General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Geschäfts- und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 2267 Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheinungsweise: ... Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen, ... höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 218 — 41. Jahrgang. Samstag den 17. September 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Erste Sitzung des neuen Rates.

Villegas wieder Vorsitzender. — Der ungarisch-rumänische Streit.

GA. **Genf**, 17. Sept. Die 47. Ratssitzung wurde heute vormittag mit einer geheimen Sitzung eröffnet, in der der alphabetisch an die Reihe kommende Präsident der chinesischen Botschaft, Wang, darum bat, nach dem Beispiel Stresemanns im vorigen Jahr, zunächst auf den Vorsitz verzichten zu dürfen, weil ihm die Erfahrung noch mangele. Er bat den Präsidenten der letzten Ratstagung, Villegas-Chile, darum, einstweilen die Sitzungen dieser Tagung weiter zu leiten. Villegas übernahm darauf wieder den Vorsitz. Er begrüßte die neu eingetretenen Ratsmitglieder, und zwar für Kuba den Gesandten Aguero, für Finnland den Außenminister Voionma und für Kanada den Senator Dandurand.

Nach Genehmigung der Tagesordnung für die neue Session beantragte Chamberlain die Absetzung des englischen Antrages auf Herabsetzung der Zahl der jährlichen Ratstagungen von vier auf drei auf die Dezembertagung. Der Rat beschloß dementsprechend und nahm auch die Vertagung des Salamisfalles bis Dezember in Aussicht, falls die überfüllte Tagesordnung die Erledigung in der jetzigen Tagung nicht mehr gestatte.

In der anschließenden

öffentlichen Sitzung

wurde zunächst mit der Behandlung des ungarisch-rumänischen Streitfalles begonnen und den Parteien vorgeschlagen, nochmals durch direkte Verhandlungen eine Einigung zu versuchen. Rumänien wurde aufgefordert, seinen bei dem ungarisch-rumänischen Schiedsgericht zurückgezogenen Schiedsrichter wieder in das Schiedsgericht zu entsenden. Außerdem wurde auch das weitere Verfahren im Falle der Ablehnung oder Annahme der Vorschläge durch eine der Parteien festgelegt. Falls beide Parteien ablehnen sollten, ist das Verfahren nach Artikel 11 des Völkerbundspaktes erschöpft.

Paul-Boncour begründet seinen Vorschlag.

WTB. **Genf**, 16. Sept. (Drahtb.) Bei der Begründung des französischen Antrages in der heutigen Sitzung der Abrüstungskommission meinte Paul-Boncour, die Sicherheit sei eine unerläßliche Voraussetzung der Abrüstung für die meisten Staaten, und nur die Verwirklichung dieses Wunsches könne allein die Möglichkeit geben, die Erfüllung der Forderung zu ermöglichen, die Graf Bernstorff als der Gläubiger immer wieder vorbringe und die ihm „so berechtigterweise am Herzen liege". Er lehnte den Gedanken eines kontinentalen Genfer Paktes ab, denn die Universalität sei unerläßlich. Trotzdem könne man Europa, das besonders gefährdet sei, im Auge haben und Vereinbarungen grundsätzlich für die anderen Mächte offen halten. Es gebe auch eine Unterschiedlichkeit der Garantien dem Grade nach, ohne daß sie deshalb an sich an Wert einbüßten. Jede Garantie sei besser als nichts. In Uebereinstimmung mit der Frage selbst forderte er schließlich, daß die Sicherheit durch die Arbeiten des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses ausreichend gewährleistet sei, wenn die Abrüstungskonferenz ihre Arbeiten aufnehme.

*

Der Vorschlag Paul-Boncours wird hier allgemein als Versuch bewertet, das Gegeneinanderwirken der verschiedenen Vorschläge zur Abrüstungs- und Sicherheitsfrage zu vermeiden und zugleich den bekannten französischen Tendenzen in unauffälliger Form die Ueberlegenheit bei den bevorstehenden Beschlußfassungen und für die weiteren des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses zu sichern.

Die Kommission hat mit der Rede Paul-Boncours die allgemeine Debatte abgeschlossen und wird sich morgen vormittag mit dem holländischen, polnischen und norwegischen Antrag beschäftigen. Die Auseinandersetzung über den Antrag Paul-Boncours soll Montag vormittag beginnen. Es ist unter diesen Umständen sehr zweifelhaft, ob die Völkerbundversammlung, wie beabsichtigt, schon Ende nächster Woche wird beendet werden können.

Noch nicht erledigt!

Litwinow wird berichtigt. — Der französische Ministerrat sucht noch den Ausgleich.

WTB. **Paris**, 17. Sept. (Drahtb.) Der „Matin" beschäftigt sich mit den Erklärungen Litwinows über den Fall Rakowski und schreibt: Der Zwischenfall ist niemals von der französischen Regierung als erledigt angesehen worden. Wenn der französische Botschafter in Moskau ihn Tschitscherin gegenüber offiziell als abgeschlossen angekündigt hat, so hat er seine Rechte und die Wahrheit überschritten. Als im August in Anwesenheit Briands der Ministerrat sich mit dem unerträglichen, von Rakowski unterzeichneten Dokument beschäftigte und eine Desavouierung durch Tschitscherin forderte, war man übereingekommen, daß die Durchsetzung dieser Desavouierung keineswegs die Beibehaltung Rakowskis präjudiziere. Damals schon war die französische Regierung der Ansicht, daß er unerwünscht ist, und am letzten Samstag vertrat der Ministerrat mit großer Mehrheit dieselbe Ansicht.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 17. Sept. Außenminister Briand ist aus Genf zurückgekehrt, um an dem heute in Rambouillet stattfindenden Ministerrat teilzunehmen. Eine von der Radio-Agentur veröffentlichte offiziöse Mitteilung besagt, es handle sich nur darum, eine Lösung in der Rakowski-Angelegenheit zu finden, denn ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland sei niemals in Aussicht genommen.

Gleichzeitig wird zu den jüngsten Erklärungen in der Frage der russischen Kriegsschulden aus offiziöser Quelle mitgeteilt, daß die russischen Unterhändler bisher keine bestimmten Vorschläge unterbreitet hätten. Man könne höchstens sagen, daß sie eine gewisse Mäßigung hinsichtlich der russischen Forderungen bei den jüngsten Besprechungen an den Tag gelegt hätten. Von einer Einigung in der Schuldenfrage könne aber keine Rede sein.

Landtags-Einberufung noch im September?

BB **Berlin**, 17. Sept. Die kommunistische Landtagsfraktion hat an den Präsidenten des preußischen Landtags ein Schreiben gerichtet, in dem sie — im Hinblick auf die Mieterhöhung am 1. Oktober und die Notwendigkeit einer öffentlichen Behandlung der Konkordatsfrage — die Einberufung des Landtags noch vor dem 1. Oktober fordert, und zwar zum 27. September.

Deutschlands ehrlicher Friedenswille

Stresemann gegen die Verleumdung der deutschen Politik. Die Schäden durch die Rheinlandbesetzung.

GA **Genf**, 16. Sept. Bei einem Tee, den der deutsche Außenminister Dr. Stresemann heute nachmittag 17 Uhr für die Vertreter der Weltpresse veranstaltete, hielt er eine Rede, in der er ungefähr folgende Gedanken zum Ausdruck brachte:

Gerade diese Völkerbundtagung, die man am Anfang für eine der langweiligsten gehalten habe, hätte sich zu einer der interessantesten entwickelt, und der scharfe Meinungskampf, der sich hier ergeben habe, sei viel besser als ein bloßer Austausch von Höflichkeiten. Stresemann verwies auf die polnischen und holländischen Anträge und erklärte, daß sie den großen Umschwung zum Ausdruck brachten, der sich in den letzten Jahren in der öffentlichen Meinung vollzogen habe. Die deutsche Abordnung habe sich mit Worten allein nicht begnügt. Der Beitritt zu der obligatorischen Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofes dürfte den Bann gebrochen haben, der andere Nationen bisher an dem Beitritt zu der Klausel zurückgehalten hatte. Briands Worte ließen ihn auch hoffen, daß Frankreich seine Vorbehalte zur Unterzeichnung der Klausel fallen lassen wird.

Die Friedenspolitik der deutschen Regierung begegne gewiß vielen Hemmungen, aber das berechtige Franklin Bouillon nicht zu seinen Artikeln im Pariser „Journal" und nicht den „Temps", der längst von allen französischen Staatsmännern als offiziöses Organ desavouiert worden sei, über die Anzweifelung der deutschen Friedenspolitik. Es gebe in jedem Lande friedliche Strömungen und andere, und wenn hier die deutsche Delegation, die die Vertreter aller Parteien umfasse, die Politik der deutschen Regierung fortführe und billige, so sei das genug Beweis für die Gesinnung der Mehrheit des deutschen Volkes. Das „Journal" habe nicht das Recht, an der Aufrichtigkeit dieser Politik zu zweifeln. Es beweise nur, daß nicht nur oft wenig Verstand zum Regieren gehöre, sondern daß auch sehr oft Leitartikel mit wenig Verstand geschrieben würden.

Unter scharfen Angriffen auf die Pazifisten Professor Wilhelm Förster und Karl Mertens, denen Dr. Stresemann das Recht zur Beurteilung deutscher Verhältnisse absprach, betonte der deutsche Außenminister die Schwierigkeiten, die sich der Durchführung der deutschen Friedenspolitik entgegenstellen. Gewiß habe sie auch mit Hemmungen zu kämpfen, aber diese Hemmungen würden geringer werden, wenn nicht immer Widerstände auf der anderen Seite sie anregten.

Dr. Stresemann verwies auf die Belastungsprobe, die in der Wartezeit, die Deutschland im vorigen März nach seinem Aufnahmeantrag beim Völkerbund habe erdulden müssen, und auf die Hindernisse, die der Politik der deutschen Regierung durch die Fortdauer der Rheinlandbesetzung erwachsen seien. In Deutschland gebe es in den verantwortlichen Kreisen jetzt wohl einen Streit über die Ergebnisse der gegenwärtigen deutschen Politik, aber nicht über ihre Fortführung. Die Politik der deutschen Delegation wäre unmöglich, wenn sie nicht von allen Parteien gleichzeitig unterstützt würde. Die große Mehrheit des deutschen Volkes wünsche jedenfalls die Fortsetzung dieser Politik. Alles Gerede von Revanchegeist, von Nichterfüllung seien nichts als Schlagworte.

Ueber die Völkerbundpolitik äußerte sich Stresemann nur zu einigen Problemen. Er betonte die Harmlosigkeit der Zusammenkünfte der Außenminister gegenüber den an die Wand gemalten Gefahren dieser Sonderbündelei. Auch die anderen Gruppen, wie die Kleine Entente, die Baltischen Staaten, die Südamerikaner und soweiter, hätten ja solche Sonderbesprechungen abgehalten. Die Rolle der kleinen Staaten im Völkerbund sei durchaus nicht so unbedeutend, wie man sie hinstelle, und das sei gerade in den letzten Tagen durch die Präsidentenwahl und durch die Ratswahlen bewiesen worden. Für die Ratswahlen äußerte Stresemann den Wunsch, daß man nicht nur die allgemeinen politischen Erwägungen anstellen möge, welcher Staat einen Ratssitz bekommen solle, sondern auch welche Persönlichkeit man dadurch zur Mitarbeit im Rat gewinnen könne. In diesem Zusammenhang bedauere er das Ausscheiden Vanderveldes aus dem Rat. Zur Paul-Boncour-Resolution könne er sich noch nicht äußern, da er sie erst seit wenigen Stunden kenne. Aber Deutschland werde jedenfalls an dem Abrüstungsproblem eifrig mitarbeiten und seine Stellungnahme auch in der Vollversammlung noch zum Ausdruck bringen. Zu dem ungarisch-rumänischen Streitfall, der morgen vor den Rat kommt, sprach Stresemann die Hoffnung aus, daß der Rat mit seiner Vermittlungstätigkeit ähnliche Erfolge haben möge, wie in dem griechisch-bulgarischen Konflikt, von dem Briand in der Versammlung gesprochen habe.

Zum Schluß ging Stresemann noch auf das Minderheitenproblem ein und erklärte, daß der Völkerbund durch seine Offenheit, mit der er hier seine Schwäche zeige, gerade seine Lebensfähigkeit beweise, weil nur eine Institution lebensfähig ist, die eine offene Kritik vertragen kann. Er freue sich der Lebensfähigkeit des Völkerbundes und hoffe, daß er sie in aller Zukunft bewahren werde.

Die Rede Dr. Stresemanns wurde mit großem Beifall aufgenommen. Auf zwei Fragen, die Stresemann gestellt wurden, antwortete er, daß über das Verfahren, das die deutsche Regierung zur Erreichung der Rheinlandräumung einzuschlagen gedenke, das Kabinett erst demnächst Beschluß fassen werde. Er glaube aber nicht, daß der Völkerbund sich damit zu befassen haben würde, weil er die Hoffnung habe, daß die Frage in freundschaftlichen Besprechungen zwischen den Locarnomächten geregelt werden könne.

Auf eine weitere Frage, ob er bei seinen Worten über den Minderheitenschutz nur an diejenigen Staaten gedacht habe, die Minderheitenschutzverträge unterzeichnet haben, erwiderte Stresemann, daß es sich um alle diejenigen Staaten handele, für welche die Kompetenz des Völkerbundes gilt.

Die Politik der Woche.

In der neuesten Ausgabe der illustrierten „Wochenschau", die heute dem „General-Anzeiger" beiliegt, ist eine ulkige Zeichnung des bekannten Völkerbunds-Karikaturisten Kelen wiedergegeben, die gelegentlich eines Frühstücks der internationalen Presse in Genf angefertigt wurde. Wir sehen auf dem Bilde den Kriegsgott Mars in Riesengröße und an ihm ein Gekribbel kleiner Leute (Gulliver unter den Liliputanern), die ihm mit allen möglichen Waffen zu Leibe gehen. Es sind die Völkerbundsdelegierten und Journalisten. Wir haben die Empfindung: der Kriegsgott braucht sich nur zu rühren, und all das kleine Kroppzeug purzelt in den Dreck. Nur einer der Friedenskämpfer verschmäht jede Waffe: Aristide Briand. Er steht dicht am Ohr des Gewaltigen und redet, redet, redet . . .

Briand soll, als er das Bildchen zu Gesicht bekam, herzlich gelacht haben. Aber die Satire hat ihren ernsten Hintergrund. An schönen Worten, an Friedensbeteuerungen hat es wahrlich nicht gefehlt auf der Genfer Tagung, und als Redner stand Briand vornean. Er erzielte auch, wie immer, mit seiner oratorischen Kunst, die zurzeit kaum ihresgleichen hat, stürmischen Beifall. So — als wolle er den Einfall des Tischkartenzeichnens unterstreichen — bei dem erwähnten Pressefrühstück, wo er sich, den Berichten der Kollegen zufolge, selbst übertraf. Abgebrühte Journalisten sollen sich die Tränen aus den Augen gewischt haben, als Briand mit dem ganzen Gefühlsüberschwang, dessen er fähig ist, und mit vor Rührung erstickter Stimme von der „mystischen Macht" der Friedensidee sprach. Alles war hingerissen. Als die Anwesenden aber nicht mehr unter dem unmittelbaren suggestiven Eindruck des genialen Redners standen, meldete sich wieder die Skepsis. Und wir, die wir Briands Worte nur lesen, nicht hören, dem Zauber seines einschmeichelnden Organs und seiner Vortragskunst nicht unterliegen — wir zweifeln noch mehr. Nicht an der Aufrichtigkeit Briands, der — wenigstens in dem Augenblick, wo er spricht — gewiß von der Wahrheit seiner Darlegungen überzeugt ist. Aber was ist der Glaube, so er nicht Werke zeugt? Sehr richtig bemerkt ein schweizerisches Blatt, daß wirkungsvoller als alle noch so begeisterten Friedensbeteuerungen eine einfache Tat wäre: die Räumung der Rheinlande! Eine solche Tat würde Frankreich nicht das Geringste kosten, im Gegenteil ihm große Kosten ersparen, und es würde damit auch nichts aufgeben, was ihm gehörte. Diese Tat wäre also so billig wie möglich, sie brächte sogar noch etwas ein. Aber welch gewaltigen moralischen Eindruck würde sie auf die Welt machen, wie die Sache des Friedens fördern! Und Frankreich fiele das Verdienst zu, bahnbrechend vorangegangen zu sein. Noch niemals ist die gloire so wohlfeil zu haben gewesen wie eben jetzt.

Aber es greift niemand nach dem Ruhm, die erste Friedenstat zu vollbringen. Nach den schwedischen Kronen des Nobelschen Friedenspreises haben sie gegriffen, Chamberlain wie Briand. Gewiß ist Briand unter den französischen Politikern nicht der übelste. Aber auch er hat früher einmal in einem Interview ärgerlich gesagt, die Deutschen wären unersättlich. Auch er versteht also unsere Gefühle nicht. Und wäre es der Fall, und wollte er uns so weit entgegenkommen, wie wir wünschen und mit Recht verlangen können, so würde er mit seiner Absicht Poincaré und Marin gegenüber nicht durchkommen. Selbst in der französischen Völkerbundsdelegation hat er ja Gegner. Man weiß, daß Paul-Boncour den ursprünglichen polnischen Antrag unterstützte, worin Briand einen Angriff auf seine Locarno-Politik sah. Der polnische Vorschlag wurde von den Locarnomächten revidiert, womit Polen sich auffallenderweise einverstanden erklärte, und verschwand mit dem holländischen Antrage, der auf das Genfer Protokoll zurückgriff, in der Kommission. Dann kam der Norweger Fridtjof Nansen mit der Forderung eines obligatorischen Schiedsgerichts für alle Streitfälle, und nun hat auch Paul-Boncour einen Antrag zur Abrüstungs- und Sicherheitsfrage eingebracht, der solche Schiedsverträge verlangt und außerdem neben dem Studium der Rüstungsbeschränkung Maßnahmen von Sicherheitsgarantien für alle Staaten. Diese Maßnahmen könnten u. a. in einer elastischen Gestaltung der Bestimmungen des Protokolls von 1924 bestehen.

*

Da haben wir also wieder das Genfer Protokoll, verschärft durch besondere Sicherheitspakte mit einzelnen Staaten in der Form des West-Locarno. Die doppelte und dreifache Garantie für Stabilisierung der Grenzen. Wir aber sind der Ueberzeugung: Und wenn die Sicherheit durch ganze Altenberge garantiert ist, wird Frankreich immer noch nicht zufrieden sein. Wehren wir uns also gegen neue überflüssige papierene Bindungen und verlangen wir klipp und klar die Abrüstung.

Vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Entwicklung des Abrüstungs- und Sicherheitsgedankens. Die Materie ist so verwickelt, daß der Zeitungsleser ohne Leitfaden sich nicht hindurchfinden kann. Und doch ist sie so wichtig, daß jeder sich damit vertraut machen muß. Als die alliierten

und assoziierten Nationen in jener Note, die vor der Unterzeichnung des Versailler Vertrages an die deutsche Regierung gerichtet wurde, den Abrüstungsparagraphen ihres Vertragswerkes interpretation für die Abrüstung der anderen Nationen sein sollte, weil die Abrüstung das wichtigste Mittel für die Sicherheit des Weltfriedens sei. Graf Bernstorff hat das am Mittwoch in der Abrüstungskommission mit erfrischender Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht. (Wenn Paul-Boncour ihn dafür mit „Mephisto" verglichen hat, so ist das eine große Frechheit.) Deutschland wurde entwaffnet, aber die anderen rüsteten stärker als zuvor. Besonders Frankreich, das nun den Spieß umdrehte und die Erklärung abgab, ehe es abrüsten könnte, müsse es erst Sicherheit haben. Ein militärisches Bündnis mit England wurde von diesem abgelehnt, aber Macdonald unterstützte Herriot mit dem sogenannten Genfer Protokoll, das die Verpflichtung der Völkerbundsmitglieder gegen Friedensstörer enger faßte und die Ausführung der Sanktionen regelte. Dem Kabinett Baldwin ging diese Bindung aber zu weit, und das Abkommen wurde von ihm nicht ratifiziert; es trat infolgedessen nicht ins Leben. Der ewige Schrei nach Sicherheit, den Frankreich ausstieß, veranlaßte die englische Regierung zu einem neuen Schritt, sie förderte die Locarno-Idee Stresemanns oder regte sie, wie andere sagen, durch den britischen Botschafter in Berlin direkt an. In dem Locarnovertrage erhielt nun Frankreich die denkbar größte Sicherheit. Deutschland verpflichtete sich, keine Aenderung der Westgrenze mit Gewalt anzustreben, verzichtete also tatsächlich auf Elsaß-Lothringen in aller Form. Und für diesen Vertrag übernahmen Frankreich und Italien die Garantie in der Weise, daß sowohl Frankreich gegen einen Angriff Deutschlands wie auch Deutschland gegen eine französische Invasion geschützt werden sollen. Mit der Tschecho-Slowakei und Polen wurden nur Schiedsverträge abgeschlossen: ob hierin schon ein Passus die Garantie der Grenzen festlegt, mag zweifelhaft sein, durch den gleichzeitig geforderten und erfolgten Beitritt Deutschlands zum Völkerbunde ist dieses aber gehalten, die Grenzen aller Mitglieder zu respektieren, also auch die Polens. Das genügt aber Frankreich immer noch nicht, das für seinen Vasallen einen deutsch-russischen Angriff fürchtet. England sollte auch den Vertrag mit Polen garantieren, also ein Ost-Locarno schaffen, was von englischer Seite aber abgelehnt wurde. Nun stockte die ganze Abrüstungsfrage, in der Hauptsache an dem Widerstande Frankreichs. Es handelt sich aber um eine Vorschrift des Versailler Vertrages, auf deren endliche Ausführung Deutschland dringen muß. Sonst wird auch für Deutschland der Versailler Vertrag hinfällig!

*

Welche Interessengegensätze in der Abrüstungsfrage herrschen, setzt Dr. Stern-Rubarth in der „Nationall. Korresp." anschaulich auseinander. Es stehen gegeneinander die Interessen

erstens der abgerüsteten Nationen mit denen der hochgerüsteten,

zweitens der Kleinstaaten mit denen einer wirklichen oder eingebildeten Großmächtegruppe,

drittens der Nichtinteressenten, also der Staaten, die keine Gefahrenpunkte an ihren Grenzen sehen und kein Heer von Bedeutung unterhalten, und der Interessenten für die das Gegenteil zutrifft,

viertens der Marinemächte und der rein festländisch Interessierten und wahrscheinlich noch eine ganze Reihe anderer Unterteilungen. Und sobald man die Namen der einzelnen Staaten auf die vorstehend skizzierten Gruppen verteilt, bemerkt man, daß sich alles überschneidet, daß die gleichen Mächte bald auf der einen, bald auf der anderen Seite interessiert sind, und daß deshalb die scheinbar ganz einfache Formel von den Abrüstungswilligen hier, den Abrüstungsgegnern dort, vollkommen unzulänglich ist, um die Vorgänge zu erklären. Auch diese Unterscheidung freilich wird in den Reden, die im Plenum der Versammlung und des Rates und in den oft viel interessanteren Kommissionen gehalten werden, beileibe nicht zugegeben. Da gibt es nur Abrüstungsanhänger ...

Wenn viele der kleinen Staaten jetzt für das Genfer Protokoll eintreten, so geschieht das aus Aerger über die Verzögerung der Abrüstung. Man soll ihnen brauchbare Vorschläge machen, sie werden dann gewiß nicht gerade auf allen Bestimmungen dieses Protokolls bestehen. Auch ihnen dürfte die Erfahrung gezeigt haben, daß es der Weg zu einem „Ueberstaat" ist, den gerade die Kleinen nicht wollen. Denn es wird ewig so bleiben, daß die Großen und Starken mehr Rechte haben als die Kleinen und Schwachen, und daß man den Mächtigen nicht zwingen kann. Dem Völkerbunde fehlt eben die Polizei, die seinem Urteilsspruch Respekt verschafft. Wohl wird in dem Genfer Protokoll eine Exekutive vorgesehen, aber, wie Benesch — nebst Politis Schöpfer des Protokolls — sagte, bleibt in bezug auf die Exekutive jeder Staat Richter über das, was er tun will, wenn auch nicht über das, was er tun müßte. Sanktionen gegen denjenigen, der sich seinen Verpflichtungen entzieht, waren nicht vorgesehen. Einen kleinen Staat oder das entwaffnete Deutschland wird man zwingen können, während die Großen auf das Urteil pfeifen und selbst die Kleinen, wenn sie die nötige Frechheit besitzen. Das hat man auch ohne Genfer Protokoll in Oberschlesien erlebt, im Memelgebiet und jetzt wieder in Danzig.

Eine gute Bestimmung hatte das Genfer Protokoll: es sollte erst in Kraft treten, wenn der Plan für die Herabsetzung der Rüstungen angenommen worden wäre. Gelangte der angenommene Plan binnen einer bestimmten Frist nicht zur Ausführung, so sollte das Protokoll hinfällig sein. Diese Bestimmung müßte man jeder neuen Vereinbarung voraussetzen!

*

Von besonders friedlicher Gesinnung ist wieder einmal Rußland erfüllt. So behaupten wenigstens die Sowjetleute, denn sie brauchen fremdes Kapital, um so mehr, als auch die diesjährige Ernte schlecht ist. Litwinow sagte zu Pressevertretern, die Schuldenfrage sei befriedigend gelöst. Das ist natürlich eitel Flunkerei. Bisher haben sich die Verhandlungen mit Frankreich immer wieder zerschlagen, weil die Russen erst neues Geld von ihren Gläubigern haben wollten, um mit diesem einen Teil ihrer alten Schulden zu bezahlen. Ein Hohngelächter hat in der französischen Presse die Erklärung Litwinows hervorgerufen, er sei jeden Augenblick bereit, einen „Pakt der beiderseitigen Nichteinmischung in innere Angelegenheiten" zu unterbreiten. Man macht in Frankreich nicht mit Unrecht darauf aufmerksam, daß solche Nichteinmischung eigentlich selbstverständlich sei. Im übrigen glaubt niemand, daß die Bolschewisten auf ihre heimlichen Wühlereien verzichten werden. Zu einer amerikanischen Arbeiterabordnung hat Stalin geäußert: „Wir führen eine Friedenspolitik und sind bereit, mit bürgerlichen Staaten Nichtangriffsverträge und bis zur völligen Abschaffung stehender Heere gehende Abrüstungsabkommen abzuschließen. Knechtende Bedingungen können wir jedoch nicht annehmen." Nichtangriffsverträge — das ist allerhand für die Sowjets, deren Ziel die Weltrevolution ist! Diese Verträge dürften allerdings nicht allzuviel Sicherheit bieten. Völlige Abschaffung stehender Heere — sehr schön, aber die Sowjets militarisieren doch das ganze Volk! Durch diese Hintertür — Mobilisation des ganzen Volkes, bekanntlich ja auch Frankreichs Ideal — wird immer wieder der Kriegsgott hereinmarschieren, und alle wirkliche Abrüstung wird verhindert! Das sind leider die Aussichten für die Zukunft.

T.

Der deutsche Sprachunterricht an den Straßburger Volksschulen.

WTB. **Paris**, 17. Sept. (Drahtb.) Wie die Blätter aus Straßburg berichten, hat der Rektor der Straßburger Universität den deutschen Sprachunterricht an den Volksschulen neu geregelt. Der deutsche Unterricht, der bisher erst zu Beginn des dritten Schuljahres begann, wird künftig mit dem Beginn des zweiten Vierteljahres des 2. Schuljahres einsetzen. Das Deutsche soll ferner bei der Abschlußprüfung des Volksschulunterrichts berücksichtigt werden, und zwar kommt eine schriftliche und eine mündliche Prüfung in Frage, ide für die Gegenden mit deutschem Sprachgebrauch obligatorisch, für die übrigen fakultativ ist.

Die Besoldungsreform vom Kabinett verabschiedet.

WTB **Berlin**, 16. Sept. Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Beratung den Entwurf zum Besoldungsgesetz endgültig verabschiedet.

Das Reichsbanner macht die Tannenbergfeier nicht mit

WTB **Berlin**, 16. Sept. Die Vertreter aller republikanischen Parteien im Gauvorstand Ostpreußen des Reichsbanners „Schwarz-Rot-Gold" haben nach eingehenden Beratungen einstimmig die Beteiligung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold an der am kommenden Sonntag stattfindenden Tannenbergfeier abgelehnt. Die Vertreter aller drei Reichsbannerparteien waren darin einig, daß eine Spalierbildung für Ludendorff nicht in Frage kommen könne.

Heldenverehrung und rollende Dollars.

Die „Amerikanische Legion" in Frankreich.

GA. **Paris**, 16. Sept. In diesen Tagen finden in und auf den Schlachtfeldern um Verdun große Erinnerungsfeiern statt, bei denen auch eine Reihe von Denkmälern enthüllt werden sollen. Ein besonders großes Kontingent von Besuchern stellt dazu die „Amerikanische Legion", die Vereinigung der ehemaligen amerikanischen Soldaten, die auf französischem Boden gefochten haben. Heute nachmittag ist nun auch General Pershing, der Kommandant der amerikanischen Streitkräfte im Weltkriege, mit den Führern der „American Legion" in Paris eingetroffen und am Invalidenbahnhof empfangen worden. Zu seiner Begrüßung war u. a. Kriegsminister Painlevé erschienen. Heute abend ist Paris zum ersten Male zu Ehren der amerikanischen Legionäre illuminiert. Staat und Stadt haben viele Millionen zur Ausschmückung der Straßen ausgeworfen. Alle Bahnhöfe, die Hauptstraßen und wichtigsten Plätze tragen reichen Flaggenschmuck. Der Triumphbogen wird von 4344 Lampen erhellt, die Champ Elysee von 19 000 Lampen, der Konkordia-Platz von über 10 000 Lampen usw. Die Privathäuser aber machen nicht mit, höchstens ein Dutzend zeigen hier und da eine französische oder amerikanische Flagge. Dagegen haben sich die Hotels, Reisebüros, Nachtlokale, Kaffeehäuser und Vergnügungsstätten mehr angestrengt; sie erwarten von dem Besuch der 30 000 Amerikaner gewissen Nutzen. Sie werden sich darin aber sehr enttäuscht sehen, denn die amerikanischen Legionäre sind zum allergrößten Teil ganz kleine Leute, die sorgsam Dollar auf Dollar für diese Reise gespart haben und nun so billig wie nur irgend möglich in Paris leben wollen. In Pariser gewissen Kreisen bemüht man sich, die ganze Kundgebung nationalistisch und chauvinistisch aufzuziehen, hat dabei aber bei einem sehr großen Teil der Pariser Bevölkerung nicht allzuviel Glück. Die Regierung hat auch den 19. September zum offiziellen Feiertag erklärt. Es sollen daher, wie bei solchen Anlässen üblich, überall öffentliche Tanzbelustigungen und Feuerwerke, besonders am Trocadero, stattfinden. Die Pariser Bevölkerung wird sich diese Gelegenheit zu tanzen, nicht entgehen lassen, denn dazu ist ihr jede Gelegenheit recht. Aber der eigentliche Zweck der Feier wird ihr ganz gleichgültig bleiben. Bezeichnend für die Stimmung ist die Erhebung einer Anklage, die heute gegen eine Pariser Wochenschrift erhoben worden ist. Die Anklage bezieht sich auf eine Zeichnung, die betitelt ist: „Der Dollargesang ersetzt die Romanze". Die Hauptperson des Bildes stellt einen Amerikaner in einer unsittlichen Haltung dar, der einen Sack mit Dollars in Händen hält.

Morgen findet auf dem Friedhof Suresnes bei Paris zum Gedächtnis der 30 000 dort bestatteten Amerikaner ein feierlicher Gottesdienst statt. Am 19. ds. Mts. ist eine Parade mit nachfolgendem Empfang im Elisee und Gartenfest bei Marschall Foch.

Könnecke will heute (Samstag) 2 Uhr starten.

Gestern hatte sich Könnecke im Hinblick auf die Eröffnung des rheinischen Flugturniers entschlossen, heute, Samstag, mittag zwischen 12 und 1 Uhr, zum angekündigten Langstreckenflug nach Ostasien zu starten. — Wie uns folgendes Telegramm aus Köln 1 Uhr 15 meldet, ist Könnecke noch nicht abgeflogen, der Start wird aber für 2 Uhr erwartet.

WTB. **Köln**, 17. Sept. (Drahtbericht.) Die letzte Schwierigkeit, die dem für heute mittag angesetzten Start des Fliegers Könnecke für den beabsichtigten Langstreckenflug nach Ostasien noch im Wege steht, ist die Versicherungsfrage. Man rechnet jedoch damit, daß die zur Zeit in Wiesbaden geführten Verhandlungen jetzt endlich zu einer befriedigenden Regelung der Angelegenheit führen, so daß der Start um 2 Uhr vor sich gehen kann. Das Flugzeug „Germania" wird für alle Fälle klar gemacht. Der Flug soll über Budapest, die Donau entlang vor sich gehen, und man hofft, als erste Zwischenlandungsstelle Angora zu erreichen. Neben Könnecke und Graf Solms wird als Funker der bisher bei Junkers als Funkerspezialist beschäftigt gewesene Johann Hermann aus Dessau mitfliegen.

Die schwierigen Handelsvertragsverhandlungen.

Amerika lehnt Frankreichs Vorschlag der gegenseitigen Meistbegünstigung ab.

WTB. **Paris**, 17. Sept. (Funkspruch) Der Aufnahme von Handelsvertragsverhandlungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten stellen sich Schwierigkeiten in den Weg. Aus einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Neuyork zufolge wird Staatssekretär Kellogg Frankreichs Vorschlag auf gegenseitige Meistbegünstigung ablehnen. Die Gründe, weshalb die Vereinigten Staaten unter den gegenwärtigen Verhältnissen diese von Frankreich vorgeschlagene Regelung nicht annehmen könnten, soll Kellogg bereits dargelegt haben. Nach einer anderen Meldung wird die amerikanische Regierung am Montag ihre Antwort auf den französischen Vorschlag fertigstellen.

TU. **Neuyork**, 17. Sept. Die amerikanische Regierung befaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem französisch-amerikanischen Zollkonflikt. Nach der Sitzung erklärte Kellogg gegenüber der Presse, daß Frankreichs letzte Vorschläge vollkommen unannehmbar seien. Falls Frankreich nicht nachgebe, müsse Amerika Gegenmaßnahmen ergreifen. In amerikanischen Wirtschaftskreisen ist die Strömung im Anwachsen, die auf alle französischen Waren einen 50prozentigen Zollaufschlag verlangt. Ohne den Kongreß zu befragen, würde Coolidge zu dieser Gegenmaßnahme berechtigt sein.

Kleine Nachrichten.

Reichskanzler a. D. Luther ist der Ortsgruppe Essen der Deutschen Volkspartei beigetreten.

*

Das dänische Sachverständigenkomitee, das sich zwölf Jahre lang mit der Frage des Alkoholverbotes beschäftigt hat, hat heute seine Arbeiten beendet. Sechs Mitglieder des Komitees schlagen eine Volksabstimmung über das Alkoholverbot vor. Die Mehrheit des Komitees lehnt das Verbot ab.

*

Die ersten Ergebnisse der irischen Wahlen besagen, daß alle bisherigen Minister wiedergewählt sind. Der bisherige Präsident Cosgrave erhielt 17 359 Stimmen.

Italienischer Lehrfilm.

Von unserem römischen Korrespondenten.

Senator Cippico hat als Vertreter Italiens ein Angebot der italienischen Regierung in Genf beim Völkerbund vorgebracht, wonach Mussolini bereit sei, ein Lehrfilminstitut mit einem Sitz in Rom als Einrichtung des Völkerbundes auf jede Weise zu unterstützen und vor allem einen der alten historischen Paläste für ein derartiges Institut als Wohnsitz zur Verfügung zu stellen. Obendrein will Italien das Institut aus eigenen Mitteln unterhalten.

Gar nicht übel. Ein Zeichen von Weitblick. Wenn ein Lehrfilminstitut in Rom aufgemacht wird und unter der römischen faschistischen Sonne gedeiht, so ist es ganz klar, daß das „Ambie[illegible] oder, wie man auf Deutsch sagt „das Mil[illegible] freiwillig oder unfreiwillig auf die in Rom [illegible] lehrenden Filme und auf die zubelehrenden Filmer abfärben wird. Es liegt in der Technik des Faschismus, sich der Jugend zu bemächtigen, um sie im Sinne des Faschismus zu erziehen. Man muß nicht das Gewordene umkrempeln wollen, sondern das Werdende leiten und einformen. Dieser Lehrfilm müßte der erste sein, den man in Rom kurbeln könnte. Man zensuriert nicht Filme, die schon gedreht sind, sondern erzieht die Lehrer und Meister im Filmwesen auf einem Institut und durchtränkt sie mit dem Genius loci, dem Geiste Roms, der heute Faschismus heißt, ehe sie auf den Filmkasten losgelassen werden. Das ist faschistische Erziehungsmethode.

Das Angebot Italiens ist also ein recht eigennütziges, wenn es sich auch als Förderung einer kulturellen Bestrebung ausgibt. Man wird sich sehr hüten müssen, die Erziehung zum Film in seiner wichtigsten Form, in der Form, mit der er die Massen belehren und bilden soll, in die Umgebung Mussolinis zu legen. Der Geist, der den Lehrfilmschülern eingeimpft wird, überträgt sich, ob gewollt oder ungewollt, in ihren späteren Lehrfilmen oder in ihren Unterweisungen bei der Rückkehr in die Heimat auf die Umwelt. Ein Lehrfilminstitut in Rom würde eine faschistische Keimzelle bedeuten, deren Keime unbemerkt in andere Länder und zu anderen Menschen übertragen werden könnten. Auch der schönste alte Palazzo als Geschenk an ein Lehrfilminstitut sollte nicht locken. Denn alte Palazzis sind oft sehr schön, aber als Wohnsitz wenig erfreulich. Und die Unbequemlichkeiten bei der Arbeit in einem alten, dicken, römischen Palazzo kann selbst der edle Geist des Faschismus nicht hinwegräumen.

Wie die faschistischen Lehrfilms aussehen könnten, das zeigt die Belehrung, die von der „Squilla Italica" verzapft wird. Diese „Squilla Italica" ist das Wochenblatt der „italienischen Faschistenorganisation in der Schweiz" und erscheint knapp an der italienischen Grenze in dem schönen Lugano. „Squilla" heißt Glocke, Schelle, Becker; „Squilla Italica" also ungefähr: „Italienische Glocke". Diese Zeitung, die der Belehrung und Erüchtigung der jungen Italiener in der Schweiz und der Werbung für die italienischen faschistischen Vereinigungen in verschiedenen Schweizer Städten, vor allem in Zürich und Lugano, gewidmet ist und wie alle ausländischen faschistischen Publikationen von der römischen Zentrale für den Faschismus im Auslande geleitet und unterhalten wird, brachte unlängst einen herrlichen Artikel unter der Ueberschrift: „Die Barbaren haben uns nichts zu lehren". In diesem echt faschistischen Lehrfilm wird nun neben anderen typischen Geistesblitzen ausgeführt, daß alle fremden Kulturen barbarisch sind. Deshalb sei es Pflicht jedes Italieners und besonders jedes Faschisten, alle Versuche der Barbarisierung zurückzuweisen, ganz gleich, ob sie von Wagner in der Musik, von den Russen in der Literatur, von den deutschen Kubisten (!) in der Kunst, von Einstein in der Wissenschaft, von Mommsen in der Geschichte oder von Wilhelm II. in der Politik vertreten seien.

Allerhand Achtung, sagt man in manchen Orten in Deutschland, wenn man solche Lehrweisheit hört. Wer aber den Faschismus mit seiner geistigen Ueberhebung und mangelhaften Bildung kennt, wundert sich über derartige Tiraden nicht mehr. „Jede fremde Philosophie", so sagt ja der Artikelschreiber selbst, „ist unserem rein mittelländischen Geiste zuwider. Nicht einmal Nietzsche, der uns noch am meisten geistesverwandte unter den barbarischen Philosophen, kann uns etwas lehren, da der geringste Italiener seinem Uebermenschen tausendmal überlegen ist". (Man erinnert sich vielleicht, daß vor etwa zwei Jahren in einem faschistischen Katechismus bereits diese These auftam: Ein Italiener, auch der geringste, ist mehr wert als tausend Fremde.) „Unsere Wissenschaft", so heißt es in der „Squilla" weiter, „ist hervorragend original, unsere Geschichtswissenschaft wahrhaftig, die Geschichtsphilosophie unsere Schöpfung." Diese Behauptungen werden dann noch durch das prachtvolle Bekenntnis gekrönt: „Wir Italiener wissen es und müssen es täglich und stündlich wiederholen, daß nichts sich mit unserer Ueberlegenheit messen kann, daß wir allein das Monopol des Genies, der Originalität und der Wahrheit besitzen ... Unserem Können sind keine Grenzen gesetzt, unser Mut kennt keine Hindernisse ... Nichts ist für die italienische Rasse unmöglich, nichts für sie unerreichbar. Ihre Originalität ist ohne Beispiel, ihre Ueberlegenheit offenkundig."

Diese Aufklärung schließt dann mit der konsequenten Aufforderung: „Weisen wir daher jeden Gedanken und jeden Ratschlag, der von Barbaren kommt, für immer weiter von uns. Die Barbaren haben uns nichts gelehrt und werden es auch künftig nicht tun." Da haben wir es! Das ist der rechte Lehrfilm, um den Völkerbund nach Rom zur Schaffung des Lehrfilminstituts einzuladen.

Der Drang zum Theater ...

Ausschreitungen vor der Berliner Komischen Oper.

Berlin, 17. Sept. Gestern abend kam es vor der Komischen Oper zwischen 7 und 8 Uhr zu wüsten Lärmszenen und schweren Ausschreitungen. Die Komische Oper hatte durch Anzeige 40 Statisten für die am 1. Oktober in Szene gehende Ausstattungsrevue gesucht. Die Anwärter sollten sich gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr an der Komischen Oper einfinden. — Bereits gegen 5 Uhr hatten sich ungefähr hundert Personen vor dem Eingang des Gebäudes versammelt, gegen 7 Uhr waren ungefähr 500 Personen anwesend. Nachdem die Prüfungskommission sich für 40 Bewerber entschieden hatte, ließ sie ein Plakat aushängen, daß die Stellen besetzt seien. Darauf erhob sich ein großer Tumult. Einige junge Burschen forderten die Versammelten auf, das Gebäude zu stürmen und alles kurz und klein zu schlagen. Man versuchte, die Türfüllungen auszubrechen. Die Polizei verhinderte jedoch weitere Ausschreitungen. Einige Burschen wurden zur Wache gebracht.

Ein Hypnose-Experiment an der Wirtschafterin Neumann.

WTB. **Berlin**, 17. Sept. Freitag nachmittag fand ein Hypnose-Experiment an der Breslauer Wirtschafterin Neumann statt, die sich im Trancezustand über den Mordfall Rosen äußern sollte. — Sanitätsrat Dr. Flatau nahm in seiner Klinik das Experiment vor. Es dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Als die Wirtschafterin in das Bewußtsein zurückgerufen wurde, war sie sehr erschöpft. Der Sitzung wohnte der Rechtsanwalt Dr. Sulz bei. Er registrierte die Aussagen der Wirtschafterin. Der Raum war in Halbdunkel gehüllt. Dr. Flatau versetzte die Neumann nach seiner Suggestivmethode zuerst in hypnotischen Zustand. Dann suggerierte er ihr eine Kräftigung des Gedächtnisses, damit die Wirtschafterin aus sich heraus noch einmal dergangene Geschehnisse erlebte. Im Ablauf der Vorstellungen erzählte das Medium schleppend seine Erinnerungen. Im Anschluß daran wurden Fragen gestellt, deren Beantwortung durch die Hypnotisierte „wertvolle Aufschlüsse" gegeben haben soll.

(Wir können nicht einsehen, was derartige Experimente für einen Wert haben sollen.)

Lokales

Die Brücke ins praktische Leben.

Mein Heim ist meine Welt — und die andere Welt illustriert mir jeden Tag meine Zeitung. Herr Stresemann hält eine Rede in Genf — ich sehe Monsieur Briand im Auditorium sitzen, die Hände gefaltet überm Bäuchlein: ein Bild des Friedens. Und ich höre förmlich die Faust des Duce auf die armen Südtiroler niederschmettern. Der wildgewordene Pole erinnert mich so lebhaft an die selige Kinderzeit, wo uns im Kasperlethater, das „Luisele" das Gruseln beibrachte. Und hinter den Kulissen saß der Mann, der die Puppen dirigierte. Ob er wohl eine Aehnlichkeit mit Poincaré hatte? Da prügeln sich die Radikalen, und man denkt: armes Vaterland — haben wir uns deshalb vier Jahre lang mit so ziemlich allen Völkern der Erde geschlagen . . .?!

Die Roman-Fortsetzung, das Feuilleton, die Theater- und Konzertkritik bringen uns auf andere Gedanken. Aus dem Alltag plaudert die Lokalspitze — wir lesen von einheimischen Künstlern und von auswärtigen Kunstereignissen, von neuen Erfolgen der Wissenschaft und merken, daß die Menschheit noch andere Aufgaben zu erfüllen hat, als sich gegenseitig zu verprügeln. Das Bild der Welt und ihrer Menschen zieht vorüber im Spiegel des Alltags, in deiner Zeitung. Aus den Unvorsichtigkeiten und den Familiendramen ziehst du lehrreiche Schlüsse für dein eigenes Benehmen — über Afrika plaudert interessant der Sonderberichterstatter, und wenn dich die Welt geärgert hat, tröstest du dich mit „Diogenes" oder erbaust dich an den Sonntagsplaudereien. Wenn du ein bequemer Mann bist oder nicht Zeit hast, alle Tage die oft recht labyrinthischen Wege der Weltbändel zu verfolgen, sorgt die Wochenübersicht für deine Information im großen, und auch wenn du eifrig Politik treibst, ist „Die Politik der Woche" als Vergleich mit deiner Auffassung oder Ergänzung deines Wissens willkommen. Du wanderst mit den Ausflugsartikeln mit, liest die Berichte der heimischen Kleinstädte — kurz und gut: du bist im Bilde! Ein Bekannter von dir ist 90 Jahre alt geworden — hoffentlich wirst du's auch —, ein anderer hat für treue Dienste ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten erhalten. Du erfährst, was in den Vereinen los ist, im Theater, im Kino u. s. f. — alles wird dir prompt berichtet. Handwerk und Industrie, Wirtschaft, Handel und Wandel, Steuerkalender, Fahrplanänderungen, Wetterbericht, Sport und Rekord in Schrift und Bild — alles da. Tagungen, Veranstaltungen, Vorträge, Jährungsdaten, die Heldentaten deiner Truppe, deren Glied du einst warst, Kameradschaftstreffen, Religions-, Kirchen- und Schulfragen, soziale Angelegenheiten, Berichte über die Berufsorganisationen und die Verhandlungen der Stadtväter und Stadtmütter, Messen, Ausstellungen, Kunstkritiken. Das hört gar nicht auf — — —

Und dann obendrein noch die Wochenschau mit ihren vielen schönen Illustrationen.

Da fällt mir ein: ich kam mal in ein entlegenes bergisches Nest. Im Gasthof natürlich der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" . . .! Und da es immer sympathisch ist und gleich den Kontakt herstellt, wenn meine Zeitung auch deine Zeitung ist, lieber Zeitgenosse, so kam ich mit dem Wirt rasch ins Plaudern „Ja", meinte er von unserer Zeitung, „da steht doch was drin, und immer hat sie das Neueste zuerst, und Samstags das nette Bilderbuch und dann: all dat Papier für twei Mark em Monat!"

Donnerwetter! Dieser Vorzug meiner Zeitung war mir noch gar nicht klar geworden: all das Papier! Ich sag's ja: man lernt nie aus. Ich habe mir das gemerkt. Und seit dieser Zeit treiben meine Kinder vierteljährlich einen schwunghaften Handel mit Makulatur, dessen Erlös allerdings sofort — da es ein Tauschgeschäft ist — in ihre Mägen wandert.

Meine Zeitung — deine Zeitung!

Nicht wahr, es ist in jeder Hinsicht eine gute Kapitalsanlage. Wer heute die Zeitereignisse nicht verfolgt, gerät in die Gefahr, rückständig zu erscheinen und persönlichen und geschäftlichen Schaden zu erleiden. Eine gute Zeitung ist heutzutage mit das bequemste und billigste Bildungsinstitut. Groß ist auch der direkte materielle Nutzen. Die Anzeigen geben ein Bild davon, wo etwas billig und gut zu kaufen ist. Sie bringen auch auf manche gute Idee, und mancher praktischen Neuheit ebnen sie den Einzug in unseren Haushalt. Sogar eine besserbezahlte Stellung und eine — Lebensgefährtin kann dir deine Zeitung besorgen. Und — bist du Geschäftsmann — hilft sie dir gerne den Umsatz erhöhen, wenn du es verstehst, richtige und wirksame Zeitungsreklame zu machen. Mädchen für alles? Nein, mein Lieber! Aber ein Wegweiser und Berater: die Brücke ins praktische Leben!

Der Sonderzug nach Koblenz fällt aus

a. Infolge der ungünstigen Witterung, die eine Reiselust kaum aufkommen läßt, sind zu dem für den morgigen Sonntag vorgesehenen Sonderzug nach Koblenz derartig wenig Fahrkarten verkauft worden, daß nach Mitteilung der Reichsbahndirektion der Zug ausfallen muß. Die gelösten Fahrkarten können gegen Erstattung des Fahrgeldes zurückgegeben werden.

Elberfeld

Wünsche des südwestlichen Stadtteils.

Für Wiederinbetriebnahme der Strecke Stadthalle — Eckernförderstraße. — Kampf gegen Rowdies in den Anlagen.

e.— Der Südweststädtische Bürgerverein stellte sich in der Septembersitzung hinsichtlich des Sitzes des Polizeipräsidiums einstimmig hinter die Entschließung, die der Stadtverband der Bürgervereine in seiner letzten Sitzung beschlossen hatte. Dann wurde aufgefordert, der Einladung zu der demnächst stattfindenden Sitzung des Stadtverbandes der Bürgervereine möglichst zahlreich Folge zu leisten. Dem Stadtverbande sollen noch folgende Punkte als Verhandlungsgegenstände unterbreitet werden:

1. Inbetriebnahme der Strecke Stadthalle — Steinbecker Bahnhof — Breitestraße — Eckernförderstraße.

2. Einheitliche Regelung des Fahrplanes auf den verschiedenen Strecken der Stadt.

3. Bedauerliche Vorkommnisse in dem Nebeneinanderarbeiten der staatlichen und städtischen Polizei.

Der zwischenzeitlich eingerichtete Dringlichkeitsantrag an die Direktion des Städtischen Wasserwerkes zwecks Behebung der andauernden Verschmutzung des Trinkwassers in der Ravensbergerstraße fand durch die entgegenkommende Antwort der Direktion seine Erledigung. Die am Wasserwerk getroffenen Maßnahmen hatten den gewünschten Erfolg. Es wurde der Wunsch laut, daß bei der Regelung der Anlagen am Pumpwerk der unteren Cronenbergerstraße auch die Anlage einer Bedürfnisanstalt nicht vergessen werden möge, um dadurch der Verunreinigung des Platzes, besonders der Bänke, vorzubeugen. Erneut wurde dem Wunsche nach Anlage einer Bedürfnisanstalt für Damen auf dem Weidenplatz Ausdruck gegeben. Eine lebhafte Aussprache löste die mangelhafte Briefzustellung und die Leerung der Briefkästen in der Ravensberger-, Cronenberger- und Nevigesstraße aus. Ein diesbezüglicher Antrag soll der Postverwaltung übermittelt werden.

Immer wieder wird geklagt über das wenig lobenswerte Verhalten der Besucher unserer südweststädtischen Anlagen und Plätze. Die anwesenden Vereinsmitglieder wurden dringend gebeten, jeden Frevler unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen, damit der Zerstörungswut und Rücksichtslosigkeit unreifer Burschen und Mädchen Einhalt geboten wird.

Zum Schluß wurde der Vorstand beauftragt, eine regere Werbetätigkeit für die Mitgliedschaft des Vereins einzuleiten. Als zweckmäßig wurde außer anderem auch die Abhaltung eines Stiftungsfestes vorgeschlagen. In der nächsten Sitzung werden entsprechende Vorschläge vom Vorstand gemacht werden.

---

e.— **Errichtung eines portugiesischen Vizekonsulats in Elberfeld.** Der Kaufmann Adolf Heiderhoff, Elberfeld, Inhaber der Exportfirma gleichen Namens, wurde von der portugiesischen Regierung zum Vizekonsul von Portugal ernannt.

e.— **Ein Glückwunsch des Reichspräsidenten.** Aus Anlaß seines 75. Geburtstages und einer 56jährigen ununterbrochenen Tätigkeit in der Firma Barmer Export-Ges. m. b. H., vorm. Jac. Bünger Sohn, Barmen, wurde dem Packermeister Otto Gronemeyer, Barmen, ein Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg für treu geleistete Dienste durch die Firma überreicht. Der Jubilar erfreut sich noch vollkommener Rüstigkeit.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die Kunstschlosserei Peter Kirschbaum, Luisenstr. 78, blickt heute auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

e.— **Im goldenen Myrthenkranz.** Die Eheleute Rich. Birker und Frau geb. Paas feiern morgen in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

e.— **Alte Elberfelder.** Der Strafanstalts-Hausvater Wilhelm Krause, Franzenstraße 14, vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Er ist Veteran der Kriege 1870-71.

e.— **Kulturfilm-Vorstellung im Modernen Theater Elberfeld.** Am Sonntag wird der Film „Metropolis" aufgeführt, der als das größte deutsche Filmwerk der Gegenwart bezeichnet wird.

e. **Eine Elberfelder Ortsgruppe des Bühnenvolksbundes.** Man schreibt uns: Nachdem in Barmen bereits eine Ortsgruppe des unter dem Vorsitz des früheren preußischen Kultusministers Dr. Boelitz stehenden Bühnenvolksbundes besteht, ist eine solche jetzt auch in Elberfeld ins Leben gerufen worden, deren Vorsitz Studienrat Hintz übernommen hat. Der Bühnenvolksbund Elberfeld will die deutsch christlich denkenden Männer und Frauen in seiner Theatergemeinde vereinigen. Er ist kein geschäftliches Unternehmen, sondern eine gemeinnützige Vereinigung, deren Leitung durch den Vorstand ehrenamtlich erfolgt. Seinen Mitgliedern bietet er in jedem Monat eine gute Vorstellung im Stadttheater zu mäßigen Eintrittspreisen. Die Plätze werden so verteilt, daß in den neun Vorstellungen der Spielzeit jedes Mitglied mindestens viermal die besten Plätze des Theaters, dreimal einen sehr guten und zweimal einen guten Platz in regelmäßigem Wechsel erhält. Außerhalb der Pflichtvorstellungen soll noch eine besondere Schauspielgruppe gegründet werden für Mitglieder mit besonderem literarischen Interesse.

e.— **Bellachini**, der Experimentalkünstler, gibt mit seiner Truppe am Mittwoch 21. September, 8 Uhr abends, im Ev. Jugendhause einen Gastspielabend.

e.— **Der Deutsche Reitnerbund** veranstaltete in diesen Tagen sein Sommerfest, verbunden mit einer Feier aus Anlaß des 70. Geburtstages seines Vorsitzenden Adolf Sybel. Deklamationen wechselten mit musikalischen Gaben ab. Den Höhepunkt der Darbietungen bildeten die Gesangvorträge von Mitgliedern der „Laetitia". In verschiedenen Ansprachen wurden die Verdienste Sybels um die Kleinrentnerfürsorge hervorgehoben und ihm ein Geschenk überreicht. Der Geehrte dankte herzlich und erstattete einen kurzen Bericht über die nunmehr sechsjährige Tätigkeit der Ortsgruppe. Nachstehende Entschließung wurde einstimmig angenommen: „Die 350 im Bergischen Hause auf der Hardt in Elberfeld versammelten alten Kleinrentner im Verein mit ihren Leidensgenossen verlangen vom Reichstage die Erfüllung der Zusage auf ein Rentnerversorgungsgesetz als Entschädigung für ihre dem öffentlichen Wohl geopferten Vermögenswerte. Das große Sterben in ihren Reihen schreit nach ungesäumter Hilfe für die noch Lebenden. Möge Regierung und Volksvertretung eine gute Lösung dieser Aufgabe finden."

e.— **Einer der Wirtshausdiebe festgenommen.** In letzter Zeit sind, wie gemeldet, wiederholt Einbrüche in Wirtschaften verübt worden. Einer der Diebe konnte von der Kriminalpolizei in dem Arbeiter Artur K. in Haft genommen werden. Er war in einer der letzten Nächte in eine Wirtschaft in der Hombüchelerstraße eingebrochen und hatte daraus eine Menge Lebens- und Genußmittel entwendet.

e.— **Im Verkaufsraum bestohlen.** Einer Verkäuferin wurde aus ihrem am Neuenteich gelegenen Verkaufsraum eine Handtasche mit einem größeren Geldbetrage entwendet, ohne daß sie von dem Dieb irgendetwas bemerkt hätte. Angaben über den Täter erbittet die Kriminalpolizei.

e.— **Eine blutige Schlägerei** entstand in der letzten Nacht in der Luisenstraße vor dem Hause des Polizeipräsidiums. Blutlachen, Kragen-, Schlips- und Hemdenfetzen — zeugten noch heute früh davon, wie gründlich man sich gegenseitig zugerichtet hatte. Die Keilerei begann, wie uns mitgeteilt wird, gegen 1½ bis 2 Uhr, und erst nach langer Zeit soll Schupo hinzugekommen sein, die dann für die Verletzten ein Auto besorgte. Die Anwohner der Luisen- und der angrenzenden Straßen fragen sich mit Recht, wie in unmittelbarer Nähe des Polizeipräsidiums derartige, immer wiederkehrende nächtliche Radauszenen möglich sind. Und besonders: Weshalb rief die Nachtwache des Präsidiums nicht rechtzeitig das Ueberfallkommando herbei?

Barmen

Aufgehobene Straßensperre.

b.— Die Pflasterung der Straße Barmen—Kemna—Beyenburg ist nach acht Wochen Straßensperre beendet. Die Autobusse können wieder verkehren. Leider hat die Reichsbahn ihren Widerspruch gegen den Durchgangsverkehr einiger Wagen von Rittershausen bis Bevenburger Brücke trotz aller Gesuche und Einsprüche nicht zurückgezogen, so daß nur morgens und abends ein Wagen durchfährt. Von Sonntag an fahren die Autobusse der Lüttringhauser Strecke nicht mehr über Blombacherbach, Lude, Düringerhof, sondern wieder über Oehde—Kemna.

Elternbeiräte und Reichsschulgesetzentwurf.

Einrichtung von Schulpflegeorganen (Schulbeiräten).

b.— Im Männersaal des Friedensheimes nahm eine gut besuchte Versammlung der Elternbeiratsvereinigung zu dem Reichsschulgesetzentwurf Stellung.

In dem einleitenden Referat wies der Vorsitzende Romünter darauf hin, daß der Arbeitsausschuß der Elternbeiräte schon im Juni eine Eingabe an den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gemacht habe, in der der weitere Ausbau der Elternbeiräte zu Schulbeiräten sowie die gesetzliche Regelung der Befugnisse der Elternbeiräte dringend gefordert wurde und gab dem Befremden darüber Ausdruck, daß in dem vorliegenden Entwurf die Elternbeiräte überhaupt nicht erwähnt sind. Eine Unterstützung, Fortführung und Ergänzung der elterlichen Erziehung, die im Paragraphen 1 des Entwurfes vorgeschrieben worden sei, ist doch nur möglich, wenn zwischen Schule und Haus eine innige Verbindung besteht. Gerade die Elternbeiräte seien doch ein ganz bescheidener Anfang dazu gewesen, eine Verbindung zwischen Schule und Haus herzustellen und hätten auch in erfolgreicher Weise gewirkt. Darum müsse nachdrücklich der weitere Ausbau der Elternbeiräte gefordert werden.

In der sich daran anschließenden, überaus lebhaften Aussprache wurde allgemein zum Ausdruck gebracht, daß der Entwurf in bezug auf die Mitwirkung der Eltern bei der Gestaltung des Schulwesens zweifellos eine Lücke enthalte und man die diesbezüglichen Forderungen nachdrücklichst zum Ausdruck bringen müsse.

In einer Entschließung wurde schärfster Einspruch dagegen erhoben, daß der Einrichtung von Elternbeiräten in dem Entwurf keine gesetzliche Grundlage gegeben werde, und es wird erklärt, daß die Eltern, als die unmittelbaren und einzigen Vollinteressenten an der Schule von der Mitwirkung und Mitverantwortung an der Schularbeit nicht mehr ausgeschaltet werden könnten. Deshalb wird für Paragraph 1 des Entwurfs folgender Zusatz gefordert: „Um eine wirksame Schulerziehung in diesem Sinne zu ermöglichen, ist für jede Schule ein Schulpflegeorgan (Schulbeirat) zu schaffen, in welchem die Elternschaft vorwiegend vertreten ist. In Ländern, welche die Einrichtung der Elternbeiräte haben, sind diese zu Schulbeiräten auszubauen." Weiter wird verlangt, daß in Paragraph 13 des Entwurfes klar betont wird, daß in die örtlichen Schulverwaltungskörper auch die von den Organisationen der Erziehungsberechtigten gewählten Vertreter mit Sitz und Stimme aufgenommen werden müssen.

Die Jubelfeier ehem. 11. Husaren.

b.— Der Verein ehem. 11. Husaren Barmen blickt auf ein 40jähriges Bestehen zurück. Mit der Jubelfeier wurde der diesjährige Verbandstag des Verbandes ehem. 11. Husaren verbunden. 21 auswärtige Vereine hatten sich dazu eingefunden. Im Namen des 11. Husarenverbandes legte dessen Schutzherr, Major a. D. Boehmer, auf dem Ehrenfriedhofe einen Kranz nieder. In der Vertretertagung des Verbandes wurde die reichhaltige Tagesordnung glatt erledigt. Die Verhandlungen zeigten, daß der Verband im stetigen Wachsen und Aufblühen begriffen ist. Mehrere Vereine und Ortsgruppen, die im Entstehen begriffen sind, können in kurzer Zeit dem Verbande angeschlossen werden. Anschließend an die Vertretertagung fand ein Festzug statt, an dem außer den auswärtigen Vereinen die Arbeitsgemeinschaft der Barmer Kavallerie-Vereine, die Kameradschaftliche Vereinigung 1914/18 und die Kyffhäuser-Jugendgruppe des Barmer Krieger- und Landwehr-Verbandes teilnahmen. Durch den einsetzenden Regen kam der Festzug leider nicht voll zur Geltung. Mit einer anschließenden größeren Feier in der Konkordia fand der erste Tag seinen Abschluß. Der zweite Tag war der Pflege der engeren Kameradschaft gewidmet. Den ganzen Tag über trafen noch auswärtige Kameraden in Barmen ein und manches frohe Wiedersehen wurde gefeiert.

---

b.— **Nationale Ballonwettfahrt.** Der bisher durch die ungünstige Witterung vereitelte Start zur nationalen Ballonwettfahrt findet bestimmt am Sonntag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr statt.

b.— **25 Jahre Diakonissin.** In Kaiserswerth feierten 27 Diakonissen ihr silbernes Jubiläum. Unter den Jubilarinnen waren vier aus Barmen gebürtig: Anna Vollmer, Elfriede Koch, Elisabeth Bergmann und Anna Bergmann.

b.— **Ihren 88. Geburtstag** feiert morgen die Witwe Friedrich Ackermann, Gasstraße 15.

b.— **Zum dritten Male in Blüte.** Trotz des verregneten Sommers ist, teilweise wenigstens, eine üppige Vegetation zu verzeichnen. In Horath bei Hatzfeld steht ein Birnbaum jetzt zum dritten Male in diesem Jahre in Blüte. Zweimal hat der Baum bereits Früchte angesetzt. Ob auch die dritte Blüte noch einen Ertrag zeitigen wird, bleibt abzuwarten.

Verhaftung eines Scheckfälschers.

+ Remscheid, 17. Sept. Ein Beamter der hiesigen Sparkasse wurde verhaftet unter dem Verdacht, Scheckfälschungen begangen und einen Betrag von 22 000 Mark unterschlagen zu haben. Die Scheckfälschungen hat er bereits eingestanden.

Die Bekämpfung der Tuberkulose.

30 Jahre verdienstvolles Wirken des Elberfelder Rekonvaleszentenvereins.

e.— In der Walderholungsstätte „Burgholz" versammelten sich die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses mit ihren Damen, um in Gemeinschaft mit den augenblicklich anwesenden Gästen der Walderholungsstätte (23 Frauen) und den Kindern der Waldschule (110) in schlichter Weise das Jubiläum des Vereins zu begehen.

Nach Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Fabrikant Lucas, Elberfeld, und Dankesworten an Direktor Sprungmann für dessen 30jähriges Wirken als Geschäftsführer des Vereins, hob der Vorsitzende des Waldschulausschusses, Eugen Blank, Elberfeld, die Sympathien hervor, die sich der Verein und seine führenden Männer in allen Kreisen der Bevölkerung erworben hätten.

In interessanten Ausführungen warf hierauf Direktor Sprungmann einige Streiflichter auf sein Lebenswerk und die Bekämpfung der Tuberkulose von den Anfängen an. Er schilderte dabei die Errichtung der Heilstätte, deren erste im Bergischen Lande und in der Rheinprovinz eine private Schöpfung des Bergischen Vereins für Gemeinwohl war. Nicht weniger als 700 000 Mk. waren hierfür gesammelt worden. 1901 wurde die Heilstätte Ronsdorf eröffnet. In Elberfeld betätigte sich die Ortsgruppe des Bergischen Vereins für Gemeinwohl seit 1886 aktiv an dem großen Kampf gegen die Tuberkulose. Etwa zehn Jahre später (1897) zweigte sich der Rekonvaleszenten-Verein ab mit der ausschließlichen Aufgabe der Durchführung von Heilverfahren für Erwachsene. Jahrelang vorher hatte der damalige Lehrer Sprungmann in seiner Privatwohnung Anträge auf Aussendung entgegengenommen und mit privaten gesammelten Mitteln finanziert. Die Entwicklung der Tätigkeit des Vereins ergibt sich daraus, daß im ersten Jahre 123 Erwachsene ausgesandt wurden, im 30. Jahre — 1926 — 1236 Erwachsene und Kinder. Während 1897 der Verein noch auf rein private Mittel angewiesen war, beteiligten sich später Dank der Pionierarbeit des Vereins die öffentlichen Versicherungsträger in immer steigendem Maße an der wirtschaftlich und sittlich so hochbedeutsamen Arbeit. Heute gibt allein die Landes-Versicherungs-Anstalt jährlich über 8 Millionen Mark für den Zweck aus. Der Verein, der im Laufe seines Bestehens fast 17000 Erwachsenen und über 8000 Kindern die Gesundheit wiederschenken durfte und einschließlich seiner Fürsorgestelle für Lungenkranke fast fünf Millionen Mark für die Wohlfahrt der Elberfelder Bevölkerung flüssig machen konnte, darf mit Befriedigung auf eine große Summe von Arbeit, Leistung und Erfolg zurückblicken. Direktor Sprungmann gab bei dieser Feststellung den ihm gespendeten Dank weiter an seine Mitarbeiter. Besonders herzlich dankte er dem Herrn Oberbürgermeister, der Stadtverwaltung und Stadtvertretung und den Krankenkassen. An erfreulicher Zuwendung, die zufällig gerade mit der Festveranstaltung zusammengetroffen war, konnte die Summe von zusammen 4250 Mk. genannt werden. Beigeordneter Dr. Schumann sprach im Namen der Stadtverwaltung und hob aus der Arbeit besonders die Waldschule hervor, für deren Gedeihen und Wirken die Stadt ganz außerordentlich hohe Geldmittel alljährlich zur Verfügung stellt. Rektor Klein sprach für das Geburtstagskind den Geburtstagswunsch aus, daß auch die Erholungsstätte für Männer bald wieder in Betrieb kommen möchte. Der stellvertretende Geschäftsführer Thieles gab namens der Allgemeinen Ortskrankenkasse der Freude über das jahrzehntelange Zusammenarbeiten mit dem Verein Ausdruck. — Die Frauen der Walderholungsstätte statteten in poetischer Form ihren Dank aus. In gleicher Weise erscholl das Lob des Vereins aus Kindermund. Die Waldschulkinder erfreuten weiter durch Gesänge und Reigen und wurden erfreut durch einen Festtisch mit nachfolgender Verlosung. Musikvorträge des Hornquartetts „Alemannia" verschönten die schlichte Feier.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von C. Girardet in Elberfeld.

Anstricken 252
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.



Unsere Modenschau in der Stadthalle war der Auftakt zu unserer

Saison Eröffnung,

die mit einer Ausstellung in unseren Schaufenstern am Samstag, den 17. September erfolgt.

In erlesener Fülle finden Sie alle Neuerscheinungen der Mode-

in Damenkonfektion,
Kinderkonfektion,
Damenhüten,
Kinderhüten,
Schuhwaren,

in den bekannten guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster, besuchen Sie unsere Abteilungen. Am Montag- und Dienstag zeigen Ihnen Mannequins vormittags von 11–12 Uhr und nachmittags von 4–5 Uhr in unserer Damenkonfektions- und Putzabteilung nochmals die neuesten Erscheinungen der Mode.

Leonhard **TIETZ** A.G. Elberfeld

Außenpolitische Umschau.

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Die Völkerbundstagung ist noch in vollem Gange, vornehmlich hat sie sich auf das Problem zugespitzt, ob zur Bekundung und Durchsetzung des Friedens- und Abrüstungswillens des Völkerbundes die bisherigen Satzungen und Verträge ausreichen, etwas zu bekräftigen durch eine neue Deklaration, oder ob, wie ein erheblicher Teil in der Versammlung wünscht, doch zur Ausfüllung der bekannten Lücken im Völkerbundsstatut wieder auf das Genfer Protokoll in irgendeiner Form zurückgegriffen werden solle. Darüber wird in der 3. Kommission unter dem Vorsitz Beneschs gehandelt, womit der ganze Komplex der Abrüstungsfragen überhaupt schier unübersehbar sich von selber wieder aufrollt. Ob es richtig sein wird, wie über die Generaldebatte zusammenfassend im „Journal de Genève" gesagt wird, daß nach zwei Jahren des Zögerns der Bund jetzt wieder vorwärts marschiere, steht noch dahin.

So ist das Gesamturteil über die Tagung noch zurückzuhalten. Nur selten einmal spielen in sie Fragen von draußen hinein. Der Pole hat die Vereinigten Staaten erwähnt, aus denen übrigens dem Völkerbund eine große Schenkung für die Bibliothek zugeflossen ist. Der Pole wie der Lette, haben Rußland genannt. Aber das ist nur ganz gelegentlich.

Aus Rußland verfolgt man die Verhandlungen mit Mißtrauen und mit der bekannten ermüdenden Wiederholung, daß sich auch dort die Front gegen die Sowjetregierung weiter vorbereite. Der polnische Antrag, dem Deutschland, Frankreich und England zustimmen, gibt dazu nicht die geringste Veranlassung. Er legt ja die Verpflichtung auf, jeden Angriffskrieg zu verneinen. Und wenn England, wie Chamberlain förmlich gesagt hat, diesem Antrag, der den Angriffskrieg verfemt und untersagt, zustimmt, so ist das auch für die Beurteilung angeblicher Angriffsabsichten wichtig, die man in Moskau immer wieder England zutraut.

Zwei Einzelfälle, aber recht schwerwiegender und weittragender Art, unabhängig von der Genfer Versammlung und neben ihr, haben in der letzten Woche Rußlands Stellung verschlechtert. Das ist einmal der Konflikt mit Frankreich um den russischen Botschafter in Paris, Rakowski. Dieser hat eine Erklärung der Parteiminderheit anläßlich der Verhandlungen des kommunistischen Zentralkomitees mit unterschrieben, die die Angehörigen von Ländern, die im Krieg mit Rußland sind, verpflichtet, „aktiv für die Niederlage ihrer Regierung zu arbeiten" und „alle fremden Soldaten einlädt, zur roten Armee überzugehen". Das ist nun für einen aktiven Botschafter starker Tabak und der Protest des französischen Ministeriums dagegen ist sehr begreiflich und berechtigt. Tschitscherin hat auch sofort diese Erklärung mißbilligt. Aber aus Frankreich mehren sich die Stimmen, die die Abberufung dieses Botschafters fordern, und Rußland wieder weigert sich eben doch, den scharfen Strich zu ziehen, der hier nötig ist.

Das ist das allgemein Bedeutungsvolle dieses Vorfalles. Rußland mißbilligt, daß sein Botschafter eine Erklärung abgibt, die die 3. Internationale abgeben könnte, und zugleich reserviert es jedem, also auch seinem Botschafter, doch das Recht, an dergleichen Bemühungen sich zu beteiligen. Das ist die absichtliche Unklarheit zwischen russischer Regierung und Komintern, die immer aufrecht erhalten wird. Aber ohne ihre Beseitigung wird das Verhältnis Rußlands zu den anderen Mächten aber nicht vorwärts gehen.

Noch wichtiger ist der Abbruch der Beziehungen, den der Kongreß der englischen Gewerkschaften in Edinburgh am 6. September gegenüber den russischen Gewerkschaften ausgesprochen hat. Fast zwei Millionen haben sich dafür ausgesprochen, nur 600 000 dagegen. Das ist der Abschluß einer längeren Entwicklung, die schon mit der Auflösung des englisch-russischen Komitees begann.

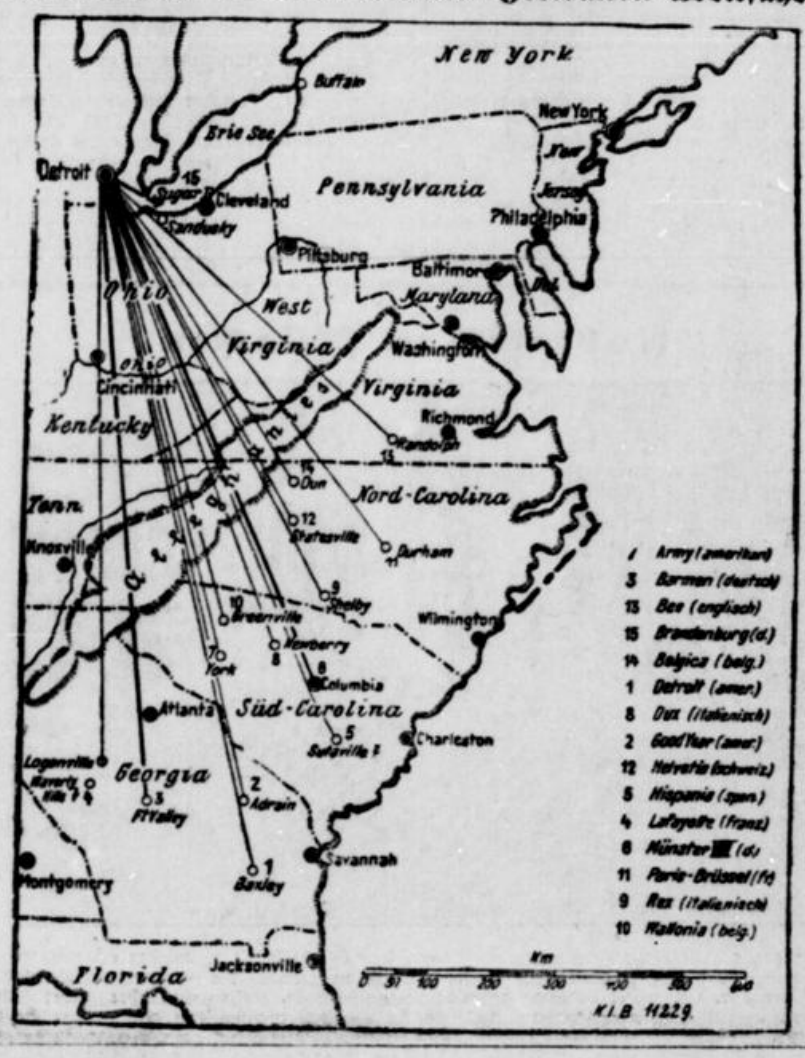
Der Beschluß steht zunächst unter Wahlrücksichten. In einem kommenden Wahlkampf, auf den man sich in England durchaus schon vorbereitet, hätte der Vorwurf gegen die Arbeiterpartei eine für sie verhängnisvolle Rolle gespielt, sie stünde in Beziehungen mit Rußland und habe infolgedessen kommunistische Absichten. Diesem Vorwurf ist schon jetzt die Spitze abgebrochen worden und die Zusammenarbeit zwischen Arbeiterpartei und Liberalen wird damit von einer großen Belastung frei gemacht.

Aber es ist nicht nur Wahlerwägung, die hier mitsprach. Die Führung der englischen Gewerkschaften beendet eine Beziehung zur russischen Arbeitergewerkschaft, für die bei den Engländern eine Minderheit sehr energisch arbeitete. Der Beschluß ist zugleich ein Sieg über die eigenen Radikalen und kommt aus der antikommunistischen Stimmung, die auch in der englischen Arbeiterschaft besonders stark ist.

Nun wird man in Rußland natürlich sagen, daß auch die Gewerkschaften in die Reihe der für einen Angriffskrieg gegen Rußland Arbeitenden eingetreten seien. Davon ist keine Rede. Aber der Abschluß eine Entwicklung in der englischen Arbeiterschaft, der in dem Edinburgher Beschluß zum Ausdruck kam, wird die Wiederaufnahme der englisch-russischen Beziehungen noch mehr erschweren, und in Rußland sieht man keine Anzeichen, daß man, wie ihm der Vorfall mit Rakowski und der Beschluß von Edinburgh zeigt, klar und entschieden drehen muß, wenn man überhaupt Beziehungen mit den europäischen Mächten haben will. Die will man haben, weil man sie haben muß, und diese Notwendigkeit wird durch die Erklärungen der Moskauer Presse gegen die Genfer Verhandlungen nicht aus der Welt geschafft.

In Genf denkt niemand daran, eine solche Front zustande zu bringen. Das russische Problem steht vielmehr ganz draußen, außerhalb der Verhandlungen und Besprechungen, der Erwägungen und Besorgnisse darüber, wie man überhaupt den Völkerbund vorwärts bringen könne, dem Abrüstungsgedanken einen neuen Stoß vorwärts, einen neuen Auftrieb und Antrieb nach oben geben könne.

Die Detroiter Gordon-Bennett-Freiballon-Wettfahrt.



Berlin und der Städtetag.

Ergebnislose Verhandlungen.

GA. Berlin, 16. Sept. Die Verhandlungen um den Finanzausgleich zwischen dem Städtetag und Berlin sind ergebnislos verlaufen, so daß man diese Bestrebungen als gescheitert ansehen muß. Die interessierten Ruhrstädte haben die Absicht, vorläufig keine neuen Schritte zu unternehmen, sondern Material zu sammeln, das die Berechtigung ihrer Forderungen beweisen wird.

Unsere Ausstellung der
neuen
Modelle
in Damen-Konfektion ist eröffnet.*
Sie bringt eine große Anzahl der schönsten Original-Modelle und Kopien maßgebender deutscher und ausländischer Firmen. Wir laden hiermit alle Damen zu einem Besuch unseres führenden Modehauses höflichst ein.
franziska
Prinz
Modernes Spezial-Haus * Barmen

Hindenburg besichtigt die Flotte.

Vom Oberstleutnant a. D. S. Boelcke.

Swinemünde, den 14. Sept. 1927.

Badeorte erleben alljährlich „ein letztes Glück und einen letzten Tag". Für Swinemünde gestaltete sich der Abschied vom Sommer diesmal besonders eindrucksvoll, denn die Flotte ist hier versammelt, und der Reichspräsident anwesend. Schon am Dienstag dem 13., gab es etwas zu sehen. Von See der dampfen Torpedoboote, Minensucher, Kreuzer und Linienschiffe heran. Die kleinen Schiffe liefen in den Hafen ein und machten gruppenweise fest, von den großen folgte ihnen nur das Linienschiff „Schleswig-Holstein", während die anderen auf der Außenreede blieben. Die „Schleswig-Holstein" war dazu ausersehen, den Reichspräsidenten zur Flottenschau zu tragen.

Noch bis vor kurzem hatte prächtiges Spätsommerwetter geherrscht, nun aber wehte eine kühle Brise mit Regenschauern. Gewiß hat es Swinemünde nur der Flottenschau zu danken, daß auch die Herbstwinde und herabwirbelnden gelben Blätter viele der Badegäste nicht verscheuchen konnten. Noch weit größerer Zuzug stand in Aussicht, denn eine ganze Reihe von Dampfern sollte am 14. Zuschauer mit hinaus nehmen, und für den 15., 16. und 17. werden Besichtigungen der Schiffe durch das Publikum und gesellige Veranstaltungen angekündigt. So war am 13. Stadt und Bad in froher Erwartung und der Hafen von frischem Leben erfüllt. Kohlen- und Tankwagen rollten auf der Hafendahn hin und her, Boote und Dampfer kamen und gingen, Flaggen- und Lichtsignale wurden ausgetauscht.

Ueber Nacht besserte sich das Wetter, allerdings nur genau für die Schau, und die Morgensonne beschien in Stadt und Hafen das übliche bunte Bild eines Präsidenten-Empfangs. Ein Marinetender brachte Hindenburg, ferner den Reichswehrminister und den Chef der Marineleitung zur nahen „Schleswig-Holstein" hinüber, die ihn mit Salut begrüßte und sofort in See ging. Viele Personendampfer, dicht mit winkenden Menschen gefüllt, folgten unter den Klängen ihrer Kapelle nach, darunter auch die schmucke neue „Preußen", die ich tagszuvor, von Zoppot kommend, verlassen hatte, und die erst heute abend die — übrigens höchst empfehlenswerte — regelmäßige Tourenfahrt nach Ostpreußen wieder anzutreten braucht. Die Marineleitung hatte für ihre Gäste und die Presse den großen Lloyddampfer „Roland" eigens von Bremen kommen lassen. Eine an Bord befindliche Regiments-Musik ließ sich vernehmen, und rasch ging es, an dem kleinen Kadetten-Schulschiff „Niobe", einem uralten Segler, vorbei, dicht der „Schleswig-Holstein" nach.

Rauchwolken am Horizont verkündeten das Nahen der Flotte. In Kiellinie dampfen sie heran und in nächster Nähe vorüber. Es waren die Linienschiffe „Schlesien", „Hessen", „Elsaß", die Kreuzer „Berlin", „Amazone", „Nymphe", die 1. und 2. Torpedobootsflottille mit 20 und die 1. Minensuch-Halbflottille mit 7 Einheiten unter dem Befehl des Vizeadmirals Mommsen. Die Matrosen in ihren weißen Uniformen hatten sich bei den Händen gefaßt, standen in mehrfachen Linien Front zu Hindenburg in Parade und bildeten schmucke, lebende Kränze auf den tadellos sauber gestrichenen und geputzten Schiffen. In wenigen Minuten war ein Ueberblick über die gesamte Flotte gewonnen. Wir wußten es, fast alle Schiffe waren alt, die großen z. B. sämtlich aus den Jahren 1899—1906, aber ihr Aussehen, die Ordnung, in der sie fuhren, und das Bewußtsein, daß der 80jährige Reichspräsident, weithin sichtbar in seiner Feldmarschall-Uniform, ihnen ein Beispiel seltener Pflichterfüllung gab, ließ die technischen Mängel vergessen. U-Boote und Flieger, unentbehrliche Bestandteile jeder neuzeitlichen Seestreitkraft, fehlten, den Bestimmungen des Friedensvertrages gemäß, ganz. Gewiß, eine Seeschlacht gegen einen gut ausgerüsteten Feind wird die heutige deutsche Flotte nur mit wenig Aussicht auf Erfolg wagen können, aber dazu genügen die Schiffe offenbar doch, den guten Geist der alten Marine aus ihren besten Zeiten zu bewahren und fortzuführen.

Die Schiffe formierten sich neu, „Schleswig-Holstein" übernahm die Führung, und nun gab es volle Fahrt seewärts. Wir auf unserem seetüchtigen Dampfer bemerkten die rasche Fahrt kaum, da alles, mit Ausnahme der sehr langsamen und daher ausscheidenden Minensuchboote, sich gleichmäßig vorwärts bewegte. Allmählich wurde sie dadurch offenbar, daß die begleitenden Paradebummler, die Rad- und sonstigen Personendampfer, mehr und mehr zurückblieben. Schließlich gehörten „Roland" und die erwähnte „Preußen" nur noch allein zu dieser Klasse.

Die Flotte selbst führte eine Reihe von Bewegungen aus, auf deren Einzelheiten ich mich als Landratte hier nicht einlassen darf. Alle möglichen Namen und Bezeichnungen von Formationen und Manövern schwirrten umher, denn Sachverständige waren genug an Bord. Am lästigsten erwiesen sich unter uns die Presse-Photographen. Wie Maschinengewehrfeuer knatterten die Kameras, Schlitzverschlüsse sausten, und sicherlich werden in den Kinos die Wochenschauen und in den illustrierten Zeitungen und Zeitschriften zahllose Stehbilder dem In- und Auslande in den nächsten Tagen und Wochen ein anschaulicheres Bild dieses überaus bewegten, sich jeden Augenblick verschiebenden, großen Flottenverbandes geben, als Worte es vermögen. Die wehenden Wimpel und Flaggen, die dicken Rauchwolken, im frischen Westwind davongetrieben, die kleinen und großen Fahrzeuge wie im wirbelnden Reigen wendend, schwenkend, auseinander- und zusammenstrebend, alles dies vereinigte sich zu einem reizvollen Schauspiel voller Kraft, Disziplin und Leben.

Es fand sein Ende, indem „Schleswig-Holstein" von rückwärts her in voller Fahrt nacheinander alle in Kiellinie fahrenden großen Schiffe überholte, die sich ihrerseits wieder ihr anschlossen. Roland machte kehrt und eilte in voller Fahrt dem Hafen wieder zu. Prompt setzte nun, da alles vorbei war, Regen ein. Nach scharfer, zweistündiger Reise waren wir wieder auf festem Boden.

Morgen wird Hindenburg auf dem Kreuzer „Berlin" nach Königsberg fahren, um an der Tannenberg-Feier teilzunehmen. So ist er rastlos unterwegs und im Dienst, so verbindet er die lebendige Gegenwart mit der größten Stunde jüngster deutscher Vergangenheit, so Flotte, Heer und Volk. Es ist die Einheit und Einigkeit alles Deutschen, die er betreibt und verkörpert.

Oktoberfest in München.



Der große Münchener Herbstrummelplatz auf der Oktoberwiese ist wieder eröffnet worden. Als eine besondere Delikatesse werden in großen Mengen die sogenannten „Steckerlfische" verzehrt, die, auf einen Stock gesteckt, über glühenden Holzkohlen geröstet werden. Die Zubereitung findet in aller Oeffentlichkeit vor der Tür des Gasthauses statt.

Hindenburgspende!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

1000 Mark und 2 Prämien zu 500 000 Mark: 39 793.

10 000 Mark: 300 377.

3000 Mark: 348 252.

2000 Mark: 156 424 167 008 240 143.

1000 Mark: 1891 24 712 58 520 115 615 187 663 195 954 197 514 231 819 279 139.

500 Mk.: 22 848 54 735 72 473 89 161 104 445 134 165 176 925 179 574 187 382 190 715 275 881 280 320 303 459 306 408 320 176 326 104 328 111 343 172 346 922.

•

Das Los 39 793, auf das die Prämie fiel, kam gleich zu Beginn der Ziehung mit einem Gewinn von 1000 Mark aus dem Gewinnrade.

Es ist ein eigentümlicher Zufall, daß die Losnummer der Preußischen Klassenlotterie, auf die die 500 000-Mark-Prämie fiel, vor- und rückwärts gelesen gleich ist. Die Lose beider Abteilungen sind beide nach Berlin gefallen, und zwar das eine in die Kollekte einer sehr großen Lotterieeinnahmestelle, bei der das Los in Vierteln gespielt wurde, während die andere Abteilung bei einem ganz kleinen Kollekteur in lauter Achteln verkauft worden ist. Die Viertellose fallen u. a. an einen hannoverschen Landwirt, der auf der Reise in Berlin zwei Viertel des Glückloses kaufte, die beiden anderen Viertel gewann ein Angestellter, der Schwerkriegsbeschädigter ist und das Geld sehr wohl gebrauchen kann. Die Achtellose in der anderen Kollekte sind meistens in Steglitz, Lankwitz, Südende, Mariendorf und Charlottenburg gespielt worden. Ein Achtel hat eine junge Dame gewonnen, die von ihrer vor kurzem verstorbenen Mutter diese Losnummer vermacht bekommen hatte. Mit schwerer Mühe hat sie das Los weitergespielt; ihre Schwestern wollten sich nicht daran beteiligen, nur ein Bruder in Erfurt hat die Hälfte übernommen, so daß hier der Gewinn sogar in sechzehntel Teile geht. Auch ein unglücklicher Lotteriespieler verdient Erwähnung, der in der ersten Klasse die Nummer 39 793 gespielt, das Los dann abgegeben hat; es ist schließlich in der Kartothek der Kollekte hängen geblieben, bis es in der fünften Klasse ein ganz anderer Spieler erworben hat, der nun mit der Prämie dafür belohnt worden ist.

In etwa vierzehn Tagen — der genaue Termin muß noch vom preußischen Finanzminister festgesetzt werden — wird eine Sonderziehung der Klassenlotterie stattfinden, in der die in der fünften Klasse der vorigen Lotterie unterschlagenen Gewinne von 100 000 Mark und 25 000 Mark im Gesamtbetrage von 250 000 Mark zur Auslosung kommen sollen.

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Septemberwoche 1927

Unsere Zeit ist nicht so reich an großen Männern und großen Namen, daß es uns nicht freuen sollte, wenn helltönende Namen aus der Vergangenheit an unser durch Radio und Jazzmusik herrlich geschärftes, lebendiges Ohr dringen. Und wie schon der Zufall spielt — da fand ich in einem Journal gleich zwei große Namen kürzlich dicht nebeneinander. Aus recht verschiedenen Sphären klingend: Bismarck und Kant. Die Beziehungen der beiden zueinander sind ja im Leben nicht eben groß gewesen. Kant hat aus begreiflichen Gründen von Bismarck nichts gewußt. Nicht einmal in den „Träumen eines Geistersehers" findet sich ein Hinweis auf den Kommenden. Und Bismarck hat wohl gelegentlich den kategorischen Imperativ Kants erwähnt, aber zu den Untersuchungen des Königsbergers über Kraft und Materie oder über die Grenzen der Erkenntnis wohl weniger Beziehungen gehabt. Jetzt aber stehen sie auf einmal dicht beieinander in einem Abendblatt: Kant und Bismarck. Von einem „Kant", einem Nachkommen des großen Philosophen, wird nämlich berichtet, daß er — als Kaffee-Pflanzer in Panama gestorben ist. Und ein „Bismarck" — mit Namen Alexander, ein Neffe aus der Seitenlinie —, so liest man, bereitet, der gefährlichen Mode der Zeit folgend, einen Ozeanflug vor. Gelingt's ihm, wird sein für Deutsche leicht merkbarer Name neuen Glanz ausstrahlen. Stiller schon und glanzloser ging der Philosophen-Enkel in Panama aus der Welt. Aber das ist das Schicksal der Nachgeborenen. Weh dir, daß du ein Enkel bist . . .

So wie der Prunk des goldnen Rahmens
Ein schlicht Gemälde leicht erdrückt,
So hat das Erbe großen Namens
Oft seinen Träger nicht beglückt.
Was auch ein Enkel sich vermessen,
Und was er wagend je vollführt,
Es wurde an dem „Ahn" gemessen,
Dess' Scheitel an die Wolken rührt.

Und wem die Wahl das Schicksal böte,
Bevor er tritt ins Leben ein,
Von Bonoparte oder Goethe
Möcht' er wohl Freund — nicht Enkel sein!
Dem Namen, der so stark verpflichtet,
Hat keiner noch das Glück gestellt,
Weil, wo er klingt, die Augen richtet
Auf seinen Träger schon die Welt!

Das wird der Forscher nie erwarten
Als ein bekanntes Phänomen:
Daß in der Menschheit Wundergarten
Viel Blumen eines Namens stehn.
Und will der Frühling nicht erneuen,
Was einmal höchsten Ruhm erlangt,
Soll man sich an der einen freuen,
Die leuchtend ob den Zeiten prangt . . .

Kant hatte keine ehelichen und keine natürlichen Kinder. Also ist der biedere Kaffeepflanzer von Panama, der als „Philosophen-Enkel" bezeichnet wird, nur ein Sproß einer Nebenlinie gewesen und hatte keinerlei direkte Veranlassung, etwa das Problem der menschlichen Freiheit im Sinne des Ahnherrn fortzusetzen oder den moralischen Postulaten als Ueberzeugungen aus Vernunftsbedürfnis die theoretischen Dogmata gegenüber zu stellen . . .

Da wir aber gerade einmal bei Kant in Königsberg sind — auf dem kleinen Umweg über Panama und seine Kaffeepflanzungen —, und da in der letzten Zeit im Zusammenang mit einem spät vollstreckten Doppel-Todes-Urteil in Amerika viel Kluges und noch mehr Unsinniges für und wider die Todesstrafe gesagt und geschrieben worden ist, so mag immerhin hier erinnert sein an das Urteil Kants, der den ärgsten Widerspruch gegen jede öffentliche Gerechtigkeit in der Straflosigkeit des Verbrechers sah, und der klar und scharf gesagt hat: „Selbst wenn sich die bürgerliche Gesellschaft mit aller Glieder Einstimmung auflöste (z. B. das eine Insel bewohnende Volk beschlösse, auseinander zu gehen und sich in alle Welt zu zerstreuen), müßte der letzte im Gefängnis befindliche Mörder vorher hingerichtet werden; damit jedermann das widerfahre, was seine Taten wert sind, und die Blutschuld nicht auf dem Volke hafte, das auf diese Bestrafung nicht gedrungen hat; weil es als Teilnehmer an dieser öffentlichen Verletzung der Gerechtigkeit betrachtet werden kann . . ."

Alles will plötzlich von Osten nach Westen. Sogar die große spätsommerliche oder eigentlich frühherbstliche Hitzewelle kam diesmal nicht wie üblich aus dem Backofen Amerikas, sondern aus Rußland. Ging über uns — die wir gerade naßgeregnet aus den Bädern kamen — hinweg über den Ozean nach dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten in Temperaturschwankungen. Die Zahl der furchtlosen Männer aber, die um gen Westen zu fliegen den Ozean nicht scheuen und nicht den Sturm, wächst ins Ungemessene.

Es wird eine Zeit kommen, da wird man in der Luft sicherer sein als auf der alten Erde; sicherer als in den Tälern und sicherer sogar als in den hohen Bergen. Das letztere besonders zur Zeit der italienischen Manöver; wenn, wie jetzt wieder am Brenner, die Kugeln der Munitionsschießübungen auf österreichisches Gebiet fliegen und die Maschinengewehre die Touristen auf dem Wege zur Landeshuter-Hütte in Lebensgefahr bringen.

Hei! Ein Steinschlag und Gerölle
Springt von Gipfeln und Terrassen,
Just als hätt' die rote Hölle
Tausend Teufel losgelassen!
Keinen Schutz gibt Fels und Hütte,
Keine Zuflucht, keine Gnade —
Just als ob der Satan schütte
Pech und Blei auf steile Pfade!

Deckung suchend sich mit Listen,
Während rings die Kugeln singen,
Tief erschrockene Touristen
Lernen wie die Gemsen springen.
Schluchten und vereiste Halden
Sind nicht sicher und geheuer;
In der Berge schrosse Spalten
Fegt das üble Trommelfeuer.

Krieg!? . . . I wo! Am Genfer Teechen
Mühn sie sich, den „abzuschaffen";
Und kein Leid und kein Wehwehchen
Droht uns mehr von seinen Waffen.
Bloß — Soldaten gehn spazieren
So um Piz und Felsenritzchen.
Italiener „manövrieren",
Wie alljährlich, nur ein bißchen.

Aber, aber — sag' ich offen —
Solcher Sport bringt üble Späße.
Einer, der ins Bein getroffen
Oder bloß in das Gesäße,
Hat's, die Schar der Invaliden
Schmerzlich mehrend, laut gepriesen:
Daß die Menschen sich im „Frieden"
Jetzt sogar zu Krüppeln schießen!

Diogenes.

Ist die Bezeichnung „Musikdirektor" ein Titel?

Wer unbefugt eine Uniform, ein Amtszeichen, Titel usw. annimmt, macht sich nach Paragraph 360 (8) des Reichsstrafgesetzbuches strafbar. Streit war darüber entstanden, ob die Bezeichnung „Musikdirektor" als Titel im Sinne des Paragraphen 360 (8) des Reichsstrafgesetzbuches anzusehen sei. Das Oberlandesgericht in Rostock hat grundsätzlich ausgesprochen, daß die Bezeichnung „Musikdirektor" im allgemeinen nicht als Titel anzusehen ist, und u. a. ausgeführt, vor der Staatsumwälzung sei die Bezeichnung „Musikdirektor" von Behörden oder Landesherren öfters als Titel verliehen worden, und zwar bisweilen mit einem auf die verleihende Stelle hinweisenden Zusatz. Auch gegenwärtig noch könne die Bezeichnung als amtliche verliehen werden; es sei dann ein entsprechender Zusatz möglich. Die Bezeichnung werde aber auch als nicht amtliche geführt; es sei stets üblich gewesen, daß die Vorsteher von privaten Musikkapellen sich dieser Bezeichnung bedient haben, um ihre leitende Stelle erkennbar zu machen. Eine Verurteilung aus Paragraph 360 (8) des Reichsstrafgesetzbuches könne nur erfolgen, wenn sich jemand die Bezeichnung als amtliche beilege, obwohl er zu ihrer Führung als einer amtlichen nicht befugt sei, und wenn er dabei, daß er sich Musikdirektor nenne, eine amtliche Bezeichnung unbefugt in Anspruch nehmen wolle.



Modern.

„Uns hat der Storch diese Nacht eine kleine Schwester gebracht. Möchtest du dir sie einmal ansehen?"

„Nee, ich möchte lieber den Storch sehen."

O daß sie ewig glühen bliebe . .

Massary **Delft** Zigarette

Edel wie der Name

für 5 Pfg.



Zum Schaufensterwettstreit in Barmen

zeigt Ihnen das einzige und größte Spezialhaus **HERSTHAL** die letzten Schöpfungen der Gardinenmode, entworfen und angefertigt in eigenen Werkstätten. Ebenfalls ein bewegliches Modellhaus, der heutigen Baukunst entsprechend eingerichtet.

11b

UT

ELBERFELD — HERZOGSTRASSE

Ganz gewaltiger Ansturm

auf unsere Kasse, so daß **Hunderte** keinen Einlaß finden konnten, durch das einzigartige Meisterwerk:

Die Csardasfürstin

8 Akte nach der berühmten Calmanschen Operette.

Hauptdarstellerin:

LIANE HAID.

Hierzu:

Die Hochzeit von Florenz

7 hervorragende Akte mit

LILIAN GISH

Beide Filme gelangen in der

Sonntags-Frühvorstellung

zur Vorführung. 5312

BAREWO VORTRÄGE

Montag den 19. September:

Nachm. 4½–5½ Uhr im Planetarium. Prof. Frenzel, Berlin: **„Kann amerikanische Reklame auf deutsche Verhältnisse übertragen werden?"**

Nachm. 5¾–6¾ Uhr im Planetarium. Dr. Roloff, Hamburg: **„Plakate und ihre Werbewirkung."**

Abends 8 Uhr im Realgymnasium. Architekt Kurt Hoppe, Wiesbaden, B. D. A.: **„Die Baukunst als Werbemittel."**

Dienstag den 20. September:

Nachm. 4½–5½ Uhr im Planetarium. Reichsbahnoberrat Bach, Elberfeld: **„Interne Betriebsreklame, um Unfälle zu verhüten."**

Nachm. 5¾–6¾ Uhr im Planetarium. Geh. Reg.-Rat Prof. Wallichs, Aachen: **„Rationalisierung der Arbeit in Privat-Großunternehmen."** Anschließend Korreferat, Organisator Koch, Barmen: **„Rationalisierung der Selbstkosten-Erfassung."** 1486

Die Barewo-Ausstellung in der Stadthalle geöffnet von morgens 9 bis abends 9 Uhr. — Eintritt —.50 M.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50.

Auch wir stehen mit unseren Darbietungen an erster Stelle.

3 Großfilme — Luciano Albertini

I.

Fürst der Hölle

6 Akte 6 Akte.

II.

Geheimagentin von Neuyork

2. Teil — 10 Akte — Schlußteil.

III.

Siegende Kraft

6 hervorragende Akte

und das übrige Beiprogramm.

Gesangspädagoge

Philipp Massalsky

langjähriges Mitglied des National-Theaters Mannheim erteilt

Gesangs-Unterricht

nach alt-italienischer Schule.

Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert (einbegr. Partien-Studium und dramat. Unterricht). Von mir ausgebildete Schüler u. Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: **Neuyork, Berlin, München, Mannheim** u. s. w. Während meiner erst kurzen Tätigkeit im Wuppertal und Duisburg habe ich nachweislich große Erfolge erzielt und verbildete, kranke Stimmen schnellstens geheilt und zum Theater gebracht. In Anbetracht meiner glänzenden Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen.

Elberfeld, Berlinerstraße 26 (Haltestelle Landgericht).

Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr.

„Friedenshöhe"

Besitzer Franz Hellmann. — Telef. 5147 Kasinostraße 272 **Elberfeld** Kasinostraße 272

Jeden Sonntag und Mittwoch ab 4 Uhr

Kaffeekonzert Anschl. **Tanz**

Großer Saal u. Gesellschaftszimmer noch für einige Samstage unter günst. Bedingungen frei.

Restauration Kaiserhöhe.

Besitzer Reinh. Schubert.

Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz.**

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.

Jeden Tag: f7554

Frische Seemuscheln

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Franz Lemoine. f136

Sonntag den 18. Septbr., Anfang 4 Uhr:

Tanz.

Rennen zu Neuß

Sonntag 18. Septbr.,
Mittwoch 21. Septbr.,
nachmittags 3 Uhr

57000 Mk. u. 4 Ehrenpreise

Am 18. Sept. Verlosungsrennen

Gewinn 1 Rennpferd oder 1000 Mark Prämie.

Jeder Besucher erhält beim Lösen einer Eintrittskarte ein Los gratis. Weitere Lose à 50 Pfg. d944

Samstag 8 Uhr. Sonntag 6 Uhr:

Großer Ball

Restauration Friedr. Althaus

Elberfeld. Breitestr. 65.

Am Sonntag 18. d. Mts., findet im

Filmpalast Westfalia

in Barmen,

morgens 10 Uhr, eine Vorführung des

Sportfilms

des praktischen Psychologen Dr. Erwin Schulte, Berlin, mit Vortrag statt. — Eintrittskarten zu herabgesetzten Preisen an der Tageskasse. 178-26b

---

Borussia-Saal

Geschf.: K. Sülz,
Barmen, Gemark.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:

Tanz

Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze:
Emil Esser u. Frau, Tanzmeist. f4638

Gruiten d118

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB. FORSTHOFF.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.

Stimmungs-Kapelle

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag **KONZERT.** s86

Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap 10. M.

Weinhaus Lindfinger

Barmen,
Döhnestr. 3, Telephon 4096
nur 1. Etg.
empfiehlt sich in Küche und **Ia Weinen.**

Neueröffnet — Neueröffnet

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

FRANKFURTER

HERBST MESSE

18.-21. SEPT. 1927

FIM

DER GROSSMARKT IM HERZEN DEUTSCHLANDS

MESSE DER TEXTILINDUSTRIE, LEDERWAREN, NAHRUNGSMITTEL, CHEMIE, BÜROBEDARF, GRAPH. GEWERBE U. ALLE DEUTSCHEN STANDARD-ERZEUGNISSE

BLUMEN UND FRÜCHTE

AUSSTELLUNG IN DER FESTHALLE VOM 18. SEPTEMBER BIS 2. OKTOBER ● FRISCHE UND VERARBEITETE FRÜCHTE UND GEMÜSE ● KONSERVENINDUSTRIE ● MASCHINENINDUSTRIE FÜR DEN OBSTBAU ● OBSTVERWERTUNG UND FÜR GARTENBAU

DIE BLUME IM HEIM

IM HAUS DER MODEN VOM 28. SEPT. BIS 2. OKT. ● AUSKUNFT DURCH DAS MESSAMT FRANKFURT A.M. HAUS OFFENBACH

Biochemischer Verein Elberfeld

Verein für Mineralstofflehre.

Am Dienstag dem 20. September 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Jugendhauses, Elberf.,** Bergstr. 50:

Oeffentlicher Vortrag.

THEMA:

Nervenkrankheiten u. ihre biochemische Behandlung.

Redner: Herr **Dr. med. Gardemin, Barmen.**

Eintritt **50** Pfg.

Die **Mitglieder** haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte **freien Zutritt.**

Frauenvortrag.

Die bekannte Hygiene-Schriftstellerin **Frau Agnes Krägeloh, Köln,** spricht am **Donnerstag 22. September,** im gr. Saale des **Frauenklub, Elberfeld, Luisenstr. 45,** sowie am **Freitag 23. Sept. in Barmen, Evgl. Vereinshaus, Fritz Ebertstraße 14,** je abends 8 Uhr, über:

Liebe, Ehe-Scheidung, Krankheit u. Gesundheit.

Thema: Die Ehen ohne Liebe. — **Warum sind so viele Frauen glücklich verheiratet und dennoch unglücklich?** — Warum begeht der Mann Untreue? — Die Ehe als Fessel. — Freie Liebe. — Was müssen die jungen Mädchen vor, von und während der Ehe wissen? — Welche Mädchen werden geheiratet? — Mutterschaft. — **Warum sind so viele Frauen unterleibskrank?** — Entzündungen, Ausfluß, Knickungen, Senkungen, Periodenstörungen, Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität und ihre Ursachen. — **Worauf hat die Frau in den Wechseljahren zu achten?** — Krebs, Hysterie, Gemütsverstimmung. — Gefühlskälte, sexuelle Erkrankungen. — Warum werden so viele Frauen viel zu früh alt? — Wie erhält und bewahrt man schöne Körperformen? — **Natürliche erfolgreiche Beseitigung von übermäßiger Korpulenz und Magerkeit.** — Anleitung zur sicheren Entfernung und Verhütung von Falten, Runzeln, Krähenfüßen und sonstigen Schönheitsfehlern. — Ueber Haarausfall und ihre Ursache.

Nur für Frauen und Mädchen über 18 Jahre.

Karten: 2,—, 1,50 numeriert, sowie schon von 1,— M. an nur an der Abendkasse ab 7 Uhr.

In Anbetracht des großen Interesses, welches sich durch den starken Andrang bereits anläßlich des letztjährigen Vortrages dieser Rednerin hier zeigte, empfiehlt es sich, frühzeitig zu erscheinen. a49

Einlaß: 7, Beginn: 8, Ende: 10 Uhr.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!

Kramer Hof

Inh. W. Buesow **bei Lüttringhausen** Tel. 271 Amt Lennep

Herrl. gel. Ausflugslokal. — Jed. Mittwoch ab 4 Uhr nachm.: **Erstkl. Künstler-Konzert** ausgef. v. **Germer Salon-Orchester** Eintr. frei. Fahrgel. Linie 12 ab Elb. d. B. Bergb. bis Stollen. f249

Restauration Zum alten Krieger Elberfeld, Grenze. **Sonntag den 18. Septbr.,** ab 5 Uhr: öffentlicher

Ball

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).** b202

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Herbst-Beginn



Freudenberg

ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.



Eine Tierschau in der Barewo

Unser Bild gibt einen Ausschnitt aus der Ausstellung der Barewo wieder. Man sieht eine Gruppe von Reklamefiguren, teils aus Gummi, teils aus Stoff. Löwe und Adebar vertragen sich in dieser frei nach Hagenbeck komponierten Gruppe ausgezeichnet und warten auf den Augenblick, wo sie wieder das Amt eines „Blickfängers" hinter den Spiegelscheiben eines Ladengeschäftes übernehmen müssen.

Vorboten zu Hindenburgs 80. Geburtstag.

Täglich mehrere hundert Briefe.

Bittgesuche und Geschenke.

GA **Berlin**, 16. Sept. Es sind noch mehr als vierzehn Tage bis zum Geburtstag des Reichspräsidenten, und schon häufen sich in der Wilhelmstraße die Briefe, Telegramme und vor allem die Bittgesuche. Die verschiedensten Bevölkerungsschichten wenden sich an den Reichspräsidenten und flehen um Geldunterstützung. 300 Briefe täglich sind wenig. Es gibt Tage, an denen 700 bis 800 Briefe einlaufen. Die meisten von ihnen werden den zuständigen Stellen zugeleitet, darunter wieder am meisten dem Wohlfahrtsministerium. Briefe alter Offiziere, die ebenfalls eintreffen, gehen aber in das Privatsekretariat des Reichspräsidenten und werden nach seiner Bestimmung an die zuständigen Stellen weitergegeben. Auch die Frage der Amnestierung spielt in den Briefen an Hindenburg eine außerordentlich große Rolle. Täglich sind es etwa 150 Schreiben, meistens von solchen Personen, die irgendeine Strafe noch abzubüßen haben. Auch sie glauben, daß die Allmacht des Reichspräsidenten unbegrenzt sei.

Eine dritte Art von Sendungen, mit denen gegenwärtig der Reichspräsident überschüttet wird, sind Porträts in allen möglichen Ausführungen. Namentlich scheint es eine beliebte Schulaufgabe zu sein, in der Zeichenstunde den Reichspräsidenten zu zeichnen und das beste Bild dann mit einem langen Schreiben an Hindenburg zu schicken. Auch Erwachsene senden solche „Kunstwerke" ein und erbitten sie meistens mit einer Unterschrift Hindenburgs zurück. Es fehlt auch nicht an rührenden Einzelheiten. So hat eine alte Dame dieser Tage ein kleines Mützchen mit langen Seidenbändern geschickt und bedauert, daß sie nichts Besseres schicken könne. Aber der Reichspräsident müsse dieses Mützchen für ein Enkelkind annehmen. Auch eine alte Frau aus einem Heidedorf hat ein Paket voll blühender Heideblumen zum Geburtstag Hindenburgs übersandt.

Eine ganz besondere Ehrung des Reichspräsidenten haben sich für den 2. Oktober die Kameraden des ehemaligen Infanterie-Regiments in Oldenburg ausgedacht, dessen Oberst Hindenburg lange Jahre gewesen ist. Sie werden am 2. Oktober, etwa hundert Mann stark, nach Berlin kommen und im Festzuge den Werdegang des einstigen Regiments zeigen. Zuerst erscheinen die alten Uniformen von 1813, dann die Kriegsuniformen von 1864 bis 1866 und 1870 und die von 1914. Vor allen Dingen werden die Veteranen, die unter Hindenburg selbst gedient haben, vollzählig in Berlin anwesend sein.

Barmer Hausgewerbliche Invalidenversicherung.

a. Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Entsprechend der reichsgesetzlichen Erhöhung der Invalidenversicherungsbeiträge ab 27. Juni 1927 hat die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz mit Wirkung vom gleichen Tage an auch die Invalidenversicherungs-Beitragsteile der Arbeitgeber von Hausgewerbetreibenden neu festgesetzt. Sie betragen nunmehr: bei hausgewerblichen Bruttoverdiensten von wöchentlich bis einschließlich 45 Mark = 2½ v. H., bei Bruttoverdiensten von mehr als 45 Mark = 2 v. H. des Bruttoverdienstes.

Dies gilt für die invalidenversicherungspflichtigen Hausgewerbtreibenden der Gruppen Bandwirkermeister, Winder und Kettenscherer ohne Rücksicht darauf, ob sie für einen oder gleichzeitig für mehrere Arbeitgeber beschäftigt sind. Diese Hausgewerbtreibenden haben die Beitragsmarken für sich und ihre etwaigen Hilfspersonen in allen Fällen selbst zu beschaffen und einzukleben.

Für andere invalidenversicherungspflichtige Hausgewerbtreibende gilt es nur, wenn sie gleichzeitig für mehrere Arbeitgeber beschäftigt sind. Sind sie nur für einen beschäftigt, so hat der Arbeitgeber die Klebepflicht für sie und ihre etwaigen Hilfspersonen. Er ist dann berechtigt, die Beitragshälften dem Hausgewerbtreibenden am Lohne einzuhalten, ausgenommen bei hausgewerblichen Wochenverdiensten bis einschl. 6 Mark und für Lehrlinge; in diesen beiden Fällen besteht kein Einbehaltungsrecht.

Fünf Belgrader Flugschüler tödlich abgestürzt.

Im Meer ertrunken.

Belgrad, 16. Sept. Bei einem Uebungsflug der Fliegerschule in Castelnuovo an der Bocche di Cattaro stürzte ein mit fünf Flugschülern besetztes Militärwasserflugzeug aus unbekannter Ursache ins Meer ab. Die fünf Insassen ertranken. Ein Boot eilte sofort zur Hilfe, konnte aber nur die Leichen bergen. Eine Untersuchungskommission wurde an die Unfallstelle entsandt, um die Frage der Verantwortlichkeit festzustellen.

Kurze Fliegerfreuden.

Neuer mißglückter Ozeanflug.

WTB **London**, 16. Sept. Ein Hauptmann Max Intosh, der mit dem Major Fitzmaurice zum „Fluge nach Neuyork" heute mittag in Dublin gestartet war, sah sich bereits um 6 Uhr abends genötigt, am Strande von Beal in der Nähe von Ballybunion in der Grafschaft Kerry (Irland) zu landen. Beide Flieger blieben unversehrt.

*

Ein westöstlicher Ozeanflug?

WTB **London**, 17. Sept. (Funkspruch.) „Daily News" berichten aus Horta (Insel Fayal-Azoren): Ein unbekanntes Flugzeug sei gestern vormittag um 3,50 Uhr in östlicher Richtung vorbeigeflogen, anscheinend in guter Verfassung. Das Blatt hebt hervor, daß keinerlei Bericht über den Start irgendeines Flugzeuges in östlicher Richtung vorliegt.

Schweres Automobilunglück.

4 Personen tot.

WTB **Paris**, 17. Sept. (Funkspruch.) Nach einer Meldung des „Journal" aus Madrid versuchte auf der Straße von Santa Coloma (Provinz Barcelona) das Auto eines Spinnereidirektors einen durch Regengüsse zum reißenden Strom gewordenen Bach zu durchqueren. Der Wagen wurde von den Fluten fortgerissen, der Besitzer und der Chauffeur konnten sich durch Schwimmen retten, während die Frau des Besitzers, deren Schwester, seine Tochter und die Gouvernante durch Ertrinken ums Leben kamen.

Zahlreiche Kinderlähmungen in Sachsen.

Leipzig, 17. Sept. In Sachsen tritt die spinale Kinderlähmung epidemisch auf. Bis jetzt sind 69 Fälle festgestellt, von denen elf einen tödlichen Verlauf nahmen. Das Landesgesundheitsamt in Dresden teilt dazu u. a. mit: Im Jahre 1926 betrug die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle im Freistaate Sachsen 108 bei acht Todesfällen. In diesem Jahre sind bis Mitte September insgesamt 98 Erkrankungen mit 14 Todesfällen gemeldet. Zu einer Häufung der Erkrankungsfälle ist es in der Gegend von Strehla-Riesa und in Leipzig gekommen.

Schweres Straßenbahnunglück.

WTB **Dresden**, 16. Sept. Heute nachmittag fuhr ein Straßenbahnwagen infolge Versagens der Bremse mit voller Kraft auf einen die Straße kreuzenden Straßenbahnwagen auf. Dabei wurden drei Personen schwer- und elf weitere leicht verletzt.

Selbstbeschuldigung wegen Mordes.

WTB **Hamburg**, 16. Sept. Ein 27jähriger Geschäftsführer stellte sich der Polizei unter der Selbstbezichtigung, in der Nacht zum Freitag an der Außen-Alster ein Mädchen erwürgt und ins Wasser geworfen zu haben. Eine Leiche ist bisher aus der Alster nicht geborgen worden.

Abgestürzt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Wien**, 17. Sept. Im Sonnenblick-Gebiet sind Amtsgerichtsrat Dr. Kanolt aus Zeulenroda in Thüringen und ein Begleiter bei der Duisburger Hütte abgestürzt. Dr. Kanolt ist tot, sein Begleiter leicht verletzt.

Im Gummiboot über den Kanal.

GA **London**, 17. Sept. Der Schweizer Wehrle und der Oesterreicher Klausmeyer, die vom Kap Gris-Nez aus den Kanal in ihrem 14 Fuß langen Gummiboot überquert haben, trafen gegen 8 Uhr abends in Dover ein. Sie benötigten zu der Ueberfahrt rund acht Stunden.

Der angebliche Bombenanschlag auf die Londoner Untergrundbahn.

WTB **London**, 16. Sept. Die angebliche Bombe, die in der Nacht in der Nähe der Station Temple der Londoner Untergrundbahn aufgefunden worden ist, bestand, wie die Untersuchung feststellte, aus einer Blechbüchse, die eine Unze völlig harmlosen Magnesiumpulvers enthielt, wie es für Blitzlichtaufnahmen in der Photographie verwendet wird. Es hat sich also bei der „Bombe" um einen schlechten Scherz gehandelt.

Direktes telephonisches Gespräch Moskau-Berlin.

WTB **Moskau**, 16. Sept. Im Moskauer internationalen Telephonamt fand ein direktes Gespräch zwischen Moskau und Berlin statt. Moskau rief die Botschaft in Berlin an. Das Gespräch war gut vernehmbar.

Todesopfer der amerikanischen Hitzewelle.

Eigener Drahtbericht.

GA **Neuyork**, 17. Sept. Die im Osten und im mittleren Westen der Vereinigten Staaten herrschende Hitzewelle forderte nach den jüngsten Meldungen bisher in Chicago 35, in Neuyork 2 und in St. Louis 5 Todesopfer.

Die Krim-Erdbeben dauern an.

BB **Moskau**, 15. Sept. Die Erdbebenstöße auf der Krimhalbinsel dauern an. Die dortigen Kurgäste flüchten stürmisch nach Norden. Die Bahnhöfe und jede Fahrgelegenheit werden von Flüchtlingen umlagert. Aus Moskau wurden 50 000 telegraphische Anfragen nach Angehörigen gesandt. Da die Drahtverbindung mit der Krim nur erst notdürftig wiederhergestellt ist, herrscht hier große Besorgnis, zumal immer neue Todesopfer gemeldet werden.

Viele hundert Häuser, darunter ganze Dörfer, sollen zerstört und die Hälfte aller Sanatorien beschädigt sein. Tausende sind obdachlos und kampieren bei strömendem Regen auf der Straße und in den Parks.

Deutsches Beileid.

WTB **Moskau**, 16. Sept. Der deutsche Botschafter hat Tschitscherin sein Beileid aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe auf der Krim ausgesprochen.

Der großmütige Löwe.

Eine orientalische Geschichte

von **Manfred Ludwig**.

Dem mächtigen Sultan Saladin erging es wie einst dem König David. Als er auf dem Dache seines Palastes lustwandelte, erblickte er im benachbarten Garten eine wunderschöne Frau und entbrannte alsbald in heftiger Liebe zu ihr. Es war Fatime, die Gemahlin seines Großveziers Kara Mustafa. Und Aehnliches, wie einst der Feldhauptmann Urias, mußte der Großvezier nun erdulden: Saladin schickte ihn mit einem Erlaß in eine entfernte Provinz seines Reiches.

Darauf begab sich der Monarch unverzüglich zu der schönen Fatime. Aber die Frau erwies sich als klug und mutig. Mit ehrfurchtsvoller Verneigung empfing sie den Gewaltigen: „Verschmäht der Löwe nicht eine Speise, an der sich schon der unreine Hund gesättigt?" Den Sultan entwaffnete diese Kühnheit. Er stand betroffen, dann entfernte er sich wortlos und in überstürzter Eile.

Nun hatte aber der Großvezier den Erlaß seines Herrn mitzunehmen vergessen. Schleunigst kehrte er in sein Haus zurück. Doch wie erstaunte er, als er im Vorgemach seiner Frau die goldenen Pantoffel stehen sah, die der Sultan dort zurückgelassen hatte. Er glaubte alles zu durchschauen, aber er verriet seinen Argwohn nicht im geringsten.

Als Kara Mustafa jedoch seine Dienstreise beendet hatte und sich wieder bei seiner Frau einfand, da schwindelte er ihr vor, der Sultan habe ihm zur Belohnung für den so glücklich erledigten Auftrag einen neuen Palast geschenkt, den er nun mit den Möbeln seines alten Hauses ausstatten wolle. Fatime möge sich daher — um der Unordnung zu entgehen — zu ihren Eltern begeben.

Die junge Frau gehorchte, ohne zunächst den leisesten Verdacht zu schöpfen. Als aber die Tage verstrichen, ohne daß der Gemahl sich blicken ließ, schickte sie ihren Vater zu Kara Mustafa. Doch dieser antwortete dem Alten ausweichend; er stellte ihm anheim, beim Sultan über ihn Klage zu führen.

Fatimes Vater war recht vorsichtig, als er vor Saladin trat. Er sprach zu ihm: „Beherrscher aller Gläubigen! Deinem Großvezier habe ich einst einen wunderschönen Garten vermietet. Aber Kara Mustafa hat ihn seiner prächtigsten Blumen beraubt und will ihn nun, den Vertrag brechend, wieder an mich zurückgeben." — Darauf erwiderte der Großvezier, der dieser Unterredung beiwohnte: „Wohl würde ich mich gern auch weiterhin dieses köstlichen Gartens erfreuen. Aber ich habe die Fußspuren eines Löwen darin entdeckt. Ich kann an solch gefährlichem Aufenthalt keinen Gefallen finden."

Der Sultan verstand. „Kehre in den Garten zurück, Kara Mustafa!" sprach er zu seinem Großvezier. „Der Löwe hat darin keine einzige Blume geknickt; er soll ihn auch nicht wieder betreten."

Freudig eilte der Großvezier in die Arme seiner getreuen Fatime und liebte sie von Stund an mehr als zuvor.

Unsere

Herbst-Modenschau

findet am Dienstag dem 20. Septbr., vormittags 11 Uhr und nachmittags 3 Uhr, statt. Karten werden kostenlos an unserer Kasse I verabreicht.

Ansager: Herr Zernik
(Regenbogen, Elberfeld).
Musikalische Darbietung: Kapelle Gill
(Regenbogen, Elberfeld).

M. Meyer Nachf.
BARMEN.

x1462



„Der Bernstein lügt wie gedruckt. Vorgestern sagte er mir, als ich ihn fragte, wo er die vier Wochen gewesen sei, er wäre mit Verwandten zusammen gewesen."

„Na, und?"

„Und heute höre ich, daß er im Gefängnis war."

„Gewiß, was wollen Sie denn? Das stimmt beides!"

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Bestes, erlesenes Weinbrand

Backes & Egen, Elberfeld

Tel. 1436 u. 1260 **Mäuerchen 26 (Alexanderbrücke)**

haben zu Beginn der Winter-Saison die

Ausstellung in Kaminöfen

durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.





Niedrige Preise!

Langjährige Garantie!

Dauerbrand-Oefen,

Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Aus neuer Ernte!

Preiselbeeren

pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Waldbeeren

pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee

pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft a502

pro kg Mk. 1,30 in Korbfl. von 5, 10 u. 20 kg. Korbflasche wird zu Fabrikpreis berechnet u. zurückgenommen. Alles in feinster Beschaffenheit nach Hausfrauenart, mit nur best. Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

Rittergut Oedingberge,
Post Glandorf, Teutoburger Wald.

PELZ- Besätze Felle.

liefert als Spezialität **sehr preiswert:**
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation. **Elb., Bleichst. 6**

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 1526a

Rittershaus & Blecher,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen.

Damen-Kleidung



Diese Abteilung, ebenso wie die für

Backfisch- und Kinder-Kleidung

finden Sie in dieser Saison auf bewundernswerter Höhe.

Hier regiert der Geschmack, unterstützt von den guten Qualitäten, die von jeher Kaufmann's Stärke waren.

Eine unbeschreibliche Vielseitigkeit an allem, was modern ist, ist hier zusammengetragen — — — und jeder Neigung, jeder Moderichtung, jeder Preislage ist Rechnung getragen.



Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Perser Teppiche

Altangesehene Firma, welche sich seit vielen Jahren **ausschließlich** mit dem **direkten Import**

echter Teppiche

befaßt, hat eine **Spezial-Abteilung** errichtet, welche nach **amerik. Verkaufs-System** (monatliche Teilzahlung ohne Preiserhöhung) **direkt an Private liefert.**

Durch **erhebliche** Zollherabsetzung **niedrigste Preise.**

Auf gefl. Anfragen erfolgen unverbindliche Vorschläge unter E 605 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a49

---

200 Harzer Käse 4.30,
9 Pfd. rot. Kugelkäse 4.30,
9 Pfd. gelbe Broden 4.30,
9 Pfd. Tilsit. Art. i. Staniol 5.20,
9 Pfd. dän. Edamer 7.65,
9 Pfd. dän. Schweiz. 9.45,
9 Pfd. ger., dicke Schweinsköpfe 5.20,
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch 3.50,
ab hier Nachnahme.
H. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 523 b26

Ia Einmach-Pflaumen
(Zwetschen) Packung ca. 40 Pfd. à Pfd. 15 Pfg., Calville-Aepfel, haltbar bis Febr., Packung ca. 65 und 25 Pfund, à Pfd. 20 Pfg., versendet p. Nachnahme ab Station b726
Obstgut Breidbach bei Mehlem am Rh.

Die neuesten Herren- u. Damenhüte
eingetroffen und modernisiere **Hutmacher Schnabel, Elb., Aue 49.**

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Statt Karten.

Die **Verlobung** Ihrer **Tochter** stellt Sie vor die Frage der Anschaffung der Aussteuer. — Ich helfe und rate Ihnen gern dabei — Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großes Lager in Teppichen, Gardinen und Dekorationen, geschmackvoll, gut und preiswert.

Teppichhaus Hinnenberg
Vohwinkel, Kaiserplatz 4

Werkstätten für Innendekoration.

a119

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. **Elberfeld,** W.-Rathenaustr. 50.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölaped, Elb., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Bergische Lichtpause-Anstalt
Blanckertz & Co., G. m. b. H.
Barmen, Kaiserstr. 12, Fernr. 522.
Anstalt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art. Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Spezialität: Pausleinen in Rollen und Pauspapier. 1657b

---

RUDOLPH HERTZOG

BERLIN C 2 — BREITE STRASSE — BRÜDERSTRASSE a224

WOLLSTOFFE SEIDENSTOFFE SAMTE

Das Neueste in Geweben und Farben in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen

Herrenstoffe

Für Anzüge In- und ausländische Erzeugn. Br. 145(150) cm. Das Mtr. v. M. — 5.50 an

Für Beinkleider Br. 75 cm. Das Mtr. von M. — 7.20 an

Breite 150 cm. Das Mtr. von .... M. — 14.90 an

Für Ulster u. Paletots Breite 140 (145, 150) cm. Das Meter ...... von M. — 6.80 an

Die neueste Herbst- und Winter-Preisliste Nr. 68 über sämtl. Modewaren, Ausstattungs- u. Einrichtungs-Artikel ist erschienen und wird auf Wunsch kostenl. zugesandt. Muster-Bestellungen bitte zu richten an: Rudolph Hertzog Probenversand Nr. 68 Berlin C2, Breite Straße

Vobach-Schnittmuster u. -Schriften zu Originalpreisen

Kombinierte Stoffe Breite 93 (130) cm. Das Mtr. von M. — 4.— an

Reptilienhaut-Nachahmung. Breite 95 (130) cm. Das Mtr. von M. — 5.90 an

Kostümstoffe im Herrenstoff-Geschmack. Br. 140(150) cm Mtr. v. M. — 2.65 an

Karierte Stoffe Br. 85 (95, 130) cm .... Das Mtr. von M. — 1.40 an

Krepp Caid Br. 130 cm. Das Mtr. v. M. 6.10 an. Br. 100 cm. Das Mtr. v. M. — 5.80 an

Charmelaine Br. 130 cm. Das Mtr. v. M. 7.70 an. Br. 100 cm. Das Mtr. v. M. — 5.70 an

Popeline Breite 90 (100, 105) cm. Das Mtr. .... von M. — 3.20 an

Ripse Br. 130(140) cm. Das Mtr. v. M. — 5.80 an

Veloutine Wolle mit Seide. Br. 95 (98, 100) cm .... Das Mtr. v. M. — 9.— an

Fantasiestoffe für Mäntel im engl. Geschmack. Breite 130 (140, 150) cm .... Das Mtr. von M. — 2.75 an

Damen-Mantelstoffe Ottom. u. Ripse. Br. 140 cm. Das Mtr. von M. — 9.25 an

Pullover- und Blusenstoffe Breite 70 cm.... Das Mtr. von M. — —.95 an

Trikotstoffe in Wolle u. Wolle m. Kunstseide, Br. 140 cm. Das Mtr. v. M. — 7.40 an

Mantel-Plüsche u. Krimmer Mantel-Plüsche, Breite 124 cm. Das Meter von M. 15.50 an. Krimmer. Breite 124 cm... Das Mtr. von M. — 13.80 an

Musselin-Samte (Vel.-Chiff.) Breite 90 cm. Farbig: Das Mtr. von M. 14.80 an. Schwarz: Das Mtr. von M. — 11.50 an

Waschbare Samte indanthren gefärbt, Br. 70 cm. Das Mtr. von M. — 3.10 an

Köper-Samte (Velvets) nur erstklass. Erzeugnisse, farbig u. schwarz Br. 90 cm. Das Mtr. von M. 9.50 an, Br. 70 cm. Das Mtr. von M. 6.50 an, Breite 54 cm.... Das Mtr. von M. — 5.10 an

Bestickte Seidenstoffe auch Bordüren. Die große Mode. Br. ca. 98-120 cm. Das Mtr. von M. — 9.75 an

Bedruckte Seidenstoffe Br. ca. 68(-98) cm. Das Mtr. von M. — 4.— an

Metallstoffe Gold- und Silbergewb. Br. ca. 88-90 cm. Das Mtr. von M. — 5.30 an

Mantelseide schwarz u. farbig. Br. ca. 92 (-130) cm. Das Mtr. von M. — 4.50 an

China-Krepp Reine Seide. Br. ca. 92 (-100) cm. Das Mtr. von M. — 6.50 an

Krepp-Georgette Reine Seide Br. ca. 94 (-100) cm. Das Mtr. von M. — 7.70 an

Krepp-Satin Reine Seide, doppelseitig. Br. 94-98 cm. Das Mtr. von M. — 9.75 an

Futter-Damast Breite ca. 81 (-140) cm.. ..... Das Mtr. von M. — 2.50 an

Trikot K'seide, beste Fabrikate. Breite ca. 140 cm. Das Mtr. von M. — 3.60 an



Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 218 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 17. September

Oybin, eine Perle des Erzgebirges.

Oybin ist selbst von entfernten Teilen Deutschlands wegen seiner Naturschönheiten einen Besuch zu längerem Aufenthalt wert. Die seltenen Schönheiten dieses Ortes sind viel zu wenig bekannt. Von Zittau führt eine reichlich verkehrende Reichskleinbahn in ¾ Stunde in den 400 Meter hoch gelegenen, in seiner Abgeschlossenheit wundervollen ovalen Talkessel Oybins, dessen hohe Wände von üppigen Fichten- und Kiefernhochwäldern bestanden und oben fast rings herum von zackigen Felsgraten malerisch gekrönt sind. Am Eingang des Tales beim Bahnhof erhebt sich das durch seine Seltsamkeit berühmte ungeheure Felsmassiv des Oybinberges wie ein Naturwunder senkrecht über dem Orte — hart an die Häuser treten gerade aufsteigende gewaltige Sandsteinwände von Wolkenkratzerhöhe, auf denen wie im Elbsandsteingebirge sich weitere Reihe riesiger Blöcke wagerecht oder bienenkorbartig bis 150 Meter hoch auftürmen, als hätten hier Zyklopen ihre Arbeit getan. „Bienenkorb" bedeutet auf slavisch Oybin. Der Name hat sich für den von den Ruinen einer Ritterburg und von einer mächtigen Klosterkirche gekrönten Berg und Ort aus vorgermanischer Zeit erhalten. Gewaltige Felsgebilde überragen auch das nahe Waldtheater, in dem zur Sommerzeit mehrmals in der Woche die Zittauer Truppe Vorstellungen gibt. In den zahlreichen Gasthäusern und Pensionen dieses Waldtales herrscht Tag und Nacht eine himmlische Ruhe — dann und wann nur unterbrochen von dem lieblichen Choralglockenspiel der Oybiner Kirche. Ein Kurhaus mit kleinem Lesesaal, wöchentliche Tanzabende, Kaffees und Konzerte sorgen für Unterhaltung. Getanzt wird auch überall oben in den deutschböhmischen Grenzbauden. An schönen nahen und fernen Ausflügen ist Oybin überreich. Rings um den Talkessel zieht sich der fast ebene und bequeme „Talringweg". Ungeheure Felsblöcke von sonderbar phantastischen Formen ragen teils einzeln, teils in Massen mitten im Hochwald zwischen den schlanken Fichten oder Kiefern hoch und über sie empor und kennzeichnen die Besonderheit der Oybiner Landschaft. Ein herrlicher Aussichtsweg führt hoch oben auf den Felsgraten entlang zu den Felskuppen und Aussichtspunkten des Töpfer und Wendelstein — stundenlange schöne Waldwege zu den mächtigen Fernsichten nach Böhmen auf den Hochwald (749 Meter) und den Johannisstein (604 Meter) sowie nach den benachbarten idyllischen Kurorten Hain, Johnsdorf und Lückendorf. In 14 Minuten Bahnfahrt ist man auch an dem sich an prächtige Waldberge anlehnenden großen Luft- und Schwimmbad Bertsdorf der Stadt Zittau, das mit allen neuzeitlichen Einrichtungen für Stunden oder halbe Tage herrlichen Erholungsaufenthalt bietet. Für Ruhe und Sammlung, Wandern und Erfrischung angespannter Nerven ist also hier nach allen Richtungen, reichste Gelegenheit. Im Winter empfiehlt sich eine prachtvolle kilometerlange Rodelbahn durch dichten Hochwald.

Bad Meinberg (Lippe).

Das altberühmte Schwefelschlamm- und Kohlensäurebad bleibt bis zum 15. Oktober geöffnet und werden sämtliche Kurmittel bis zu diesem Tage verabfolgt. Am 1. September trat eine erhebliche Senkung der Kurtaxe in Kraft.

Vereinigung zur Erhaltung der Burg Ludwigstein e. V.

Der Ziehungstermin für die Lotterie zu Gunsten der Jugendburg Ludwigstein ist von der Aufsichtsbehörde auf den 12. Januar 1928 festgesetzt worden. Der Losabsatz ist jedoch so günstig, daß die Ausspielung vermutlich wesentlich früher erfolgen wird. Es sind in zehn Wochen 220 000 Lose abgesetzt worden. Das ist bei dem so überaus reichhaltig ausgestatteten Gewinnplan auch kein Wunder, da ja bei 700 000 Losen 354 205 Gewinne mit Mk. 340 640.— Gesamtwert zur Ausspielung kommen. Hauptgewinn ist bekanntlich ein völlig möbliertes Landhaus mit sechs Zimmern, Wintergarten, Bad und anderem Nebengelaß. Sämtliche Gewinne sind von vereidigten Sachverständigen abgeschätzt, so daß eine Schädigung der Gewinner völlig ausgeschlossen ist. Lospreis 50 Pfg. Der Reinertrag ist für den Ausbau der Jugendburg Ludwigstein bestimmt, die das Denkmal der im Weltkriege gefallenen deutschen Jugend darstellt. Pflicht eines jeden Jugendfreundes ist es, die Bestrebungen der Vereinigung durch Kauf einiger Lose zu unterstützen. Lose sind zu haben in allen Jugendbünden und bei der Geschäftsstelle der Ludwigsteinlotterie, Berlin SW 61, Bellealliancestraße 6, Postscheck: 23 856.

Eindrücke von Kopenhagen.

Wer einmal in der „Stadt der schönen Türme" gewesen ist, der wundert sich, warum sie nicht häufiger von den Ostseebädern aus besucht wird. Von Warnemünde fährt das Schiff in 6 bis 7 Stunden an der schönen Steilküste der Insel Möen vorbei durch den Sund in den Hafen der Hauptstadt Dänemarks.

Dort erwartete uns eine milde Zollkontrolle, und wir stiegen, da es zum Empfang regnete, in eine der vielen, durchweg vorsintflutlichen Autodroschken, die uns jedoch mit über 30 Kilometer Geschwindigkeit und, zu unserm Erstaunen vor dem Hotel glatt auf den Bürgersteig fahrend, trocken am Eingang absetzte.

Ueberhaupt der Verkehr! Man sieht eine Unmenge von Radfahrern; bei 650 000 Einwohnern, die Kopenhagen aufweist, sind 400 000 als Radbesitzer angemeldet. Und dann der Verkehrsschutzmann, der das immerhin großstädtische Getriebe regelt! Ein Käppi auf dem Haupt, bei der Hitze den Uniformbratenrock, unter dem er mit buntem Hemd, Kragen und Schlips äußerst zivil aussieht, weit geöffnet, bedient er mit freundlichem Gesicht und unerschütterlicher Gemütlichkeit eine Art von drehbarem Eisenbahnsignalmast. Aber es geht.

Doch zurück zum Hotel. Hier erhielten wir einen ersten Eindruck vom „nordischen Paris". Das Zimmermädchen erschien in geradezu erschreckender „Kriegsbemalung", wie sie in einem guten Hotel Deutschlands unmöglich gewesen wäre. Aber was machte das, die Verpflegung war jedenfalls ausgezeichnet, und wir erhielten morgens das wundervollste Frühstück, das uns je zu Gesicht und Magen gekommen war.

Ich will nun hier niemanden langweilen mit der Beschreibung von Bauten oder Museen. Darüber möge der Interessierte anderweitig nachlesen. Mir erschien vor allem die Frage interessant: Wie lebt der Kopenhagener. Hierzu flüsterte uns ein naturalisierter Deutscher, der schon lange dort ist, ins Ohr: „Mit Vorliebe über seine Verhältnisse". Wenn das auch eine Sucht vielleicht vieler Großstädter überhaupt ist, so kann sie hier doch besonders leicht erklärt werden. Man verdient etwa doppelt so viel wie in Deutschland; aber das Leben ist auch doppelt so teuer. Und wenn man erst an die Genüsse des Daseins herangeht, dann können die Haare leicht zu Berge steigen. Den Deutschen interessieren vielleicht die Alkoholverhältnisse. In allen nordischen Ländern ist die Antialkoholbewegung stark. Nun hat man Dänemark nicht trockengelegt, aber Staat und Stadt haben eine derartige Steuer auf alkoholische Getränke gelegt, daß sie schier unerschwinglich erscheinen. In den Restaurants trinken die Einheimischen denn auch meist Limonaden, und die meisten Gaststätten sind dazu noch fast leer. Eine Flasche des berühmten dänischen Aquavit kostete vor dem Kriege 65 Oere, jetzt 8 Kronen 40 Oere. Ein ganz kleines, allerdings gutes Glas Bier kostet 70 Oere, also über 80 Pfennig. Und nun gar der Wein! In einem Lokal kostete die billigste Flasche Rheinwein 6 Kronen, hierzu kommen 4 Kronen Staatssteuer und dann auf die ganze Summe 10 Prozent städtische Steuer. Der billigste kleine deutsche Wein kostete also mit Trinkgeld über 14 Mark. Na, und trotzdem sind wir an einem Abend, nachdem wir den weltberühmten Vergnügungspark „Tivoli" genossen hatten, gleich daneben in das bekannte Schlemmerlokal Wivel gegangen. Prächtige Aufmachung, blendende Lichtfülle, ein Orchester, das auch verwöhnte Ohren erfreuen konnte. Man speist von sehr schönem Kopenhagener Porzellan. Der Mokka wird von einem waschechten Inder in seidenem Nationalkostüm gereicht. Das Publikum: junge Leute, junge Ehepaare und besonders zahlreich wohlhabend aussehende ältere Herren mit wesentlich jüngeren Damen. Alles sehr schön und interessant, schmerzlich nur ist das Bezahlen. Und trotzdem: dies ist eins der wenigen Lokale, das gut besucht ist.

Weil wir nun gerade beim leidigen Geld sind, noch eins. Wir glauben in bezug auf Inflation und Deflation wohl alles durchgemacht zu haben. Aber es gibt doch noch Spezialitäten. In Schweden und Dänemark galt das Hartgeld beider Staaten. Als nun die Dänenkrone auf fast die Hälfte sank, schafften rührige Geschäftsleute die dänischen Kronen nach Schweden und werteten sie so mühelos auf. Als der Staat hellsichtig wurde, war das Unglück schon geschehen. Zwar schaffte man schleunigst Inflationsgeldstücke an, aber die verschleppten Dänenkronen mußte der Staat den Schweden zum hohen Kurs wieder abnehmen. Nun steht auch das dänische Geld wieder hoch, und durch die Deflation mag mancher augenblicklich hohe Preis zu erklären sein.

Weltberühmt ist Kopenhagen wegen seines Porzellans und seiner Frauen. Das Porzellan ist allgemein bekannt, aber auch dort gekauft und geschmuggelt noch recht teuer, besonders einzelne ganz köstliche, leuchtend bunte Trachtenfiguren, wie ich sie in Deutschland noch nicht gesehen habe. Was die Kopenhagenerinnen anbetrifft, so ist es überhaupt schwer, in einer Großstadt den Typ der eingeborenen Frau festzustellen. Uns schien er hier schließlich hellaschblond, ungemein zart mit feinem, etwas zur Stupsigkeit neigendem Näschen. Delikat, aber nicht großzügig genug, um als schön gelten zu können. Die ausgesprochen schönen Frauen, denen wir begegneten, sahen international aus; man konnte sie ebenso gut in Berlin oder Wien erwarten. Was besonders auffiel, war der Typ des weißhaarigen, rotwangigen, ungemein sauberen und gepflegten älteren Herrn.

Die Bevölkerung war von ruhiger Freundlichkeit uns Deutschen gegenüber. Wer nun hinüberreist, der versäume nur ja nicht den wundervollen Blick auf Gebäude und Umgebung der Börse und einen morgendlichen Gang über den Fischmarkt. Jenes ist vielleicht das Allerschönste, dies gehört sicher zum Interessantesten, was Kopenhagen zu bieten vermag.

Dr. F. St.

Meran Herrliche Herbst-Saison Traubenkur.

Großer Preisabbau (Hotels berechn. auch in Mk.) Eröffnung neuer Golf- u. Tennisplätze, internat. Sport-Turniere, Festlichkeit., Autotouren nach jed. Richtung. Alle physikal. u. and. mod. Kurmittel. Auskünfte durch die Kurverwaltung.

Hotels: a70

Palast, das Haus der guten Gesellschaft. Letzter Komfort.
Park, das ruhige und vornehme Hotel. H. Panzer.
Frau Emma, 4. Rg. v. Weltruf. Jed. Komf. Bes. Fam. Hallensteiner. Dir. P. Berger.
Bergschlössel, d. vornehm. Kleinhotel Fl. W. Lichtsign. Bah. Lage. Bes. P. Berger. Dir. d. Hot. Fr. Emma.
Meranerhof, Weltruf. Letzt. Komf. Beste Lage. Preis seitentsprech. Bes. F. Welz.
Continental, erstkl. Fam.-Haus. Fl. W. in all. Z. Mod. Komfort.
Aders, fein. Fam.-Ha. Gr. Park. Fl. Wasser. Pension Mk. 10—13.
Stefanie, Näher f. im t. Stadtw. Kr. Erbel.-Bed. Bekonval. Gr. Komf. a. l. Kurmitt. Herv. Stilverpfl. Dr. Binder.

Oberbergisch, Sauerland, Teutoburger Wald, Waldeck usw.

Oberberg. Pensionshaus Lieber Niederbierenbach bei Nümbrecht Station Wiehl, bietet Sommergäst. ruh. Aufenth., Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), gel. fr. Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hause, Veranda u. Balkon. — Postautohaltestelle. — Mäß. Preise. — Prospekt auf Wunsch. b7282

Landaufenthalt in der Nähe d. Edertalsperre, bei guter u. reichl. Verpfleg. Pr. 3,50 M., 4 Mahlz. Frau Wwe. Saure, Sachsenhausen b7336 in Waldeck.

Sommerfrische Höhbender b. Wiehl i. Oberb. In waldr. Gegend u. wunderb. Lage b. wir Sommergästen ang. Aufenth. Sch. Gartenanl. Erstklass. Verpfleg. Badeeinr. Bahnstat. Wiehl. Teleph. 240 Amt Bielstein. Postauto-Verb. Pensionshaus Knotte. b7299

Pens. Deutsches Haus Niederbierenbach Stat. Wiehl, Oberberg. Bekannt. Haus, vorzügl. Verpfleg., 4 Mahlzeit., Balkone, Terrassen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Wannen u. Brause. Ab Sept. ermäßigte Preise. Prosp. Bes. Immenkämper. Tel. Nümbrecht 98. b6460

Staatl. Kurhaus „Zur Rose" Bad Meinberg i. L. Moor- und Kohlensäurebäder im Hause, Garage bis 15. Okt. geöffn. C. Heizung. T. 40 Amt Horn L. — Empfehle 18tägige Badekur gegen Gicht, Rheum. u. Ischias z. Preise von M. 230, einschl. 15 Moorbäd., sorgfält. Arztbehandlung, Kurtaxe, Trinkkur u. erstkl. Verpfl. m. Bedien. Bei Kohlensäurebädern für Nerven, Herz etc. entspr. Ermäßig. Prosp. frei durch das Haus. d7352

Sauerland Waldr. Geg., schöne Zimm. reichl. Verpfleg., eig. Landwirtschaft, Bad, Klavier, Radio, Zentralh. Rm. 4—4,25. Wochenend 5.50—6. Sommerfr. Kaufmann in Wendholthausen. b6885

Im Oberberg. find. Sommerfrischler u. Erholungsuchende angen. Aufenthalt u. gute Verpfl. bei Landw. Fritz Weber, Wülfringhausen bei Wiehl. Mäß. Preise.

Erholungsuchende (Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei. Angelsport. Große helle Zimm. Gute Verpfl. Pensionspr. 4.50 M. Förster Dringenberg, Kr. Warburg (Westf.)

Edertalsperre Hemfurth. Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgl. Küche. Pensionspreis von 4 Mark an. Gast- und Pensionshaus Höhle, Telephon: Affoldern, Waldeck, 7. b6884

Bad Salzuflen Herbst- u. Winterkur. Herz-, Nerven-, Rheuma-, Luftwege. Kurtaxe Mk 20.— ab 1. Okt. Mk. 15.–

Zur Sommerfrische im Sauerlande. Gelegen. für Sonnen- und Luftbäder, Bad im Hause. Gute Verpflegung à 4 Mark. 8 Min. vom Bahnhof Deimlinghausen. Gasthof Rüßmann. (Oedental.) b7208 Mailar, Post Dorlar

Villa Bonfled Lamerden b. Carlshafen (Wes.) biet. Sommergästen herrl. sonn. Zimm. mit Terrass. u. Balk., gr. Gart. m. Springbrunn., fr. Küche, 4 Mahlz. zu Mk. 4.— an, inkl. Nebenk.

Ruh., kleinere b7302 Sommerfrische in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen. Paul Funke, Ohl-Rönsahl, Teleph. Rönsahl 141.

Sommergäste finden gute und frdl. Aufnahme i. Oberbergischen, schöne, waldreiche Geg. Sehr gute Verpfl. Pensionspreis 4 Mk. inkl. Nachlaß. Ermäß. August Korden, Niederseßmar Bezirk Köln, im Aggertal, Tel. 86 Amt b7227 Gummersbach

Pension Hamel, Herzhausen a. Edersee Schöne, waldreiche Geg. Bad i. Hause. Pens.-Preis 4.50 M. bei gut. Verpfleg.

Bad Sassendorf heilt Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- u. natürliche Kohlensäurebäder. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern u. Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt Salinendirektion Bad Sassendorf, Kreis Soest i. Westf. a333

Ruhe und Erholung finden Sie im Haus Elise, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtg. Pensionspreis 4,00—4,50 RM. b7280

Rhein, Ahr, Mosel, Süddeutschland usw.

Bad Honnef Pension Lüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. b7346 Pensionspreis 5 Mark.

Bad Honnef a. Rh. In herrlicher Lage am Siebengebirge. Privat-Pension Boeckling, Selhoferstraße 39 b7311 Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten, Preis 5 Mk.

Unkel am Rhein Hotel-Restaurant „Mürl" Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hause, anerk. gute Küche, Pensionspreis 5 Mk. (4 Mahlz.) einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. b7350

Unkel a. Rh., Hotel-Restaur. Scheurenerhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige. 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einschließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigster Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. b6776

Heimersheim a. d. Ahr Luftkurort :: Gasthaus Ahr gold, Nr. a. Bahnhof u. Hauptauslaß i. Landstrom. Pension zu billigsten Preisen bei bester Verpfleg. Wochenend 10 M. b6863

Honnef a. Rhein Hotel Klein vornehmes Familien-Hotel Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle, Garagen, Fernr. 19. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef.

Nachsaison in Bad Honnef a. Rhein Dell's Hotel zum Siebengebirge. Erstes und ältestes Haus am Platze. Seit 80 Jahren im Familienbesitz. Pens. 6.- u. 6.50, Wochenende 14.- Mk. Autoboxen. — Telefon 37. d7345

Rheinhotel Niederée - Thum Bad Niederbreisig Pensionspreis ab 6.50 Mk., 4 Mahlzeiten, Wochen-Ende 14 Mk. Rheinterrasse, Garage, Gesellschaftssaal. Prospekt zur Verfügung. Telefon Amt Brohl 46. d6776

Luftkurort Rauenthal Rheingau HOTEL EICH Zimmer mit voller Verpflegung 4.50 Mk. mit Nachmittags-Kaffee. d7296

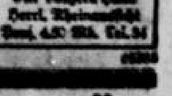
Pension Eis Koblenz Mainzer Straße 105, Besitzer: Peter Eis Telephon 1795. d7332 Neuzeitlich u. behaglich eingerichtet, direkt am Rheine in den herrl. Rheinanlagen gelegen, ruhige angenehme Lage, gedeckte Terrasse. Vornehmes Wein- und Kaffeehaus. Gemütliches, behagliche Fremdenzimmer. Bekannt gute, reichhalt. Küche. Gutgepflegte Weine.

Baden-Baden Haus National Besitzer und Leiter: H. Bebenknecht Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780 Pension von 9 Mark an.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im Burghotel Falkenstein Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation Pfronten-Ried (bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9 Das Burghotel liegt 1277 Meter über d. Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension: 10 Tage M. 65.—, 20 Tage Mk. 120.— einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof. Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt. d6729

Überlingen Bodensee Bad-Hotel Erst. Haus am Platze. Prachtvoll in großem schattig. Garten dir. am See gelegen. Garage. Pension, mäß. Preise. Inh. Bruno Hummel. Telephon 177. d7797

Herbsttage am Rhein Bad Honnef a. Rhein Fremdenheim Winnen, Bahnhofstr. 4a. b7388 Schöne Zimm., erstklassige Verpflegung. Sommer u. Winter geöffn. Mäß. Preise.



Pension Friedrich Gut bürgerl. Haus Herrl. Rheinaussicht Pens. 4.50 Mk. Tel. 34 e6208

Belgien-Wenduyne am Meer. Savoy-Hotel und Belgrad. d7154 Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

Elberfeld-Sonnborner Nußkirmes

Heute Samstag den 17. September, abds. 7 Uhr: **Eröffnung!**

Sonntag den 18. September bis einschließlich
Dienstag den 20. September täglich **ab 3 Uhr** nachmittags **geöffnet.**

Eintritt zum Festplatz ist frei.

Fahrgelegenheit bis 12 Uhr nachts.

Zu regem Besuch laden ein **Die Aussteller.**

Eingetroffen sind:

Die neuesten Sehenswürdigkeiten in Schaugeschäften. Karussells, Verlosungshallen, Erfrischungshallen sowie Verkaufsgeschäfte u. a. Original-Münchener Marionetten-Theater. Die 12 kleinsten Pferdchen der Welt.

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag um 11 Uhr. Große Früh-Vorstellung!

Metropolis

Mit großem Orchester.

Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise.

Der weltbewegende und staunenerregende größte

Kolossal-Film

welcher bisher in Deutschland gemacht wurde,

bringt morgen das ganze Wuppertal auf die Beine.

Mit Elberfeld zusammen bringt man morgen

GLEICHZEITIG IN 50 DEUTSCHEN STÄDTEN

METROPOLIS

Der 7 Millionen-Ufa-Film

wird gleichzeitig mit Elberfeld in 50 deutschen Städten gegeben. In England wird METROPOLIS in 526 Theatern gespielt. In Chikago im 4000-Plätz-Lichtspielhaus wird METROPOLIS seit 5 Wochen vor ausverkauften Häusern aufgeführt.

Aufführungszeiten:
3.15 5.45 8.25 Uhr.

Kassenöffnung 2 Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.

Vereinigte Stadttheater

Barmen **Elberfeld**

Sonntag den 18. September:

7—10: **Zar und Zimmermann,** kom. Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. — Außer Abonn. III.

7 bis nach 10: **Lumpacivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt,** Posse mit Gesang u. Tanz in 4 Bild. v. J. Nestroy. Musik v. A. Müller. Außer Abonn. II.

Montag den 19. September:

Geschlossen.

7½ bis 10½: **Der fliegende Holländer,** rom. Oper in 3 Akts v. Richard Wagner. D 1 III.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: Das Grabmal des unbekannten Soldaten (Raynal). Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50 Mk.; 8 bis 11 Uhr: SCHIEBER DES RUHMS (Les Marchands de Gloire). Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Montag. Ser. V. 8,15 bis 10,15 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH (Sternheim). Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Dienstag. Ser. VI. 8 bis 11: SCHIEBER DES RUHMS (Les Marchands deGloire). Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Mittwoch. 4,30 bis 6: Gastsp. Haaß-Berkow: Paradeisspiel, Totentanz. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50 Mk.; 8,15 bis 10,15: Zum 1. Male: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Donnerstag. Ser. VII. 8,15 bis 10,15 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0,50 bis 8,30.

Freitag. Ser. VIII. 8 bis 10,30 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Samstag. 8 bis 11 Uhr: SCHIEBER DES RUHMS (Les Marchands de Gloire). Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk.

Sonntag. 4 bis 6,15: Ollapotrida. Verh. Anatols Hochzeitsmorgen. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50 Mk.; 8,15 bis 10,15: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0,50 bis 8,30 Mk. d846

Thalia-Theater.

Heute Samstag und morgen Sonntag 20 Uhr:

Die große Premiere

So ein Mädel

(Das Extemporale)

Lustspiel in 3 Akten von Hans Sturm und Moritz Färber

Gastspiel des Berliner Lessing- und Residenz-Theaters.

Spielleitung: Willy Schmieder.

Sonntag nachm. 15½ Uhr: **Große Freuden- und Familien-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen: j472

Zum letzten Male:

Evchen Humbrecht (Die Kindesmörderin)

Die Kasse ist geöffnet tägl. von 10—1 Uhr und ab 17 Uhr. Sonnt. von 11 Uhr ab durchgehend.

Vorzugskarten behalten Gültigkeit.

Heute abend 8 Uhr: Die große Revue

im **Salamander.** j110

Das Wesen der Anthroposophie.

Vortrag von Damnitz am Montag dem 19. September, abends 8½ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 Pf.

ZOO ELBERFELD

Sonntag 18. Septbr.

Großes Konzert

von 4—8 Uhr, ausgeführt von der Kapelle A. Kaufmann. Eintritt für Erwachs. 1.— M, Kinder 0.50 M.

Besichtigung des neu eröffneten **Aquariums und Terrariums** Eintritt: Erwachs. 0.40 M, Kinder 0.20 M.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr das neue

große Varieté-Programm

mit

AFRA

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen

nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm) und abends 8 Uhr. a278

Thalia-Künstlerspiele

Dir. Ernst Rüsche. — Telef. 5566.

Ab 16. September 1927:

Das umfangreiche Großstadt-Varieté-Programm.

Kautzky's Wunder-Bären

prolongiert.

Infolge der Reichhaltigkeit des Programms beginnen die Vorstellungen nachm. 4.15 u. abends 8.15.

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.

Mittagessen für Sonntag 18. Sept.

Mark 1.50: Kraftbrühe, Diplomat-Art — Schweinerücken m. Salat — Hausspezialbecher.

Mark 2.00: Kalbsfricandeau Milanaise oder gespicktes Rinderfilet, garniert, und Croquettes oder ½ jg. Hahn m. Kompott od. Salat — Hausspezialbecher.

Mark 3.00: Obiges Diner mit Rheinsalm mit Butter.

Täglich ab 9 Uhr: Ia Hühner-Kraftbrühe, Fleischbrühe und Ochsenschwanzsuppe. — Spezial-Frühstückskarte.

Wir bringen unsere Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten in empfehl. Erinnerung. **Otto Bachrax, Direktor.**

Jägerhof-Lichtenplatz

vorm. **A. Kölsch** — Telephon 4525.

Beliebt. Sommerlokal des Berg. Landes

Herrl. Garten- und Waldanlagen.

Täglich: Gr. Kaffee-Restauration

Jeden Mittwoch u. Sonntag: 1614b

Konzert u. Tanz.

Evang. Jugendhaus, Elb., Bergstr. 50

Großer Saal.

Mittwoch den 21. September, abends 8 Uhr, das ereignisvolle

Belladini-Gastspiel!

Neue sensationelle Vorführungen wunderbarster Experimentalkünste, sowie übersinnlich. Phänomene. Wissen ist Macht, Konzentration bedeutet Glück und Zukunft. Das „Wie" bringt dieser Abend.

? CARMA ?

Die unerreichte Hellseherin. Fragen können an die Dame gestellt werden. — Außerdem

:: Der Wunder-Fakir ::

— Höchstleistungen der Selbstbeeinflussung. —

KARTEN à Mk. 1.75, 1.25 und 75 Pfg. im Vorverkauf: Baedekerstrasse Buchhandlung Elberfeld, Herzogstr. 33, Reisebüro Schwebebahnhof u. im Jugendhaus, Abendk. 25 Pfg. Aufschlag.

IBACH

Das ideale Instrument

— kräftig im Ton
— haltbar in der Stimmung
ist seinen Preis immer wert!

Auf Wunsch erleichterte Bedingungen

Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen

RUD. IBACH SOHN

BARMEN, NEUERWEG 30—40

Sonnborner Nußkirmes

Schwaferts Saalbau

Sonntag den 18. Sept., Montag den 19. Sept., Dienstag den 20. Sept., im großen Konzertsaal

Konzert/Tanz

Anfang 4 Uhr. e284 Anfang 4 Uhr.

Im kleinen Saal: **Weinbüfett / Tanz**

Kalte u. warme Küche. Tägl. Kaffeerestauration.

Kommen Sie zur

Sonnborner Nußkirmes

so versäumen Sie nicht, das

Münchner Marionettentheater

zu besuchen, die schönste Wanderschau Europas.

Kein Kölnerhänneschen-Theater.

Ueberall Riesenerfolge bei Publikum und Presse.

Konkurrenzlose Leistungen und Preise.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**

Fort mit den Schweißblättern!

Braucht

Swisil

gegen Schweiß und Schweißgeruch.

Aerzte schreiben:

„Swisil wirkt ausgezeichnet."
„Swisil steht in seiner Wirkung einzig da."
„Die Damenwelt ist entzückt von Swisil."

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vulnoplast Lakemeier A.-G. Bonn.

Einladung zur Abnahme der Dauerkarten

4 Meisterkonzerte

1927—28 in der **Elberfelder Stadthalle.**

Elly Ney
Klavier

Siegrid Onégin
Alt

Russischer Staats-Chor
120 Künstler — Das größte Ereignis der Saison

Paul Bender
Bariton

Preis der Dauerkarten ..... 22—12 Mk.
Preis der Einzelkarten: 1. und 4. Konzert ..... 7—3 Mk.
2. und 3. Konzert ..... 10—4 Mk.

Dauerkarten nur bei Baedeker, Elberfeld, Herzogstraße 33.

Mirker Flora

Jeden Sonntag: **Konzert und Tanz!**

Saal für Festlichkeiten frei. f4490

„SCHÖNE AUSSICHT"

Elberfeld-Nützenberg.

Aus Anlaß der Sonnborner Kirmes:

GROSSER FESTBALL!

Die

Ballonwettfahrt

findet **endgültig** bei jeder Witterung am

Sonntag dem 18. September 1927

vorm. 10 Uhr statt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Eintritt: Sitzplatz (Eingang von Jesinghausen) Mk. 2.00, 1. Platz (Eingang von Jesinghausen) Mk. 1.00, 2. Platz (Eingang von Gut Röttgen her) Mk. 0.50.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 218 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. Sept.

Zur Wirtschaftslage.

Nach einer Periode lähmenden Tiefstandes und vielseitiger Bedrängnis steht der deutsche Großhandel heute wieder am Anfang einer Entwicklung, die neuen Aufstieg verheißt. Zu den wichtigsten Erkenntnissen, welche die letzten Jahre gezeitigt haben, gehört eben die Einsicht, daß mit dem Produzieren allein es nicht getan ist. Ebenso wichtig zum mindesten wie die Erzeugung ist auch die Unterbringung der Ware. Und in einer Zeit, wo es sich darum handelte, den Konsum des Innenmarktes zu finanzieren, wo der Warenkredit nicht nur der billigste, sondern überhaupt der einzigste war, den der Einzelhändler bekommen konnte, war es naturgemäß, daß er sich des Grossisten erinnerte, der von jeher der Bankier des Einzelhandels gewesen war. Ebenso trat in den vergangenen Monaten, wenn die Aufträge sich häuften, oft genug hervor, daß der Großhandel wieder in seiner Funktion als Lagerhalter des Einzelhandels mit Hilfe seiner Vorräte die Nachfrage prompter zu befriedigen imstande war, als die Industrie, die ihre Lieferfristen immer weiter ausdehnen mußte. Vor allem aber hat sich auf dem wichtigsten Gebiete der Hebung des Absatzes, da wo es sich darum handelte, der deutschen Ware wieder den Weltmarkt zu erobern, gezeigt, daß der Ausfuhrhandel seine Position mit einer besseren Kenntnis der Märkte und entsprechender Verteilung zu wahren wußte.

Daß sich der Großhandel seiner wieder wachsenden volkswirtschaftlichen Bedeutung als Warenverteiler, der eine Anpassung des Angebots an die Nachfrage, einen Ausgleich zwischen Ueberangebot und Mangel auf eigenes Risiko zu schaffen sucht, bewußt ist, davon legte auch die große Tagung seines Spitzenverbandes in Hannover Zeugnis ab. Die starke Beteiligung an der Tagung beweist nicht nur die Vielseitigkeit der ihm angeschlossenen Wirtschaftszweige. Sie legte auch dar, daß der deutsche Großhandel davon durchdrungen ist, daß gerade in der heutigen Zeit neben der privatwirtschaftlichen Initiative des einzelnen das gemeinsame Vorgehen der durch gleiches Wirken und Streben verbundenen Kreise dringender denn je ist. Eine bemerkenswerte Erscheinung besonders an einem Wirtschaftszweig, der bisher und auch heute noch zu einem Teil durchaus individualistisch eingestellt ist und den, wie sein Geschäftsführer auf der Tagung sagte, „der Not meist gehorchend, nicht dem inneren Triebe", die Entwicklung zur straffferen Zusammenfassung zwingt. Auch darin war die Tagung bemerkenswert, daß sie zum erstenmal den Zusammenschluß zwischen Großhandel und Ueberseehandel nach außen hin in Erscheinung treten ließ. Die deutsche Wirtschaft ist wieder enger in die Weltwirtschaft verflochten. Gerade diese Tatsache muß ja die berufenen Vermittler zwischen Erzeuger und Abnehmer auf dem Innen- und auf dem Weltmarkt dazu führen, in Erkenntnis des gemeinsamen Ziels und im Zusammenhang mit weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Vorgängen eine einheitliche Wirtschaftspolitik zu verfolgen.

Keine einheitliche Losung, wie die Parole der Qualitätsarbeit auf der Industrietagung in Frankfurt, gab dem Großhandelstag den Inhalt, aber auch er wurde der Aufgabe der großen wirtschaftlichen Kongresse, mehr zu sein als eine Versammlung von Fachspezialisten, gerecht. Es ist erklärlich, daß in erster Linie Fragen behandelt wurden, die den Großhändlern am Herzen liegen; Fragen, die aber auch alle Kreise beschäftigen müssen, die in positiver Kritik die Wege zur weiteren Gesundung der Wirtschaft suchen. Die Forderungen, die nach dieser Richtung auf dem Großhandelstag erhoben sind, wie Fortsetzung einer der wirtschaftlichen Verständigung entsprechenden Handelspolitik und Abbau der Zölle, Erleichterung der auf der Wirtschaft ruhenden Lasten durch Verwaltungsreform und Beseitigung des Steuerdrucks, entgegenkommende Behandlung aller Wünsche, die eine Herabsetzung der Unkostenbelastung der Betriebe erstreben, entsprachen wohl im großen ganzen den Wünschen aller Wirtschaftskreise. Für den Großhandel, dessen Aufgaben ja darin bestehen, nach außen hin der Produktion die Märkte weiter zu erschließen, auf dem Innenmarkt wieder seine Funktionen als Lagerhalter, Verteiler und Kreditgeber mit eigenem Kapital zu erfüllen, sind die Fragen zugleich Schicksalsfragen.

Noch hat sich der Großhandel der ihn von allen Seiten bedrohenden Ausschaltungstendenzen zu erwehren. Die durch den allgemeinen Konjunkturaufschwung erreichte Umsatzsteigerung hat nicht allen Großhandelszweigen auch eine Besserung der Rentabilität gebracht. Eine der wichtigsten Funktionen des Großhandels ist auch die Verbilligung der Verteilungskosten. Ihre Herabdrückung ist aber nur möglich bei hinreichendem Umsatz. Er kann diesen erreichen durch Ausweitung des Absatzes. Aber inwieweit ist eine solche Ausweitung möglich? Je nach den Schwankungen der allgemeinen Wirtschaftslage entstehen ihm immer neue Aufgaben. Es bedarf keiner Hervorhebung, daß gerade heute vom Großhandel ein Maß von Beweglichkeit, Anpassungsgabe und Voraussicht gefordert wird, wie von keinem anderen Berufe. Der Abg. Keinath hat in Hannover darauf hingewiesen, daß schon auf der vorjährigen Düsseldorfer Tagung des Großhandels betont wurde, daß es kein Allheilmittel für den einzelnen, wie für die Allgemeinheit des Großhandels gibt, um ihm seine Existenzfähigkeit auch für die Zukunft zu sichern. Er hat den Anspruch darauf, den von ihm übernommenen Aufgaben entsprechend, im Wirtschaftsprozeß gewürdigt zu werden. Er hat den Beweis geliefert, daß er an sich selbst arbeitet, um seine Daseinsberechtigung zu erweisen. Aber mehr als von einem anderen Berufe gilt von ihm das Wort: Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich sie aufs neu erobern muß. Th.

Die neue Aufwärtsbewegung.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin**, 16. Sept. (Eig. Drahtb.) Nachdem die wesentlichsten Vorbereitungen zum Medio erledigt waren, wurde die hauptsächlich durch Stückemangel verursachte Aufwärtsbewegung zunächst unterbrochen. Es hatte daher zu Beginn dieser Woche den Anschein, als ob die Börse in den alten Zustand der Initiativelosigkeit zurücksinken werde, da das Publikum, überhaupt die zweite Hand, zunächst nicht nachkam. Aber die Berufsspekulation gab die Hoffnung nicht auf, daß es ihr gelingen werde, der Börse eine verlockende Tendenz zu geben. Es kamen ihr dabei in erster Linie sehr wesentliche marktechnische Faktoren zu Hilfe, außerdem aber auch wirtschaftliche Vorgänge, so daß die meisten Aktien die Woche mit wesentlich freundlicheren Kursen verlassen. Allerdings aber, und das dürfte für die weitere Entwicklung recht maßgebend sein, ist es trotz alledem bisher nicht gelungen, das Publikum wieder in größerem Ausmaß an der Börse zu interessieren. Das mag allerdings zum großen Teil auch daran liegen, daß den Banken die Lage noch zu unübersichtlich erscheint, als daß sie ihren Kunden den Rat geben möchten, sich wieder am Börsenspiel zu beteiligen. Die berufsmäßige Spekulation scheint freilich das Wiedereinsteigen der Bankenkundschaft kaum erwarten zu können; darauf deuten auch die vagen Gerüchte hin, die anfangs dieser Woche auftauchten, daß bei der Stempelvereinigung eine Ermäßigung der Provisionssätze und eine Erleichterung der Einschußforderungen bei Termingeschäften erwogen werde.

Die Aufwärtsbewegung nahm ihren Ausgang von Spezialbewegungen, die durch Materialnachfrage und Interessentengroßkäufe veranlaßt waren. Hierher gehören zunächst noch Voigt & Haeffner, dann I.-G. Farbenindustrie, Mannesmann, Glanzstoff, Bemberg, Hamburg-Süd und Hansa; am Ende der Woche kamen noch Klöcknerwerke hinzu. Bei Voigt & Haeffner war der Interessenkampf der durch das Bankhaus Ephraim Meyer vertretenen Gruppe maßgebend. Im Zusammenhang damit bemächtigte sich natürlich auch die Spekulation des Papiers, versuchte Pakete zu erwerben zum Zwecke der Weitergabe an eine der beiden Gruppen. Als dann bekannt wurde, daß die vorgesehene Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft, in welcher Vorschläge zur Abwehr unterbreitet werden sollten, vertagt worden ist, und als durchsickerte, daß eventuell doch eine friedliche Einigung zu erzielen sei, gab der Kurs dauernd nach und liegt jetzt wieder fast genau auf der Basis der Vorwoche. Am Farbenmarkt zeigte sich, daß das Dekouvert immer noch wesentlich größer war, als man zuerst angenommen hatte. Die Deckungskäufe sollen zunächst zum größten Teil für holländische Rechnung erfolgt sein, von welcher Seite auch der Stückebedarf besonders groß war. Die Platzspekulation schloß sich natürlich an, zumal als die Gerüchte über die bevorstehende Verständigung mit der englischen chemischen Industrie und im Zusammenhang damit über einen Aktientausch auftauchten und sich hartnäckig erhielten, und als die Aufnahme der Produktion des synthetischen Benzins bekannt wurde. Meinungen, nach denen die I.-G. Farbenindustrie ihre eigenen Aktien kaufen ließ, forcierten die Bewegung, so daß die Aktien in der Woche 22 Prozent gewannen. Was Mannesmann angeht, hier regten die Nachrichten über den russischen Röhrenauftrag an. Der Materialmangel — auch hier soll ein großes holländisches Dekouvert bestanden haben — war recht empfindlich. Hartnäckige Blankoabgaben regulieren den Kurs etwas, der jetzt gegen die Vorwoche 10 Prozent höher liegt. Auch am Bemberg- und Glanzstoff-Aktienmarkt war der Materialmangel recht groß. Die in Glanzstoffaktien zu beobachtenden Deckungen standen besonders im Zusammenhang mit der bevorstehenden Notiz des Bezugsrechtes, die noch im laufenden Termin zum letzten Male erfolgt. Die Möglichkeit, Bezugsrechte gesondert zu kaufen, dürfte nämlich nicht groß sein, weshalb die Baissespekulation deckte. Bei Bemberg regte auch die bevorstehende Einführung in den Terminverkehr an; Glanzstoff 38,25 und Bemberg 39 Prozent höher.

Von dieser Sonderbewegung profitierten natürlich auch die anderen Märkte. Die Aufwärtsbewegung wurde allgemeiner und allgemein, als günstige Wirtschaftsnachrichten und bessere Geldmarktbeurteilungen mit Käufen des Auslandes zusammenfielen oder solche auslösten. Man brachte das Auslandsinteresse, das sich zeigte, dessen Ausmaß aber wohl vielfach überschätzt wurde, in direktem Zusammenhang mit dem Erfolg der Anleihe der Deutschen Bank. Die Ordre sollen dementsprechend zum größten Teil aus Amerika, dann aber auch aus England gekommen sein. Interesse zeigte sich besonders für Bank- und Schiffahrtsaktien, aber auch für sonstige dividendenbringende Aktien und auch für hochverzinsliche Anleihewerte. Die Papiere dürften zum großen Teil von deutschen Vermittlern ausgewählt worden sein, denen von den Käufern die Auswahl überlassen wurde unter Nennung der anzulegenden Gesamtsumme. Man muß diese Käufe als Anlagen werten, denn sie erfolgten überwiegend am Kassamarkt. Damit erklärt sich auch die Festigkeit des Kassamarktes. Die mitgehende Berufsspekulation blieb aber weiter vorsichtig, zeigt auch weiterhin deutlich das Bestreben, noch am selben Tage mitzunehmen. Darin äußert sich die geringe Uebersicht, welche die Spekulation selbst noch hat. Bedeutende Lösungen von Hausse-Engagements vermochte die Meinung natürlich nicht zu bessern. Für Rechnung des Westens erfolgten nämlich zum Medio größere Abgaben, besonders in Montanwerten. Treibend dazu mag der Geldbedarf gewesen sein, dann aber auch die Unlust, auf diesen Engagements ruhende Verluste eventuell noch zu vergrößern und die Prolongationsspesen erneut zu zahlen. Die der Aufwärtsbewegung vorhergegangenen Baissetage hatten die Haussespekulation zum Teil recht stark mitgenommen, so daß beachtliche Reserven für den Zahltag meist nicht bestanden haben dürften, weshalb Tagesgewinne dazu herhalten mußten, deren Sicherung dann die Schwankungen auslösten. Die Betätigungslust der Baissiers scheint jetzt aber kleiner geworden zu sein, wodurch ein wesentliches Moment der Beunruhigung genommen wird. Da ein Dekouvert auf der anderen Seite aber kaum mehr besteht, fällt natürlich auch der wesentlichste Antrieb weg für die Aufwärtsbewegung der letzten Tage. Darum wird die künftige Entwicklung in erhöhtem Maße von der Einstellung des Publikums abhängen und natürlich auch davon, ob die Auslandskäufe anhalten.

Dr. M.

Der Ausklang der Großhandelstagung.

Hannover, 16. Sept. Im weiteren Verlaufe der Mitgliederversammlung sprach über:

„Das moderne Verkehrswesen und seine Rückwirkungen auf die Entwicklung des Großhandels"

Reichsverkehrsminister a. D. Dr. Krohne.

Der Verkehr sei nichts anderes als eine große Dreizahl: Rohstoffe, Löhne und Frachten, auf der jeglicher wirtschaftliche Vorgang beruht. Die technische Entwicklung in erster Linie mahnt zu der äußersten Zurückhaltung, zumal die Verkehrspolitik heutzutage nicht nur von wirtschaftlichen, sondern auch leider von politischen Erwägungen stark beeinflußt wird. Der Großhandelstag reize jedoch, eine Parallele aufzustellen, die Handel und Verkehr gemeinsam haben. Handel und Verkehr gebrauchen Freiheit. Jede Schränke muß vernichtend wirken, Handel und Verkehr müssen national einheitlich sein, wenn sie international zur Wirkung kommen sollen. Es gibt keinen Handel und auch keinen Verkehr der deutschen Einzelländer, sondern nur einen gesamtdeutsche Handel und Verkehr. Kein Verkehrsmittel sei dem Handel so verwandt wie die Luftfahrt unter dem Gesichtspunkte seiner völkerverbindenden Wirkung. Luftfahrt könne nur international sein. Sie werde dazu beitragen, die starren Zollgrenzen zu beseitigen. Als Vorbedingung für eine internationale Zusammenarbeit seien Vereinbarungen erforderlich, wie sie die Siegerstaaten nach dem Kriege durch die Convention Internationale de Navigation Aérienne geschaffen haben. Für Deutschland, das durch den Versailler Vertrag von dieser Vereinigung ausgeschlossen ist, war der Abschluß von Einzelverträgen, die bereits mit Dänemark, Holland, Oesterreich, Schweden, England, Italien, Belgien, der Schweiz und der Tschecho-Slowakei vollzogen wurden, erforderlich. Für den Abschluß einer Internationalen Convention seien folgende Forderungen zu berücksichtigen: 1. Festhalten am Grundsatz: „L'air est libre". 2. Freie Mitarbeit Deutschlands an dem Aufbau der Luftschiffahrt. 3. Beseitigung aller Diskriminationen, wie sie noch immer zu Lasten Deutschlands bestehen.

Es gebe nur eine deutsche Luftschiffahrt. Leider sei dieser Tatsache in der Weimarer Verfassung in keiner Weise Rechnung getragen worden. Falls es unmöglich sei, Ausführungsbestimmungen zum Luftverkehrsgesetz von 1922 zu erlassen, so würde es unvermeidlich sein, ein neues Gesetz, unter Umständen eine Aenderung der Reichsverfassung, auszuarbeiten. Das Ziel dieses Gesetzes müsse die Sicherung der alleinigen Zuständigkeit des Reiches in der Verwaltung sein. Der Redner wandte sich sodann dem Automobilwesen zu und verlangte für seine Förderung Verbilligung des Kraftfahrzeuges und der Kraftfahrzeughaltung. Es tauche die Frage auf, ob nicht wieder alle Landstraßen als „des Reiches Straßen" auf das Reich übernommen werden müssen, ebenso, wie dies bei Eisenbahn- und Wasserstraßen geschehen ist.

Ueber

„Die Arbeit für den deutschen Groß- und Ueberseehandel im Jahre 1927"

berichtete das geschäftsführende Präsidialmitglied, Reichstagsabgeordneter Otto Keinath.

Unsere letztjährige Düsseldorfer Tagung stand in dem Zeichen einer schweren Krisis für den Großhandel, nicht nur wegen der ungünstigen Geschäftslage an sich, die ja auch andere Wirtschaftsgruppen erfaßt hatte, sondern auch wegen der von allen Seiten einsetzenden Ausschaltungsbestrebungen. Daher erging damals auch auf der Tagung der besonders nachdrückliche Ruf an den Großhandel, an sich selbst zu arbeiten und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Da auch wir der Meinung sind, daß eine gute Betriebsstatistik und die zentrale Sammlung einzelner Ergebnisse der Betriebsstatistiken ein wertvolles Hilfsmittel für Verbesserung und Fortschritt sein kann, haben wir uns dem Wunsche des Enqueteausschusses, an einer Großenquete mitzuarbeiten, nicht entzogen, wiewohl wir mit der Fragestellung im einzelnen nicht immer einverstanden waren. Diese Enquete ist im Gange, und es ist erfreulich, daß doch eine relativ große Zahl von Firmen die Fragen zum Teil mit höchst wertvollem Material beantwortet hat. In diesem Zusammenhang gestatten Sie mir ein Wort über die früher vielerörterte Frage der Ueberbesetzung im Großhandel. Die Gewerbezählung im Jahre 1925 hat bei genauer Auswertung des Materials ergeben, daß zwar eine Zunahme der Einzelhandelsgeschäfte, dagegen keine Zunahme der Großhandelsbetriebe festzustellen ist, allerdings unter der Voraussetzung, daß solche Unternehmungen, die zwar theoretisch Großhandelsfunktionen ausüben, in Wirklichkeit aber nur kleine Hilfsbetriebe sind, nicht zum Großhandel gerechnet werden. Wenn nun schon im Jahre 1925, im Jahre der Betriebszählung, eine tatsächliche Zunahme des Großhandels nicht festgestellt werden kann, so ist wohl die Annahme gerechtfertigt, daß nach dem sehr starken Ausscheidungsprozeß der Krisen des Jahres 1925-26 die gegenwärtige Zahl von Großhandelsfirmen wesentlich kleiner ist als vor dem Kriege. Wenn die Zahl der Großhandelsbetriebe abgenommen hat, so spricht das mit großer Wahrscheinlichkeit dafür, daß auf dem Großhandelsgebiete eine verhältnismäßig rationelle Betriebsführung schon durchgeführt ist.

Gegen einseitige Begünstigungen, insbesondere der Genossenschaften, haben wir leider ohne Unterlaß weiter anzukämpfen; sind diese doch eifrig bemüht, die Befreiung von der Umsatzsteuer, die Befreiung von der Gewerbesteuer bei der reichsrechtlichen Rahmenregelung und die Befreiung von den Aufbringungslasten zu erreichen. Leider ist in den Ausschaltungsbestrebungen gegen den Großhandel auch bei dem Einzelhandel, Handwerk und der Landwirtschaft ein Stillstand oder eine Umkehr noch nicht bemerkbar, obwohl doch ohne Zweifel sowohl Einzelhandel wie Handwerk an der Erhaltung eines leistungsfähigen Großhandels im höchsten Maße interessiert sind. Die nützliche Mitarbeit des Handels, die eine viel gleichmäßigere Beschäftigung der Industrie ermöglicht, wird doch wieder mehr erkannt. Selbst bei den Grokonzernen, die in der Vergangenheit durchaus handelsfeindlich eingestellt waren, ist eine leichte Besserung zu erkennen. Besonders erwünscht wäre es, wenn Fabriken, die im Auslande keine eigene Niederlassung besitzen und nur mangelhafte Erfahrungen im Auslandsgeschäft haben, von einem direkten Export Abstand nehmen würden. Die beste Förderung des so notwendigen Exports wird dann erzielt werden, wenn der erfahrene Exporthandel, der Land und Leute und Handelsgebräuche kennt, in dem Wiederaufbau seiner Betriebe weitestgehend unterstützt wird. Wenn wir so nachdrücklich für eine angemessene Entschädigung der Liquidationsgeschädigten, der Auslandsgläubiger und der Rußlandsgläubiger eintreten, so geschieht dies auch, weil wir überzeugt sind, daß kaum eine andere Geldaufwendung des Reiches so reichliche Zinsen für die ganze Volkswirtschaft und selbst für die Reichsfinanzen im engeren Sinne tragen wird als diese.

Die Ausführungen des Geheimrats Kastl auf der Frankfurter Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie haben erneut eine öffentliche Erörterung über

die Kartelle

und die Kartellverordnung herbeigeführt. Trotzdem oder gerade weil die Meinungen im Groß- und im Ueberseehandel über diese Frage durchaus nicht einheitlich sind, möchte ich es mir nicht versagen, meinerseits ebenfalls darauf einzugehen. Man kann es nachgerade als tragikomisch bezeichnen, da die Kartellverordnung die Grundlage der Recht-



Gegründet 1844 **Fr. Klophaus** Gegründet 1844

Autotransporte · Möbeltransport · Lagerung

Elberfeld, Breitestr. 51, Fernspr. 121. **Barmen,** Winklerstr. 22, Fernspr. 6187-89.

sprechung des Kartellgerichts, den Namen führt: „Verordnung gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen“, daß sie aber zwar auf Kartelle, also auf förmliche Vereinbarungen zahlreicher sonst selbständig bleibender Betriebe, die sich unter Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist wieder vollständig trennen können, Anwendung findet, aber keineswegs auf einen allbeherrschenden Trust oder auf ein Syndikat, das seine Mitglieder der kaufmännischen Selbständigkeit vollständig beraubt, oder auf einen Riesen-Warenhaus-Konzern, oder auf eine gewaltige Zusammenballung von Konsumvereinen in eine Einkaufszentrale, oder auf eine Zusammenballung der Genossenschaften in eine Einkaufsvereinigung. Auf vielen Gebieten, das mag man vielleicht bedauern, liegt es zweifellos so, daß heute das Industriekartell mit parallel gelagerten Großhandelskartellen die einzige Möglichkeit bildet, zahlreiche selbständige Betriebe mit eigenen Entwicklungsmöglichkeiten und kommerziellem Wettbewerb zu erhalten und die Trust- und Konzernbildung zu verhindern, die, unauflösbar und unantastbar und in ihren Maßnahmen völlig unkontrollierbar, in ihrem Fachgebiet alles beherrschen würde. Es kommt hinzu, daß den Kartellen in ihrer Preispolitik immerhin enge Grenzen gezogen sind, denn alle Erfahrungen beweisen, daß eine stark überspannte Kartellpreispolitik sehr bald zu einem heimlichen oder offenen Zerfall führt, während Trusts und Syndikate darin bei Warenmangel oder selbst bei Warenüberfluß unter entsprechender Produktionseinschränkung unbegrenzte Möglichkeiten haben. Man mag deshalb zu den Kartellen stehen wie man will, soviel ist sicher, daß die gegenwärtige amtliche einseitige Verfolgung der Kartelle unter Schonung oder Förderung anderer Zusammenballungen weder konsequent noch nützlich ist. In diesem Sinne hat der Verband auch Stellung genommen.

Aus unseren Arbeiten auf dem Gebiete des

Rechtsschutzes

möchte ich die Mitwirkung an der Vergleichsordnung erwähnen, die endlich das von uns längst beanstandete Geschäftsaufsichtsverfahren beseitigt und dem Gläubiger wieder ein größeres Maß von Einfluß sichert. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, die Beseitigung der Sicherheitsübereignung durch Einführung eines Registerpfandrechtes zu erzielen. Wir stehen weiter in Verhandlungen über die Beseitigung der Mißstände auf dem Gebiete des Zwangsvollstreckungswesens.

Auf allen Tagungen der wirtschaftlichen Verbände nimmt die Frage der

Ueberlastung der Wirtschaft durch Steuern

und Abgaben aller Art mit Recht einen breiten Raum ein. Alle Bemühungen der wirtschaftlichen Spitzenverbände um eine durchgreifende Entlastung auf ein erträgliches Maß haben bisher nur einen geringen Erfolg gehabt.

Zusammenfassend darf ich zum Schluß nochmals betonen, daß in dem letzten Jahre unter den Nachwirkungen der Krise zweifellos eine nachhaltige Arbeit des Großhandels an der Verbesserung seiner Betriebsführung geleistet worden ist, was immerhin einen zuversichtlichen Ausblick in die Zukunft gestattet.

Im Anschluß an die Referate wurde vom Großhandelstag eine

Entschließung

einmütig angenommen, in der der Vorstand des Reichsverbandes aufgefordert wird, mit allen Mitteln dafür einzutreten, daß die dem deutschen Groß- und Ueberseehandel innerhalb der deutschen Wirtschaft zukommenden Aufgaben in der kommenden Zeit erfüllt werden. Dazu ist notwendig: ein zielklares Weiterfortschreiten in der Wirtschaftspolitik der Reichsregierung auf tatsächliche wirtschaftliche Wiederannäherung der Völker untereinander, wobei Voraussetzung ist, daß Deutschlands entschiedenes Vorangehen auf diesem Wege durch die Zollsenkungsaktion bei den übrigen Völkern Nachahmung findet, tatkräftige und nicht in Worten, sondern in stärkster Aktivität bestehende Unterstützung der in Genf und Stockholm gefaßten Beschlüsse, Ermöglichung des Kapitalbildungsprozesses in Groß- und Ueberseehandelsbetrieben durch eine den Forderungen des Groß- und Ueberseehandels entsprechende Behandlung der Steuer- und sozialpolitischen Fragen. Senkung der auf den Betrieben liegenden Abgaben und Gebühren. Eine weit über die Vorlage des Reichsfinanzministeriums hinausgehende Regelung der Kriegsschädenfrage ist im Interesse eines verstärkten Exports unbedingt notwendig.

Weiter ist erforderlich eine den Bedürfnissen des Groß- und Ueberseehandels angepaßte Lösung der Verkehrsprobleme, wobei dem Handel ein stärkerer Einfluß bei allen zuständigen Stellen eingeräumt werden muß als bisher. Störungen eines ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetriebes durch behördliche Eingriffe müssen unbedingt vermieden werden. Im Hinblick auf die in letzter Zeit vielfach geäußerte Auffassung über die in der Zukunft liegenden Entwicklungsmöglichkeiten hält der Großhandelstag sich für verpflichtet, vor einem übertriebenen Wirtschaftspessimismus zu warnen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der Arbeitsmarkt in Hochspannung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes wird bestimmt durch die Hackfruchternte mit ihrem starken Arbeiterbedarf und die Fertigstellung der begonnenen Bauten, die die Nachfrage in den Bauausrüstungsgewerben hochhält. In den kommenden Monaten beherrscht die Jahreszeit mit der nachlassenden Beschäftigung in den Außenberufen den Arbeitsmarkt. Von der Konjunktur, selbst wenn sie weiter ansteigen sollte, ist eine Belebung des Arbeitsmarktes kaum noch zu erwarten, weil auf dem Arbeitsmarkt mancher Gewerbezweige die gesuchten Arbeitskräfte fehlen. Von einzelnen Teilgebieten, z. B. den Angestellten abgesehen, ist der Arbeitsmarkt in einer Hochspannung angekommen. Diese Feststellung könnte überraschen, da die Zahlen der unterstützten Erwerbslosen trotz der eingetretenen Besserung immer noch verhältnismäßig hoch sind. Man kann die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes erstens an der Zahl der Beschäftigten und zweitens an der Zahl der Arbeitslosen prüfen, und könnte annehmen, daß der Zunahme der Beschäftigten eine ungefähr entsprechende Abnahme der Arbeitslosen gegenüberstehen müßte. Das ist nicht der Fall. Die gegenwärtige Beschäftigung ist besser als Mitte 1925, als wir einen günstigen Arbeitsmarkt hatten, dagegen ist die Zahl der unterstützten Erwerbslosen, ohne die Krisenunterstützten, gegenwärtig mehr als doppelt so groß, verglichen mit der Mitte des Jahres 1925.

Die Zahlen der unterstützten Erwerbslosen sind der wirtschaftlichen Entwicklung nicht ganz gefolgt. In der Erwerbslosenfürsorge sind Veränderungen eingetreten, der Kreis der unterstützten Personen ist erweitert worden, mit der Wirkung, daß die Erwerbslosenstatistik die tatsächliche Lage des Arbeitsmarktes nicht mehr genau widerspiegelt. Die Entwicklung der Beschäftigung, die bis zu einer „Hochspannung“ geführt hat, läßt auch die Ursachen der Arbeitslosigkeit in einem anderen Lichte erscheinen. Es war ein feststehendes Schlagwort geworden, daß die Arbeitslosigkeit ihre Ursache zum großen Teil in der „Rationalisierung“ habe. Ganz abgesehen davon, daß die Beschäftigung der Maschinenindustrie und die industrielle Bautätigkeit in der sogenannten „Rationalisierungsperiode“ nicht so war, daß man eine sehr schnelle und umfassende Rationalisierung annehmen könnte, zeigt ein Rückblick auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes, daß eine regelrechte Konjunkturschwankung die Hauptursache der Arbeitsmarktkrisis war, und daß der Rationalisierung bestenfalls eine untergeordnete Bedeutung zukommt. Wenn die Rationalisierung wirklich die Ursache der Arbeitsmarktkrisis gewesen wäre, dann hätte sich der Arbeitsmarkt nicht so schnell und kräftig wieder erholen können. Mit der Ansicht von der Rationalisierung als Krisenursache hängt auch die Behauptung von der „zu erwartenden chronischen Arbeitslosigkeit“ zusammen. Auch diese Ansicht ist durch die jüngste Entwicklung widerlegt worden. Es hat sich gezeigt, daß die Wirtschaft eine größere Beweglichkeit besitzt, als man angenommen hatte, und bis auf einen Rest die Arbeitslosen wieder aufgesogen hat.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 17. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse setzte zurückhaltend ein. Die ersten Kurse lagen auf Basis der gestrigen Nachbörsekurse, also unter den gestrigen Schlußkursen. Orders lagen zunächst so gut wie nicht vor, und die Spekulation wurde durch die allerdings nur geringfügige Verteuerung für tägliches Geld, durch die Roheisenpreisermäßigung und auch durch die bei der Reichsbank stattfindenden Beratungen zur Ausgestaltung der Zweimonatsbilanzen zur Zurückhaltung veranlaßt.

Im Verlaufe war dann die Tendenz zunächst wenig verändert. Erst in der zweiten Börsenstunde wurde es dann allgemein freundlicher und später sogar überwiegend fest. Es waren noch Aufträge von außerhalb eingegangen. Außerdem regte die weitere Festigkeit am Kassamarkt an, was darauf hindeutet, daß immer noch einige Auslandsaufträge an diesem Markt zur Ausführung kommen. Montanwerte bis zu 3 Prozent schwächer. Kaliwerte wenig verändert.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse gebessert. Am Markt der unnotierten Werte neigten die Kurse nach unten; Kali- und Kolonialwerte ungefähr auf der gestrigen Basis. Am Rentenmarkt war das Geschäft in ausländischen Renten heute wieder lebhafter. Diese konnten sich teilweise bis gegen 1 Prozent bessern. Heimische Renten wenig verändert. Am Devisenmarkt lag der Dollar international schwach, das Pfund gebessert. Am Geldmarkt zog tägl. Geld heute eher etwas an. Man hörte es mit 5,5 bis 7 Prozent, Monatsgeld unverändert, Warenwechsel zirka 6,25 Prozent. Privatdiskont unverändert 5⅞ Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse konnten sich im allgemeinen die gebesserten Kurse behaupten. Das Geschäft war aber verhältnismäßig ruhig.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. September.

Adler-Kohle	76.0	Müller Ka.	55.0	Seidig. Vz.	—	Siem.-Salz	80.0
Allg. Hochb.	73.0	Nienburg. K.	18.0	Niedersachs.	121	Südseephos.	—
Brown Bov.	—	Oehrg. Berg	19.1	Krügershall	142	Diamond	19.3
s. Lastanio	54.0	Pose Leder	17.0	Halle Kali	—	Salitters	180
Dux. Porzell	151	Rheinmetall	104	HannovKali	—	Chade-Akt.	—
Friedl. & Roß	30.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	A. B. C.	—
Hochfrequ.	172	J. Sichel	4.50	Kali-Indust.	167	arg. 6% Bds.	399
Kab. Rheydt	179	Ufa-Film		Wittekind	84.0	span. 6% „	400
Lamberts S.	23.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Larche & Ni	88.0						
Dr. P. Meyer	—	Sonnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	62.0

Kölner Börse vom 17. September.

	16.9.	17.9.		16.9.	17.9.		16.9.	17.9.
Barm. Bankv.	145	145	Rand. Piano	—	75.0	Agripp. See	390	390
Sg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Gl. Kln. Feu.	185	185
Kk. Bauerub.	84.0	89.5	Rasquin Fb.	102	102	dto. Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	80.0	76.0	Kh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	625	625
Bamb.	95.0	95.0	Rh. A. V. Z. Zu.	114	114	Köln-Hagel	—	—
Sonn. B. u. H.	206	206	Rh. Ma. Led.	21.0	—	Köln. Lloyd	42.0	40.0
Braunk. Zuk.	195	195	Rh. Wasser	—	—	Köln. Rückv.	751	752
Isola-Werk	14.0	14.0	Rhen. V. ch. F.	61.0	61.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	140	138	Schiller-Elt.	—	—	Magdeb. Feu.	102	102
Düss. Masch.	64.0	—	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rec	325	325
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Ind.	137	137	Kh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	138	139	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	—	—	Viers. Spinn.	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	39.0	39.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kali. Sras.	135	135				Vaterl. Rhe.	490	480
Prl. Dampf.	270	280	Aach. Mün. F.	315	315	Victor. Berl.	—	—
Köln-Gumil	65.0	65.0	Aach. Rückv.	120	120			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. Sept. Geld	16. Sept. Brief	17. Sept. Geld	17. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.794	1.798	1.793	1.797
Japan 1 Yen	1.968	1.972	1.967	1.971
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.139	2.143	2.139	2.143
England 1 Pfd. St.	20.415	20.455	20.413	20.453
Amerika 1 Dollar	4.1975	4.2055	4.1955	4.2035
Rio 1 Milreis	0.497	0.499	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	168.23	168.57	168.20	168.54
Athen 100 Drachm.	5.594	5.606	5.594	5.606
Belgien 100 Belga	58.455	58.575	58.445	58.565
Danzig 100 Guld.	81.36	81.52	81.36	81.52
Finnl. 100 finn. Mk.	10.583	10.603	10.583	10.603
Italien 100 Lire	22.85	22.89	22.87	22.91
Süd-Slav. 100 Din.	7.395	7.409	7.396	7.410
Dänemark 100 Kr.	112.39	112.61	112.38	112.60
Lissabon 100 Escudo	20.56	20.60	20.56	20.60
Norwegen 100 Kr.	110.89	111.11	110.92	111.14
Frankreich 100 Fr.	16.46	16.50	16.455	16.495
Prag 100 Kr.	12.442	12.462	12.439	12.459
Schweiz 100 Fr.	80.965	81.125	80.93	81.09
Sofia 100 Lewa	3.032	3.038	3.033	3.039
Spanien 100 Pes.	71.08	71.22	71.58	71.72
Schweden 100 Kr.	112.85	113.05	112.86	113.03
Oesterr. 100 Schilling	59.18	59.30	59.16	59.28
Ungarn 100 Pengö	73.39	73.53	73.39	73.53

Auszahlung	16. September Geld	16. September Brief	17. September Geld	17. September Brief
Bukarest	2.599	2.611	2.609	2.621
Warschau	46.875	47.075	46.90	47.10
Kattowitz	46.825	47.025	46.875	47.075
Posen	46.825	47.025	46.90	47.10
Riga	80.98	81.22	80.83	81.17
Reval	—	—	1.121	1.127
Kowno	41.56	41.74	41.51	41.69
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.275	46.85	47.25
dto. kl. St.	—	—	46.825	47.225
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	1.105	1.115	1.095	1.105
Lit. Mark	41.28	41.62	41.28	41.62

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 17. September. Paris 2033,50, London 2522⅝, Neuyork 518,52,50, Belgien 7220, Italien 2824,50, Holland 207,80, Berlin 123,42,50, Wien 7310, Petersburg 139,45, Oslo 137,05, Kopenhagen 138,85, Sofia 375, Prag 1536,50, Warschau 58, Budapest 9065, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 263, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅜, Buenos-Aires 221,75, Japan 243,25.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 17. Sept. Berlin 5938, London 1213[illegible], Neuyork 249,50, Paris 978,50, Belgien 4375, Schweiz 4812,50, Italien 1359, Madrid 4255, Oslo 6592, Kopenhagen 6678, Stockholm 6708, Wien 3517, Budapest 4361, Prag 739,50, Helsingfors 628, Privatdiskontsatz 152, Yokahma 117, Buenos 106,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisenkurse vom 17. September. Neuyork 486,48, Amsterdam 1213,7⅛, Paris 124,02, Brüssel 3492⅝, Italien 8930, Berlin 2043,50, Schweiz 2521⅞, Spanien 2854 Br., Kopenhagen 1817,75, Stockholm 1808⅝, Oslo 1840, Lissabon 9900, Helsingfors 193,05, Prag 164⅜, Budapest 2778,50, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 785, Konstantinopel 956, Athen 365,50, Wien 3450, Warschau 4350, Buenos-Aires 4796, Yokohama 1,1115, Montevideo 4850.

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwolle (Schluß). Oktober 1140, Dezember 1146, Januar 1152, März 1156, Mai 1157, Juli 1147. Tendenz: Sehr stetig.

Aegyptische Baumwolle (Schluß). November Sakell. 2008, November Upper 1553, Januar Sak. 2005, Upper 1565, März Sak. 2003, Tendenz: Fest.

Alexandria-Baumwolle. Oktober Ashm. 2897, Nov. Sak. 4030, Dezember Ashm. 2930, Januar Sak. 4025, Februar Ashm. 2960, März Sak. 3995.

Bremer Baumwolle vom 17. September: 2357.

Die Londoner Kolonialwollauktion.

Die erste Woche der September-Reihe schloß mit einem Tagesangebot von 11 946 Ballen; darunter befanden sich u. a. 3497 B. von Neuseeland, 2397 B. von Punta Arenas, 1579 B. aus Viktoria, 644 B. aus Neusüdwales und 1000 B. von den Falklandsinseln. Die Beteiligung war stark und die Nachfrage rege. Auch die Umsätze waren in allen Beschaffenheiten bei fester Preishaltung ansehnlich. In spekulativen Losen, die gut abgingen, war das Angebot normal. Auch diesmal waren Neuseeländer Kreuzzuchten im Schweiß stark begehrt; sie sind jetzt teurer als zur Eröffnung der Reihe. Falklandswollen waren heute im allgemeinen etwas mehr als 5 Proz. teurer als auf der vierten Reihe vom Juli, während ihre Kammwollen etwas schwächer genannt wurden. In der Vortagsversteigerung wurden als zurückgezogen angegeben, insgesamt 4000 B.; darunter 803 B. aus Queensland, 792 B. aus Neusüdwales, 741 B. aus Viktoria, 738 B. von Neuseeland und 394 B. vom Kap.

Berliner Produktenbörse vom 16./17. September

	16. 9.	17. 9.	
Weizen, märkisch.	256.0—259.0	257.0—261.0	fest
Roggen, märkischer	247.0—250.0	250.0—253.0	fest
Gerste, märk.	220.0—265.0	220.0—265.0	ruhig
Futter- Winter-	215.0—222.0	217.0—224.0	ruhig
Hafer, märkischer	197.0—212.0	198.0—213.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	194.0—195.0	194.0—195.0	unverled.
Weizenmehl	33.50—37.00	33.25—37.00	ruhig
Roggenmehl	32.50—34.50	33.00—34.75	fest
Weizenkleie	15.25	15.25	still
Roggenkleie	15.25	14.75—15.00	still
Raps	300.0—310.0	300.0—310.0	still
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	46.00—52.00	46.00—52.00	
„ kleine	26.00—29.00	26.00—29.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
„ gelbe	—	—	
Seradella, alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	16.00—16.40	16.00—16.40	
Leinkuchen	22.60—23.10	22.60—23.10	
Trockenschn.	14.00	14.00	
Sagoschrot	20.00—20.50	20.00—20.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	22.50—22.90	22.00—22.50	

Kölner Getreidebörse vom 16. September.

Amtlicher Bericht. Preis in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25.25—26, ausl. 29—31.25, Roggen inl. 24.40—24.75, ausl. 26—27, Hafer hiesiger 20—21.60, ausl. 24.25—25.25, Futtergerste ausl. 22.75—23.50, Wintergerste inl. 22.25—24, Sommergerste inländ. 24.50 bis 27, Mais grober 19.25 bis 19.75, kleiner 19.75 bis 20.25, Weizenmehl 70% mit Auslandsweizen 36.75—38, Roggenmehl 70% inländ. 34—34.25, dito mit Auslandsroggen 35—35.50, Roggenschrot inländ. 26—27.50, dito mit Auslandsroggen 30—30.50, Weizenkleie brutto mit Sack 12.75—14, Biertreber brutto mit Sack 16—17.50, Leinmehl 38—42% brutto mit Sack 22.75—23, Erdnußmehl 50—54% brutto mit Sack 21.50—21.75, dito 54—58% brutto mit Sack 22.50—22.75, Sojaschrot 21—21.50, Rübkuchen lose 15.75—16, Palmkuchen lose 17—18.25, Rohmelasse 9, Wiesenheu inl. lose 6.50—8, Kleeheu inl. 9—10, ausländ. 12—13, Roggenstroh ab rhein. Station 2.30—2.60, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2.30—2.60, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1.80—2.20. Bei wenig veränderten Preisen entwickelte sich auf der heutigen Produktenbörse trotz guten Besuches nur wenig Geschäft.

Preisermäßigung für Roheisen.

In der Sitzung des Roheisenverbandes wurde die Marktlage besprochen und berichtet, daß die Absatzverhältnisse auch weiterhin befriedigend sind, indes macht sich in letzter Zeit der ausländische, insbesondere der englische Wettbewerb durch Preisunterbietungen stark bemerkbar.

Infolgedessen wurde beschlossen, die Preise für Hämatit-Roheisen, Stahl- und Spiegeleisen um 3 bis 6 Mark pro Tonne je nach Verkaufsgebiet zu ermäßigen. Der Verkaufspreis für Gießerei-Roheisen I wurde um 1 Mark unter denjenigen für Hämatit festgesetzt.

Berliner Börse vom 17. September.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	16. 9.	17. 9.
Ablös.-Schuld I	—	55.00	55.00
Ablös.-Schuld II	—	55.00	55.00
do. ohne Auslos.	—	15.50	15.60
Goldanleihe gr.	—	93.15	93.15
Goldanleihe kl.	—	—	100.0
Schutzgeb.-Anl.	4	9.30	9.30
Türk. 400 Fr.-L.	—	28.00	29.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	16. 9.	17. 9.
Anhalt. Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.85	12.70
Elektro Kohle	3	4.30	4.30
Evang. Roggen	7	9.50	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	8.34	8.30
Meckl. Roggen Serie I und II	5	8.20	8.17
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	109.0	109.2
Gold-Pf. Em. 40	10	104.6	104.4
Gold-Pf. Em. 41	8	100.5	101.0
Gold-Pf. Em. 17	8	99.00	99.25
Preußen Kali	5	6.31	6.31
Preuß. Roggen	5	9.00	8.90
Prß. Zentral. G. 4	10	106.5	106.0
Prß. Zentral. R. 5	10	104.0	104.0
Prß. Zentral. R. 7	10	104.7	104.6
Prß. Zentral. R. 8	8	100.5	100.5
Prß. Zentral. R. 9	8	101.5	101.5
Prß. Zentral. R. 2	6	93.00	93.00
Prß. Zentralstadt	5	87.00	87.00
Rheinpr. Ldbk.	8	102.0	102.0
Rh.-W. Bdkr. 32	10	105.0	105.2
Rh.-W. Bdkr. 33	10	103.7	103.7
Rh.-W. Bdkr. 34	8	99.90	99.90
Roggenrt.-Br. Reihe 1-11	5	7.93	8.00
Reihe 12-15	5	8.10	8.13
Berl. Rogg.-R. G. Kt.-Br. 1, 2	8	99.60	99.60
Ez. Rtz. Pfd. 4	—	—	—
Berl. Rogg.-R. G. Kt.-Br. 1	6	80.00	80.00
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westf. Kohle	5	—	—

	Zins	16. 9.	17. 9.
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	100.5	100.5
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	—	97.75
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	99.00	99.00
Wstd. BodCred	10	105.6	105.6
Wstd. BodCred	8	99.25	99.25
Wstd. BodCred	7	96.00	96.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	16. 9.	17. 9.
A.G.f. Verkehr	10	168.0	169.0
Schantungb.	0	8.25	8.30
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	—
Canadabahn	6	92.50	91.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	16. 9.	17. 9.
Hamb. Paket	0	152.7	150.0
Hamb.-Südam.	8	235.0	—
Hansa Dampf	0	233.0	231.2
Nordd. Lloyd	0	153.1	151.7
Ver. Elbeschiff.	0	76.50	75.25

Banken

	Div.	16. 9.	17. 9.
Allg. Dt. Cred.	10	145.0	145.6
Bk. elek. Werte	9	179.0	169.7
Barm. Bankv.	10	147.0	146.0
Barm. Kreditb.	6	75.00	72.00
Bayr. Hyp. W.	10	—	—
Berg. Märk. Ind.	0	98.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	254.5	247.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	205.0	210.0
Comm. u. Pr.-B.	11	177.0	176.0
Darmstädt. Bk.	12	233.5	231.0
D.-Asiat. Bank	0	46.75	45.00
Deutsche Bk.	10	166.5	166.0
Disc. Komm.	10	157.2	157.5
Dresdn. Bank	10	164.5	163.7
Mitteld. Kreditb.	9	243.0	243.0
Pfdb. Leih.-Sp.	9	163.0	163.0
Genossbr. Bank	5	101.5	101.5
Bodenkreditb.	8	129.5	130.5
Preuß. Hyp. B.	8	133.0	133.0
Reichsbank	10	175.5	173.0

Brauereien

	Div.	16. 9.	17. 9.
Berlin. Kindl	18	502.0	504.0
Engelh. Berlin	10	208.0	210.0
Löwenbr. Berl.	12	295.0	295.0
Patzenh. Berl.	15	424.0	419.5

	Div.	16. 9.	17. 9.
Boch. Viktoria	7	163.0	164.0
Aktbr. Dortm.	12	240.0	235.5
Union Dortm.	12	280.5	280.0
Dietrich Düss.	14	373.0	373.0
Höfelbr. Düss.	12	201.0	198.0
Isenb. Brauer.	6	115.0	114.0
Leipz. Riebeck	10	146.0	146.2
Reichelbräu	20	321.0	316.0
Schlegelbräu	12	247.0	245.0
Schwabenbr.	14	289.0	287.0
v. Tuch. Brau.	10	180.0	180.0
Wick.-Küpper	12	240.0	[illegible]

Versicherungen

	Div.	16. 9.	17. 9.
Aach. Münch. F.	15	325.0	325.0
Allianz	9	293.0	282.0
Berlin. Feuer	2½	45.00	—
Frankf. Allgm.	6	145.0	145.0
Gladbach. Feu.	40	635.0	635.0
Magdeb. Feu.	5	103.5	103.0
Nordstern Allg.	4	82.50	81.00
Vaterl. Rhena.	20	490.0	486.0
Viktoria Allg.	60	2475	2500
Viktoria Feuer	15	581.0	577.0

Industrie-Papiere

	Div.	16. 9.	17. 9.
Accum. Hagen	8	164.5	164.0
Adler Portland	10	149.0	148.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	127.5	126.0
Ad. Fabr.-Ges.	0	114.7	112.0
Alexanderw.	9	64.75	62.50
Allg. Elek.-Ges.	7	184.2	183.5
Alsen Zement	14	231.0	232.5
Ammend. Pap.	12	257.5	257.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	113.0	115.0
Ankerwerke	10	180.5	180.5
Augsb. Nürnb.	5	141.2	141.5
Bachm. & Lad.	12	226.7	224.0
Balcke Masch.	6	132.0	—
Bamag-Meg.	0	45.37	45.87
Banning Masch.	0	38.00	38.00
Barop Walzw.	6	121.0	122.0
Basalt A.-G.	0	94.25	92.25
Bayr. Motoren	12	201.5	201.5
Bemberg J. P.	8	594.0	594.0
Berl. Carl.		—	—
Berger Julius	15	314.0	307.5
Bergm. Elekt.	8	193.5	191.6
Berl. Gub. Hut.	16	347.0	341.0
Berl. Holzkon.	5	91.00	98.00
Berl. Karlsr. I.	0	92.25	91.00
Berl. M. Schw.	0	137.8	136.7
Bet. u. Monierb.	9	120.5	124.5
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bisperde Wis.	0	69.50	65.50
Braunk. Brik.	10	190.0	190.5
Braunschw. K.	10	275.0	275.0
Braunschw. J.	6	140.0	137.0
do. Maschin.	0	75.50	77.00
Breitb. Portl.	9	139.7	140.0
Bremen B. Oel	0	67.00	66.50
Bremer Linol.	15	236.2	—
Brem. Vulkan	8	155.0	155.5
Bremer Wolle	8	192.5	—
Buderus Eisen	0	111.5	110.7
Busch Optik	0	110.0	113.0
Busch Lüdsch.	6	90.00	89.00
Busch Wagg.	0	104.0	104.0
Butzke Metall	7	119.0	118.0
Byk Guldenw.	0	95.00	93.00
Calmon Asbest	0	49.00	48.75
Caroline Brk.	12	209.2	206.0
Charlott. Wass.	7	144.0	141.5
Chem. Buckau	5	128.0	128.0
Chm. v. Heyden	4	128.0	127.1
Chm. Milch & Co	0	56.25	56.25
Chem. Ind. Gels.	5	80.25	79.00
Chem. Wk. Alb.	8	144.0	144.0
Chillingworth	0	87.00	87.25
Concord. Spinn	10	141.0	140.0
Conti Caoutch.	0	118.2	117.2
Cröllw. Papier	0	160.5	160.5
Daiml. Motor	0	123.0	121.2
Dessauer Gas	8	200.0	199.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	110.2	112.0
Dtsch. Asphalt	6	180.0	180.0
Dtsch. Erdöl AG	6	154.5	152.7
Dtsch. Gußst. K.	0	111.0	111.0
Dtsch. Jute Sp.	0	154.0	153.0
Dtsch. Kabelw.	6	104.8	103.5
Dtsch. Linol.	—	251.5	251.5
Dtsch. Maschin.	0	91.75	90.00
Dtsch. Schacht	4	112.0	112.2
Dtsch. Spiegel.	0	67.50	67.50
Dtsch. Steinz.	12	250.0	251.0
Dtsch. T. Stein	10	149.0	148.5
Dtsch. Wollw.	0	52.00	60.50
Dtsch. Eisenh.	4	85.50	85.75
Donnersmarck	0	118.0	118.0
Dresd. Bauges.	5	102.0	102.0
Dresd. Gardin.	10	136.0	131.0
Dürener Metall	0	175.0	178.0
Dürkopp-Wk.	0	82.00	80.25
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	65.25	67.50
Dynamit Nob.	5	146.5	144.2
Eilenb. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	—	—
Eisenh. Verk.	8	126.7	127.3
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	186.7	185.5
El. Licht u. Kr.	10	205.0	206.0
Erdmannsd. Sp.	6	121.5	121.5
Eschw. Bergw.	4	216.0	216.0
Essen Steink.	8	167.0	161.5
Excelsior	6	121.0	121.2
Faber Bleist.	0	75.00	73.50
Fahlberg. List	10	132.0	131.1
Farbenindustr.	10	307.0	303.5
Fein-Jute	4	125.0	126.0
Feldmühle	12	220.2	223.0
Felten-Guill.	6	140.0	139.7
Flensbg. Schiff.	0	115.0	115.0
Flöth. Masch.	4	107.0	108.0
Frankf. Masch.	0	76.00	73.50
Fraust. Zucker	10	—	167.0
Freund Masch.	0	90.00	84.50
Friedrichshall	5	148.0	147.0
Frister Masch.	5	113.2	112.0
Gaggenau Eis.	0	52.12	52.50
Gas Wass. Elek.	6	90.75	90.00
Gebhard & Co.	7	142.0	142.5
Gelsenk. Berg.	4	157.7	155.5
Genschow	0	85.00	87.00
German. Zem.	14	215.0	215.0
Gerresh. Glash.	7	146.5	145.0
Ges. f. El. Unt.	10	268.0	270.0
Gildemeister	5	109.0	108.0
Girmes & Co.	10	211.0	216.0
Gladb. Wollind.	6	210.0	210.0
Glas Schalke	10	152.0	152.5
Glanz. Zucker	9	110.0	109.1
Glockenstahl-W.	0	39.75	42.00
Goedh. Gebr.	5	129.0	128.2
Goldschmidt	5	128.5	129.5
Görlitz Wagg.	0	22.00	22.00
Gritzner Mch.	7	115.0	113.0
Gruschw. Text.	5	107.0	104.5
Gutmann Mch.	4	77.00	77.00
Habern. Guck.	0	100.5	101.0
Hackethal Dr.	0	95.25	95.50
Halle Masch.	12	168.0	168.2
Hamb. Elek.-W.	10	166.7	166.0
Hammersen	6	164.2	163.5
Hann. Masch. K.	0	110.2	110.2
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	122.5	122.5
Harb. Phönix	6	92.00	89.00
Harkort Berg	0	30.00	29.00
Harkort Brk.	9	103.5	103.5
Harpener Berg	8	210.0	207.7
Hartmann M.	0	33.00	31.12
Heckmann C.	0	79.00	79.00
Hedwigshütte	5	119.0	119.5
Hein. Lehmann	0	91.00	91.00
Held & Franke	0	61.00	59.00
Hemmoor Port.	15	242.0	242.0
Hilgers Verz.	5	86.00	88.00
Hille-Werk	0	26.25	26.25
Hindr. Aufferm.	6	123.0	122.7
Hirsch Kupfer	0	109.0	—
Hirschb. Leder	6	111.0	119.0
Hösch Eisen	5	183.5	183.5
Hoffm. Stärke	4	81.87	82.00
Hohenl. Werk	5	23.60	23.30
Ph. Holzmann	12	202.0	200.5
Horch Motore	0	110.0	111.0
Hotelbetrieb	11	181.0	186.0
Höxter-Godelh.	0	70.50	70.25
Hubertusbr'k	7	140.0	140.5
Humboldt Mch.	0	40.00	39.00
Ilse Bergbau	8	—	255.0
Industriebau	6	150.5	151.5
Jakobsen	0	69.75	69.00
John J. A.	10	134.0	135.0
Jüdel & Co.	8	173.5	170.5
Kahla Porzell.	0	109.7	108.0
Kali Aschersl.	10	175.2	173.0
Kelker Masch.	0	60.00	60.00
Karlsr. Masch.	0	24.87	24.50
Rud. Karstadt	10	149.2	149.7
Kirchner & Co.	0	124.0	126.0
Klauser Spin.	7	112.2	113.8
Klöckner Wk.	5	162.2	160.2
Koch Nähm.	4	108.5	108.0
Köln-Neuess.	5	181.0	181.5
Köln Gas	6	114.0	—
Kötzen Walz.	0	69.50	69.50
Gebr. Körting	0	102.0	101.5
Kostheim Zell.	0	55.50	55.50
Kötitzer Led.	8	126.5	125.2
Krauß & Co	0	67.25	65.00
W. Krefft	8	124.0	123.7
Kronprinz Met.	0	126.0	126.0
Kunz-Treibr.	10	136.5	136.2
Küppersbusch	11	197.0	198.0
Kyffhäus. Hütt.	4	67.50	68.87
Lahmeyer	9	180.0	180.5
Laura-Hütte	0	84.00	84.87
Leipzig. Piano	10	147.3	148.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	103.5	102.5
Lindes Eismasch.	10	155.0	156.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	304.0	300.5
Lingel Schuh	0	83.75	82.00
Lowe & Co.	10	279.0	274.2
Lorenz A.-G.	8	125.0	126.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	115.2	111.5
Mannesm. Röhr.	4	178.0	175.2
Mansf. Bergw.	7	132.0	132.5
Mark u. k. Berg.	0	—	—
Masch. u. Kran.	0	—	20.50
Starke & Hoffm.	5	74.50	73.50
Masch. Baum	5	128.0	127.5
Masch. Breuer	0	131.0	—
Masch. Buckau	10	165.0	166.0
Maximilianh.	10	214.0	212.0
Mech. W. Lind.	15	275.2	274.5
Mech. W. Sorau	12	220.0	220.0
Mch. W. Zittau	7	117.0	117.0
Metallbank	8	144.0	142.0
Meyer Spritz	12	171.5	171.5
Miag	10	136.6	136.2
Mix & Genest	9	149.8	148.0
Motoren Deutz	0	70.00	69.00
Mülheim. Bg.	9	156.0	156.0
Müller Gummi	5	116.0	115.0
National-Aut.	6	121.0	120.0
Natronzellst.	10	155.0	156.5
N. S. U.	8	116.0	116.7
Niederl. Kohle	10	173.2	174.0
Niedschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	165.2	165.2
Nordd. Steing.	10	184.0	185.0
Nordd. Wollk.	10	171.0	169.5
Oberschl. Eis. Bd.	0	103.5	103.5
Oberschl. Koks	5	101.3	103.3
Oeking Stahl	0	44.00	44.00
Orenst. & Kopp.	4	137.2	136.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	405.0	401.5
Panzer A.-G.	8	81.00	82.00
Peipers	8	116.0	116.0
Peters Union	8	114.0	116.0
Phönix Bergb.	3	115.0	113.3
Phönix Braunk.	—	104.6	104.6
Jul. Pintsch	5	151.0	151.0
Plauen Gard.	0	142.0	141.7
Plauener Tüll	0	85.00	83.00
Pöge Elektr.	6	129.0	127.3
Polyphon	9	167.5	166.7
Pongs Spinn.	0	55.00	56.00
Rasquin Farb.	0	104.5	104.5
Ratgeb. Wagg.	0	86.25	87.50
Rauch Walter	0	75.00	75.25
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	92.00	92.00
Reisholz Pap.	12	281.0	290.0
Reiß & Mart.	0	79.50	79.50
Rheinfeld. Kr.	10	175.0	175.0
Rhein. Braunk.	10	256.7	253.0
Rhein. Cham.	9	80.50	81.00
Rhein. Elektr.	9	164.0	161.0
Rh. Möbelstoff	8	149.5	149.0
Rh. Spiegelgl.	12	187.0	189.5
Rh. Stahlw.	4	201.5	199.2
Rh. Textilfabr.	0	83.00	84.00
Rh.-W. Elekt.	8	184.0	185.0
Rh. W. Kalkw.	6	153.0	155.0
Rh. Sprengst.	4	116.0	—
Rhenania	0	62.75	63.00
Riebeck Mont.	6	183.5	180.2
J. D. Riedel	0	59.25	59.62
Rockstroh-W.	4	114.0	115.0
Roddergrube	24	62.00	62.00
Rosenthal Por.	5	117.0	117.0
Roditz Braunk.	4	110.0	109.0
Roditz Zucker	0	85.00	86.00
Roth-Büchner	10	277.0	277.0
Rütgerswerke	0	99.00	99.00
Sachsenwerk	6	119.5	119.5
Sächs. Webst.	8	158.0	157.2
Salzdetfurth	12	248.0	246.5
Sarotti Schok.	12	190.0	191.0
Scheidemandl	0	28.25	26.50
Schering chm.	0	231.0	231.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	93.00	96.00
H. Schneider	6	119.0	120.0
Schomburg	0	—	—
Schöndorff	5	117.0	118.0
Herm. Schött	0	61.75	58.00
Schub. & Salz.	15	374.0	371.0
Schuckert & Co.	0	204.1	201.7
Schulz Fr. jr.	0	94.50	92.50
Schwanebeck	0	138.0	—
Schwelm Eis.	8	184.0	184.0
Fr. Seiffert & Co.	8	134.0	134.5
Sieg. Sol. Guß	0	59.00	60.00
Siegerad. Wk.	6	112.0	111.0
Siemens Glas	8	160.0	160.0
Siem. & Halske	10	296.7	294.8
Sondes Adler	0	65.50	67.00
Stettin. Vulk.	0	33.00	32.00
Stock & Co.	0	74.75	75.00
Stöhr & Co.	8	151.5	[illegible]
Stoewer Nähm.	0	64.25	65.00
Stolberg Zink	8	243.0	241.0
Gebr. Stollwerk	7	139.0	139.5
Stralz. Spielk.	12	298.0	301.0
Telef. Berlin	0	87.00	87.50
Terra	0	30.00	30.00
Thörls Oelfabr.	6	105.0	105.5
Thüring. Elekt.	7	151.0	151.0
Thür. Gasges.	8	140.8	141.7
Tietz Leonh.	8	165.0	163.5
Transradio	8	134.2	[illegible]
Tuchf. Aach.	8	137.7	[illegible]
Union Chem.	4	82.00	82.50
Varziner Pap.	8	142.0	142.0
V. B.-F. Gum.	5	99.00	—
Ver. Berl. Mört.	6	150.0	150.0
Verchm. Charl.	8	153.0	169.0
Ver. Dt. Nickel	10	173.0	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	718.2	720.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Nk. Tuch	0	68.00	68.00
Ver. Schuhfabr.	0	—	78.00
Ver. Smyrna Tep.	0	134.2	134.2
Ver. Stahlwk.	3	129.0	128.5
Ver. Stahlw. Z.	8	230.0	229.0
Ver. Thür. Met.	0	50.25	50.00
Ver. Ultramar.	5	156.5	160.0
Victoriawerk	6	110.2	111.3
Vogel Tel.	6	111.0	110.0
Vogtl. Masch.	0	86.00	86.00
Vorw. Portld.	12	182.7	182.9
Wanderer W.	12	261.0	259.0
Warst. Grub.	8	150.0	149.0
Wass. Gelsenk.	7	136.0	138.7
Wegelin Kal.	6	150.0	150.0
Wenderoth	9	108.0	108.2
Wessel Porz.	0	37.75	40.00
Westeregeln	10	185.0	184.0
Westf. Draht	5	90.00	89.00
Westf. Kupfer	0	69.00	68.25
Wicking Portl.	0	156.0	156.0
Wickrath Led.	5	—	—
Wissner Met.	7	133.0	133.0
Wittener Guß.	0	53.50	52.00
R. Wolf	—	54.00	54.00
Wunderlich & Co	10	145.5	145.5
Zeitzer Masch.	10	175.0	178.0
Zellst. Dresden	8	171.5	170.0
Zellst. Waldh.	12	318.5	316.0
Otavi	11	33.62	[illegible]

Jawohl, ich will nicht, dass mein Frauchen sich plagt!



Was hätten alle Erfindungen der modernen Wissenschaft für einen Sinn, wenn wir sie uns nicht zunutze machen? Vor 20 Jahren mochte es noch notwendig sein, dass unsere Frauen Wohlbefinden und Gesundheit opfernd sich mit Waschbrett und Bürste quälten. Heute regiert Persil die Stunde! Persil ist die Erlösung von Umständlichkeit, Mühe und Ärger. Persil ist das Waschmittel der modernen Frau!

Aber.

die richtige Anwendung!

Persil soll stets allein gebraucht werden, ohne Zusatz und wird kalt aufgelöst!

Nur so wird dieses wundervolle Waschmittel in seiner vollen Wirkung ausgenutzt!

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé

wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleicher Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechst. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werd. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Augendiagnose

mit modernsten u. schärfsten Apparaten. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Die überraschenden Erfolge speziell bei allen **Hautleiden, Gallensteinen, Weißfluß, Salzfluß** sind genügend bekannt.

Apotheker Kaub Heilinstitut

Elberfeld, Berlinerstraße 69/71.
Untersuchungs- u. Beratungsgebühr 2 RM.
Sprechst.: 10—1 u. 3—6, auch Samstags.

Asthma

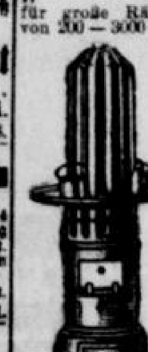
Inhalatorium Elberfeld, Berlinerstr. 44 Schwebebahnhof Landgericht. Vernebelung nur bewährter bestwirkender Medikamente. Zweigstelle der vereinigten Inhalatorien in **Köln**.
Behandlung innerer u. äußerer Krankheiten.
W. Goeß Sprechst. 10-1 u. 4-7. **Sonnt. 11-1.**

b33



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung bessern und evtl. heilen, zeigt uns. Buch mit 30 Abb. Zu beziehen geg. Nachnahme von 1.– M. von
FRANZ MENZEL
Köln 3, Habsburger-Ring 8

Wellblechmantel-
Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200 — 3000 cbm



hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln - Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a277

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana - Lueto - Chrom - Tabletten** Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. cit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarztes a. D. **Dr. med. Güetz**
Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.– Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand Apotheke a66
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Wasch-maschinen
Wring-maschinen
Mangel-maschinen
Wasser-motore
kaufen Sie am besten u. ¦ billigsten im Fabriklager d. altbekannt. Maschinen- u. Wassermotorenfabrik Kampmann **Elberfeld, Hofkamp 7a.**
Achten Sie a. den Namen **Kampmann** u. Haus-Nr. 7a.
Zahlungs-Erleichterung Bis
10 Monate
Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung



Kammerjäger Mühlinghaus
Unterbarmen, Grotestr. 10.
Telefon 6165.
Vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Auto - Transporte.
Tel. 8729. Barmen.



Künstl. Augen

fertigen nach der Natur u. passen ein a354
F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden
in Hagen Augenklinik, Grünstraße vom 30. Sept. bis 6. Oktober 1927
Sonntags keine Sprechstunde.

9740



RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom - Materialien
liefern sofort ab Lager
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.
Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: 7358
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg.
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Scherengitter
Rollgitter
fabriziert Markisen
als Spezialität Rolladen
Otto Kerger Elberfeld Fernruf 377.

Reellste reelle Bezugsquelle für
Neue Gänsefedern
aus erster Hand.



Alle Federn garant. gewasch. u. staubfrei. Federn, wie man sie von der Gans rupft, mit allen Daunen p. Pfd. 2.50, beste 3.50, pr. Halbdaunen p. Pfd. 5.—, breitiert. Daunen Ia 6.75, welche zarte Bosbaum. 9.50, 10.50, 11.—, mit der Hand gerissene Federn m. Daunen 4.—, 6.— beste zart u. weich 6.20, 5.75, rein weiß. Daunenrichtig 8.25, 7.50. Versand geg. Nachn. von 5 Pfd. ab portofrei. Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück. **J. Graupe.** Neu-Trebbin (Oderbruch) 24a. Firma best. 86 Jahre. Gegr. 1841. M218

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Rollbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.30 franko Nachnahme. d271
Ciibo-Versand, Köln 117, Schließfach 365.

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollfeige u. 2 Anprob. Gut Sitz garant. A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider jetzt G. Bergstr. 59. Postk. gen.*

Echter
Hanewacker
der berühmte Nordhäuser
Kautabak
u113

Pelze

Umänderungen und Neuanfertigung von Pelzen, Mänteln, Jacken u. Boas usw., auch bei Zugabe von Material, werden gewissenhaft und billig ausgeführt. a
Kürschnerei Barmen, Steinweg 9—11. Etagengeschäft.

Neuanfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 19.
Ständig Sofa-Lager — Aufpolstern billigst
Stoffe Engros-Lager

Wir liefern erstklassiges 6823
Tafel- u. Edelobst
in Spankörben und Kistenpackungen.
Obstverwertungsverein Heilbronn E. V.
Mönchseestr. 71. Tel. 1366.
Telegr.-Adr.: Edelobst Heilbronnneckar

Die kleine Anzeige eines großen Preis.
SIE HABEN UNERFÜLLTE WÜNSCHE
Es fehlt Ihnen nur das Geld dafür. Sie würden gern etwas Ihrer freien Zeit opfern. Werden Sie unser Mitarbeiter! Kein Pfennig Geld, keine Vorkenntnisse nötig! 165 hochwertige Lebensmittel (Kaffee, Kakao, Reis, Wurst, Käse etc.) zu ungehörten Preisen von Hamburgs größtem Unternehmen dieser Art **durch Sie direkt** in den **Haushalt!** Jeder ist Käufer. Beweis: 30.000 zufriedene Kunden!!! Ihre Freizeit ist Geld, wenn Sie heute noch unverbindlich ausführliche Anleitung fordern (Kein Porto senden) vom Sekretariat der Kaffeelieder Import G. m. b. H., Hamburg 23.

Ab Montag den 19. September befindet sich das
Wörishofener Kräuterhaus
(bisher Elberfeld, Mühlenstraße 8)
Elberfeld, Bankstraße 6.
Trotz des Umbaues findet der Verkauf in den hinteren Räumen statt. Ich möchte bei dieser Gelegenheit das hervorragend begutachtete **Original - Nerven - Elixier** das ideale Nerven-Nähr- u. Kräftigungsmittel in Erinnerung bringen.
Wörishofener Kräuterhaus.
E. Dango, Elberfeld, Bankstr. 6.

Zum **SAISON-BEGINN**
HUGO KELLER
ELBERFELD - TURMHOF 6
bringe ich vornehme Herbst- u. Winter-Hüte, elegante Strick- und Trikot-Kleider, fesche Pullover und Westen.

Die „Friesenminderheit" in Deutschland.

Von unserem Hamburger Vertreter.

Nach der Lesart der in Genf von den Polen geführten Minderheitenvertretung innerhalb Deutschlands soll die Volksseele der deutschen Friesen schon längst am Ueberkochen sein, weil sie noch immer nicht in den Genfer Minderheitenkongreß aufgenommen seien. Wie windig dieses Manöver ist, geht schon daraus hervor, daß die Friesen bekanntlich ein ostgermanischer Volksstamm sind, der bis ins späte Mittelalter hinein ein unabhängiger Teil des deutschen Reiches war. Ihre altsächsisch-angelsächsische Sprache aber wird mehr oder weniger stark vermischt mit niederdeutsch und dänisch auf deutschem Boden nur noch zerstreut in Wangeroog, Helgoland, Sylt, Föhr, Amrum und drei von Sümpfen umgebenen Dörfern Oldenburgs gesprochen, während sich in Holland viel stärkere friesische Volkselemente erhalten haben, von denen man in Genf nichts hörte. Im übrigen sind sie völlig in den niederdeutschen Bruderstämmen aufgegangen — Um zu erkennen, wie sehr die in Genf im letzten Augenblick aufgeworfene Friesenfrage an den Haaren herbeigezogen war, teilte der Vorsitzende der Grenzlandverbände in Hamburg, Otto Kayser, ein Teilnehmer des Genfer Kongresses, in der Hamburger Sitzung der Grenzlandverbände mit, daß der Kongreß außer den Friesen auch andere Minderheiten aufnehmen wollte, nur daß das noch nicht fertige Statut die Sache verzögerte. Andere vor der Tür stehende Minderheiten haben sich nicht beschwert. Diejenigen Friesen in Deutschland aber, die sich als Minderheit betrachten, haben bisher nur 300 Wahlstimmen aufgebracht. Nach Angaben von Sachverständigen leben in derselben Gegend zusammen etwa 20 000 Friesen, von denen aber fast alle auch niederdeutsch oder hochdeutsch sprechen. Der Nordfriesische Verein für Heimatkunde und Heimatliebe, der zwar mit Recht für die Stammeseigenart der Friesen unerschrocken und unermüdlich eintritt, es aber energisch ablehnt, sich als volksfremde Minderheit zu bezeichnen, spricht im Namen von etwa 10 000 Anhängern. Für den dänisch-friesischen Wahlvorschlag, bei dem wieder eine Unterteilung zwischen Dänen und Friesen gemacht werden muß, sind einige 100 Stimmen abgegeben worden. Aus diesen Tatsachen geht die verhältnismäßig geringe Bedeutung und zum mindesten die Ungewißheit hervor, ob tatsächlich eine Mehrheit dieser kleinen Gruppe hinter den Genfer Opponenten steht. Glücklicherweise sind die gegen Deutschland gerichteten polnischen Sprengversuche in Genf an der Einheit der übrigen Gruppen gescheitert, wenn auch ihre Wiederholung befürchtet werden muß. Dr. W

Wieviel Tierarten gibt es auf der Erde?

Aus wissenschaftlichen Kreisen wird mitgeteilt. Die letzten größeren Forschungen über die Zahl der Tierarten auf der Welt, die Anspruch auf wissenschaftliche Ernsthaftigkeit machen können, stammen von dem bekannten Zoologen Prof. Dr. Möbius. Allein seine Statistik, die bereits im Jahre 1900 aufgestellt wurde, hat inzwischen an Wert verloren, da von Jahr zu Jahr neue unbekannte Tierarten entdeckt worden sind. Infolgedessen hat jetzt das Zoologische Institut der Staatsuniversität von Wisconsin den interessanten Versuch unternommen, Möbius' Berechnungen den veränderten Verhältnissen anzupassen, ein Versuch, der im wesentlichen geglückt scheint, wenn man sich nur vor Augen hält, daß derartige Berechnungen immer nur annäherungsweise unternommen werden können. Auf der Grundlage der Möbiusschen Tabellen ist man zu folgenden Ergebnissen gekommen. Möbius berechnete seinerzeit die Zahl der existierenden Arten auf rund 415 000. Unter Hinzurechnung von 80 000 Arten Fossilien und der neugefundenen Tierarten dürfte die Ziffer von einer Million nicht zu hoch gegriffen erscheinen. Den interessantesten Teil dieser zoologischen Statistik bilden die Feststellungen über die Verteilung unter die einzelnen Klassen. Die Wirbeltiere sind an der Gesamtzahl nur geringfügig beteiligt, sie umfassen etwa den zwölften Teil. Unter 415 000 Arten befinden sich nur 35 000 Arten Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Schon Möbius stellte fest, daß die Käfer die numerisch stärkste Tierklasse umfaßten. Er nahm ihre Zahl auf 120 000 Arten an, neuere Coleopterologen gehen aber weiter, sogar bis zu 250 000 Arten. Auch die Schmetterlinge und Molusken sind mit stattlichen Ziffern vertreten. Die amerikanischen Berechnungen legen je 50 000 Arten fest. Unter den Wirbeltieren ragen weitaus die Vögel hervor. 13 000 Arten begründen bei ihnen den Anspruch auf die erste Stelle unter den Wirbeltieren. Die Forschungen der amerikanischen Zoologen haben sich nicht nur auf statistische Forschungen beschränkt, sondern gleichzeitig auch die Gründe für die ungleiche Verteilung zu erkennen gesucht. Das Prinzip der Auslese im Sinne Darwins ist es vor allem, das zur Erklärung heranzuziehen ist. Diejenigen Tierklassen sind am artenreichsten, die sich am weitesten ausbreiten können, ebenso die, die besondere Schutzmittel in oder an ihrem Körper besitzen.

Haltestellen-Anzeiger in Straßenbahnwagen?

Ein Berliner Blatt brachte aus Leipzig die Notiz, daß dort die Straßenbahn Haltestellen-Anzeiger im Innern der Straßenbahnwagen eingeführt habe, die von den Schaffnern durch besondere Zugriemen bedient würden. Die Zeitung knüpfte daran den Wunsch, daß man eine derartige Einrichtung auch in Berlin einführen möge. Im Wuppertal hatte die Schwebebahn bereits vor Jahren solche Haltestellen-Anzeiger in Betrieb genommen. Man kam aber wieder davon ab, da sie sich nicht bewährten, teils weil der Mechanismus nicht immer funktionierte, teils auch, weil es hier und da aus mehreren Gründen mit der prompten Bedienung des Apparates haperte.

Im Vorüberfahren. . . .

Es ist zwar keine Amerikanerin — so lesen wir in der „Comoedia" —, sondern nur eine sehr reiche Französin, die einen Onkel beerbt hat, der ihr einziger Verwandter war. Nach des Onkels Tode hat sie sich eine geschlossene Limousine gekauft und fuhr jeden Tag viele Stunden allein spazieren, die Blicke suchend auf die Vorbeigehenden gerichtet. Sie suchte und suchte, und schließlich hatte sie gefunden. Jüngst, eines Sonntags morgens, hielt sie plötzlich am Bahnhof des Bois de Boulogne, trat an zwei junge Leute heran, die die Straße herunterschlenderten, wandte sich an den einen von ihnen und sagte: „Verzeihung, mein Herr, sind Sie verheiratet?" „Nein", antwortete der junge Mann verwundert. „Warum fragen Sie?" „Wollen Sie mich heiraten? Wenn man sich nicht gefällt, kann man sich ja wieder scheiden lassen. Also, was sagen Sie? Wenn ja, dann verabschieden Sie sich von Ihrem Kameraden und steigen Sie bei mir ein, wir wollen zu Ihren Eltern fahren." Und der junge Mann stieg ein. Die Hochzeit fand nach einem Monat statt, und die beiden Jungvermählten sollen sehr glücklich sein.

Musiker-Ehen.

Eugène Ysaye — eine der größten Violinvirtuosen unserer Zeit — er feierte am 13. Juli seinen 70. Geburtstag und ist der jungen Generation in Deutschland schon halb ein Mythos — hat sich mit seiner 25jährigen Schülerin Annette Dincin (aus Brooklyn) verheiratet. Daß Musiker gern wesentlich jüngere Frauen heiraten, ist eine bekannte Tatsache. Das bemerkenswerteste Beispiel hat wohl Theodor Leschetizky gegeben, der als 78jähriger seine 25jährige Schülerin Marie Gabriele Rozborska heiratete. Die Ehe dauerte noch sieben Jahre und wurde durch den Tod des Gatten geschieden. Was will es neben dem Unterschied von 45 und 50 Jahren bedeuten, daß Frau Cosima 24 Jahre jünger war als Richard Wagner, Frau Marie von Bülow 29 Jahre jünger als Hans von Bülow? Heinrich Marschner führte noch als 60jähriger die 32 Jahre jüngere, bildschöne Sängerin Therese Janda heim, die, wie Marschners Biograph Wittmann sagt, mit „ihren tiefblauen Augen und goldenem Haar etwas Sirenenhaftes hatte und einen wundervollen Alt sang".

Handtuch und Seife in den Eil- und Schnellzügen.

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft bestätigt der Reichsvereinigung der Reisenden und Vertreter im Gewerkschaftsbund der Angestellten, daß sie beabsichtigt, Waschvorrichtungen in den Eil- und Personenzügen mit Automaten für Handtuch und Seife einzurichten. Auf die Bitte der Reichsvereinigung, diese Gegenstände, wie in den D-Zügen, kostenlos abzugeben, erwiderte die Deutsche Reichsbahngesellschaft, daß ihr die gleiche Regelung nicht möglich ist, weil sich in den Eil- und Personenzügen die für diesen Zweck unbedingt notwendige Kontrolle, die in den D-Zügen durch die Dienstfrauen ausgeübt wird, nicht durchführen läßt.

Neue siamesische Zwillinge.



In ein Londoner Krankenhaus wurden dieser Tage siamesische Zwillinge eingeliefert. Da man die baldige Ableben dieser zusammengewachsenen Zwillinge befürchtet, wurden sie sofort getauft.

Troilus und Cressida.

Berliner Theaterbrief.

Shakespeare ungebärdiges Griechendrama ist auf der deutschen Bühne nie recht heimisch geworden. Dieser Bastard im Dichterhause des Großen Briten spottet dem Zugriff schablonenmäßiger Regie. Mit Haß gezeugt, getränkt mit der Galle des Weltverächters, lacht, spottet und weint es zugleich, ist bitterernst, erhaben und respektlos bis zur Bissigkeit. Der Dichter, der die Heinrichs und Richards des eigenen Staates bis zum Ueberdruß glorifizierte, stürzt sich mit wahrem Behagen auf die Heroen der alten Welt, reißt ihnen den Glorienschein von den Stirnen und zeigt sie in der Erbärmlichkeit ihrer Blöße. Shaw und Offenbach sind vorgeahnt und vom Hintergrund der Burleske leuchtet tragisch der Kleist des Achill und der Penthesilea.

Tragödie, Lustspiel oder parodistische Posse? Das ist seit Goethe, Wolzogen und Paul Lindau die schwerwiegende Frage. Hans Rothe, der Dramaturg des Deutschen Theaters hat die Wortflut der Tieck-Schlegelschen Uebertragung auf heutiges Zeitmaß gemindert, hat Rohes gefeilt, Ungefügtes in knappere Form gefaßt, so ist das Stilgemängsel auf das Notwendigste gemildert. Und Heinz Hilpert hält die Aufführung im Deutschen Theater auf einer weisen mittleren Linie: Liebestragödie und Heldenparodie. Hie Trojas dunkles, trauriges Kriegsgeschick, dort das lächerlich-blöde Griechentum, und dazwischen das Liebesdrama des jungen Trojanerprinzen Troilus mit Calchas' ungetreuer Tochter Cressida. Das Dirnentum regiert die Welt, und um ein ungetreues Weib morden sich die Völker in zehnjährigem Ringen.

Ohne großen Dekorationsaufwand, mit einfachen plastischen Bauten der Drehbühne rollt die bewegte Handlung ab. Abgerundete schauspielerische Leistungen geben dem Abend seine Bedeutung. Tiedtkes lüstern schwammiger Kuppler Pandarus, Hemolkas zeisernder zottelhaariger Thersites, Bionns Agamemnon, Ottos Ulysses, Müthels Achilles — sie standen alle im Dienste einer straffen Regie. Wiemanns Troilus ist schwärmerisch edles Jünglingsblut und Wiens Liebling. Margarete Köpke spielt die Untreue der Cressida aus der naiven Weibchennatur heraus. Die vom Film bekannte Gräfin Agnes Esterhazy war die schöne Helena — eine Plastik aus Wachs. J. L.

Geheimrat Dr. h. c. Max Walter, der Bahnbrecher und bedeutendste Vertreter der neusprachlichen Unterrichtsreform, feiert morgen, am 18. September, seinen 70. Geburtstag. Mehr als drei Jahrzehnte hindurch hat er an der Spitze des Frankfurter Schulwesens gestanden und als vorbildlicher Jugenderzieher im Geiste Pestalozzis gewirkt. Bereits im Alter von 33 Jahren wurde der in seltenem Maße begabte Lehrer zum Direktor der Liebig-Realschule in Frankfurt am Main berufen, um 1894 die Leitung der Frankfurter Musterschule (Realgymnasium) zu übernehmen, welche Anstalt er zu einer „Musterschule" im besten Sinne des Wortes ausbaute. Sie wurde ein Treffpunkt vieler in- und ausländischer Pädagogen, die alle Walters neues Unterrichtssystem an der Quelle studieren wollten. 1887 wurde Max Walter zu Vorlesungen und praktischen Lehrgängen nach Stockholm, später nach Oxford, Manchester, Edinburgh, London, an die Columbia-Universität und andere Hochschulen der Vereinigten Staaten, nach Petersburg und nach dem Weltkriege nach Litauen, Lettland, Finnland und wieder nach Schweden gerufen und schließlich mit einem Lehrauftrag für neuere Sprachen an die Frankfurter Universität betraut.

Protest gegen die Gründung eines Reichskartells der Künstlerverbände. Das Berliner Kartell der Künstlerverbände hat, wie wir berichteten, die Gründung eines Reichskartells angeregt. Dazu haben nun eine Anzahl Münchener Künstler, Habermann, Stuck, Hommel, Erler, Behn, Marx, Schinnerer, Caspar und Bestelmeyer, eine Erklärung unterzeichnet, die die Gründung einer zweiten Spitzenorganisation der deutschen Künstlerschaft für überflüssig und schädlich erklärt und die Ueberzeugung ausspricht, daß die Berufs- und Standesinteressen der deutschen Künstlerschaft durch den Reichswirtschaftsverband bildender Künstler Deutschlands durchaus befriedigend wahrgenommen werden. Dieser Erklärung haben sich eine Anzahl Berliner Künstler, Liebermann, Dettmann, Kampf, Baluschek, Klimsch, Hübner, Stark, Käthe Kollwitz, Kolbe, Straumer, Poelzig und Lederer, ferner in Stuttgart Alfred Schmidt und Eckener angeschlossen. Diese Künstler halten in Uebereinstimmung mit ihren Münchener Kollegen die Gründung einer zweiten Spitzenorganisation der bildenden Künstler für überflüssig und schädlich, da sie nur zu Kompetenzstreitigkeiten führen kann und die notwendige einheitliche Vertretung der Gesamtheit der bildenden Künstler dauernd gefährden würde.

Ein Streit um das Richard Wagner-Museum in Eisenach. Aus Weimar wird gemeldet: In verschiedenen Blättern wurde dieser Tage eine Mitteilung verbreitet, die besagte, daß Bayreuth sein Richard Wagner-Museum ausbauen wolle und erwarte, daß die Stadt Eisenach hierzu ihr in der Reuter-Villa untergebrachtes Wagner-Museum der erstgenannten Stadt überlassen solle. Man gehe dabei von dem Gedanken aus, daß das Eisenacher Wagner-Museum weder die Anziehungskraft, die es auf ein nur genießerisch eingestelltes Reisepublikum hätte ausüben können, erwiesen habe, noch für die Wagner-Geschichtsschreibung weitesten Umfanges habe nutzbar gemacht werden können. In Eisenach hat diese Mitteilung, der „Frankf. Ztg." zufolge, lebhaften Unwillen hervorgerufen. Die Wartburgstadt denkt nicht entfernt daran, ihr Wagner-Museum fortzugeben. Von dem Leiter Prof. Dr. Nicolai wird ausdrücklich festgestellt, daß der Besuch des Museums gut sei.

Kunst in Köln.

Mit dem Fallen der Blätter beginnt das ausstellende Köln sich wieder etwas zu regen. Im Kölnischen Kunstverein gibt es eine Sonderschau: Porträts und Landschaften des Düsseldorfers Bernhard Gärtner. Bei Abels beanspruchen Dinge von Weißgerber und Urv, mehr aber ein Doppelbildnis der Frau Rilke und Frau Vogeler (von der immer wieder liebenswerten Hand Paula Modersohns) und ein Kinderakt aus der römischen Zeit Hans von Marees erhöhte Aufmerksamkeit. Jaffé und Becker, die sich Altchina und den ganz modernen Westen vorbehalten, legen Gemälde und Zeichnungen von Ringelnatz vor, die den Künstler ausreichend charakterisieren. Eine Schau von Lichtbildern im Kunstgewerbemuseum, die für das malerische Köln werben soll, ist leider allzu malerisch ausgefallen. Die scharfen, schlichten Photographien, wie sie hauptsächlich Hermann Jansen liebt, haben es schwer zwischen der aufdringlichen Stimmungsmache preisgekrönter Aufnahmen, die weder Kunst noch Photographie sind, sondern eine unerfreuliche Zwittergattung. J.



Lerne leiden . . .

„Sag' Onkel, wenn ich mal groß bin, muß ich dann auch heiraten?"



DAS EREIGNIS AUF DEM ZIGARETTENMARKT

Im Streben nach höchster Vollendung unserer Marken ist es uns gelungen, die volkstümliche Edelzigarette zu schaffen. In neuem, verstärktem Format, in überragender Qualität und künstlerischer Ausstattung erfüllt

BERGMANN-EXTRA 4 ₰

bei niedrigem Preis die höchsten Ansprüche des Rauchers.

Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G Dresden

Unterricht

Lernt leicht u. schnell **Italienisch** **Französisch** bei G. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. andw. Ueberf.). 1649b

Lernt Sprachen b. dipl. Sprachlehrer Jean Aiff, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Engländerin ert. Unterricht Ang. E 8226 Gesch. 17535

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 9901 Gst. *

Schüler und Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, erhalten gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. od. werden für jede Klasse schnellst vorbereitet. Anmeld. v. Sexta ab. Ia Referenzen. Seit 20 Jahr. gebr. Danksch. u. Zeugn. üb. Erfolge. Vorbereitgs-Institut Welshaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58.

Französin. Gepr. Lehr. ert. grdl. franz. u. engl. Unt. Langj. Erfahrg. in Engl. Kl. Konvers.-Ztk. für Dam., auch abends. Angeb. unt. E 9647 a. d. Gschst. *

Oktober beginnen neue Tages- u. Abend-Lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg, Stenogr., Masch.-Schreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—8 Uhr Kaufm. Privatschule **L. Wintgen** vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig **Elberfeld,** Wortmannstr. 22, 5 Min. vom Rathaus u. v. der Haspelerbrücke.

Französisch. Geb. Ausländerin ert. grdl. Unt. Ang. B 4903 Gst. B., Neuerw. 57. *

Englisch. Jg. Dame ert. grdl. Unterr. in d. Mutterspr. Konv. u. Gramm. Anf. u. Fortg. Gute Ref. Ang. B 3153 a. Gst. B., Neuerweg 57 *

Wer ert. 2 j. Herren grdl. Unterricht in der engl. Sprache? Ang. E 5363 Gst. *

Französin erteilt franz. Unterricht. Ang. E 5137 Gst. *

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23. 17579

Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lückenschaffung sich. Grundlagen. Ziele Einjährig.-Primareife Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Wiedereinschulung von Berufstätigen auch in der Tagesschule.

Anmeldung täglich 12—1 und 6—7 Uhr

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Schuchardstr. 30. 6394a

Ausbildung in allen Fächern der Musik. **Seminarkurse** zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung.

Dozenten: Dr. Albrecht, H. Inderau, A. Siewert. Sonderklasse für Violinspiel: **Anton Schoenmaker.**

Abendkurse der Elektromonteurschule in Köln,

Moltkestr. 8, Tel. Anno 4543.

beginnend am 17. Oktober 1927 (parallel laufend zu dem bestehenden Tageskursus). Ausbildung von Monteuren, Installateuren, Schlossern, Maschinisten etc. in der gesamten Elektrotechnik. Vorbereitung zur staatlichen Meisterprüfung. — Prospekte und Lehrplan kostenlos. a287

Dieckmann'sche Privatschule

Vorbereitung f. alle Schulklassen, f. d. Obersekunda- u. Primareifeprüfung u. d. Abiturium.

Tagesunterricht f. kränkliche u. zurückgebliebene Schüler u. Schülerinnen (eigenes Erholungsheim). Tägl. Anfert. d. Aufgaben in d. Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Abendunterricht für berufl. Tätige (auch Damen) v. 7—10. Volksschulbildung ist ausr. f. d. Beginn.

Erfolge: Bisher bestanden ü. 120 Kand. die staatliche Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Beginn: 1. Oktober.

Preis: 30 Mk. und für den Abendunterricht je nach Wahl der Kurse von 4 Mk. an im Monat.

Sprechzeit: täglich 6—8 Uhr. Tel. 7923

Dieckmann, Elberfeld, 2 Altermarkt 2

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Alsenstraße 27.

Aufnahmen

für das neue Semester täglich. — Ausbildung in allen Fächern, von den Anfängen bis zur Reife. — Beginn neuer Seminar-Kurse. 17577

Kursus für Buchhalter (innen)

über **neuzeitl. Durchschreibesysteme** mit Verwendung prakt. Buchhaltungsmaterials. Beste Aussichten auf Anstellung bezw. besseres Fortkommen. Kursusleiter akad. gebild. Treuhänder. Interessenten werden gebeten, sich unter E 9862 an die Gschst. dieses Blattes zu wenden. *

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge

beginnen am 4. Oktbr.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr. 16.

Anerkannt beste Ausbildung.

Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Zahlungserleichterung

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

Privat-Lehranstalt u. Berufsschule Roland & Hessler

Nordsternhaus **Elberfeld** Alexanderbrücke

Eingang durch Hauptportal **Brückenstr. 6.**

Tages-, Halbtag- und Abendkurse.

Eintritt täglich. **Prospekt gratis.** Auf Wunsch Schwebe-, Elektr.- od. Staatsbahnschülerk.

Anfang **Oktober** beginnt einer der beliebten

Spezial-Zuschneide-Lehrkurse

für Beruf-Schneiderinnen. — Anmeld. bald erbeten. Leiterin: **Frau Roland.** Staatl. Konzession. 17570

Curt Weber, Gesangspädagoge

Mitgl. der Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 u. 1924 sowie langjähriges Mitglied der Stadt-Theater Breslau, Chemnitz, Barmen-Elberfeld und Duisburg. Schüler von Prof. Stolzenberg, Dr. Alfieri, Berlin u. Prof. Rosati, Rom, erteilt leicht faßlichen **Gesangunterricht** bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung des Studiums Engagements-Vermittlung. Anmeld. erb. 2—3 **Elberf., Distelbeckerstraße 23.** — Telephon 8739. k4410

Kaufm. Privatschule Witte

Elberfeld, Aue 35.

Leitg.: Dipl.-Handelslehrer O. Witte

Tagesschule — Abendunterricht

Anfang Oktober neue Lehrgänge

Jede Auskunft bereitwilligst. 17568

Mod. Tanz-Unterricht

An unserem Donnerstag-Kursus im Ratskeller 8½ Uhr können noch einige Herren teilnehmen.

An einem Privat-Zirkel für höhere Lehranstalten können sich noch einige Herren beteiligen. Privat-Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. — Anfang Oktober beginnt ein Kursus für Fortgeschrittene in nur mod. Tänzen. In allen Kursen Black-Bottom, Heebie-Jeebies usw. Anmeldungen rechtzeitig erbeten. Sprechstunde täglich sowie Sonntags 11—12 Uhr in meiner Wohnung.

Ballettmeister Obermeyer und Tochter,

vorm. am Stadttheater Barmen tätig. 28b

Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt am Altermarkt. Tel. 5417

Gewerbl. Privatschule

f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. **Abend-Unterricht.** Prosp. gratis.

Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt. 17567

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Die Mode-Tänze des kommenden Winters: **Black-Bottom, New Blues, Bananas Slide, Heebie-Jeebies** erlernen Sie in meinen neubeginnenden Kursen.

Barmen „Union": Mittwoch den 21. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.

Elberfeld „Frauenklub": Montag d. 26. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 7. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.

Baldige Anmeldung erbittet

Frau Olga Abendroth-Ranninger,

Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,

Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6568.

Sprechstunden: 11—1 und 6—7 Uhr.

Oktober

beginnen **neue Lehrgänge** im **Tages-** und **Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand. sténographie française**

Dresel

Kaufm. Privatschule,

Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. 17578

Akademiker, Dr. erteilt ab 6 Uhr abends energische, gründl. Nachhilfe u. beaufsicht. die Anfertigung der Schularbeiten. Angeb. unt. E 5282 an Gesch. *

Gesang-Pädagogin konz. dipl., ert. grdl. Unterricht b. z. Reife nach anerk. Methode. Ausbild. f. Opern- u. Konzertges. Ang. u. E 9750 Gschft. *

...ieur-Schule ...bau Elektro... ...Hochbau ...

Kaufmännische Privatschule C. J. Hilgers

älteste, in ihrer Bedeutung allseitig anerkannte Privatfachschule am Platze

Winterhalbjahr 1927/28 Beginn 5. Oktober

Vorbereitung

Geschlossene **Halbjahreskurse.** Vorbereitung zur **Stenotypistin, Buchhalterin, Privatsekretärin, Beamtin** usw. Gründliche **Berufsausbildung schulentlassener Mädchen** und Vorbereitung, die Mitarbeit im eigenen Kontor betreffend.

Sonderabteilung für **schulentlassene Jünglinge,** die vor dem Eintritt in einen Beruf oder ins elterliche Geschäft die für jede Stellung notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten in **Buchführung mit Steuer- und Bilanzwesen, kaufm. Rechnen, Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schriftverkehr, kaufm. Handschrift, Stenographie u. Maschinenschreiben** erwerben wollen.

Die **Nachfrage** nach unseren Schülern, besonders nach Kontoristinnen, ist derartig groß, daß die Schule neuerdings völlig außerstande ist, den so zahlreich geäußerten Wünschen der Geschäftsinhaber, die Zuweisung ausgebildeter Schülerinnen betr., gerecht zu werden.

Fortbildung

Für **jedermann** sind neben der Fachausbildung kaufmännische Kenntnisse unerläßlich. Jeder Aufstieg zum leitenden Angestellten oder zur Selbständigkeit setzt mindestens Durchschnittsbefähigung im kaufmännischen Denken und Handeln voraus. Der mit kaufmännischen Kenntnissen Ausgerüstete überwindet die Schwierigkeiten des Erwerbslebens müheloser, er paßt sein Handeln den Wirtschafts-, Verkehrs- und Steuergesetzen an und wirkt selbständig, ohne kostspielige Berater nötig zu haben. Eine einwandfreie Ausbildung bieten unsere schnellfördernden, wahlfreien **Einzelkurse in den verschiedenen Buchführungen mit Bilanz- u. Steuerwesen, dem kaufm. Rechnen, der Wechsellehre, dem Bankwesen, der Handelskunde, dem Schriftverkehr mit Deutsch, verschiedenen Fremdsprachen, der kaufm. Handschrift, der Stenographie und dem Maschinenschreiben.** Jedes Lehrfach kann einzeln belegt und der Unterricht nach Belieben am Tage oder abends erteilt werden.

Erwachsene werden auf Wunsch getrennt von den jüngeren Schülern unterrichtet.

Sonderkurse für **Frauen,** die Kontorarbeiten im eigenen Geschäft verrichten wollen.

Unterrichtsbeginn:

morgens 8 Uhr, nachm. 2 Uhr, abends 7 Uhr

Eigenes Schulgebäude mit Zentralheizung. 60 Schreibmaschinen und Bürohilfsapparate. Alle Lehrmittel werden von der Schule geliefert. Der **Unterricht** wird ausschließlich von **pädagogisch** vorgebildeten und staatlich geprüften Lehrern erteilt.

Das **Schulgeld** ist mäßig und in monatlichen Raten zahlbar.

Jede **Auskunft** wird bereitwilligst schriftlich oder auch mündlich erteilt. Das Schulbüro ist von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet.

Auswärtige fahren auf Schüler-Monatskarten und die einzelne Fahrt kostet von

Schwelm	nur 5 Pfg.	Oehde	nur 4 Pfg.
Milspe	nur 8 Pfg.	Beyenburg	nur 6 Pfg.
Gevelsberg	nur 10 Pfg.	Remlingrade	nur 8 Pfg.
Haspe	nur 14 Pfg.	Dahlerau	nur 11 Pfg.
Hagen	nur 15 Pfg.	Dahlhausen	nur 12 Pfg.
Schee	nur 7 Pfg.	Wilhelmsthal	nur 13 Pfg.
Bossel	nur 9 Pfg.	Wermelskirchen	nur 15 Pfg.
Sprockhövel	nur 11 Pfg.	Ronsdorf	nur 6 Pfg.
Berg. Born	nur 13 Pfg.	Lüttringhausen	nur 9 Pfg.
Winterhagen	nur 15 Pfg.	Lennep	nur 11 Pfg.
Hückeswagen	nur 17 Pfg.	Remscheid	nur 13 Pfg.
Wipperfürth	nur 19 Pfg.		

Anmeldungen baldigst erbeten

Barmen

Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen

75d

Vorbereitungs-Kurse zur Erlangung der Obersekundareife

Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Helmut Hoppmann, Privatlehrer.

Elbf., Wortmannstr. 13 Fernruf 6113. a463

Sprachen Unterricht Methode Schröder — **Fremde Sprachen** E., Herzogst. 40 I

Loheland-Kurse Elberfeld-Barmen

Körperschulung für Kinder u. Erwachsene. Entwicklung des Körpergefühls, des Bewegungssinnes und des Sinnes für Metrum und Rhythmus. — Bewegungsspiele mit Musik. — **Gemeinsame Tanzabende.**

Ines Kalpers-Dahm, Elberfeld, Rheinischestr. 16. Fernspr. 8294. a452

Nach Beendigung meiner Studien an der Hochschule für Musik in Köln und an der Staatl. Akademie der Tonkunst München habe ich mich hier als **Klavier-Lehrerin** niedergelassen.

Annemarie Bruchmann

Anmeldungen nehme entgegen Elb., Hainstr. 51 von 11—1 u. 5—7 Uhr. *

Handelsfachschule der Industrie und Handelskammer zu Barmen.

Am **Montag dem 17. Okt., abends 7½ Uhr,** beginnen im Schulgebäude **Oberdörnerstr. 25**

Halbjahrskurse in der Reichskurzschrift, in Plakatschrift und Maschinenschreiben.

Das Schulgeld für das halbe Jahr (80 Stunden) beträgt für **Kurzschrift** und **Plakatschrift** je RM. 16.— für **Maschinenschreiben** RM. 20.—

Anmeldungen nimmt die Schulleitung Ev. Kirchstraße 14 entgegen. Sprechst. des Schulleiters vorm. von 11—12 Uhr. 148d **Cramer,** Direktor.

Das Urteil

meiner Kundschaft
lautet:

Qualitätsware

zu

wirklich billigen Preisen

in

Kleiderstoffen
Mantelstoffen
Samt- und
Seidenstoffen

im

Etagengeschäft STIEL

Elberfeld, Herzogstr. 31, I. Etg.
1434

Pelze



Wir haben jetzt den Verkauf von Pelzen — vor allem Pelz-Jacken und -Mäntel, aber auch einzelne Felle — in großzügigster Weise aufgenommen.

Angefangen von den einfacheren Pelzarten bis herauf zu den edelsten und kostbarsten Sorten ist bei uns alles in einer großen Auswahl vertreten.

Auf die Schönheit, mollige Anschmiegsamkeit, hohe Eleganz der Linie und vor allem eine erstklassige Qualität ist bei jedem einzelnen Stück Bedacht genommen.

Pelzkauf ist von jeher Vertrauenssache gewesen. Und hier bei einer Firma, die von jeher für ihre guten Qualitäten bekannt war, dürfen Sie nunmehr völlig unbesorgt auch Ihren Pelzmantel kaufen.

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Einer sagt es dem andern
Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut



Tel. 4675. **Nur Kipdorf 32**

Trotz großer Preissteigerung zu allen Preisen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 17589

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Zutaten,
Paletot oder Anzug . . . . 25 Mk.
Anzug wenden . . . . 25 Mk.
Paletot wenden . . . . 20 Mk.
Lieferbar in derselben Woche.
Anzug bügeln und reinigen . . 2 Mk.
Paletot bügeln und reinigen . 1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen . . 75 Pfg.
Der Gehrock zum Cutaway wird sehr bill. und schick umgearbeitet. — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen schnell u. billig. Meine Preise sind konkurrenzlos bei guten Zutaten, nur fachmännische Schneiderarbeit. Die Masse muß es bei dies. billig. Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Bügel- u. Reparaturanstalt
Elberfeld, Kipdorf 32
früher Kipdorf 90. Privat Schlössersgasse 9
Samstags durchgehend auf!
Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit.

Makulatur
abzugeben
W.-Rathenaustr. 56

Seidene Strümpfe
durch Erneuern von Ferse, Sohle u. Spitze, an Seiden-, Flor- u. B'wollstrümpf. zu

75 Pfg.

Alle Arten von Strümpfen **nahtlos** Anwirken. Anstricken in fast allen Modefarb. **1.15, 1.70, 2.00.** Wo Füße noch vorhanden, bitte nicht abschneiden.
Barmen:
Wollgarn-Strickerei Ernst Köhler, Bendahler-straße 45, Heut, Schuchardstr 25, Dippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld:
Ostermann, Königstr. 46.

Brennholz
(ofenfertig) hat abz.
Friedr. Röh. Stiell., Küllenhahn. Nöld.



Jetzt gilt es, daran zu denken, was

die Kinder

an Kleidung für diese Jahreszeit brauchen, seien es

Mäntel / Kleider / Hüte

sei es die heute mehr als je beliebte

Strickkleidung aller Art

Wir zeigen Ihnen die Kinderkleidung für den Herbst in einer durch entzückende Neuheiten überaus ansprechenden, großen Auswahl und in den anerkannten, guten Qualitäten

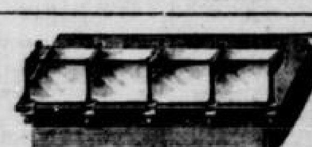
Unsere neuen, die Herbstmoden für die Jugend zeigenden Fensterauslagen empfehlen wir freundl. Beachtung

Gebr. Hesse
BARMEN · MITTELSTR · No 7

Spezialgeschäft für Kinderkleidung, Wäsche, Strümpfe, Trikotagen

---

Deutsche Teppiche
Läufer, Brücken, Divandecken etc.
ohne Anzahlung
in 9 Monatsraten von 10 Mark an.
Gute Qualitätsware. Diskrete Abwickelung! Verlangen Sie sofort unverbindlichen Vertreterbesuch. Gefl. Anfragen an die Gesch. ds. Bl. unter E 9794 erbeten. d783



Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle Glastheken-Aufsätze
etc. fabrizieren 15406
J. M. Schmidt & Strocke, G. m. b. H.
Metallzieherei und Metallwarenfabrik
Barmen-Ritt., Jägerstraße 47. Tel. 5663

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1885
Elberfeld, Gellendahlerstr. 240/280, Fernr. 2875
Haushaltwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche Große
Stärkewäsche Gardinenwäsche
17502

Reellste Bezugsquelle: 1216
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft, m. voll. Daunen dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun) 5.00, ½ Daunen 5.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, la Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgefallend. nehme zurück. **Willy Manteuffel,** Gänsem. Gegr. 1852, Neutrebbin (Oderbr.) 926

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstr. 16, 18

Anfertigung v. Wäsche-Knopflöchern und Monogramme
von 15 Pfennig an. — **J. Bursebeld,** vorm. E. Hellmuth, Kunst- und Kurbel-Stickerei, **Elberfeld, Rommelspütt 1.**

Ferkel- und Kälbersterbe hört auf!



Schutzmarke

Kümmerlinge erholen sich verblüffend schnell d. **M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emuls. „Osteosan"** Eiweiß- u. stark vitaminhaltig. — In zwei Qualitäten: Orig.-Fl. zu ½ kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 und 7.50, größere Mengen billiger. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten **M. Brockmann Chem. Fabr.** m. b. H. **Leipzig-Eutr. 111 c.**
Zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Island 16.

Brockmanns Futterkalk „Zwerg-Marke" (Mischung) steigert sicher die Erträge jed. Viehhaltg.

Mit jedem Tage

wächst die Zahl der Automobile, mit jedem Tage wächst auch die Verantwortung des Kraftfahrers. Der gesteigerte Kraftverkehr bedingt die restlose Beherrschung des Wagens. Wie oft ist plötzliches Bremsen erforderlich! Haben Sie schon gefühlt, wieviel dabei von den Reifen abhängt?

Excelsior fand durch eingehende theoretische und praktische Studien ein Profil, dessen Gleitschutzwirkung Ihre Bewunderung erregen wird.

Wer gut wählt, der gut fährt!

Excelsior

der Typ
des modernen Reifens!



Unterricht

ROPE durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 3.

Hess. Höhere Bauschule Bingen a. Rh.
Hoch- und Tiefbau
mit den preuß. Baugewerkschulen gl. Ch. berechtigte höhere Lehranstalt. Aufnahmebedingungen wie an den übrigen Baugewerkschulen. — **Beginn des Winter-Semesters 18. Okt. 1927.** Lehrplan kostenlos durch die Direktion. 68/2

Kaufmännische Privatschule
Förster
Elbert., Elisenbrücke. Fernr. 1512
Bekannte, 1879
gegründete Privatschule.
Am 3. Oktober
beginnen neue **Halbjahrslehrgänge,** sowie wahlfrei **Tages- und Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern. Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für **Lebensberuf** od. **Stellenarbeit** im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Technikum Lemgo Ingenieurschule
Maschinenbau, Schiffbau, Bauingenieurwesen | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau
Wissenschaftliche Betriebslehre

Neue Sprachkurse
beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannt. Sprachschulen
The International Schools of Languages Berlitz Method.
Elbert., Fourierssasse 11.
Bewährt. tägl. Probestunde gratis

Musik-Unterricht
Klavier — Violine — Gesang
und andere Instrumente und Fächer lernen Sie am besten bei den anerkannten Fachmitgliedern des
Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer (Ortsgruppe Elberfeld)
Anmeld. und Auskünfte in der Geschäftsst. **Elb., Königstr. 8** tägl. v. 11-1, sonst a. in der Musikal.-Hdl. A.P. Küppers

Privat-Tanz-Akademie Preute
Elberfeld, Gesundheitstraße 146. Telephon 3550.
Leit.: Robert E. Liechti-Zürich.
Unsere Kurse für Schüler, Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen Ende September:
1. in der **Union, Barmen,**
2. **Stadthalle, Elberfeld.**
Anmeldungen und Auskunft für Kurse in der Union am Sonntag d. 18. Sept., 11—12 Uhr, in der Union, Barmen sowie täglich im Institut Gesundheitstraße 146. — Einem Privat-Tanzkursus für Schüler höherer Lehranstalten können noch **ca. 15 Herren** beitreten.
Privat-Unterricht einzeln und in Gruppen zu jeder gewünschten Zeit. Letzte Tanz-Neuheiten.

Schwartz's mod. Herbst-
Tanz-Kurse
verbunden mit Umgangsformen.
Der am **Mittwoch** d. **7. September** begonnene **Anfänger-Kursus** ist wegen **Ueberfüllung geschlossen.** — Ein **zweiter** Kursus für **Anfänger** beg. **Donnerstag** d. **29. Sept., 8 Uhr,** im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg., Eing. Berliner- und Bembergstr.-Ecke.**
Wir lehren, wie **bekannt,** stets das **Neueste.** Der großen Nachfrage wegen baldige Anmeldung zu empfehlen.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Karlstraße 8. Tel. 7786.
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechstunde: 11—3 u. 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Bauhandwerker, Volontäre etc. erhalten gute techn. Ausbildung im **Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton.**
Staatl. anerkannt. **Technikum Lage** Fachprogr. fr. (Lippe).

Unsere mod.
Tanz-Kurse
beginnen neu in unserem Lehrsaal
Eldf., Ludwigstr. 33 (Rest. Wilms)
für Anfänger Montag d. 3. Oktober, 8 Uhr abends. Privat-Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit. — Lehrplan: Hoobie Jeobies, Flat-Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz usw. in vornehmem und richtigem Stil. **Anmeldungen** werd. tägl. in unserer Wohnung und Sonntags mittags **von** 11—1 Uhr im Lehrsaal entgegengenomm. Mäß. Honor., ang. u. Zahlungsw. Ia Ref.
G. Eck u. Frau, Tanzmeister, Eld., Aue 66.

Moderne TANZ-Kurse
Elberfeld
Gesundheitstraße 94.
Die Schule des eleganten Tanzens.
Montag d. 19. Sept. beginnt ein **neuer** Kursus für Anfänger abends 8 Uhr. An unser. **Donnerstag**-Kursus können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Bald. Anmeld. erb. tägl. v. 5—7 U. in d. Wohn., ab 8 U. im Lehrsaal.
Frau Artur Oberbach u. Sasse,
Elbert., Kölnerstr. 31 (Nähe Stadthalle).

Violin- u. Klav.-Unt. G. Andreasstr. 1.1 *
Violinen-Unt. St. I. A. G. Hermannstr. 7. *
Klavier- u. Violin-Unterricht. Ang. u. E 9663 an Gschft. *
Wer erteilt Oll Mathematik-Nachh. f. Jungdichter bewerb. Angeb. mit Preis u. E 9987 an Gschft. *
Klavier-, Harmon.-Unterricht erteilt grdl. kons. geb. Lehrerin b. i. Oberstufe in Barm.-Eld., Wöhwinkel. Angeb. u. E 5167 an Gschft. *

Violin-Unterricht
wird gründl. erteilt. Stb. 7—, b. Voigt, B.-U., Kaiserstr. 8. †
Wer ertl. gdl. neugriechisch. Unterricht? Ang. mit Preisang. u. E 5189 an Gft. *
Welch. Riemendreh.-Fachmann (Hutfilz.) ert. Unterr. i. Bind.- und Maschinenlehre? Ang. E 5249 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Jüngere, tüchtige
Wirtsleute
für gutgeh. Wirtschaft in Elberfeld gesucht. Kaution erforderlich. Angeb. u. E 943 an die Gesch. d. Bl. erbet. b608

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt **„Der Globus", Nürnberg,** Marienstr. 23. Probenummer kostenlos. b214
Tages-, saiso. Ia Möbelaustr. u. all. Austr.-Art (bill. Quattelbaum, Eld., Kielerstr. 28. *

Leistungsfäh. Lohnriemendreherei
sucht Kundsch., dies. od. auch v. t. Schnürriemen, Hutlitzen, Tressen. 6527a
Näh. in d. Gft. 125

Für gepfl. Häuslichkeit 8338a
2 Herren gesucht
zum Mitbewohnen ein. Einfam.-Hauses Nähe Rothen, großer Salon u. Eßzimmer, Herrenzimmer, Bad usw., gr. Schlafzimmer. Evtl. gemeins. Mahlzeiten. Bewohner: Vater u. Sohn. Angeb. u. B 522 an Gft. B., Neuerw. 57.

Leistungsfähiger
Vieferant
gesucht für 4409
Holzbrettchen für Gummi-Litzen.
Ang. E 2084 Gschft.

Suche Wäsche zu waschen.
Näh. Gschft. † [29

Entwürfe
für ganz feine
Wäschebesätze
gesucht. Angeb. unt. B 537 a. d. Gft. B., Neuerweg 57. 6563a

Wer liefert
Kohlen
gegen Manufaktur und Konfektion? *
Ang. E 5061 Gschft.

Reparaturen u. Anfertig. v. Grammophon-, Radio-Uhr. bill., schnell, sauber. Wenzel, B., Tel. 7033, Gewerbeschulst. 38. †

Arterien-verkalkung!
Eine einf. u. vorzügl. bewährte Gentialkäse-Methode gebe i. gern jed. kostenlos bekannt. **Heinz Rabe, Celle,** Wildgartenst. 2. v2963

Aufwertung
v. Hypoth., Kaufpr., Restkpr. usw. w. v. Fachm. u. Treuhänd. energ. durchgef. Bei Notverk. evtl. Obj. zurück. Ebenso b. Schwarzkpr. Herrn. Ang. E 5077 Gft. *

Telephon 8816.
Handwäscherei sucht noch einige Kunden. Bleiche vorhanden. Wird abgeholt und wieder gebracht. C., Düppelerstraße 27. *

MODE-TÄNZE

nach deutschem, Londoner, Pariser Stil. Kurse, Einzelstunden für Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare. **Zeitgem. Honorar, bequeme Zahlungsweise,** *erstkl. Unterricht.* **Anfängerkurse beg. 28. Sept.** *6 Uhr Stadthalle Elberfeld.* **Einem besseren Privatk. können sich noch einige jüngere Damen und Herren anschließen.**
Sprechstunden täglich 11-1, 6-8, Sonntag 11-1: **Elberfeld, Kipdorf 33, Tel. 9699.**
Frau Helen Mirbach,
Ballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich. Inhaberin von Regierungskunstscheinen. — In Referenzen. *

Herren-Kleidung



Was der Herr braucht für Beruf und Gesellschaft, für Sport und Straße ist hier in vorbildlichem Stil und in letzter Mode beisammen.

Sachkundige Bedienung hilft Ihnen Ihre Wahl treffen — sehr bescheidene Preise erleichtern Ihnen den Kauf — und unsere immer wieder gepriesenen guten Qualitäten sorgen für restlose Zufriedenheit.

Das gleiche gilt natürlich auch für unsere Abteilung

Burschen- und Knaben-Kleidung

der wir ja, wie bekannt, von jeher besonderes Interesse gewidmet haben.

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD
Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Wirtschaft oder Kaffee
von fleißigen, erfahrenen Eheleuten, evtl. in Vertretung, gesucht. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 5145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wer übernimmt dauernd
Lohnarbeit
auf Zick-Zack-Nähmaschinen
Angeb. unt. E 5138 an die Gesch. k4417

Herde und Öfen
repariert
der Fachmann
Wilhelm Becker, Schlossermstr., Elberfeld, Düppelerstr. 84. Tel. 3592. *

Welcher Hausbesitzer
läßt sich in sein Haus an verkehrsreicher Straße einen e945
Laden einbauen
und übernimmt Vertretung? — Ang. unter E 967 an die Geschst. ds. Bl.

Schnürriemenfabrik
mit großem Kundenkreis u. umfangreich. Maschinenpark sucht zwecks besserer Ausnutzung und Qualitätsbelieferung durch besser geeignete Arbeitskräfte v2972
Zusammenschluß
mit Barmer Interessenten u. Verlegung ins Wuppertal. Vorschläge und Angeb. unter E 970 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hochgebirgs-Jagden.
im oberen Lechtal schöne Jagd mit 30 Gemsen, 20 Rehen, 6 Hirschen, 100 Murmeltieren, auf 5 Jahre zu ca. Mk. 1200.— pro Jahr. Eilangebot nötig. ca. 28. 9. Termin.
hervorragende 22 000 Tagwerk große Jagd mit erstkl. Wildstand im Herbst 28 auf 10 Jahre zu ca. Mk. 30 000.— Jahrespacht. Ang. auch 3.) für Einzelabschüsse u. B 516 Gft. B., Neuerweg 57. †

Jg. kinderl. Ehepaar sucht Wirtschaft in
Vertretung. (Fachl.)
Kaution verhanden. Ang. E 5136 Gft. *

Pianist sucht Geiger z. Samst. u. Sonntags Ang. E 9902 Gft. *

Wiederverkäufer,
welche im Besitzen der Privatkundschaft bewandert sind, erhalten gegen kleine Sicherheitsverschreibung Musterkollektion und Fertigware in f4370
Bettwäsche etc.
Verkauf findet nach e. neuen System statt. **Ohne Risiko! Großer Verdienst!**
Angebote unt. E 5018 an die Geschäftsst.

Tüchtige Wiederverkäufer
für Pelzw., spez. bill. Pelzjacke, sucht **G. Köhler, Leipzig,** Wolfgangstr. 51. a117

Projektierung und Ausführung von
Gartenanlagen, Tennisplätzen.
Anpflanzung von Zier- und Obstgärten! Wegen Räumung Himbeer- und Erdbeerpflanzen, Rhabarberknollen sehr billig!
M. Ruprecht, Elberf.
Guerickeweg 3 (Osterslepen). Tel. 4051. *

Kegelbahn
Dienst. abend frei. Emil Peters, Restaurat. „Westend", E.-Königstr. 182. *

Eil-Transporte
mit 1½-To.-Schnellastw. prompt u. bill. Wilhelm B. Bartho, Lombardst. 5. Tel. 1819+



PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1909
Ich empfehle: b116
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig ..... M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen ..... M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige ..... M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen ..... M. 9.00-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob ge- oder ungerissene. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme z. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F51
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Last-Kraftwagen

von 1—5 to. Nutzlast, 4 und 6 Cylinder
mit Vierradbremse
für jeden Verwendungszweck auch Kippen mit motorischem Antrieb.
Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld Steinbeckerstraße 63-74
Fernruf 380/81, 5491.
b294

Georg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — *Fernsprecher 915 und 3398.* 1082

Sport-Rundschau

Nr. 218 — 1927 **1. BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 17. Sept.

Fußball-Meisterschaftsspiele.

Mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit beginnt der Fußball wieder die Massen in seinen Bann zu ziehen, und erfreulicherweise ist festzustellen, daß die spielerischen Leistungen sich denen des Vorjahres zu nähern beginnen. Aber auf einen Uebelstand muß aufmerksam gemacht werden, der geeignet ist, Zuschauern und Spielern die Freude am Spiel zu nehmen. In allen Klassen beklagt man sich, daß die Schiedsrichter viel zu nachsichtig sind gegen Elemente, denen das Fußballspiel das rechte Mittel zu sein scheint, um ihrem Fanatismus die Zügel schießen zu lassen. Unglücksfälle und nicht zuletzt Rückzug des Publikums von den Fußballfeldern sind die Folgen dieser Auswüchse, deren Bekämpfung man den verantwortlichen Leitern nicht dringend genug ans Herz legen kann, soll der Sport seine erzieherische Mission erfüllen. Hoffentlich nehmen sich die Spieler selbst diese Worte zu Herzen, dann erübrigt sich ein Eingreifen der Schiedsrichter.

I. Bezirksklasse.

In beiden Gruppen gelangen am Sonntag in Düsseldorf Spiele zum Austrage, die die aussichtsreichsten Kandidaten für die Meisterschaft zusammenbringen. Bereits vormittags treten sich die führenden Vereine der A-Gruppe, Fortuna und SC. 99 Düsseldorf gegenüber. In den vorjährigen Meisterschaftsspielen zogen die Wer bei den beiderseitigen Begegnungen beide Male den kürzeren. Diesmal ziehen sie aber mit einer wesentlich gefestigteren Mannschaften in den Kampf, was schon ihr glänzendes Torverhältnis von 13:0 beweist. Auf der anderen Seite aber wird der Meister Fortuna gerade gegen die Wer alle Register seines Könnens ziehen, so daß das Ende keineswegs abzusehen ist. Vielleicht gibt der Fortunen-Platz den Ausschlag für seinen Besitzer.

Am Nachmittage fällt die vorläufige Entscheidung in Gruppe B. Turu Düsseldorf und SSV. Elberfeld sind die Gegner, deren Spiele von jeher zu den spannendsten der 1. Klasse zählten. Im vergangenen Jahre konnte SSV. beide Spiele gewinnen, ohne daß eine besondere Ueberlegenheit des Siegers festzustellen war. Eigentlich wäre also Turu an der Reihe. Aber die Elberfelder Hintermannschaft wird sich nicht so leicht überwinden lassen. In ihr hat SSV. ein Plus gegenüber den Düsseldorfern. Dafür stellen diese wieder die bessere Stürmerreihe. Es wird auf alle Fälle zu einem hartnäckigen Ringen kommen, bei dem die bessere körperliche Beschaffenheit, vielleicht auch ein Glücksfall den Ausschlag geben werden.

Gegenüber den beiden erwähnten Spielen treten die übrigen, die sämtlich im Bergischen stattfinden, an Bedeutung zurück. Schwarz-Weiß Barmen hat die Möglichkeit, wieder Anschluß an die Spitzengruppe zu gewinnen. Die Barmer empfangen auf Mallack den VfL. Benrath, der ebenso wie Schwarz-Weiß bestrebt sein wird, zu den bisherigen zwei Punkten weitere hinzuzufügen. Die Barmer Stürmerreihe ist durchaus in der Lage, die gegnerische Deckung zu durchbrechen. Andererseits läßt aber auch Benraths Angriffslinie nicht mit sich spaßen. Das Ende wird ein torreiches sein. — Germania Elberfeld spielt gegen TuSp. Eller 04, der bereits Turu auf deren Platz einen Punkt abtrotzen konnte und auch in seinen beiden anderen Spielen bewiesen hat, daß er seinen Mann steht. Gefürchtet ist vor allem Ellers Endspurt. Germania wird keinen leichten Stand haben. — Die SpVg. Solingen-Gräfrath hat Viktoria Düsseldorf zu Gaste. Bisher schlug sich der Neuling besser, als erwartet wurde. Immerhin sollten die Gräfrather auf eigenem Platze in der Lage sein, ihnen mindestens einen Punkt abzunehmen.

II. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe finden nur zwei Spiele statt. Das übliche Vormittagsspiel führt auf dem Turu-Platz SpuSpVgg. Barmen und Tura zusammen. Der Platzverein hat dem technisch und wohl auch taktisch geschulteren Gegner lediglich seinen Eifer entgegenzusetzen, der aber kaum ausreichen wird, auch nur einen Punkt sicherzustellen. BV. 07 Velbert soll seinen Gegner, FC. Schwelm, nicht unterschätzen. In diesem Falle wird er das Ende für sich haben.

In der Remscheider Gruppe fährt SpV. Wermelskirchen zum SSV. Remscheid, der auf seinem Platze nur schwer zu schlagen ist. Vielleicht erleidet der Spitzenführer seinen ersten Punktverlust. Das wäre Wasser auf die Mühle der Langerfelder Sportgemeinde, die bekanntlich gegen Wermelskirchen verloren hat, am Sonntag aber bei dem Lenneper FC. zu weiteren Ehren kommen dürfte, auch auf dessen Platze. TuSp. Ronsdorf hat bisher noch keinen Gewinnpunkt zu verzeichnen, geht aber gleichwohl nicht ohne Aussichten in den Kampf gegen BV. 10 Remscheid.

In Gruppe Solingen pausieren die Spitzenvereine. BV. Cronenberg spielt an der Kohlfurt gegen den Walder BV. und rückt im Falle eines Sieges an die zweite Stelle. Das Gleiche gilt für den BV. Solingen 98, der aber in Bohwinkel gegen Alemannia einen schwereren Stand haben wird.

Düsseldorfer Ostgruppe: VfR. Obligs gegen VfB. Düsseldorf, Schwarz-Weiß Düsseldorf gegen Hertha. West: ClfR. (links) gegen Teutonia Düsseldorf, SC. Grafenberg gegen SSV. Oberkassel.

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe treffen sich SSV. Haan und SpV. Langenberg. Der Ausgang ist ganz ungewiß. SSV. Nächstebreck wird mit dem SpV. Haßlinghausen nicht viel Federlesens machen.

2. Gruppe: SpV. Dahlhausen gegen Germania Remscheid-Hasten, Rasensport Wermelskirchen gegen Adler Solingen.

In der 3. Gruppe, die am langsamsten in Schwung kommt, stehen sich zwei Spitzenkandidaten gegenüber, SC. 08 Elberfeld und Germania Küllenhahn, die beide mit den gleichen Aussichten in den Kampf ziehen. Union Elberfeld empfängt SpV. Hohscheid, dem ein guter Ruf vorausgeht, aber doch wohl gegen Union den kürzeren ziehen wird. Außerdem spielt VfB. Merscheid gegen FC. Unter-Haan.

II. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Rot-Weiß Barmen gegen VfB. Wülfrath, SSV. Richrath gegen TuSpV. Hetterscheidt.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.

*

Schiedsrichtervereinigung Barmen/Umgegend.

Am Mittwoch dem 21. September findet in Elberfeld bei Raffert, abends 8½ Uhr (Klotzbahn 5), eine wichtige Schiedsrichterversammlung statt. Es spricht der Verbands-Schiriobmann Rosenberger-Köln.

Die deutsche Ländermannschaft gegen Dänemark.

Der Spielausschuß des DFB. hat für das am 2. Oktober in Kopenhagen stattfindende Länderwettspiel zwischen Dänemark und Deutschland folgende Spieler mit der Vertretung der deutschen Farben beauftragt: Ertl (Wacker München); Kling (München 1860), Falk (Wacker München); Blum (VfB. Stuttgart), Leineberger (SpV. Fürth), Mantel (Dresdener SC.); Kießling, Frank (beide SpV. Fürth), Gedlich (Dresdener SC.), Hofmann (Meerane 07), Hufmann (Dresdener SC.). Wie man sieht, hat der Spielausschuß nur auf Dresdener und süddeutsche Spieler zurückgegriffen. Ob dieses Team einen Sieg herausholen kann, bleibt abzuwarten. Zum wenigsten hätte man auch Spieler der anderen Landesverbände heranziehen können. Befremdend wirkt die Wiedereinstellung Ertls, dessen Wirken gegen die Schweiz in München noch in unangenehmer Erinnerung ist.

Radländerkampf Deutschland — Dänemark.

Das letzte große Ereignis im Amateurradrennsport ist der am kommenden Sonntag in Stettin stattfindende Ländertampf Deutschland — Dänemark, der ein Hauptfahren, Verfolgungsrennen, 1000 Meter Zeitfahren, Zweisitzerfahren und 50 Kilometer-Mannschaftsrennen umfaßt. Die deutschen Farben vertreten Engel, Steffes, Josch, Einsiedel, Beinert und die Stettiner Krohn, Thiemel, Fliegel und Bölz, während die Dänen mit der Mannschaft Falk Hansen, R. Jensen, Guldager, Larsen, Garvin, Jörgensen, Knudsen, Berhehen und S. Hansen antreten.

Von den Ereignissen auf der Landstraße interessieren vor allem der große Bismarck-Preis von Westdeutschland auf der Strecke Köln — Neuß — Grevenbroich — Köln über 217 Kilometer, zu dem schon über 100 Meldungen vorliegen, und das Straßenrennen Rund um den großen Feldberg.

*

Kurz vor Saisonschluß herrscht auf dem Zement am Sonntag nochmals Hochbetrieb. Die Berliner Olympiabahn wartet mit der erstmaligen Austragung des neuen klassischen Dauerrennens, dem „Goldenen Pokal von Berlin" auf. In drei Läufen über 100 Kilometer bewerben sich Vertreter der Extraklasse dreier verschiedener Nationen um den wertvollen Preis, nämlich Linart-Belgien mit seinem Landsmann Wyndam, Maronnier-Frankreich und die beiden Deutschen Sawall und Möller. In den Fliegerrennen starten die bekanntesten Berliner Berufsstraßenfahrer, u. a. Huschke, Dorn, Nickel, Miethe, Koch, Kroll und Tietz. — Die letzten Leipziger Radrennen bringen in einem 100-Kilometer-Rennen in einem Lauf Lewanow, Leddy, Lejour, Paillard und Dickentmann an den Ablauf. Die Besetzung der Fliegerrennen ist rein national und stellt die besten deutschen Flieger in Wettbewerb. — Auf der Frankfurter Stadionbahn treffen sich in einem Dauerrennen über 2mal 40 Kilometer und einem 20-Kilometer-Rennen der Holländer Snoek, der Italiener Torrizelli und die deutschen Fahrer Saldow, Bauer und Christmann. — Die Aachener Radrennbahn beschließt ihre Saison mit einem Dauerrennen über 100 Kilometer um den Großen Preis von Aachen, für den Krewer, Brunier, Miquel und der Schweizer Leuppi verpflichtet wurden.

Motorfaßraport

Eine Fuchsjagd in größerem Ausmaß plant der Klub für Motorsport Elberfeld für den morgigen Sonntag. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist allen Wuppertaler Motorsportlern gestattet, doch bleibt der Wettbewerb als solcher nur den Mitgliedern des Vereins offen. Das Jagdrevier wird durch die nachbezeichneten Ortschaften begrenzt: Elberfeld, Cronenfeld, Gerstau, Clarenbach, Loh-bach, Lüttringhausen, Lenneb, Krebsöge, Radevormwald, Grüne, Winterberg, Schwelm, Ritters-hausen, Barmen. Als Jäger sind neben Motorrädern auch Kraftwagen zugelassen.

Der „Fuchs", welcher seine Spur in Abständen von je 500 Metern durch Ausstreuen von Papierschnitzeln kenntlich machen muß, wird morgens 7.45 Uhr vom Elberfelder Rathaus aus in das Jagdgebiet entlassen; die Meute verfolgt ihn, nachdem sie ihm einen Vorsprung von ¾ Stunde gewährt hat.

Das Ganze „halt" wird um 11.30 Uhr mittags geblasen, als Sammelplatz ist die Grüne bei Ronsdorf vorgesehen.

Tennis

Im Schlußspiel um den Medenpokal werden sich am Sonntag in Frankfurt die Mannschaften von Berlin und Köln gegenüberstehen. Der Bezirk 12 mußte absagen, da mehrere seiner Mitglieder aus beruflichen Gründen unabkömmlich sind. Die Berliner Mannschaft tritt in den Einzelspielen mit Moldenhauer, Prenn, Kleinschroth, Kupsch, Kan, W. Stapenhorst und in den Doppelspielen mit Kleinschroth-Prenn, Moldenhauer-Kupsch und Hoppe-Stapenhorst an. Kölns Vertretung stützt sich auf Hannemann, Kurnet, Groos, Wenzel, Kuhlmann, Stutz in den Einzelspielen und Hannemann-Kurnet, Groos-Kuhlmann und Wetzel-Stutz in den Doppelspielen.

Handball im W. S. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

1. Bezirksklasse.

Nach achttägiger Unterbrechung werden die Meisterschaftsspiele in vollem Umfange fortgesetzt. Der morgige zweite Sonntag der Punktekämpfe unterscheidet sich wesentlich von dem ersten, da diesmal die Paarungen vielfach gleichwertige Mannschaften zusammenführen und deshalb interessantere Kämpfe erwarten lassen.

In Gruppe 1 sind nur zwei Begegnungen vorgesehen. An der Schützenstraße gibt die Barmer SpuSpVgg. ihr Debut in der ersten Klasse. Gegner ist der BV. Benrath-Hassels, der eine weitere Niederlage nicht verhindern kann. Turu Düsseldorf, die am Sonntag noch nicht sonderlich überzeugen konnte, trifft auf eigenem Platze auf die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath. Die Bergischen werden den Düsseldorfern das Siegen nicht leicht machen. In letzter Stunde ist noch die Begegnung Polizei Remscheid gegen Schwarz-Weiß Barmen in Remscheid angesetzt worden. Hier treffen abermals zwei der spielstärksten Vertreter dieser Abteilung zusammen. Wir räumen der Remscheider Meisterelf durch den eigenen Platz ein Plus ein.

In Gruppe 2 treten alle Mannschaften in Aktion. Das wichtigste Treffen kommt im Höfen zwischen zwei aussichtsreichen Kandidaten um die Gruppenmeisterschaft, Tura Barmen und Eller 04, zum Austrag. Die Elleraner werden unter allen Umständen versuchen, den schlechten Eindruck des ersten Tages zu verwischen. Solingen 95 hat TuSpV. Ronsdorf zu Gast. Die Besucher haben in Solingen keine Aussichten. Polizei Düsseldorf trifft auf Fortuna. Die bessere Allgemeindurchbildung und die größere Durchschlagskraft spricht für einen klaren Sieg der Polizisten.

In Gruppe 3 ist ebenfalls Hochbetrieb. Die Elberfeld-Barmer Polizei weilt beim SC. 99 Düsseldorf. Die Mannschaften dürften sich eine gleichwertige Partie liefern, vorausgesetzt, daß 99 entgegen dem letzten Spieltag seine Mannschaft vollzählig hat. BV. Solingen 98, der im allgemeinen in seinem Können zurückgegangen ist, trifft mit dem Neuling Germania Remscheid zusammen. Die Ballspieler sollten trotzdem noch stark genug sein, einen knappen Erfolg davonzutragen. BC. 05 stellte ihre aufsteigende Form durch den klaren Sieg über Polizei Remscheid unter Beweis. Es würde nicht überraschen, wenn BC. ihrem morgigen Gegner, Viktoria Düsseldorf, das Nachsehen gäbe.

2. Bezirksklasse (Wuppertal):

Die Meisterschaftsspiele in der 2. Bezirksklasse, die am morgigen Sonntag beginnen, versprechen einen interessanten Verlauf. Fast überall haben diese Eindeten an Spielstärke bedeutend gewonnen, was die Erfolge dieser Vereine selbst gegen Vertreter der 1. Klasse genügend beweisen. SC. Barmen erwartet an der Zollstraße die Sportgemeinde Langerfeld. Die Gäste haben die größeren Aussichten. SSV. Elberfeld erhält im Elberfelder Stadion um 11 Uhr Besuch vom FC. Schwelm. Die Westfalen werden nach harter Gegenwehr eine Niederlage nicht verhindern können. Viktoria Barmen wird dem SC. Sonnborn normalerweise um 11 Uhr an der Rudolfstraße das Nachsehen geben. Germania Elberfeld und BV. 07 Velbert werden sich eine gleichwertige Partie liefern. SSV. Velbert wird den Reserven von Schwarz-Weiß Barmen das bessere Ende überlassen müssen.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 18. September, nachmittags 3 Uhr: **Fußball-Meisterschaft**

Schwarz-Weiß Barmen I. / Benrath I.



ACHTZYLINDER-
WEYMANN-INNENLENKER
LEICHTE KAROSSERIE — STABILES CHASSIS
4—5-sitzig • 5fach ballonbereift
M. 11900.— ab Werk

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

Leichtathletik

Einweihung der Kampfbahn „Grotenburg" in Krefeld.

Die Einweihung der Kampfbahn „Grotenburg" am 18. September in Krefeld verspricht ein sportliches Ereignis ersten Ranges zu werden. Am Vorabend wird von über 3000 Turnern ein Fackelzug veranstaltet, dem anschließend im Rathause ein Festakt folgen wird. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr marschieren die über 3500 Teilnehmer in das Stadion ein, an die der Oberbürgermeister eine Ansprache richten wird. 4000 Brieftauben werden die Uebergabe der Kampfbahn in die Welt hinaustragen. Eine Musterriege von 15 Turnern wird ihre Künste an Reck und Barren zeigen. Auch kommt eine 10mal 400-Meterstaffel für Jugendliche und eine ebensolche für kleinere Vereine zum Austrag. Um 4½ Uhr folgt dann das Fußballspiel des DFC. Prag gegen die Mannschaft des Krefelder Rasensportverbandes. In der Halbzeit wird eine Bahnstaffel über sechs Kilometer gelaufen, an der sich Westdeutschlands beste Vereine beteiligen. Bisher liegen Meldungen von folgenden Vereinen vor: Kölner SC. 99, Turu Düsseldorf, Alemannia Aachen, Schwarz-Weiß Essen, Barmer TV. 46, Krefelder FC. Preußen, Krefeld 1910, VfL. Krefeld und Krefelder TV. 55. Unter diesen Vereinen befinden sich die ersten fünf Sieger der Rheinstaffel. Gute Aussichten haben Schwarz-Weiß Essen, Köln 99, Krefelder FC. Preußen und Barmer TV. 46. In dieser Staffel werden die Preußen Houben, Schüller, Wernsing und Salz alle über 400 Meter laufen. Im Interesse einer machtvollen Kundgebung für den Sport in Krefeld ist der Wunsch nach gutem Wetter nicht unberechtigt.

•

Deutschlands Leichtathletik-Elf weilt am Sonntag außerhalb der Landesgrenzen. In Oslo, wo am Samstag und Sonntag unter Beteiligung von englischen, amerikanischen, schwedischen und finnischen Leichtathleten internationale Wettkämpfe stattfinden, starten u. a. Corts, Dr. Wichmann, Engelhardt, Neumann, Storz, Köpke, Mölle, Schröder und Schlokat, sowie die Staffelmannschaft der Berliner Teutonia.

Sportlich weit bedeutungsvoller ist das internationale Meeting in Paris, dessen Besetzung recht interessante Begegnungen verbürgt. Für die Kurzstrecken sind die Amerikaner Scholz und Cumming verpflichtet worden, die mit dem Engländer Buttler auf die französische Sprinterelite treffen. Ueber 400 Meter werden Dr. Peltzer, der Amerikaner Roll, der französische Rekordmann Martin, der Schweizer Martin, Feger und Gaitler starten. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet der 1000-Meterlauf, in dem Dr. Peltzer, Seraphin Martin und Paul Martin und der englische Meister Ellis um den Sieg kämpfen. Bei der anerkannten Schnelligkeit der Bahn ist es nicht ausgeschlossen, daß hier neue Rekordzeiten erzielt werden.

Die endgültige Zeiteinteilung bei den Olympischen Spielen.

Der geschäftsführende Ausschuß der Amsterdamer Olympiade hat wie folgt folgende Zeiten für die einzelnen Sportdisziplinen endgültig festgelegt: 28. Juli: Eröffnung. 29. Juli: Fechten, Gewichtheben, Leichtathletik, Tennis. 30. Juli: Fechten, Leichtathletik, Ringen, Tennis. 31 Juli: Fechten, Fünfkampf, Ringen. 1.—4. August: dasselbe. 5 August: Bahnrennen, Fechten, Ringen, Schwimmen. 6. August: Fechten, Leichtathletik, Marathon-Lauf, Rudern, Schwimmen, Segeln. 7. August: Fechten, Rudern, Schwimmen, Segeln, Turnen. 8. August: Boxen. 9 August: Reiten, Rudern rnd Turnen. 10.—11 August: Boxen, Fechten, Reiten, Rudern, Schwimmen, Segeln, Turnen. 12. August: Schluß der Spiele, Reiten. Sommerspiele: 17.—26. Mai: Hockey. 27. Mai bis 15. Juni: Fußball. Winterspiele: 11.—19. Februar in St. Moritz.

Handball ins Olympia-Programm aufgenommen.

Durch Beschluß des Olympischen Komitees anläßlich seiner Tagung in Monaco, wurde das Handballspiel auf Antrag des irischen Vertreters offiziell in das olympische Programm aufgenommen. Damit ist dem international von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik vertretenen und in Deutschland besonders gepflegten Handballspiel der Weg zur olympischen Weltgeltung erschlossen.

Nurmi disqualifiziert.

Der Finnische Leichtathletik-Verband hat den finnischen Meister- und Rekordläufer Paavo Nurmi wegen seines Nichtantretens beim Leichtathletik-Länderkampf Schweden—Finnland am vergangenen Sonntag in Stockholm bis auf weiteres disqualifiziert, so daß er seinen Startverpflichtungen nach Paris und Wien nicht nachkommen kann. Paris kommt durch diese Disqualifikation um das mit Spannung erwartete sensationelle Zusammentreffen Nurmi—Dr Peltzer—S Martin—Ellis bei den am kommenden Sonntag und Montag in Paris stattfindenden internationalen Leichtathletikwettkämpfen.

Weiteres Steigen der Gesundheitskurve durch Leibesübungen.

In einer Denkschrift des Reichsgesundheitsamtes, die durch das Reichsministerium des Innern kürzlich dem Deutschen Reichstag vorgelegt wurde, konnte abschließend die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß der Gesundheitszustand in Deutschland seit dem Jahre 1925 eine ständig wachsende Besserung aufweist. Als Ursache wurde besonders der Ausbau der Fürsorgemaßnahmen sowie der Einrichtungen in der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege genannt. In der Denkschrift heißt es dann wörtlich: „Ein gut Teil der gesundheitlichen Fortschritte dürfte auch der zunehmenden Beachtung zu danken sein, die seit mehreren Jahren der körperlichen Ertüchtigung durch Leibesübungen, Sport und Wandern geschenkt wird und in der namentlich für unsere Jugend eine wertvolle Kraftquelle zu erblicken ist."

Deutsche DJK Jugendkraft

Der Sport am Sonntag.

Am morgigen Sonntag beginnen die diesjährigen Meisterschaftsspiele im Fuß- und Handball.

Fußball.

Die Gauklasse innerhalb des Kreisgebietes ist gegen das Vorjahr um zwei Gruppen vergrößert worden und umfaßt deren jetzt neun, wovon auf den Bergischen Gau wiederum zwei entfallen, und zwar Gruppe Düsseldorf und Gruppe Berg. Beide Gruppen warten schon gleich mit mehreren interessanten Treffen auf, auf deren Ausgang man gespannt sein darf. Die unteren Klassen haben noch einen Sonntag der Ruhe vor sich, da hier die Serie erst am folgenden Sonntag beginnt.

Gruppe Berg.

Germania Reviges — Unitas Barmen.
Spielanfang 2 Uhr.

Liga Elberfeld — Rasensport Velbert.
Das Spiel steigt um 3 Uhr auf dem oberen Platze in der Eschenbeek.

Jugend Hilden — Hansa Elberfeld.

SpVg. 1912 Heiligenhaus — SpuSp Radevormwald.

Hier sollte sich die weite Reise der Rader kaum lohnen, wenngleich erst der Ausgang des Spieles ein Bild von der augenblicklichen Spielstärke der beiden Gegner zu geben vermag.

Gruppe Düsseldorf.

VfL. Düsseldorf — Olympia Düsseldorf, Sparta Düsseldorf — Rasensport Düsseldorf, Jugend 1910 Eller — TuSp. Gerresheim.

Handball.

Die Gaumeisterschaft wird in allen vier Gauen des Kreises zum Austrag gebracht. Allerdings tritt der Aachener Gau allein in drei Treffen zu den Punktespielen an. Die übrigen Gaue beginnen erst am kommenden Sonntag mit den Punktekämpfen.

Die A-Klasse des hiesigen Bezirkes sieht ebenfalls für morgen nur eine Begegnung vor.

Merkuria Barmen — Unitas Barmen.

Rudersport

Am morgigen Sonntag, nachmittags 3¼ Uhr, ist in Remlingrade die diesjährige Vereinsregatta der Barmer Paddlervereinigung. Sämtliche acht Rennen, insbesondere die Meisterschaftsrennen, sind sehr gut beschickt.

Schwimmen

Klubkampf Iserlohn 95 Gut Naß Elberfeld.

Am morgigen Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, beginnt in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth der Klubkampf des Elberfelder Schwimmvereins Gut Naß mit dem Schwimmverein Iserlohn 95. Dadurch, daß Jugend- und Herrenabteilung der beiden Vereine für sich einander gegenüberstehen, wird die Veranstaltung zu einem Doppelkampf, jedoch mit gleichen Rennen, und zwar sind als solche vorgesehen je eine große Freistil- und Brustaffel über 10mal zwei Bahnen, je eine Lagen-, Freistil- und Brustaffel über 4mal vier Bahnen, weiter ein Springen und ein Wasserballspiel. Die Wertung erfolgt mit 2 Punkten für Sieg, 1 Punkt für Unentschieden und 0 Punkt für Niederlage.

Natürlich wird es das heiße Bestreben beider Gegner sein, recht viele Punkte für sich zu sammeln. Wem das Plus und damit der Sieg zufällt, ist bei der Gleichwertigkeit der Konkurrenz nicht vorauszusagen. So wird es zu spannenden Kämpfen kommen, deren Augenzeuge zu sein sich sicherlich alle Schwimmsportinteressenten nicht entgehen lassen werden.

Der Galoppsport der Woche.

Obwohl das deutsche Rennjahr sich schon stark seinem Ende zuneigt, steht für die letzten 8 Wochen doch noch ein reiches Programm auf dem grünen Rasen bevor. Der kommende Sonntag bringt auf zwei Bahnen die Entscheidung wertvoller Rennen. In Hamburg-Großborstel wird der Hammonia-Preis im Werte von 30 000 Mark gelaufen, während am gleichen Tage in Berlin-Grunewald das letzte der großen Dreijährigen-Rennen, das Deutsche Saint Leger, über 2800 Meter zum Austrag gelangt. Mit Oleander oder Mah Jong beherrscht hier der Stall Oppenheim die Situation. Am Dienstag überragt das Ard Patrick-Rennen über 3000 Meter im Werte von 10 400 Mark, in dem das Waldfrieder Paar Lampos und Aurelius vor keiner allzu schweren Aufgabe steht, weit den Durchschnitt. Die Rennen in Mannheim und Dresden bewegen sich sportlich auf der mittleren Linie.

Recht guten Sport gibt es am Sonntag und Mittwoch in Neuß. Auf die große Masse der Besucher wird unzweifelhaft das Verlosungsrennen die größte Anziehungskraft ausüben. Sportlich ragen natürlich unter den 15 Prüfungen der beiden Tage (am Sonntag werden acht Rennen gelaufen), das klassische Neußer Jagdrennen über 4000 Meter und das Pulchra Russia-Rennen über 2800 Meter, beide hoch dotiert und ausgestattet mit wertvollen Ehrenpreisen, hervor.

Frau Lotte Hogeweg, die neue deutsche Fliegerin



Frau Lotte Hogeweg bestand in diesem Frühjahr bei der Münsterischen Fliegerschule „Auffahrt" als erste Frau nach Fräulein Rasche die Flugzeugführerprüfung. Anschließend führte Frau Hogeweg Reklameflüge im Rheinland aus, um dann als zweiter Führer auf Maschinen der Deutschen Lufthansa als erste deutsche Pilotin in die Verkehrsfliegerei überzutreten.

Deutsche Turnerschaft.

Handball im Bergischen Gau.

Der Spielbetrieb innerhalb des Bergischen Gaues ruht vorerst noch einige Zeit. Lediglich der Turnverein Jahn wartet anläßlich seines verspäteten Sommerfestes mit verschiedenen guten Spielen usw. Nach dem Jugendtreffen Jahn 1a gegen Volksjugend 1a steigt vormittags 11 Uhr ein Spiel Jahn 2 gegen Ahrweiler 1, das interessante Momente bieten dürfte. Nachmittags 3 Uhr trifft Jahn 1 auf den Aggertaler Gaumeister Gummersbach 1. Die Gummersbacher, die bei den Jahner noch in guter Erinnerung sind, werden eine ausgesprochene Kampfmannschaft ins Feld senden. Der Ausgang ist ungewiß.

Anschließend steigen noch zwei Propaganda-Faustballspiele auf dem Platz „Heldendank" zwischen Jahn 1 und Wermelskirchen 1 und zwischen den alten Herren von Jahn 1 und Remscheider Turnverein.

Vom Wuppertaler Gau, Kreis 8b.

Die Sommerspiele, die durch schlechte Witterung von Sonntag zu Sonntag verschoben werden mußten, sind nun endlich unter Dach. Der Handballsaison, die morgen, Sonntag, jedoch nur sehr mäßig beginnt, wird hoffentlich etwas besseres Wetter beschieden sein. — Im Wuppertaler Gau sind mit der Jugend im ganzen 49 Mannschaften gemeldet worden. Die Einteilung ist wie folgt vorgenommen worden:

Gauklasse.

Gruppe Ost: Barmer Turngemeinde, Oberbarmer Turnerbund, Barmer Männer-Turnverein, Unterbarmer Turnerbund, Turnverein 1872.

Gruppe West: Langenberg, Bohwinkel, Elberfelder Turngemeinde, Sonnborn, Mittelbarmen.

Gau-Reserve: Sonnborn, Elberfelder Turngemeinde, Oberbarmer Turnerbund, Barmer Turngemeinde, Bamer Männer-Turnverein, Turnverein 72, Unterbarmer Turnerbund.

A-Klasse.

Gruppe Ost: Oberbarmer Turnerbund, Barmer Turnverein, Hatzfeld, Ev. Arbeiter-Turnverein, Elberfeld TV. 99.

Gruppe West: Mettmann, Velbert, Reviges, Wülfrath.

B-Klasse.

Gruppe Ost: Barmer Männer-Turnverein, Barmer Turnverein, Hatzfeld, Ev. Arbeiter-TV., Lüttringhausen, Beyenburg.

Gruppe West: Elberfeld TV. 99, Mettmann, Cronenberg, Allgem. Turnverein.

Jugend.

Gruppe 1: Langenberg, Mettmann, Bohwinkel, Sonnborner Turnverein.

Gruppe 2: Elberfelder Turngemeinde, Elberfeld TV. 99, Unterbarmer Turnerbund, Barmer Turnverein, Barmer Turngemeinde.

Gruppe 3: Barmer Männer-Turnverein, Ronsdorfer Turnerbund, Bevenburg, Lüttringhausen.

Meisterschaftsspiele im Handball.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Barmer Turngemeinde 1.

Der Unterbarmer Turnerbund trägt auf eigenem Platz das erste Treffen gegen die spielstarken BTGer aus. Das BTG. zu spielen versteht, hat sie in den letzten Wochen bewiesen. Der Unterbarmer Turnerbund tritt mit einer ganz neuen Mannschaft an. Ob sich die Neueinstellung bezw. Umstellung bewährt, wird sich Sonntag zeigen. Das Spiel beginnt um 10½ Uhr auf dem Jahnplatz unter Leitung des Schiedsrichters Schäfer (MBTB.).

A-Klasse: Mettmann — Reviges. Spielbeginn 5 Uhr in Mettmann.

Gesellschaftsspiele.

Barmer Männer-Turnverein 1 — Oberbarmer Turnerbund 1.

Die Vereine stehen sich Sonntag in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Der BMTV. hat in letzter Zeit viel von sich reden gemacht, die Hauptkraft der Mannschaft liegt im Sturm, doch ist das Schlußdreieck auch nicht zu verachten. Die Aufstellung der Oberbarmer ist unbekannt. Das Spiel beginnt um 11 Uhr.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaften tragen die 2. und 3. Mannschaften beider Vereine ebenfalls Gesellschaftsspiele aus. Die 2. Mannschaft spielt um 10 Uhr, die 3. um 9 Uhr. Sämtliche drei Spiele finden auf dem Platz an der Schwarzbachstraße statt.

•

Eine Gau-Vorturnerstunde findet morgen, Sonntag nachmittag, um 3 Uhr in der Halle der ETG. statt.

Altersturnen in Süchteln.

Die am Abhang der Süchtelner Höhen gelegene Kampfbahn sieht am 18. September die älteren und alten Turner des rheinischen Turnkreises im Wettkampf. Zwei Wettbewerbe hat die Kreisleitung ausgeschrieben, einen gemischten Neunkampf und einen volkstümlichen Dreikampf für je zwei Altersklassen.

Germania-Sportplatz
In Elberfeld, an der Novigesestraße.
Sonntag den 18. Septbr., nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Meisterschaftskampf der 1. Bez.-Kl.
Germania I. — Eller 04 I.
Vorher um 1¾ Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel Germania I. gegen S. V. Velbert I.
Um 2.24 Uhr ab Hauptbahnhof bezw. um 2½ Uhr ab Rathaus Sonderwagen der Berg. Kleinbahn.
6433

Sportplatz Barmen, Höfenstraße
Sonntag den 18. Septbr. 1927, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Sp. Sp. Vgg. Barmen gegen Tura Barmen
Vorher untere Mannschaften.
Nachmittags 3 Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel
Eller 04 — Tura Barmen
Nachher: Jugendspiel. 6564a

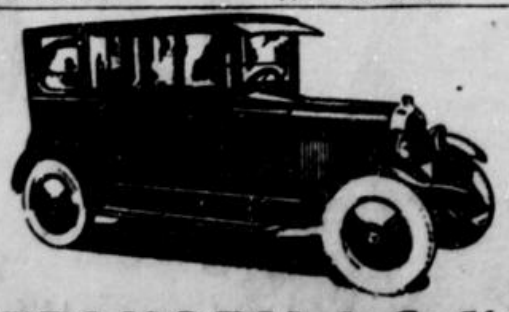
Westdeutscher Spielverband. 6442
Stadion Elberfeld
Sonntag 18. Septbr., ab 2 Uhr nachmittags:
Erste leichtathletische Jugend-Wettkämpfe
des Sport- und Spiel-Vereins Elberfeld.
Die beste westdeutsche Jugendklasse am Start.
3½ Uhr: 3x1000-Meter-Staffel um den Wanderpreis des General-Anzeigers für Elberf.-Barmen.

Vereins-Zweikampf
Sonntag den 18. September, nachmittags 3.30 Uhr, in der Städt. Badeanstalt Elberfeld, Brausenwerth:
S. V. Iserlohn 95 / Gut Naß Elberfeld
Staffelkämpfe, Kunstspringen, Wasserballspiele.
Eintrittspreis Mark 0.50. 6441

Barmer Turn-Verein 1846
Vereinsturnhalle: Heckinghauserstr. 22/24.
Uebungsplan ab 15. Septbr.

Knaben-Abteilung:	Montags von 6—8 Uhr.
Mädchen-Abteilung:	Mittwochs von 5—7 Uhr.
Turnerinnen-Abteilg.:	Montags von 8½—10 Uhr. Mittwochs v. 8½—10 Uhr.
Frauen-Abteilung:	Donnerstags von 6—7½ Uhr.
Männer-Abteilung: (einschl. Leichtathl.)	Dienstags von 8½—10 Uhr. Freitags von 8½—10 Uhr.
Alte Herren-Abteilung:	Freitags von 7—8¼ Uhr.
Fecht-Abteilg. (Uebungslokal: „Kegelsporthalle"):	
Fechter:	Montags u. Donnerst. von 8—10½ Uhr.
Fechterinnen:	Mittwochs von 8½—10 Uhr.

Uebungsstoff u. -Möglichkeiten für alle Altersklassen beiderlei Geschlechts. 6561a

CITROËN
6/25 PS.

Die Limousine
(4 Türen)
der praktische Gebrauchswagen für jedermann!
Mk. 5200 ab Werk Poll
Verlangen Sie illustrierten Katalog
CITROËN AUTOMOBIL A.-G. KÖLN-POLL.
General-Vertreter für das Berg. Land: Hermann Tepel, Barmen, Allee 102, Telef. 3448 und 6856.

Für das Büro einer größeren führenden Textilfirma Barmens wird ein

Lehrling

gesucht. Bewerber mit dem Einj.-Zeugnis oder guter Volksschulbildung woll. selbstgeschriebenen Lebenslauf einreichen unter B 3116 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6483e

gegr. 1905 **Elektromonteur-Schule in Köln** Fachausbildung in ½-Jahrs-Kursen. Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Kräft., saub. Laufj. f. Metzgerei gesucht. Adolf Rödder, B., Ritterstraße 43. +

Kräftiger **Laufjunge** im Alt. v. 16—18 J. ges. Allgemeine Elektrizitäts-Ges. Büro Elb., Königstr. 33. •

Lebensmittel-Großhandlung sucht per 1. Oktober einen + **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angeb. unter B 3172 an die Gst. B. Neuerweg 57.

Lehrling mit höh. Schulbild. für d. Kontor einer Metallw.-Fabr. in U.-B. ges. Bewerb. u. B 540 Gst. B., Neuerweg 57. 6570a

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht **Lehrling** im Obersekundareife. Angeb. mit Lebenslauf u. B 525 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 6544a

Sohn achtbarer Eltern wird als • **Lehrling** in Bäckerei und Konditorei gesucht. Angeb. unt E 5282 an d. Gst.

Schlosser-Lehrling als Maschinenschlosser (U.-Barm.) ges. Ang. unt. B 505 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. 6499a

Lehrling oder Volontär für Büro (Baugeschäft) sofort gesucht. Ang. u. B 3214 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Sohn achtb. Elt. als **Lehrling** f. kaufm. Büro sof. ges. Ang. mit selbstgeschr. Lebenslauf u. E 5187 an Gschft. •

Lehrling findet sofort Stellg. Verlangt wird gutes Schulzeugn. gute Erz. Gustav Frohn & Co. Elektrizitäts-Ges. Elbf., Aue 11. f4416

Lehrling und Einschlagspulerin für Gummibandweberei ges. Barm., Gewerbeschulst. 134a+

Schlosserlehrling gesucht. Maschinen- u. Apparatbau, Barmen-Rittb., Rosenauerstraße 39. •

Sohn ordentlicher Eltern als † **Stempelschloss.-Lehrling** gesucht. Barmen, Unterdörnen Nr. 69.

Stenotypistin per sof. z. Aushilfe für 2 Monate ges., ev. für halbe Tage. Schnelle, sich. Aufn. v. Stenogr. Beding. Giese & Co., Elbf., Breitestraße 35. •

Eisenwarengroßhdl. sucht per 1. 10. gewandte jüngere **Stenotypistin.** Bedingung 150 Silben. Angebote unt. E 2087 an die Geschäftsstelle. f4315

Verkäuferin, Mitte d. 20. f. erst. Juweliergesch. p. 1. Okt. ges. Ia Ref. u. Branchek. Beding. Schriftl. ausführl. Ang. u. E 5259 Gst.

Tücht., zuverl. e119 **Verkäuferin** für Manufakturwar. per 1. oder 15. 10. gesucht. Gute Zeugnisse u. Empfehlung. erford. A. Lange & Co., Vohwinkel.

Branchekundige, tüchtige, ältere **Verkäuferin** für meine Konditorei ges. Angeb. m. Zeugnisabschr. und Bild an Konditorei H. Döbmann in Bochum b822

Junge Verkäuferin für sofort gesucht. Fr. Klein, Barmen, Gerber- und Oberdenkmalstr.-Ecke, Kolonial-, Material- u. Farbwaren. +

Für mein. Anf. Okt. neu einzuricht. Damensalon suche tüchtige **Friseuse** (1. Kraft) in angen. dau. St. b. Höchstverd. Ang. E 5047 Gschft.

Suche zum 20. Sept. **2 perf. Friseusen (erste Kräfte)** gegen hohen Lohn. Chr. Weversberg, Damen- und Herren-Frisiersalon, Barmen, Wertherstraße 68. 6486a

Selbständ., perfekte **Wäschenäherin** f. nur feinere Wäsche gesucht. Kämper, B., Kleinerwerth 23. +

Büglerin u. Näherin f. Spitzen ges. Ebeling B., Siegesstr. 128.+

Tcht. Masch.-Näherin auf Großst. a. hoh. Lohn sof. ges. Elb., Hochstr. 40, 1. Et. •

Oberhemdenplätterin f. 3 Tg. i. d. W. ges. Ang. E 9091 Gst. •

Arbeit auf Zick-Zack-Maschinen auszugeben. Ang. u. B 945 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Jugendliche Arbeiterinnen gesucht Elb., Uellenbahlerstraße 196. •

Tüchtige • **Riemen-anschlägerinnen** für dauernde Arbeit gesucht. Elb. Hagenauerstraße 30—32.

Junge Mädchen bis 16 Jahre zum Anlernen f. Haspel- und Bindestube ges. Ernst Schwariner, B., Adolfstr. 3. 6574a

Jung. Mädchen von 17—18 Jahren für Spulerei sof. ges. Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserstr. 47. 76b

Ordtl. Mädchen von 15—16 J. für Lagerarb. ges. Elb., Straßburgerstr. 19. •

Jüngere Mädchen für leichte, angenehme Beschäftigung ges. Barmen-Loh, Rudolfstr. 142. 6537a

Mädchen von 14—18 Jahren e119 für leichte, dauernde Beschäft. gesucht. H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße

Anständ., evangel. **Laufmädchen** sofort gesucht. Barmen, Allee 177. †

Weibliche

Barmer Band- und Litzenfabr. f. **Stenotypistin,** die bef. ist, dtsch. u. engl. Korr. z. Dikt. aufz. Ang. u. B 542 an Gschft. B., Neuerweg 57. 6572a

Junge 6558a **Buchhalterin,** perfekt in doppelter Buchführung, die a. Stenographie und Schreibmaschine beherrscht und mit sonstigen Kontorarbeit. vertraut ist, per sof. oder 1. Okt. gesucht. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschr. u. Anspr. u. B 523 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Zum bald. Eintritt **Kontor-Fräulein** als Lehrling b. Barmer Exportgeschäft ges. Stenogr. u. Maschinenschr. erforderlich. engl. u. franz. Kenntnisse erwünscht. Angeb. unter B 498 an die Gescht B., Neuerweg 57. 6469a

Masch.- u. Handnäh. für Ia Maßkonfekt., nur beste Kräfte für Großst. woll. f. m. E., Schwelmerst. 23a•

Tüchtige seriöse Dame, perfekt in Stenogramm u. fehlerfr. Uebertragung in die Maschine, per sofort ges. Ausführl. schriftl. Angeb. unt. Nennung der Gehaltsanspr. usw. sind zu richten u. E 9983 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Jüng. Kontoristin, mit sämtl. Büroarb. vertraut, per 1. oder 15. Okt. ges. Gute Hand- u. Masch.-Schrift Beding. Angeb. mit selbstgeschr. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E 9907 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Jüngeres Mädchen für unsere Registratur zum sofortigen Eintritt gesucht. **von Baum Kom.-Ges.** Elberfeld, Hofaue 31—39 •

Stenotypistin von Mettmanner Firma für sofort gesucht. Handschriftl. Angebote mit Leb.-Lauf u. Gehaltsanspr. erbet. unt. R 2095 an die Filiale dieses Blattes in Mettmann, Bahnstraße 14a. f271

Jüngere Dame perfekt im Stenografieren und Maschinenschreiben, mit Bürokenntnissen u. nur besten Zgn. gesucht. k4339 **Louis Beer, G. m. b. H.** Elberfeld, Hofaue 64/66.

Tüchtige, fachkundige **Handarbeits-Verkäuferin** suchen sofort: 6559a G. & C. Müser Nachf., Barmen, Neuerweg 49.

Suche zum 1. Okt. jüngere, ehrl. **Verkäuferin,** welche im Fleisch- und Wurstverkauf perfekt ist. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten an f454 **Max Ufer, Remscheid-Hasten**

Für unsere Abteilungen **Parfümerie u. Schreibwaren** suchen wir zum sofortig. Eintritt mehrere tücht. branchekundige **Verkäuferinnen** Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock **TIETZ A.-G. ELBERFELD** j81

Schuhbranche. Eine erste, nicht zu junge 75d **Verkäuferin,** die möglichst auch im Dekorieren bewandert ist, mit besten Empfehlg. für Dauerstellung per 1. Nov. 27. ges. **Theodor Sudhoff,** Schuhhaus modernen Stils Barmen-Wupp., Berlinerstr. 32/32a.

Jüng. Verkäuferin für den Verkauf in unserer f4431 Wäscheabteilung, sowie ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung p. bald ges. Jacob Cappel, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51. f4471

Wir suchen für unser **Putz-Atelier** für sofort tüchtige **Vorarbeiterinnen** Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock **TIETZ A.-G. ELBERFELD** j81

Tüchtige **Friseuse** gesucht. Carl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. •

Tüchtige, erfahrene k4281 **Zuschneiderin** für Wäsche gesucht. — Angebote unter E 2080 an Geschst. dieses Blattes erbet.

Hosenträger-Näherinnen, Sockenhalter-Näherinnen, Fantasie-Strumpfband-Näherinnen für in und außer dem Hause sofort ges. Mädchen von 14—15 Jahren ges. • Max Hübenett, Barmen-R. Schnurstraße 36.

Geübte **Pelznäherinnen** gesucht. Vorstellung bis 10 Uhr vormittags erwünscht. **Michel Aktiengesellschaft** ELBERFELD. j101

Perfekte **Kostüm-Büglerin** in Dauerstellung gesucht. Färberei Cleff, Elberfeld, Gesundheitstr. 112a. •

Tüchtige **Spitzenbüglerin** für Bügelmaschine gesucht. 6523a A. Robleder, U.-Barmen, Auerstr. 49-51.

Tüchtige **Kettenschererinnen** sofort gesucht. 6568a Aug. Kehrenberg, Barmen, Meckelstraße 32a.

Geübte Weberinnen per sofort für dauernd bei gut. Lohn ges. f4423 Elberfeld, Hombüchel 10.

Tüchtige Kunstseidenwinderinnen gesucht. Barmen, Siegesstraße 90. k4424

Geübte Weberinnen sofort gesucht. Linkenbach & Holzhauser U.-Barmen Schloßstraße †

Junge Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Arbeiten sofort gesucht. b496 Peter Kampermann Wwe., Elb.-Offenbed

Für Appretur intell. **Mädchen** aus anständigem Hause gesucht. 6579a Barmen, luth. Kirchstraße 4/6.

Fleißiges, gewecktes • **Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren f. leichte Beschäftigung im Lager per sofort gesucht. Zu melden Montag von 10 bis 12 Uhr. Th. Klein, Elberfeld, Blumenstr. 20.

Junge Mädchen zum Anlernen bei der Aufbereitung von Gummifäden für angenehme, dauernde Beschäftigung gesucht. Gummi-Werke „Elbe“. Akt.-Ges., Klein-Wittenberg.-Elbe. Auslieferungslager Barmen-Rittershaus, Bockmühlstraße 17. 6454a

Feines Herrenhut- und Pelzwarengesch. sucht per sofort **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung, aus nur besserer Familie. Ausführliche Angebote unt. E 5313 an die Geschst. d. Bl. k4428

1 Volontärin, 1 Lehrmädchen, Töchter ordentl. Eltern, sucht per sof. Schuhhaus A. Rosenthal, E., Kölnerst. 94. b277

Jung. Mädchen für Lagerarbeiten u. u. Putzen ges. e119 W. Klotter, Vohwinkel Carolinenstraße 14.

Größere Färberei u. Bleicherei i. Mittelpunkte Barmens f. zum baldigen Eintr. junges Mädchen aus guter Familie als **Kontor-Lehrmädchen.** Ausführl. Bewerb.-Schreiben u. B 503 an die Geschft. B. Neuerweg 57. 6496a

Evg. Lehrmädchen sof. ges. Fr. Klein, B., Oberdenkmalstr. Nr. 91. Kolonial-, Material- u. Farbwaren. +

Erste fachkundige **Verkäuferin** für die Abteilung: b45 **Beleuchtung** gesucht. **M. Bär, Elberfeld.**

Geübte **Hosenträger-Näherinnen u. Sockenhalter-Näherinnen** für außer dem Hause gesucht. Meldungen: Montag vorm. ab 9 Uhr, nachm ab 3 Uhr. **Heffelberger & Herz, Elberfeld,** Hofaue 46. •

14—17 jährige, schulentlassene 6557a **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht. **Ferd. Wicke Nachfolger, Barmen,** Hopfenstraße Nr. 10—16a.

Hauspersonal

Alte Dame sucht für bald od. 1. Okt. ein gebild. Fräulein als **Gesellschafterin** von 4—10 Uhr. Angebote u. B 517 an Gst. B., Neuerweg 57†

Zum 15. Oktober od. später suche ich ein tüchtiges f81 **Kinder-Fräulein** zu meinen beiden Töchtern von 7 und 2 Jahren, das auch im Flicken u. Nähen bewandert ist und etwas Hausarbeit übern., b. gut. Lohn. Frau Arthur Levy, B., od. Lichtenplatzerstr. 234. Tel. 8036.

Suche per sof. zu e. 2jähr. Kinde zuverl. **Kinderfräulein** f. nachmittags. f1174 Frau E. Hamm, E., Kölnerstr. 94, 2. Et.

Zur Vertret. in kl. Haush. mit 2 Kind. für mehrwöch. Abwesenheit d. Hausfrau inf. Krankheit **saubere zuverl. Frau** gesucht, welche zu Hause schlafen kann. Angeb. u. E 5280 a. die Gesch. ds. Bl. •

Perf. Haushälterin per 1. 10. ges., die m. 1 Morgenmädch. d. Haush. selbständ. führen kann. Große Wäsche a. d. Hause. Hoh. Lohn b. guter Verpfleg. Angeb. m. ersten Referenzen u. E 5052 an Gschft. •

Haushälterin, 33 J., sehr zuverl., firm in der Führg. d. Haush. u. Küche, f. Wirkungskreis, ev. auch i. Pflege. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Ang. an J. Loder, zurzeit Brandenburg a. H., Gutenbergstraße 29a. +

Für m. Priv.-Hsh. suche ich p. 1. 10. e. tücht., einf., kinderlb. **Fräulein** oder bess. Mädchen. Frau W. Schürmann, E., Brüler Schloß. Vorstellung Elberf., Bahnhofstraße 50. •

Zum 1. Oktober suche ich ein f143 **einfach. Fräulein** oder Kinderschwester zu 2 Mädels im Alt. von 7 u. 2 Jahren, zur Unterstützung d. Hausfrau. Selbiges muß auch etw. Hausarbeit mit übern. — Gefl. Ang. u. E 976 an die Geschäftst.

Suche für meinen 2-Pers.-Haushalt zur selbst. Führung ein durchaus erf., einf. **Fräulein od. bess. Mädchen** nicht unter 30 Jahren, Zweitmädch. vh. Schr. Ang. u. R 479 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f440

Für die Instandhalt. e. frauen- u. kinderl. Haush. — 4 Zimm. im Zentr. von Elbf. — per bald tücht. u. freundl. **Hausdame** von 20—30 J. ges. Ang., mögl. m. B., das zurückg. w., unt. E 5119 an Gesch.•

Perfekte f4426 **Köchin** für herrschaftl. Haushalt (4 Personen) b. sofort ges. Zweitmädchen u. Putzfrau vorhanden. Remy, Elberfeld, Am Forsthof 16.

Zu meinem 1½jährigen Jungen suche ich für sofort od. 1. Okt. eine **gewissenhafte Pflegerin** od. Kindergärtnerin mit best. Empf. (Dauerstellung.) Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschr., Gehaltsanspr. erbeten. Frau Hilde Marx, Remscheid, Bismarckstr. 31. f440

Suche für sofort od. 1. Okt. eine durchaus zuverlässige f454 **Stütze (ev.)** die im Kochen u. all. Hausarbeiten durchaus erfahren ist. — Mädchen und Waschfrau vorhanden. Frau Heinrich Felde, Remscheid-Hasten, Büchelstraße 31.

Suche krankheitsh. f. uns. Klinik eine nicht zu jg., durchaus erf. **Köchin.** Dieselbe muß perf. i. Kochen, Einmach. u. Backen sein. Es hand. sich um eine Vertrauensstellung. Augenklin. Dr. Stood, B., Schubertstr. 6 od. Cleferstr. 18. +

Nach Düsseldorf **Köchin** oder selbst. Küchenmädchen mögl. bald gesucht. Zweitmädch. vorh. Fr. Rechtsanwalt Kördmann, Düsseldorf, Stromstr. 3. Tel. 10 325. b847

Zum 1. Okt. od. sp. ruh., älteres, evgl., im Koch., Backen u. Einmachen erf. 6556a **Küchenmädchen** ges., das Hausarbeit übernimmt. Frau E. Kirchner, Barmen, Poststraße 4, unten.

Zuverlässiges, evgl. **Küchen-mädchen,** nicht über 25 J. alt, ges. Frau Werner Greeff, Rittergut Düssel, bei Dornap, Kreis Mettmann. +

Z. 1. Okt. erf. selbst. **Küchenmädchen** ges. Empfehlg. aus guten Häus. erwünscht. Frau Bankdirektor Schuchart, Ohligs, Deutsche Bank. f323

Suche zum 1. Okt. ein in all. Hausarb. erfahrenes, braves • **Zweitmädchen.** Frau Alfred Keetman, Elbf., Brillerhöhe Nr. 6.

Suche per sof. od. 1. 10. sauberes, erf. • **Zweitmädchen,** das nähen, bügeln, servieren kann. — Hauskleidung wird gestellt. Vorzustellen nachm. 5—7 Uhr. E., Allerstraße 27.

Aelteres, kinderlieb., gut empfohl. 6577a **Zweitmädchen** das nähen kann, gesucht. Vorstell. m. Zeugn. Sonntag 11—1 Uhr erb. Barmen, Loßstraße 3, Tel. 299.

Zuverl., ehrl., tücht. **Mädchen** für Geschäftshaush. zum 1. 10. gesucht. Frau Hugo Münch, Hilgen, Groß-Oesinghausen. e293

Für meinen frauenlosen Haushalt suche zum 1. Okt. zuverl., im Haushalt und Kochen erfahrenes **Hausmädchen** mit besten Zeugniss. bei hohem Lohn. — Dr. Stargardter, Hagen, Südst. 7. b848

Suche für mein. Geschäftshaush. (Metzgerei) ein durchaus zuverl., tüchtiges † **Mädchen.** Frau Rich. Busche, B., Schuchardst. 24.

Zum 1. Okt., evtl. später, wird ein erf. **Alleinmädchen** mit guten Zeugniss. für bess. Haushalt mit 2 größ. Kind. gs. A. Sauermann, Barmen-Toelleturm, Hohenzollernstr. 10+

Für Metzgerei ein fleißiges, ehrl. f308 **Mädchen** für alle vorkommenden Arbeiten ges. — Ang. u. Nr. 105 an Fil. Langenberg II.

Ordtl. Mädchen 16—19 J. f. Haushalt sof. ges. Wadl, Vohw., Kaiserstr. 19. •

Aelteres, in aller Hausarbeit erfahrenes, evgl. f274 **Mädchen,** das kochen u. etwas nähen kann, zu einzelner Dame gesucht. Meld. unt. E 994 an die Gescht. erb.

Besseres, älteres **Alleinmädchen,** in allen Hausarbeit. erfahren und etwas Kochkenntn., f. ruh. Einfamilienhaushalt per 1. Okt. gesucht. Hoher Lohn, Waschfrau vorhand. Gute Zeugnisse Beding.— Siebert, Elberfeld-Hahnerberg, Theishahnerstr. 15. f4340

Tüchtiges sauberes **Alleinmädchen,** nicht unter 20 J., für alle Hausarb., außer Kochen, sof. ges. Elbf., Marienstraße Nr. 111. •

Ordtl. Mädchen, nicht unter 20 J., f. meinen Privathaushalt ges. Wwe. Wilh. Weber, Barm.-Ritt., Lenneperstr. 27. +

Zuverlässiges • **Alleinmädchen** für kinderl. herrschaftl. Haushalt z. 1. Oktober gesucht. Frau Carl Schlösser Elb., Brillerstr. 83.

Mädchen mit guten Zeugn. z. 1. Okt. für alle Hausarbeit ges. Frau H. Peters Barmen, Große Flurstr. 3. +

Zum 1. Okt. gesundes, tücht., kinderl. **Mädchen** ges., nicht unter 25 J., Gute Zeugn. erforderlich. Putz- u. Waschfrau vorhand. Frau Walter Becker, Cronenberg bei Elberfeld, Berghauserstraße 116. f42

• Suche f. kl. Etag.-Haush. zum 1. 10. brav., zuverl., kath. **Mädchen** bei gut. Beh. Vorz. 6—9 Uhr abds. E., Wickenstr. 49, I. r.

Gesucht für sofort sauberes, tücht. • **Mädchen** für kinderlos. Haushalt. Persönl. vorstell. b. Frau Pistiris, E., Düppelerstr. 14, I

Für mein. Gesch.-Haush. (2 Kinder) suche ich ein im Kochen, Backen sowie in all. Hausarbeit. bewandertes, kinderliebes **Alleinmädchen** von ausw. b. 1. Okt. Hilfe b. den Kind. vorhanden. — Nur Mädchen, die in all. oben angegeb. Arbeiten perfekt sind u. in bess. Häusern tät. war., woll. sich unt. Angabe ihrer Anspr. meld. an: H. Brill, Elberfeld, Wall 24.

Aelt. erf. Mädchen mit Kind f. Stelle in frauenlos. Haushalt. Angeb. unter E 5244 an Gesch. •

Tüchtiges f143 **Mädchen** für leichte Hausarb. u. Wirtschaft gesucht Joh. Hellwig, Gevelsberg, Wittenerstraße Nr. 124.

Saub. Mädch. f. ½ Tg. in kl., bess. Hsh. ges. Ang. u. D 86 Fil. Grifflenberg. •

Ev. Mädchen für Etagenhaushalt sofort gesucht. • Frau Direktor Keller, Vohwinkel, Kaiserplatz 1, 2. Et.

Ich suche bess., zuvl. **Mädchen,** am liebst. kath., m. Liebe zu Kindern (2 Kinder, 6 u. 8 J.), Waschfrau wird geh. Ang. E 5271 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Tücht., sauberes • **Alleinmädchen** welch. gute Zeugn. bes., zum 1. 10. ges. Andermann, Elberf., Brillerstraße 13.

Zuv., bess. kindl. ev. **Alleinmädchen** in Küche u. Hausarb. erf., 19—22 J., v. ausw., in Einfh. (3 P.) Gute Zeugn. erf. E., Kipdorf 53•

Weg. Heirat mein. Mädchens suche ich f. kl., bess. Haushalt ein selbständiges • **Alleinmädchen** in Küche, Haush. u. Näh. erf., m. nur g. Zgn. Frau H. Schäfer, E., Königstr. 134. •

Fleißiges, in allen Hausarbeiten erf. **Mädchen,** nicht unt. 20 J. alt, per 1. 10. gesucht. + Liefer, Barmen, Freudenbergstr. 61.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen m. nur guten Empfehlungen i. Geschäftshaushalt v. 4 Personen ges. E., Friedrichstraße 51. •

Für kl. Geschäfts-Haushalt suche zum 1. Oktbr. kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugniss. B., Wertherstr. 80.+

Tücht. Mädchen für m. Etagenhaushalt bald. ges. Frau Max Katzenstein, B., Werlestr. 34a, II. +

Mädchen mit gut. Zeugnissen, welches gut kochen k., für Haushalt eines ält. Herrn gesucht. • Ang. E 5162 Gschft.

Kinderl. **Alleinmädchen** sof. ges. Gummersbach (Rhld.), Grotenbachstraße 33. •

Tücht. Mädchen, das auch etwas kochen kann, f. gutbürgerl. Etagenhaushalt (3 erwachs. Person.) zum 1. 10. 1927 ges. Frau Rud. Stachelu, B. Siegesstr. 126, I. +

Ein älteres e293 **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit zum 1. Okt. ges. Evangel. Vereinshaus, Wermelskirchen.

Saubere jüngere Putzfrau o. Mädchen 1- oder 2mal wöchtl. gesucht. Stunde 1 M. Ang. u. E 5118 an die Geschft. d. Bl. •

Mädchen v. 15—18 J. f. halbe Tage in ruh. Hsh. ges. Ang. u. V 120 an Fil. Vohwinkel.•

Morgenhilfe gesucht. Frau Dr. v. Broich, Barmen, Berlinerstraße 51. +

Suche für sof. tücht. **Waschfrau,** welche selbständig waschen kann. b23 Frau Alex Berger, E., Erholungstr. 15, in Fa. Sam. Alsberg.

Saubere, kräftige **Putzfrau** zum sofort. Eintritt gesucht. f4389 Röttgen & Ferber, Elb., Hofaue 47-49.

Tüchtige, ehrliche **Putzfrau** gesucht. 6583a Frau Ad. Graf, B.-Wichl., Oststr. 9.

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann (20 Jahre), der Metallbranche (Schloß u. Beschläge), perf. i. Korresp., Französ., Span., auch Englisch, mit Ia Lehrzeugnis, sucht p. 1. Oktober Stellung im In- od. Ausland. Ang. erw. unt. E 5017 Gschft.•

Kaufmannsgeh., 17½ J. alt, a. Werkzeugbr., mit sämtl. Kontor- u. Versandarb. vertr., Stenogr. u. Maschinenschrb., sucht Stelle. Ang. u. Nr. 216 an Filiale Cronenberg. f42

Futterkostweberei. Langjähr. selbständ. **Betriebsleiter** mit reichen Kenntn. u. Erfahrungen in der ges. Fabrikation, sucht sich zu veränd. Ang. unt E 985 an die Geschft. erb. •

Buchbinder, der lange Jahre als Meister in e. größ. Stein- u. Buchdruck. tätig war, in allen Arbeiten der Buchbinderei firm, an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt, mit besten Zeugniss. und Empfehlungen, sucht Stelle. Angeb. u. E 5269 an Gst.•

Jung. Appreteur, in ungekünd. Stell., sucht sich zu verändern, am liebsten u. auswärts. Angeb. u. E 9993 an Gschft. •

Durchaus erfahrener Heizer sucht für den Winter die Bedien. von Zentralheizungen zu übern. Ang. u. E 5246 an Gst.•

Vertrauensstellung. Masch.-Schlosser, M. b. 40, mit g. Handschrift, sucht sich zu veränd. G. Zeugn. Ref. Kaution f. gest. werden. Angeb. u. E 9913 an Gschft.•

Dekorationsmaler, firm in Entwurf, Skizze u. Ausführg. sucht Stelle. Angeb. u. B 3182 an Gschft. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Gärtner, Ia Zeugn., mit allen vork. Arb. vertraut, übernimmt Zentralh., Haus- od. Lagerarb. Ang. E 5085 Gst. •

Bäckergeselle, 20 J. alt, in ungek. Stellung in Köln, sucht sich nach Elbf. od. Barmen zu verändern. Stellentausch angenehm. Näh. b. Gustav Höcker, Köln-Nippes, Friedrich-Karlstraße 4—6. +

Wo kann zuv. Mann für die Wint.-Mon. noch Zentralheizung mit versorgen? Ang. u. E 5069 an Gst. •

Lehrstelle bei tücht. Kostümnäherin f. 16½j. Mädch. ges. Ang. u. B 3178 Gst. B., Neuerw. 57.+

Ordtl. Junge sucht **Lehrstelle als Friseur.** Ang. u. E 5268 Gst.•

Weibliche

Dame mit gut. Allgemeinbild., perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., sucht f. Abd.-Stunden Nebenbeschäftigung, ev. Privatarbeit b. Rechtsanwalt oder dergl. Ang. u. B 3063 an Gst. B., Neuerweg 57†

Sekretärin, 21 J. alt, Lyzeumabschluß u. „gut“ best. Examen d. höh. Handelsschule, 2½jährige Büropraxis, bilanzsicher u. mit d. ges. Steuerwes. vertraut, sucht Anstellung p. 1. Okt. [illegible] u. E 9936 a. d. Gschft.•

Dame mit guter Allgemeinbild., perf. in Stenogr. u. Schreibm., sucht f. Abendst. Nebenbeschäft., ev. Privatarb. b. Rechtsanwalt oder dgl. Ang. B3063B., Neuerw. 57+

Perf. Stenotypistin, mit allen Kontorarbeiten vertr., Lyz. absolv., sucht sofort Nachm.-Stelle. Ang. u. E 5044 an Gst.•

Jg. Kontoristin mit sämtl. Büroarb. vertr., sicher im Rechnen, sucht sich per 1. 10. zu verändern. Ang. E 9988 Gst. •

Uebern. Privatpfl., auch n. ausw. Ang. a. Privatschw. Elb., Grünstr. 5, 1. Etg. Telephon 6267.

Sol., besseres **Servierfräulein** sucht Stellung. Ia Zeugnisse vorhand. Ang. E 9980 Gschft.

2 tüchtige Friseusen suchen zum 26. 9. Stellung. Ang. unt. B 3187 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Friseuse. Jung. Mädchen, perfekt im Ondulieren, sucht Stelle. Ang. u. E 988 a. d. Gschft.•

Suche z. 1. Oktober Stellung am Büfett, am l. in lebh. Betr. Servieren od. leichte Hausarbeit ist nicht ausgeschlossen. Gute langjährige Zeugn. vorhand. Angeb. an Kathol. Mädchenschutz, Elbf., Untergrünewalderstr. 9. •

Erstkl. Schneiderin f. Kund. auß. d. H. Tadellos. Sitz garantiert. Gefl. Ang. u. E 5163 an d. Gst. •

•Unabh., ält., noch rüst. Frau s. Stelle im Haush. geg. kl. Geh., aber fam. Beh. Dies. ist in der bess. u. bürg. Küche erf. Ang. E 5276 Gesch.

Besseres j. Mädchen a. Ostfriesl., sauber u. fleißig, f. Stelle in ausw. H. Barm. Ang. u. B 3212 an Gst. B., Neuerw. 57. +

27 j. Kaufmann, fleißig u. ehrlich, mit guter kaufm. Allgemeinbildung, Maschinenschr. u. Sten., sucht per sofort passende Stellung. Angeb. erbet. u. E 952 an die Geschäftsst. d. Bl.•

Junger Ingenieur, 3 Sem. staatl. Masch.-Bausch., 2 Sem. h. techn. Lehranst., 5 Jahre Prax. im allg. Maschinen-, Fahrzeug- und Eisenbau, augenbl. bei Eisenbr.-Firma als Techn. tät., durchaus sich. Kalk., firm in Offert.-Lohn- u. techn. Berechn., saub. Zeichn., gt. Umgang mit Kund., sucht, gestützt auf gt. Zgn., z. 1. 10. Stell. i. Betr. od. Büro. Angeb. unt. E 5132 erbet. an Geschst. •

Werkmeister der Metallwarenfabrikation, gel. Stempelschlosser, mit Fachschulbildung, Meisterprüfung, guter Organisator, sicher und bestimmt im Umgang mit Leuten, sucht per bald Stellung. Angebote erbet. unt. E 5291 an Gesch. •

Schneiderin, perfekt, selbst., f. Stelle als 1. Gehilfin im Damenatelier. Ang. u. B 568 an d. Gst. d. Neuerweg 57.

Schneiderin m. gut. Empf. nimmt noch Kundschaft an in u. außer dem Hause. Ang. E 5166 Gschst.

Tüchtige Näherin sucht Kundschaft auß. dem Hause. Näheres in der Gschst. f183

Tücht. Büglerin in Woll- u. Stärkewäsche sucht u. Privatarb. Ang. E 5149 Gst.

Junges Mädchen, 15 J., bei d. Schwest., erl., sucht

Lehrstelle als Friseuse.

Ang. E 5274 Gschst.

Fräulein, 18 J., 2 J. i. Büro tätig, [illegible] als Volontärin, [illegible] Ang. u. B 3169 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Für frdl. 17j. kath. Mädchen, [illegible] in b. elterl. Metzgerei tät., suche Stelle z. weit. Ausbildung in bess. Metzgerei oder Lebensmittelgesch. Otto Kleiner, Wipperfürth, Tel. 168. c448

Kinderfräulein, in Kinderpfl. sowie im Nähen durchaus erfahren, sucht St. zu Kindern. Angeb. u. E 3356 an Gst. •

[illegible] Frau, die sämtl. Arbeit verr., sucht Stelle in einem Geschäftshaush. od. b. einz. Hrn. z. 1. 10. Ang. E 5275 Gschst.

[illegible] f848

Fräulein,

das den Haushalt versteht, f. Stellung zum 1. Oktober od. später in einem bürgerlichen oder Geschäftshaushalt. Angebote u. B 200 an die Fil. Rademormwald, Markt 2.

Zuverl. Fräulein,

in den 30er Jahren sucht pass. Wirkungskreis in frauenlos. Haushalt oder zu einz. Herrn zum 1. oder 15. 10. Angeb. u. E 5077 an Gst.•

Fräulein

sucht z. 1. 10. Stelle als Buchhalterin od. Kontoristin (Schreibmasch. Syst. Adler.) Ang. unt. E 9976 an die Gschst. •

Fräulein,

26 J., perf. i. ganz. Haush., sucht zum 1. Okt. pass. Wirkungskreis, am l. in frauenl. Hsh. Langjähr. Zeugn. vorh. Ang. E 2076 Gst. •

[illegible] ev., 30 J., [illegible] z. 1. 10. Stell. zu Kind. od. als Stütze (übernimmt evt. a. Büroarbeit). P. Weber, Barm., Ringelstr. 9, Telephon 7064. †

Wwe., 28 J., m. 18 J. einen Gesch.-Haush. selbständ. geführt hat, sucht St. bis z. 15. Okt. mit [illegible] wo Mädchen vorhanden. H. K., Gsb., Hospitalstraße 7, 2. Et. •

Gut erz., auswärt. Mäd. sucht St. als [illegible] oder Stütze. Nähkenntn. u. Zeugn. vorh. Gst. Trier. B.-R. Nemnastr. 18. •

Haustochter,

22 Jahre, sucht St. als Haustochter od. zu Kindern bei Familienanschl. Näh. vorhanden. Ang. u. E 5114 an die Gst.•

Für meine Verwandte, Mecklenburgerin, 28 J. alt, m. gut. Empfehl., [illegible] in allen Hausarb. u. an selbst. Arb. gew. suche St. i. bess. Geschäftshaus. [illegible] Elberfeld, Kastanienstr. 20. •

17jährig. Mädchen, das schon 1 Jahr in bess. Haushalt tätig war, sucht Stelle. Ang. E 5160 Gschst.

[illegible] Mädchen, 16 J., sucht Stelle in bess. Hause als [illegible] e170

[illegible] Ang. u. 2170 an die Filiale in Solingen, Hauptstraße 194.

Ordentliches

Alleinmädchen

sucht St. z. 1. od. 15. Okt. in [illegible] wo [illegible] etwas mit beteiligt. Ang. E 5156 Gst. •

[illegible]

Haustochter.

[illegible] Ang. u. B 3166 an [illegible] Neuerweg 57. †

Suche für m. Tochter

16 Jahre, Stelle f. Haush. u. Geschäft. Geht in 10. 7 Mon. in einem groß. Geschäft [illegible] Angeb. u. E 5156 an Gst.

[illegible] Mädchen, [illegible] z. 1. 10. im a. gut. Hause, am l. zu Erwachsenen. Ang. u. E 5124 an Gschft.•

Geb. Mädch., 1. Küche u. Haush. erf., m. g. Zgn., s. Stelle in fsl. Hsh. Frau Aug. Menzel, Wrede i. W., Häusgen. f291

Köchin, Ww. Mädch., Hotelküche erf., s. p. Stelle als Köchin. Angeb. an die Geschäftsst. des Wermelskirchener Tageblatts, Wermelskirchen. b842

18jähr., ord. Mädch. sucht z. weit. Ausb. in fl. Etagenhaush. Stellg. per 1. Okt. Ang. u. R 946 Fil. B., Berlinerstr. 61. •

Mädchen v. Lande, 16 J., sucht in Barmen Stelle in klein. Haush. Gevelsberg, Hetterweg 25. Ruf Nr. 1211. f139

Jg. Italienerin, [illegible] in allen Hausarb. gebt. erf., sucht Stelle als

Haustochter,

evtl. als Erzieherin od. Hausdame zur Erlernung d. dtsch. Sprache. Angeb. u. E 5030 an Gschft.

Jg. kath., pr. Frau [illegible] Ang. E 5310 Gst. •

Mädchen

b. ausw., im Kochen u. etw. Nähen erf., sucht z. 1. 10. Stell. in gutbürgerl. Haushalt. Gute Zeugn. vorh., am l. in Elb. Paula Gelfing, Elb., Neue Fuhrstraße 19.

Kochfrau

empf. sich f. Priv. u. Vereine, B., Bedmannshof 5a, III†

Saub. Frau f. Putz- u. Waschstellen. E., Karlstr. 52, 4. Et. •

Teilhaber Vertreter

Vertreter.

Spez.-Maschinenfabr. sucht rührigen Vertreter gegen hohe Provision für das Wuppertal. Ang. u. B 536 an die Gst. B., Neuerweg 57. 6562a

Rüdesheimer Weingroßhandlung

altbekanntes, führendes Haus mit eigenem Weingut, sucht a106

Vertreter

die gute Beziehungen zu Wiederverkäufern u. zu Privaten haben, gegen hohe Provision. Gefl. Angebote unter F. A. K. 429 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Neues Lebensmittel-Unternehmen sucht tüchtigen, gut eingeführten Herrn als g25 **General-Vertreter** für Elberfeld-Barmen u. Berg. Land. — Für Warenlager Mk. 2—3000 erforderl. Es kommen nur erste Kräfte mit besten Referenzen in Frage. Angeb. unt. A 6126 an d. Hauptg. d. Düsseldorfer Nachrichten.

Zur Mitnahme ein. leicht verk., i. d. Wint.-Zeit von jed. Drogisten u. Apotheker gekauften Artikels werd. f. Elberf.-Barmen, evtl. mit näh. Umgebung, ein a176

Vertreter gesucht.

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Bevorz. Drogengroßhändle, die mehr. Reis. hab., da ev. Lager gegeben wird.

Th. Sprögel, Hannover.

Zum Verkauf von Alpaka- und versilberten Bestecken an Private tüchtige

Vertreter (innen) gesucht

Persönliche Vorstellg. bei Heinr. Weltenborn, E., Döppersberg 13, nächst. Dienst.

Vertreter i. d. Schweiz,

überall bestens eingeführt, mit Ia Kundenreferenzen, sucht Textil- oder ähnliche Vertretung gegen Spesenvergütung oder Fixum u. Provision. Angeb. unter E 2092 an Geschst. dies. Bl. k4424

Konditorei, Bäckerei!

Vertreter, nur erstklassige, eingeführte Herren für mehrere Ia Spezialitäten bei sehr hoher Provision sowie Spesenzuschuß an allen größeren Plätzen Rheinlands u. Westfalens sofort gesucht. (Keine Anfäng.) Ausführl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Referenzen unter K. J. U. 650 an Rudolf Mosse, Köln. a49

Generalvertretung

jährlicher Verdienst ca. 20 000 Mark, für Elberfeld-Barmen zu vergeben. Inkasso, eventl. nur Bürotätigkeit. Erforderlich 3—5000 Mark bar. Ausführl. Angebote unter 13420 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W 35. a150

General-Vertreter

gesucht für erstes Haus der a189

Weinbrand- und Edellikör-Branche.

Geboten wird: Hohe Provision b. günst. Auszahlung, nur erstkl. Marken zu äußersten Preisen.

Verlangt wird: Branchekund. besteingef. Persönl. mit Ia Referenzen.

Vorerst schriftliche Anerbieten, evtl. mit Lichtbild, an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln, unt. AN1772.

Zuverlässigen und erfolgsicheren

AGENTEN

bietet sich auf dem Gebiet der

Lebens- und Kranken-Versicherung

infolge wesentlicher Erweiterung der über ganz Deutschland sich erstreckenden Werbeorganisation **leichte Verdienstmöglichkeit**, bei **wettbewerbsfähigen Tarifen** und **günstigen Provisionssätzen.** Akquisition im Haupt- und Nebenberuf möglich, daher vorteilhaft auch für gelegentliche **Mitarbeiter und Werber.**

BARMENIA

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. | Versicherungsbank V. a. G. (Krankenversicherung).

Hauptverwaltung: Barmen. 6584a

Beleuchtungs-Neuheit!

Für zwei erstklassige pat. Neuheiten auf d. Gebiet der elektr. Beleuchtung m. verblüffender Lichtwirkung u. Stromersparnis werden gute Vertreter gesucht.

Riesige Erfolge

in anderen Städten. Nach Vorführung kauft buchstäblich jeder, v. größten Betrieb bis zum kleinsten Haushalt. Daher

Glänzender Verdienst!

Evtl. wird an erste Kräfte mit Kolonnen oder Firmen das Alleinverkaufsrecht ohne Lizenzkosten abgegeben. — Angebote unter K. J. U. 677 bei Rudolf Mosse, Köln. a49

Bedeutende Strickwarenfabrik Mitteldeutschlands

die als Spezialität Männerwesten, Metzgerjacken sowie plattierte Sportwesten u. Pullovers für Erwachsene und Kinder herstellt, sucht für das Bergisch-Märkische Industriegebiet

Vertreter,

der bei den maßgebenden Grossisten und großen Warenhäusern gut eingeführt ist. — Gefl. Angebote unter E 983 an die Geschäftst. ds. Bl. d829

Vertretung

der belgischen Imperia-Automobile zu vergeben

an erstklassige solvente Herren oder Firmen der Automobilbranche, welche über Ausstellungsraum am Platze und Verkaufsorganisation verfügen.

Schriftliche Bewerbungen wollen unter Klarstellung der Verhältnisse und Aufgabe von Referenzen gerichtet werden an:

Heinr. Birzen, Köln-Ehrenfeld, Keplerstr. 11

General-Vertretung der Imperia-Automobilwerke für Rheinland. d49

Stadt- u. Bezirksvertretung.

Leistungsfähiges, altes Fabrik- und Handelsunternehmen des rhein. u. westf. Industriebezirks sucht für den Vertrieb aller technischen Artikel (Gummi- und Asbest-Dichtungen und -Packungen, Treibriemen und Transportbänder usw.) a418

geeigneten Herrn als Vertreter,

der zu Behörden und Industrien gute Beziehungen hat. Angeb. u. C. H. 11 011 an Ann.-Exp. Friedr. Schay, Duisburg.

Vertreter

für Rheinland-Westfalen v. Mietgardinenfabrik u. Matratzenweberei gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der einschläg. Kundschaft gut eingef. u. mit den betreff. Artikeln vollkommen vertraut sind. Ang. u. B 3196 Gst. B., Neuerweg 57. †

a186

Ich an Ihrer Stelle würde folgendes tun:

Bevor mir ein anderer zuvorkommt, sof. die

Vertretung

der weltbekannten Heilkräuter-Tees und sonstiger Heilmittel übernehmen, um mir dadurch eine sehr große Verdienstmöglichkeit ohne Risiko zu sichern.

Apotheker W. Korndt, Chemisch-pharmazeutische G. m. b. H., Niederlassung Essen, Altredistr. 296.

An allen Orten

suchen wir für unsere

Kleinlebensversicherung

mit Einheitsprämie und Altersversorgung sowie für unsere

Großlebensversicherung

mit neuesten Tarifen, selbständige

Platz- u. Generalvertreter

unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag. Fordern Sie unsere Drucksachen ein! — Zuschriften erbeten unter Ta. P. 2506 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzinstr. 2 a70

Kaufmann

37 Jahre alt, sucht tätige Beteiligung in Handel oder Industrie mit ca. 20000 ℳ. Nur gesunde, einwandfreie Geschäfte kommen in Frage. e297 Angebote unter E 1003 a. d. Geschst.

Sichere Kapitalanlage.

Wer beteiligt sich mit

10 000 Mark

an einem gutgeh. Detailgeschäft der Bekleidungsbranche? Angebote u. E 5081 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Jg. Ingenieur sucht zur Ausb. von e478

10 Erfindungen

(Ia Massenartikel)

Teilhaber

mit etwas Kapital. Ang. u. E 967 an d. Gescht. d. Bl. e478

Stiller Teilhaber

mit RM. 1000.— gesucht. Kapital wird sichergestellt. Monatl. feste Vergütung RM. 100.— Angeb. unter E 5082 an Gescht. •

Feine Herren-Maß-Schneiderei sucht •

Vertreter

m. gut. Beziehg. zu Behörden u. Beamtenangestellte. Ziel b. 6 Mon., für abgeb. Beamte, auch sonst Angest. in leitend. Stell. gut. Nebenv. Hohe Provis. Angeb. unt. E 9978 an d. Gescht.

Für die Ausbeutung erstklass. Erfindung, D. R. P. a., suche ein. Teilhaber mit 5000 Mark. Zahle jet monatlich 100 Mk. und noch 30 Mk. Gefl. Angeb. u. E 5197 a. die Gescht. d. Bl. •

Klöppeldecken, Klöppelspitzen.

Zur Mitnahme unf. Kollektion such. wir für Rheinland und Westfalen einen bei Detaillisten 1486 **eingef. Vertreter.** Angeb. unt. E 2091 an d. Geschäftsstelle.

Kapitalkräft. Firma [illegible] geb., ein. Millionenartikel für die mod. Körperpflege in Generalvertretung zu übern. Ang. von n. ernst. Reflektanten unter B 3168 an d. Gescht. B., Neuerweg 57. — Horcher verbeten. †

Vertretern,

die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, bietet sich b396

hoher Verdienst

durch erstklass. Firma bei Verkauf von

Nähmaschinen an Private

gegen Teilzahlung. [illegible] erforderlich. Angeb. unt. E 2714 an die Gescht. d. Bl. erb.

Alte Solinger Stahlwarenfabrik sucht zum Besuch der Privatkundschaft •

Vertreter

geg. hohe Provision. Angeb. u. E 967 an die Gescht. d. Bl.

Für neuen patent. Strumpf- u. Sockhalter sind noch ein. Bez. f. Rheinl.-Westf. an gut eingeführte und fleißige †

Vertreter

g. hohe Provis. zu verg. Ang. B 3176 Gst. B., Neuerw. 57.

Vertreter

gegen hohe Provis. z. Verkauf v. Textilwaren an Private ges. Pers. Vorstellg. Sonntag von 11—1 Uhr bei Mayerhoff, E., Schwanenstr. 15. •

Suche mit 6000 M. **t. Beteiligung** an rent. Untern. m. Sicherstellg. Angeb. u. B 3179 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Suche mich mit ein. Kapital von 10- bis 20 000 Mark an e. seriösen Unternehmen **zu beteiligen.** Schr. Ang. u. E2081 an die Gesch. f1406

Hosenträger-Gummiband

sucht Vertreter ein. gut eingef. Schnallenfabrik. Angeb. u. E 5247 an Gesch. •

Geldmarkt

Versicher.-Gelder • **a. 1. Hyp. 7½ %** zu verg. d. Gen.-Vertr. Anfr. E 5081 an Gst.

1. Hypotheken

günstig auszuleih. durch •

Fr. Rud. Vogel,

Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7, Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

200 Mark Vergütung

Suche ell. v. Selbstgeb. 600 Mk. zu leih. Zahle 800 Mark in Monatsraten à 200 Mk. zurück u. stelle allerbeste Sicherheit. Ang. E 9987 Gst. •

5—6000 RM. g. sich. Hypoth. von Privatpers. auszul. • Ang. E 5161 Gesch.

Wo fehlt Kapital oder Kredit? •

bis 15 Mille tätige Beteil. an rentabl. Versandgeschäft (Wäsche, Tuch oder and.), sucht tüchtig. Vollkaufm. Angeb. unt. E9987a b. Gesch.

600000 Mk.

ganz oder geteilt a. nur gute Wohn- ob. Geschäftshäuser nicht unter 20 000 Mark auszuleihen. Angeb. u. E 5139 Gescht. •

Erststellige Hypothek auf gutem Objekt in Höhe von 8000 Mk. gegen Kasse zu verk. Angeb. erb. E 991 an die Gescht. e119

Sofort kann ich mehrere gute Wohn- u. Geschäftshäuser •

günstig beleihen

Erststellig. Görres, Bankvertreter, Elberfeld, Herzogstraße 42, Fernruf 9749.

500000 Mk.

I. Hypotheken, ganz oder geteilt, nicht unter 25 000 Mk., auf nur beste Objekte in Elberfeld-Barmen, Remscheid, Solingen zu sehr günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. — Angebote unter E 832 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e118

Rmk. 20000

als erste Hypothek von Geschäftsmann auf bauliche Umänderung in der äußeren Südstadt möglichst von Selbstgeber gesucht. Angeb. unter E 5051 an die Gescht. d. Bl. f630

Darlehn

an Beamte gewährt reelle, christl. Firma in einer Großstadt des Kohlenreviers bei Bezug ihrer Waren (Herren- und Knabenkleidung, Damen- und Herrenstoffe) Zahlungserleichterung ohne Preiserhöhung. Für das Darlehn werden nur die niedrigsten Bankzinsen berechnet. Off. unter E 908 a. d. Expedition ds. Ztg.

d841

Aufwertungs-Hypotheken.

kauft Bank zum Kurse von 70—75% an. Angebote unter E 5265 a. d. Gscht. f4453

Hypotheken

zu 7½—8% Zinsen, bei 94—98% Auszahlung, sofort, jedoch nicht unter 10 000 Mk. zu vergeben. Angebote unter E 5264 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f4433

1. Hypotheken

auf erstkl. Objekte b. 20 000 Mk. aufwärts bei sofortiger Auszahlung. •

L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 4417.

Einige tausend Mk.

gegen ausreichende Sicherh. (Hypothekenbriefe) bei gut. Gewinnanteil sof. gel. Ang. E 5151 Gst. •

1. Hypothek von •

8-10 000 Mk.

gegen gute Sicherh. gel. Prima Objekt. Ang. E 9974 Gesch.

15—20 000 Mk.

gegen erststellige Hypothek. Sicherheit v. Selbstgeber g. hohe Zinsen gesucht. Ang. u. B 3203 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

4000 Mark

Privatgeld nur auf Elbf. Obj. sofort erstkl. auszuleih. L. du Mont, Elb., Brillerstr. 14.•

1000 RM.

auf 2—6 Wochen zu leihen ges. Rückgabe RM. 1250. Angeb. u. E 5083 an Gescht. •

Suche für kurze Zeit **800 Mark** und gebe 1000 Mk. zurück. Angeb. unter E 5198 an Gesch. •

6—800 Mark von Hausbes. gegen Sichh. u. hohe Zins. von Selbstgeber auf kurze Zeit zu l. ges. Ang. E 5156 Gst. •

300 Mk. geg. Sicherheit u. Rückgabe von 350 Mk. ges. Ang. E 5133 an Gst. •

Verloren Gefunden

Arm. Kind verlor v. Plat. d. Kaiserstr. 50 Mk. in 2 20- u. 1 10-Mk.-Schein. Abz. g. Belohn. Abzug. E., Platzhoffstr. 17, p. r.

Samstag 10—11 •

1 br. Handtasche

mit Sparkassenbuch u. 100 Mk. Inhalt verloren, Hohenstr. bis Kleiststr. Abz. gegen Belohnung i. Fundbüro Barmen.

Jagdhund.

Deutsch-Langhaar, weiß und braun, auf den Namen „Hella" hörend, entlauf. Gegen Belohn. abzug. B. Windenbacher, Schwz. Pinscherhund entlaufen. Wiederbr. erh. Belohn. Bruno Fischer, B., Neuerweg 31. Tel. 2207. †

• Gestern, Freitag, mittag Damen-Portemonnaie mit Inh. gefunden. Näher. in der Gescht. f184 •

3 junge Hündchen zugelauf. Kirchenbold, E., Vogelsangstr. 19•

100 Mk. Belohnung.

Am 4. 9. 27 wurden in Barmen folg. **Wertsachen gestohlen:** 1 Brillant-Koll., 2 Perlenkett., 2 gold. Halskett., 1 gold. Damen-Armbanduhr, 1 schwerer golden. Ring mit groß. blauem Stein (Lapis-Lazuli), 1 gold. Armreif, 1 Herr.-Tasch.-Weckeruhr (Stahl), 1 Dam.-Handkoffer aus hellgelb. Leder. — Pers., welche üb. den Verbleib der Gegenst. näh. Angab. mach. könn., werd. gebet., die Telef.-Nr. **Barmen 1160** anzurufen. †

Auto - Reparaturen

in neuzeitlich eingerichteten Werkstätten, mit großem Ersatzteillager.

Kurbelwellen- und Cylinderschleifen

auf Spezialmaschinen **kurzfristig und preiswert.** h294

Fahrzeugfabrik Eylert,

ELBERFELD

Steinbeckerstr. 66-74. Fernr. 380-381.

Zahn-Praxis

D. O. Stein

staatl. gepr. Dentist

ELBERFELD / Altermarkt 7

Fernsprecher: 3287.

Anfertigung v. Zahnersatz

ohne Gaumenplatte

nach den neuesten Methoden.

Licht-Behandlung. k4439

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Die Beamten-Kredit-Ges. m. b. H.

HAMBURG 1

vertreten in:

Elberfeld, Barmen und Berg. Bez.

durch den Vertrauensmann

H. Nieren, Elberfeld, Nützenbergerstr. 3

gewährt

Darlehen

an Beamte und Festangestellte.

Dienstbescheinigungen sind mitzubringen. d762

Hypothekenbeschaffung,

Ankauf von erststelligen Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Darlehen an Beamte

verkostenfrei u. ohne Versicherung. a528

Frenk, Klein, Köln, Gladbacherstraße 5.

Ges. 150 M., Rückz. 200 M. für 2—3 M. Gute Sicherh. Ang. u. B 3207 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht e. Hausherrn 100 M. g. eine beschlagnahmefr. 3-Z.-Wohnung? Ang. u. E 5195 an Gst. •

Bergisch Land

Nr. 218 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. Sept.

Die Frage Groß-Dortmund spruchreif

Für und gegen die Vereinigung der Landkreise Hattingen und Bochum.

GA **Dortmund**, 16. Sept. Der westfälische Provinzialausschuß war gestern und heute in Dortmund zu einer Sitzung versammelt, um zu der Vorlage der Staatsregierung über die Eingemeindung im östlichen Industriebezirk Stellung zu nehmen. Der Provinzialausschuß sprach sich für den Vorschlag der Regierungsvorlage aus, die Landkreise Bochum und Hattingen zu vereinigen.

In der Frage Groß-Dortmund wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Der Provinzialausschuß hält die Frage Groß-Dortmund für spruchreif und eine Lösung für dringlich. Er ersucht die Staatsregierung, umgehend in eine erneute Prüfung der Verhältnisse einzutreten und die Frage mit möglichster Beschleunigung im Sinne der Bildung eines Groß-Dortmund der endgültigen Lösung zuzuführen. Dabei ist der Provinzialausschuß der Auffassung, daß über die Notwendigkeit einer sofortigen Vereinigung des Restlandkreises Dortmund und des Stadtkreises Hörde mit dem jetzigen Stadtkreis Dortmund kein Zweifel mehr sein kann, daß er aber in der Frage, ob und inwieweit schon jetzt Teile des Landkreises Hörde dem neuen Groß-Dortmund zuzuschlagen wären, heute noch nicht endgültig Stellung nehmen kann, da er hier die von ihm vorgeschlagene erneute Prüfung der gesamten Verhältnisse vor einer endgültigen Stellungnahme für unbedingt notwendig hält.

*

GA **Dortmund**, 16. Sept. In den Besprechungen des Westfälischen Provinzialausschusses über die Umgemeindungen in den Landkreisen Dortmund, Bochum und Hattingen ließen die Zentrumsfraktionen der Landkreise Bochum und Hattingen erklären, daß sie zurzeit der Vereinigung der beiden Landkreise Bochum und Hattingen ablehnend gegenüberstehen. Sie sprachen die Erwartung aus, daß auch der Provinzialausschuß sich für eine Hinausschiebung der Vereinigung der beiden Landkreise aussprechen würde bis zur Erledigung des gesamten Eingemeindungsproblems im Ruhrgebiet.

*

Die zurückgewiesenen Eingemeindungsgelüste von Schwerte.

nk. **Hörde**, 16. Sept. Daß außer Dortmund nun auch Schwerte Anspruch auf Teile des Landkreises Hörde erhebt, hat nicht nur in der Stadt, sondern auch im Landkreis Hörde Aufregung verursacht. Die Gemeinden Ergste und Westhofen lehnen es entschieden ab, zu Schwerte geschlagen zu werden. Ergste strebt nach Iserlohn, wie das auch von dessen Nachbargemeinde Willigst gesagt werden kann. Das Amt Westhofen will unversehrt bleiben; das ist aber nur dann möglich, wenn auch der Landkreis Hörde als solcher erhalten bleibt. Wenn eine Aufteilung dieses Kreises erfolgen sollte, so komme, meint man in führenden Kreisen, für Westhofen nur ein Anschluß an Hagen in Frage, das auf verschiedenen Gebieten weit mehr biete als Dortmund. Westhofen verspüre keine Lust, höhere Steuerzuschläge zu zahlen. Die schärfste Verurteilung findet das Vorgehen Schwertes durch den Landrat des Landkreises Hörde, Hansmann. Dieser weist auf die Vorzüge seines Kreises hin: die besten Straßen in der Provinz, so viele Badeeinrichtungen wie kein anderer Kommunalverband, niedrige Zahl von Tuberkulosekranken (6 pro tausend), großzügige Kinderfürsorge usw. Nach Hansmanns Ansicht wird der Landkreis Hörde im Punkte Steuerkraft wieder genau so gut dastehen, wie vor dem Kriege. Ihm will es im Interesse der Selbstverwaltung nicht richtig erscheinen, daß die demokratische Einrichtung der kleinen Städte und Gemeinden bei einer Eingemeindung nach Dortmund vernichtet werde. Landrat Hansmann sagt schließlich, daß bewußte und verantwortliche Leute sich nicht mit solchen Eingemeindungsgelüsten, wie die der Schwerter Stadtverwaltung, abgäben.

Der Kampf in der Solinger Industrie.

Ausdehnung der Bewegung. Schlichtungsverhandlungen am Dienstag?

(:) **Solingen**, 16. Sept. Unter dem Vorsitz des staatlichen Schlichters fanden heute unverbindliche Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband und den Gewerkschaften statt, in denen es sich in der Hauptsache zunächst um die Frage handelte, ob die Parteien bereit sind, den Lohnstreit dem Schlichtungsausschuß zu unterbreiten. Nach langen Verhandlungen kam man überein, daß am Dienstag der kommenden Woche vor dem Schlichtungsausschuß verhandelt werden soll, wenn die Parteien, die am Samstag unter sich tagen werden, gewisse Vorfragen bejahen. Ob es wirklich zu Schlichtungsverhandlungen kommt, ist noch zweifelhaft.

Inzwischen sind weitere Teilstreiks eingetreten und neue Kündigungen seitens der Belegschaften mehrerer Werke eingereicht worden. Der Deutsche Metallarbeiterverband fordert offen zu einer Erbreiterung der Kampffront auf.

Kirchenraub.

Velbert, 17. Sept. Gestern morgen wurden in der hiesigen St. Josephkirche die beiden eisernen Opferstöcke gewaltsam erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Den Verbrechern fielen jedoch nur einige Mark in die Hände.

Ein neues Vereinshaus.

Velbert, 17. Sept. Am morgigen Sonntag wird das neue evangelische Vereinshaus am Dalbecksbaum eingeweiht werden. Am Vormittag findet ein Festgottesdienst statt, in dem Superintendent Kaphahn aus Langenberg predigen wird. Die eigentliche Feier ist nachmittags im Vereinshaus.

Der bergische Regenwinkel.

n. **Beyenburg** (Wupper), 16. Sept. Der verregnete Sommer dieses Jahres spiegelt sich in folgenden, im Bergischen gemessenen Zahlen, wider:

Nach dem 30jährigen Durchschnitt sollen bei uns etwa 1200 Millimeter Niederschlag im Jahre, das sind 100 Millimeter im Monat. Bisher sind 1070 Millimeter gemessen worden, im August allein 214 Millimeter, im September bis heute 77 Millimeter. In den vier Monaten Mai bis August sind 74 Tage mit Niederschlag festgestellt worden. An schönen Ausflugssonntagen haben wir gehabt im Mai: zwei, im Juni einen (die Pfingsttage, sowie die ganze Woche vorher und zwei Tage nachher sind völlig verregnet), im Juli zwei, im August zwei, im September einen. Die Ernteschäden sind noch nicht zu übersehen.

Groß war die Zahl der Gewitter, im Juli 13, im August 9. Das Gewitter in der Nacht zum 7. August brachte in stark ½ Stunde 33,5 Millimeter Regen.

Fast völliger Rückgang der Erwerbslosigkeit im Arbeitsnachweis Gummersbach.

(y) **Gummersbach**, 16. Sept. Die Erwerbslosigkeit im Gebiete des Arbeitsnachweises Gummersbach, zu welchem auch Engelskirchen und Hohkeppel (Kreis Wipperfürth) gehören, ist derart gering geworden, daß man kaum noch von einer solchen sprechen kann. Die Gemeinden Lieberhausen-Wiedenest, Bergneustadt, Marienheide, Gimborn, Marienberghausen und Rümbrecht haben weder Erwerbslose noch Krisenfürsorglinge. Im ganzen Bezirk werden noch 18 männliche und vier weibliche Hauptunterstützungsempfänger mit 54 Zuschlagsempfängern unterstützt, zu denen noch vier bezw. zwei und elf Krisenfürsorglinge kommen. — Ungefähr 400 Notstandsarbeiter, die fast sämtlich aus anderen Arbeitsnachweisen stammen, werden mit Notstandsarbeiten beschäftigt, und zwar an der Aggertalsperre, am Stauweiher bei Derschlag und Ohl-Grünscheid.

Deckeneinsturz.

MTB. **Köln**, 16. Sept. In der Kreuzgasse stürzte in einem im Umbau begriffenen Vorderhause die Decke der dritten Etage ein. Die herabstürzende Decke durchschlug die Decke der zweiten Etage und begrub zwei Personen unter sich. Die beiden Personen wurden dank der schnellen Hilfe der Feuerwehr lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Sie haben schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen. Eine im Dachgeschoß wohnende, aus drei Personen bestehende Familie wurde, da das Treppenhaus zerstört war, über eine straßenwärts aufgezogene Maschinenleiter und über eine Hakenleiter vom Hof her in Sicherheit gebracht.

Schwerer Autounfall.

GA **Bonn**, 16. Sept. In der Nacht fuhr zwischen Hangelar und Niederpleis ein Kraftwagen gegen einen Baum. Der jüngste Sohn des Bonner Anatomen, Prof. Sobotta, der den Wagen steuerte, war sofort tot. Eine Dame aus Neuwied wurde schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Die Schiffahrts-Ausstellung in Duisburg.

Bisher 100 000 Besucher.

GA **Duisburg**, 16. Sept. Als hunderttausendster Besucher der Schiffahrtsausstellung betrat heute nachmittag ein Kanalmeister a. D. aus Duisburg das Rheinstahlhaus. Bürgermeister Dr. Maiweg überreichte dem Besucher die Ehrengabe der Schiffahrtsausstellung, eine silberne Schale mit Gravur. Er sprach den Wunsch aus, auch den zweihunderttausendsten Besucher noch begrüßen zu können. Der starke Besuch der Schiffahrtsausstellung aus allen Kreisen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes sei ein Zeichen dafür, daß das Vorhaben der Ausstellungsleitung, Duisburgs Schiffahrt und Industrie populär zu machen, richtig gewesen sei.

Zwei Bergleute verunglückt.

GA **Eschweiler**, 16. Sept. Auf der Grube „Eschweiler-Reserve" löste sich bei Zimmerarbeiten ein großer Stein, der zwei Bergleute unter sich begrub. Einer von ihnen ist tot, der andere schwer verletzt.

Die bergischen Heimatmuseen.

Schloß Burg als Landesmuseum.

Den Sinn für Heimatkunde, Heimatpflege und heimische Art zu wecken und zu vertiefen, ist ein Gedanke, der besonders in neuerer Zeit wieder lebendig geworden ist, und der einen Anstoß erhalten hat durch die vom Regierungsrat Dr. Becker-Düsseldorf ausgearbeiteten Grundsätze. Daß diese Bestrebungen innerhalb der bergischen Volkskreise den verdienten Widerhall gefunden haben und noch finden, beweist das mehr und mehr erwachende Interesse an heimatlichen Sammlungen und heimatlicher Geschichtsforschung. So hat z. B. die niederbergische Stadt Neviges neuerdings einen Heimatverein erhalten; Mettmann eröffnete vor wenigen Monaten ein Heimatmuseum; Remscheids Heimatmuseum erhielt in dem Patrizierhaus Cleff in Hasten ein würdiges Heim. Erwähnen wir noch das Museum in Elberfeld mit seinen bergischen Zimmern und die im Oktober ds. Js. in der Barmer Ruhmeshalle stattfindende Ausstellung „Alt-Barmen", ferner das ausbaufähige Museum in Ronsdorf, das ausgezeichnete Schwelmer, das Wülfrather und Solinger Museum, so finden wir das ganze Bergische Land mit einem Netz guter Museen überzogen. Dieses Netz wird noch eine Verdichtung erfahren durch das ins Auge gefaßte Velberter Heimatmuseum und ferner durch das Geschichtsarchiv der ehemaligen Grafschaft Hardenberg, dessen Verwirklichung ein Ziel des Nevigeser Heimatvereins ist.

Alle diese Museen sind jedoch Heimatmuseen nur im engeren Sinne, die ihr Material aus dem engsten Heimatgebiet zusammentragen und ein mehr oder minder begrenztes örtliches Interesse erwecken. Selbstverständlich tragen sie in wesentlichem Maße dazu bei, die Kenntnisse heimatlicher Geschichte zu vertiefen und die kulturelle Entwicklung der Heimat den Besuchern näherzubringen. Heimatpflege und Heimatdienst sollen sich jedoch nicht im Partikularismus, im Kleinen und Kleinlichen allein erschöpfen. Heimatdienst ist Dienst an der größeren Volksgemeinschaft, am Volksganzen. Ziel des in der Pflege und Förderung der Einzelmuseen erkennbaren Strebens soll und muß Dienst am bergischen Volke sein. Dieses Streben findet seinen Kern- und Mittelpunkt in dem Nationalheiligtum des gesamten bergischen Volkes, in dem Heimatmuseum in Schloß Burg. Wer also wirklich Heimatpflege im weiteren Sinne treiben will, der sollte in den Einzelmuseen der verschiedenen Städte nur ein Mittel zum Zweck erblicken, zu dem Zweck, das Interesse der Allgemeinheit hinzuleiten auf die Stätte, die der Mittelpunkt nicht nur bergischer Heimatgeschichte, sondern auch der Veranschaulichung bergischen Volkstums ist; Schloß Burg und das Bergische Nationalmuseum.

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß die Museen in den einzelnen Städten, auch im Wuppertal, Wochen hindurch leer stehen und vielleicht nur an Sonntagen aufgesucht werden. Die dort zusammengetragenen, zum Teil sehr wertvollen Güter liegen brach, während zum Schloß Burg alljährlich tausende Fremder und Bergischer pilgern und an dem Heimatmuseum nicht achtlos vorübergehen. Dieses Museum, das unter der Leitung des bergischen Malers Hasenclever steht, müßte das Sammelbecken werden, in das die Kanäle der Einzelmuseen einmünden, das gespeist wird aus den Ueberschüssen der verschiedenen, über das ganze Bergische Land verstreuten Sammlungen. Wie manches schöne Stück fände in diesem Nationalmuseum einen würdigen, verdienten Platz, fände dort erst die rechte Folie! Welch wertvolle Ergänzungen könnte dieses Museum aus den kleineren Sammlungen finden, wenn es sich beispielsweise um die Vervollständigung altbergischer Zimmer handelt!

Die Verwirklichung dieses Gedankens braucht nicht ein Aufgehen der Einzelmuseen im Bergischen Landesmuseum zu bedeuten; sie soll vielmehr lediglich bezwecken, rein örtliche Interessen denen der bergischen Heimat, des bergischen Volkstums, unterzuordnen.

Gewiß, es gehört Opfermut und eine große Liebe zum Bergischen Lande und seinem Volke dazu, sich von einem Gegenstand zu trennen, der einem lieb geworden ist. Aber eine solche Tat würde ein Beweis opferfreudiger Heimatliebe, ein heroisches Beispiel wahren, schönen Heimat- und Volksdienstes sein. Diesen Weg zu beschreiten, mag schwer sein; aber der Entschluß dazu würde seinen Lohn finden in dem Bewußtsein, eigenes Interesse dem größeren Volksinteresse geopfert zu haben.

Liebestragödie im Tannendickicht.

wp. **Plettenberg**, 16. Sept. Seit Donnerstag vergangener Woche wurden hier der Kaufmann Zeppenfeld und die Stenotypistin Mimi Grote vermißt. Gestern nun tauchte der Kaufmann wieder hier auf. Er hatte bei einer bekannten Familie ein Zusammentreffen mit seiner Mutter herbeiführen wollen, wurde aber bei dieser Gelegenheit von der Polizei gestellt und nach dem Verbleib seiner Begleiterin gefragt. Zeppenfeld gab an, das junge Mädchen habe sich in einem Tannendickicht in seinen Armen erschossen. An anderer Stelle dagegen sagte er wieder aus, das Mädchen habe ihm eigenhändig den Revolver aus der Tasche gezogen und sich dann den tödlichen Schuß beigebracht, während er in festem Schlaf gelegen habe. Nach dem Erwachen habe er dann den Revolver wieder an sich genommen. Tatsache ist jedenfalls, daß bei Z. ein Trommelrevolver mit vier Patronen und einer Hülse zu der abgefeuerten gefunden wurde, und daß die Grote tatsächlich in einem Tannendickicht im Bonnecketale mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden wurde. Was an den Erzählungen des Z. wahr ist, muß die Untersuchung ergeben.

Kleine Bergische Chronik.

GA **Neviges**, 17. Sept. Die Angehörigen des ehemals Großh.-Meckl. Jäger-Bataillons 14 treffen sich am Sonntag dem 2. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Lokale von Willy Bredtmann in Neviges zu einer Wiedersehensfeier.

GA. **Lüttringhausen**, 17. Sept. Gestern gegen 6,45 Uhr wurde auf dem Wege von Lüttringhausen nach Dahlerau ein Arbeiter aus Lennep, der sich vermutlich nach seiner Arbeitsstelle begeben wollte, tot aufgefunden. Die genauen Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

(x) **Oberbantenberg**, 16. Sept. Am 25. Sept. wird der 35 Jahre lang hier tätig gewesene Pfarrer Weimann in den wohlverdienten Ruhestand treten. Als sein Nachfolger wurde am Mittwoch von der größeren Gemeindevertretung der Pfarrer Lic. K. Reuter-Elberfeld gewählt, der sein neues Amt am 1. Oktober antreten wird. Die Abschiedsfeier für Pfarrer Weimann findet am 25. September, nachmittags, statt.

Wetterbericht.

Samstag den 17. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	—	W leicht	bedeckt	13
Hamburg	750.3	WSW schwach	Nebel	12
Swinemünde	748.6	still	wolkig	13
Danzig	750.8	SO leicht	bedeckt	12
Aachen	752.5	SSW mäßig	bedeckt	11
Frankfurt-M	753.2	SW leicht	bedeckt	13
Hannover	751.4	WSW leicht	wolkig	13
Berlin	—	WNW leicht	bewölkt	15
Breslau	748.4	SO leicht	Regen	14
München	754.7	W frisch	Regen	10
Zugspitze *)	521.9	NW frisch	Nebel	4
Brocken *)	665.2	WNW stark	Nebel	7
Kahler Asten	666.1	WSW frisch	Nebel	8
Bilstingen	751.8	SW mäßig	bewölkt	14
Brüssel	755.3	SSW leicht	Regen	13
London	750.3	SSW schwach	Regen	11
Parmouth	749.3	SSW schwach	Regen	10
Plymouth	751.6	WNW mäßig	bewölkt	13
Paris	755.9	WSW mäßig	Regen	10
Toulouse	762.9	W leise	bewölkt	13
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757.2	W leicht	bewölkt	12
Genf	758.9	S leicht	bedeckt	12
Lugano	759.9	N leise	klar	12
Genua	755.2	W leicht	ziemlich heiter	21
Rom	758.2	SSW schwach	heiter	22
Messina	—	—	—	—
Wien	752.2	SSW leise	wolkig	15
Budapest	756.1	O mäßig	Regen	12
Warschau	751.9	SSO schwach	bedeckt	14
Kopenhagen	749.9	SW leise	Nebel	15
Stockholm	751.2	SSO leise	Regen	13
Havanzanda	759.1	SSO stürmisch	wolkig	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.4	751.4	750.6
Temperatur	17.4	13.4	11.8
Wind	SW schwach	SW leicht	W schwach
Wetter	bewölkt	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.5 mm
Höchste Temperatur gestern 17.7
Niedrigste Temperatur heute früh 11.1

Während das gestrige Hochdruckgebiet über Polen sich zurückgezogen hat, hat sich das Tiefdruckgebiet ostwärts ausgebreitet und beherrscht heute fast ganz Europa. Es reicht in Ausläufern nach Schlesien und über die Nordsee nach England und Frankreich. In Deutschland herrschte heute früh bei 10 bis 14 Grad Wärme größtenteils bewölktes und im Süden fast überall regnerisches Wetter. Der Kahle Asten meldet bei frischen Südwestwinden Nebel und 8 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:
Veränderlich, mit Regenschauern und kühl.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.

Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.

Scharlachberg Meisterbrand

Verhältnismäßig günstiger Stand der Reichsfinanzen.

WTB. Berlin, 17. Sept. (Drahtb.) Nach der Uebersicht der Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben sind im August an Besitz- und Verkehrssteuern 411 666 330 Mark, an Zöllen und Gebrauchsabgaben 248 082 903 Mark aufgekommen. Die entsprechenden Zahlen für die Zeit vom 1. April 1927 bis 31. August 1927 sind 2 323 073 118 Mark und 1 210 558 553 Mark. Im Reichshaushaltsplan ist die Einnahme an Besitz- und Verkehrssteuern für das Rechnungsjahr 1927 veranschlagt auf 5 305 000 000 Mark. Die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchsabgaben auf 2 445 000 000 Mark. Zur Erreichung der Hälfte des Jahressolls fehlen also noch rund 350 Mill., die im September aufkommen werden. Die Entwicklung berechtigt zu der Hoffnung, daß die dem Reiche in der nächsten Zeit bevorstehenden Mehrbelastungen getragen werden können.

Rheinische Schüler vom Reichskanzler empfangen.

WTB Berlin, 16. Sept. Der Reichskanzler empfing heute 100 rheinische Schüler aus den verschiedenen Schulen des besetzten Gebietes, die nach einer dreiwöchigen Studienreise durch Ostdeutschland seit einigen Tagen in der Reichshauptstadt weilen. Anknüpfend an ein rheinisches Lied, mit welchem die Schüler den Reichskanzler begrüßten, gab dieser mit herzlichen Worten der besonderen Genugtuung Ausdruck, gerade aus seiner rheinischen Heimat eine solch große Anzahl Schüler bei sich zu sehen. Trotz übergroßer Inanspruchnahme durch die vielseitigen Staatsgeschäfte habe er es sich nicht nehmen lassen, die Jugend aus den besetzten rheinischen Gebieten zu empfangen, deren Bevölkerung in den letzten Jahren viele Entbehrungen in bewundernswerter Ausdauer und Treue zum Deutschen Reich ertragen hätten.

Die Höllenmaschine im Balkanhotel.

GA. Belgrad, 17. Sept. Die „Politika" meldet aus Gewgeli an der Strecke Nisch-Saloniki, daß dort im „Hotel Belgrad" eine Höllenmaschine explodiert ist. Sieben Personen wurden schwer verletzt. Das Hotel Belgrad, ferner das angrenzende Hotel Saloniki und das Hotel Thronfolger stehen in Flammen. Nähere Einzelheiten fehlen noch. Das Attentat scheint gegen den neugewählten demokratischen Abgeordneten von Gewgeli, Janaz Tessanowitsch, gerichtet zu sein.

Ein neuer polnisch-litauischer Zwischenfall.

WTB Warschau, 17. Sept. (Funkspr.) Wie eine aus polnischer Quelle stammende Nachricht besagt, überschritt am 15. September ein litauischer Gendarm die polnische Grenze um 40 Meter. Von zwei polnischen Soldaten aufgefordert, die Waffen abzugeben, legte er auf einen der beiden Soldaten an, worauf er von dem anderen erschossen wurde.

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen in Barmen.

b.— Wer immer sich von den großen, wichtigen, sich unaufhaltsam aufdrängenden Fragen und Geschehnissen unserer Gegenwartskultur berührt fühlt, wird der Abwicklung des soeben abgeschlossenen neuen Winterprogramms (62. Vereinsjahr) mit Spannung entgegensehen. Erste Vertreter deutscher Wissenschaft, befähigt, solche Dinge in lebendig-anschaulicher Weise einem größeren Hörerkreis zu vermitteln, wurden verpflichtet; die verschiedenen Wissensgebiete berücksichtigt. Als Wochentag für die Vorträge, die abends 7.30 Uhr in der Aula des Barmer Gymnasiums (Bleicherstraße) stattfinden, kommt der Donnerstag in Betracht, mit Ausnahme des Vortrages, den der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Universitäts-Professor Dr. Hoetzsch-Berlin für Sonntagabend 20. November, 8 Uhr, mit dem Thema „Die politische und die geistige Welt Osteuropas, insonderheit Rußland und Polen", übernommen hat. Der neue Vortragszyklus beginnt am Donnerstag 13. Oktober mit Professor Dr. Keßler-Leipzig über „Staatsidee und Klassenkampf", eine Auseinandersetzung über den Sinn der Sozialpolitik. Ihm folgt am 3. November der temperamentvolle Frankfurter Staatswissenschaftler Professor Dr. Dessauer mit dem nicht weniger wichtigen, zeitgemäßen Thema: „Der weltgeschichtliche Sinn der Technik." Es folgen weiter: Am 8. Dezember ein Vortrag des Oberstudiendirektors Dr. Lic. Kesseler über „Religion und Kultur"; am 19. Jan. ein solcher des bekannten Kölner Philosophen Professor Dr. Scheler, der über „Die Sonderstellung des Menschen im Kosmos" reden wird. Ein von wertvollen Lichtbildern unterstütztes Thema behandelt Professor Dr. Baum-Ulm am 9. Februar: „Die Kunst im Zeitalter der Völkerwanderung." Seinen Abschluß findet der Zyklus am 8. März mit dem als Redner und Ostasienkenner gleich geschätzten Münchener Universitätsprofessor Generalmajor Dr. Haushofer mit dem Thema „China gestern und heute". — Die Eintrittskarten berechtigen auch zum Besuch der Elberfelder Vorlesungen.

Die bevorstehende Tagung der deutschen Akademiker in Elberfeld.

Der diesjährige Vertretertag der Arbeitsgemeinschaft der völkischen Akademikerverbände des deutschen Sprachgebietes, der bekanntlich am 1. und 2. Oktober in Elberfeld stattfindet, soll in eine Feier anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten ausklingen. Sie soll am 2. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle stattfinden. Die Kapelle des Reiterregiments 15 aus Paderborn wird den musikalischen Teil des Abends bestreiten. Die Chargierten und Vertreter der benachbarten Universitäten und Hochschulen werden zu diesem Abend zugezogen und an der Feier in Vollwichs teilnehmen. Die farbentragenden Mitglieder des „Bundes deutscher Akademiker des Wuppertales" erscheinen in Mütze und Band. (Die Akademiker entsprechen mit dieser öffentlichen Feier nicht dem Wunsche Hindenburgs.)

„Metropolis".

Zur Aufführung im „Modernen Theater", Elberfeld.

Teile dieses in Berlin gekurbelten Ufa-Films sah man schon vor mehr als einem Jahre in einer Sonder-Vorführung in Düsseldorf. Sie versprachen viel. Die hochgespannten Erwartungen erfahren allerdings durch die Handlung des nach dem Buche der Thea von Harbou bearbeiteten Filmwerks eine merkliche Abkühlung. Dagegen erinnert der Regisseur Fritz Lang, der „Nibelungen-Lang" und Gatte Theas, sehr nachdrücklich daran, daß der Film zum Schauen da ist, und daß der moderne Film erst soeben begonnen hat, die unbegrenzten Möglichkeiten der Technik auszunutzen.

Zunächst die Handlung. Zwischen Hirn und Hand soll das Herz der Mittler sein. Das ist das Motto. Die Stadt der Zukunft Metropolis ist der Mittelpunkt, eine gewaltige Stadt über und unter der Erde, oben die Lichtstadt, unten die Maschinen- und Arbeitsstadt, alles das Werk eines einzigen Mannes. Den nach seinem Willen zu Nummern gewordenen Menschen bringt Maria in den Katakomben nach der zehnstündigen Schicht das Evangelium der Liebe. Aber auch diesen letzten Trost will der unbewegte, nur bewegende Hirnmensch Fredersen den Arbeitern rauben. Der in seinen Diensten stehende Erfinder Rotwang muß den von ihm konstruierten Maschinenmenschen die Gestalt der lieblichen Maria geben. Der Versuch gelingt noch vielen Versuchen mit allen möglichen physikalischen und chemischen Hilfsapparaten. Von jetzt ab tritt Maria in einer Doppelrolle auf: in der Gestalt der konstruierten Puppe als wüste, aufwiegelnde Revolutionärin, die das Volk unter der Erde zur Zerstörung der Maschinen anfeuert — und in ihrer wirklichen Gestalt als rettender Engel, der die Kinder der Arbeiter aus der nach der Vernichtung der Herzmaschine ersaufenden Stadt rettet. Inzwischen hat sich Fredersen junior von den Methoden seines Vaters abgewandt, ist Maria in die Katakomben gefolgt und liebt sie. Während er ihr beim Rettungswerk beisteht, verbrennt das Volk das Trugbild der echten Maria auf dem Scheiterhaufen. Ein Kampf des Erfinders, der die Wut der Menge fürchtet, mit dem jungen Fredersen um die echte Maria bringt den Schluß und damit endlich die Versöhnung zwischen Hirn und Hand durch das Herz: Arbeiter und Unternehmer reichen sich, vom warmherzigen Jüngling Fredersen geleitet, die Hände.

Man sieht, die Harbou hat sich in dieser sensationell aufgemachten, aus einer gewissen Schauerromantik und technischer Phantastik zusammengeflickten Handlung über das Grundproblem, nämlich den Untergang der Kultur durch die drohende Gefahr der Mechanisierung, nur sehr verschwommen ausgedrückt. Die Mischung von Einzelproblemen — Fordismus, Faustisches, Anklänge an Hauptmanns Weber, Frühchristentum — mit Utopien einerseits, und so aktuellen Dingen wie Boxkämpfen anderseits, belastet die Nerven des Beschauers unerträglicher als die vom Regisseur in einem wahnsinnigen, fast betäubenden Tempo herausgebrachte Darstellung dieser Dinge. Ueberhaupt läßt der Regisseur nicht zum Nachdenken kommen, ob diese Maschinen, die sich vor den Augen der Zuschauer langsam in den Höllenrachen eines Molochs verwandeln, ob dieses Labyrinth von Apparaten für die Herstellung des modernen Homunkulus, diese ober- und unterirdischen Turmbauten der Nachprüfung standhalten. Daß es möglich war, all das darzustellen, verleiht Lang schon das Zeugnis eines virtuosen Filmregisseurs.

Brigitte Holm steht in ihrer ausgezeichnet durchgeführten Doppelrolle der Maria weit über vielen amerikanischen Stars, die meistens nichts anderes zu tun haben, als schön auszusehen und gut angezogen zu sein. Sehr nachhaltig ihre Fluchtszene in der Unterwelt vor Rotwang, dem Erfinder (Klein-Rogge). Ob man gerade in Alfred Abel den Vertreter der kalten Intelligenz gefunden hat, bleibe dahingestellt. Schöne Leistungen bieten Gustav Froehlich als Sohn Fredersens und Heinrich George als Maschinenwärter.

Zur Abregung nach dieser Nervensensation dieses deutschen Siebenmillionen-Films gibt es ein niedliches Lustspiel, Sport und aktuelles Welttheater.

ZEHNTENS:

Für die Kinder ist Kaffee Hag wie geschaffen. Sie haben sicher Ihre guten Gründe dafür, Ihre Kinder vom Genuss coffeinhaltiger Getränke zurückzuhalten. Geben Sie ihnen Kaffee Hag. Das ist der gesunde coffeinfreie Bohnenkaffee, den auch Kinder unbedenklich trinken dürfen.

Das Paket kostet R.M. 1,90.



Jagd
Umstände halber sofort abzugeben, ca. 3500 Morgen groß, Pachtdauer noch fünf Jahre. Angeb. unter F 1000 an die Geschäftsstelle. b837

Telephon abzugeben. Ang. E 5262 Gst. •

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E.-Wilhelmstr. 40. II. Tel. 5764. •

Leichte Dreh-, Schweiß-, Niet-, Bohr- u. Stanzarb. wird saub. u. äuß. preisw. ausgeführt. Angeb. unt. E 5202 an die Geschst. •

Haben Sie Stoff? Anfertige Anzüge u. Palet., 30—35 an. Für gut. Sitz u. Zutaten w. garant. Näh. E., Marienstr. 93. •

25 PS Drehstrommot. 950 Touren, 220/380 Volt, gut erhalten u. betriebsfähig, geg. 2 Drehstr.-Motoren, 220/380 V., 2 PS, 1000 Touren, zu vt. Gustav Klauke, Remscheid, Telephon Nr. 2846—47. 1440

Frau f. Fb. l. Wäsche. E., Pfeilstr. 13, I. •

Zigarren, Zigaretten!
Welche Zigarrenfabrik od. Großhandlung richtet einem älteren, durch Umbau vergrößert. Geschäft eine Spezialabteilung für Zig. u. Zigar. ein? Ang. unter E 982 an die Gesch. erb. 1229

Tapezieren 4 Zimmer 8 Mark Außenanstr. qm 70 Pfg. Ang. A 3190 Gst. B., Neuerweg 87.

Aerztl. gepr. Masseuse u. Krankenpflegerin empfiehlt sich b. geehrten Damen zur Körper-, Bein- und Gesichtsmassage, Hand-, Fuß- u. Krankenpfl., Bandagier. m. Krampfadern behaftete Beine. •

Frau A. Sötter, E., W.-Rathenaustr. 6, III. Behandlung in und außer dem Hause. — Telephon. Bestellg. werd. unt. Nr. 9125 entgegengenommen.

All-Transporte Elb., T. 4448

Nach langjähriger Praxisausübung bei den Gerichten in Düsseldorf bin ich nunmehr bei den a224
Amts- u. Landgerichten in Berlin
als Rechtsanwalt zugelassen.
Dr. jur. Ernst Grühl
Rechtsanwalt
Berlin NW. 7, Friedrichstr. 150.

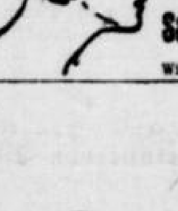


Schneider übern. Anfertigung von eingel. Stoffen in Maß u. Konfekt. Ang. E 9079 Gst. •

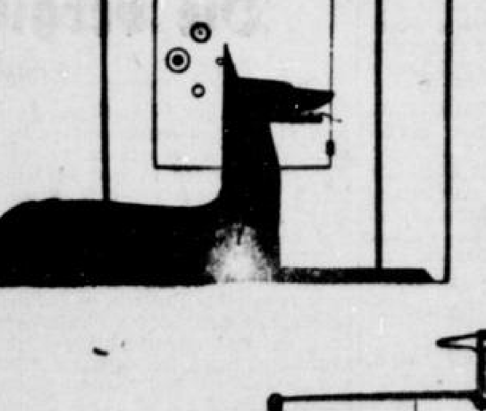
Rhein. Tafeläpfel, fein im Geschmack u. haltb., Ztr. inkl. Sack 15 M., Versand und Nachn., empf. Peter Maber, Obstanl., Boppard/Rh. T. 275. b834

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare.

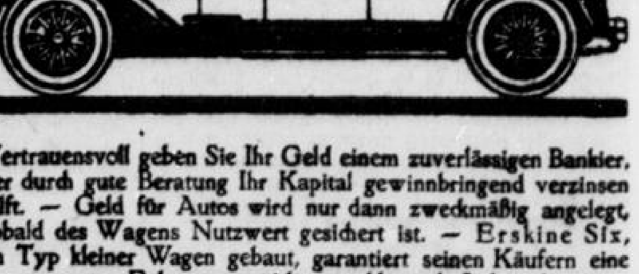
Prima frisch gepök. **Kleinfleisch** eigener Schlachtung Mk. 5.50 je Postkolli franko geg. Nachn. empf. H. Dietmann, Fleischwaren-Fabrik, Lage i. L. b836



Augenbrauen und Wimpern färbt unabwaschbar **Salon-Stroppel** Barmen, Wichlinghauserstraße 12.



Sichere Kapitalsanlage.



Vertrauensvoll geben Sie Ihr Geld einem zuverlässigen Bankier, der durch gute Beratung Ihr Kapital gewinnbringend verzinsen hilft. — Geld für Autos wird nur dann zweckmäßig angelegt, sobald des Wagens Nutzwert gesichert ist. — Erskine Six, im Typ kleiner Wagen gebaut, garantiert seinen Käufern eine von teuersten Fahrzeugen nicht zu schlagende Lebensdauer. — Erskine Six ist berühmt durch seine elegante Aufmachung und unverwüstliche Haltbarkeit. Er bietet alle technischen Errungenschaften der großen Studebaker 6 Zylinder.

6 Zylinder — 9 P.S. — 100 km pro Stunde. 11% Steigung im großen Gang. Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Neuer Preis: 4 türiger Sedan Rmk. 6995.— ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

ERSKINE SIX

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz.-Ring 81
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.
8210

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa, Hamburg, Alstertor 14/16.

. . . und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen 2406



CREPE-SOHLEN
NICHT KAPUTT ZU KRIEGEN
billig, chic, gesund, angenehm, praktisch, modern
Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten
ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
RUBBER GROWERS' ASSOCIATION, 2-4, IDOL LANE, LONDON E.C.3

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Vermischte Anzeigen

Intellekt. junger Mann sucht Fühlungnahme mit literar. u. musik. interessierten Leuten od. Anschluß an Vereinigung dieser Art. Ang. E 5087 Gst. •

Steuern, Beratung, Reklamation, vollst. Ausarb. w. d. Fachm. verschiedenerl. Abschl. Diskr. zug. Vertraul. Ang. E 5134 Gst. •

Autovermietung. Weischenberg, Anruf Nr. 3446 Elberf. •

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 218 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 17. Sept. 1927

Vermietungen

Winderei
150 Kr., betriebsfertig, sof. zu verm. E., Bachstr. 87, I. *

Obst-, Gemüse-, Lebensmittel-Geschäft
billig abzugeben. Ang. u. B 3112 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal,
2 Schauf., in guter Geschäftslage Elberf. zu vm. Ang. E 2085 an die Gst. f4282

Mittelgr. Ecklokal
mit 3-Z.-Wohn. N. Neumarkt b. zu vm. Evtl. auch Verkauf. u. Wagenpl. Anfr. u. E 5194 an Gst. *

Ladenlokal,
auch für Lagerraum geeign., sof. z. v. B., Schönebeckerstr. 71 †

Größeres Ladenlokal
an Hauptverkehrsstr. zentral gelegen, an nur solvente Firmen zu verm. Angeb. u. E 5063 Gschst. e264

Gr. hell. Ladenlokal mit 2 Hinterräumen in Elberfeld, Berlinerstr., an nur solv. Firma z. 1. 10. 1927 zu verm. Ang. unter E 5142 an Gschst. *

Ladenlokal mit 2 Schaufenst. i. allerbester Geschäftslage, Schwanenstr. 15, an best. Spezialgeschäft zu v. Mietpr. jährl. 5000 Mk. bei Vorauszahlg. Max Mayerhoff, Elberf., Schwanenstr. 15 *

Nordstadt. Laden, groß. Keller, 4 Zim. u. 2 Mans., ges. Etage von ca. 5 Zim. zu tauschen. Ang. E 5482 Gst. *

Wohnungstausch. E. in Barm. Wohn. für m. auf Räumung beruft. Mieter, auch f. Mingt. v. 4 Z. Gt. i. in Böllmerhausen, N. St. Dieringhausen, e. eleg., abg. Et., 6 Z. u. Badez., 1. Okt. z. Verf. Neuter. B.-N. Bennerstr. 34 †

Sch. gr. 4-Z.-W., abg. 2. Etg., gegen gleichw. Wohn., mgl. mit Bad, zu t. gef. Ang. E 5154 Gst. *

4 Z., 1 Mans., Mittp., od. 2 Z. geg. 3 Z. 1 tausch. gef. Angeb. u. E 5190 Geschst. *

Tausche 4 sch. Zim., Mittelp., geg. 2 od. 3 Zimmer. Ang. u. B 3218 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

In Wichl. Gartenhaus mit 4 Z., zwei Treibhäusern, groß. Garten, gegen Ordnungshalt. d. Part. zu verp., an Gärtner, kl. Fam. Ang. u. B 532 an Gst. B. Neuerweg 57. 6550a

3 Zim. i. B., Nähe Adlerbr., geg. gleiche od. 2 große i. Elbf. sof. zu tauschen. Ang. E 5275 Geschst.

3 große Zimmer m. Veranda i. Mittelp. d. Stadt geg. 2 Zim. zu tauschen gesucht. Ang. E 5141 an die Gschst. d. Blattes. *

Wohnungstausch. Biete schöne abg. 3-Z.-Wohn. Nähe der Anlag. Suche 3 od. 4 Z., m. Nord- o. Südstadt. Ang. B 3206 Gst. B., Neuerweg 57 †

Wer überl. od. tauscht. Kub., ält. Ehep. e. R. bietet 3 luft. Z. 1. Et., sucht 3 Kl. od. 2 gr. Z. 1. od. 2. Et., mögl. abgeschl. Nähe Hauptbahnh. Wesser, Elbf., Kleeblatt 10 *

In Einfam.-Haus Oberb. 3 Zimmer, 1. Et., ev. noch 1 Kl., geg. gr. o. Kl. an ält. Ehep. o. Mutt. m. Tocht. zu tausch. Anfr. B 482 Gschst. B., Neuerweg 57. 6461a

Arrenberg. 3 große Part.-Zimm. (2 u. 1 Z.) geg. 3 Z. 1. od. 2. Etage zu tauschen gesucht. * Ang. E 9968 Gschst.

Vohwinkel. 2 od. 3 Z. an best. alleinst. Herrn od. Dame z. b. Anfr. E 9964 Gst.

Eckladenlokal
m. dahinterlieg. Zimmer, drei Schaufenst., für jede Branche passend, in verkehrsreich. Straße Elberfelds an nur solventen Mieter sofort zu vermieten. Gefl. Ang. unter E 9986 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Ladenlokal
mit 5 Met. breit. Schaufenster, Barmen, untere Heckinghauserstr., mit 2 Hinterr. p. sof. zu vm. B., Heckinghauserstr. 58, II *

In allererster Lage Barmens Nähe Hauptbahnhof, 6441a
großes Ladenlokal
mit 2 großen Schaufenstern, hervorragend für vornehmes
Automobilgeschäft
geeignet, sofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unt. B 470 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch.
Kostenlose Wohnungsvermittlung durch Fr. Klophaus, Möbeltransport, Elberfeld, Breitestr. 51. Besuchszeit 5–7. Anbiete: 4 Z. Elberf. geg. 4 Z. Barm., 6 Z., 2 M., Bad, Zentr.-Hzg., Kasinogartenstr., geg. größ. Wohng., freie Lage, m. Garten; 8 Z., Bad, 2 Mans., in der Aue geg. 6 Z., ruhige Lage, mögl. Garten u. Garage. Anbiete in Köln: 4 Zimm., Mans. gegen 3 od. 4 Z. in Elb. Berlin: 5 Z. sämtl. Komfort, gegen Wohng. a. Rh. (Nähe Bonn), evtl. Villenkauf. — Elberfeld: 4 Z. Mans. gegen gleichgr. m. Bad in Wiesdorf. Oberhausen: 3 Z. geg. 3 Z. Barm. Hannover: 6 Z., 1 M., Bad usw., Wintergarten, gegen gleiche in Elberfeld-Barmen oder Hamm. 14369

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 560 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 16256
Julius Lüdling, Barmen-Langerfeld.

Schöne, helle Räume,
in Neubau a. d. Simonsstr., Erdgeschoß 100 qm, 35 qm sowie Hofraum, Obergeschoß 150 qm, für jeden Zweck geeignet, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Elberfeld, Löwenstr. 11/13, Tel. 5150. *

Schöne kühle Lagerräume,
m. Kellerkeller, ca. 300 qm groß, günstig für Likör- od. Biergroßhandlung usw., m. Autogarage u. kl. Kontorraum, i. Mitteröd. gelegen, per 1. 1. 28 zu verm. Ang. unter B 941 Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. †

6-Zimmer-Wohnung
i. abgeschl. ruh. H. in gut. Lage d. Stadt Elbf. ist bald zu verm. D. Zim. sind sehr geräumig. Etage abgeschl. m. gr. Veranda. Elektr. Licht, Gas u. sonst. Bequeml. vorh. Die Wohng. ist renoviert und der Mietpreis günstig. Vermietg. erf. entw. geg. Erstattung d. gehabten Renov.-Kosten od. ab. d. käufl. Uebern. d. Mobiliars pp., da der Haush. aufgel. w. Nur ernstl. Int. bel. Adr. niederzul. u. G 69 Fil. E., Burgstr. 7.

300 Quadratmeter helles Shed
in bester Lage, mit Kontorraum, Heizung, elektr. Licht- u. Kraftanlage, zu vermieten. Angeb. unter B 3204 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerkeller
ca. 100 qm groß, kühl und geräumig, sofort zu vermieten. — Carl Vogel, Elberfeld, Grifflenberg 32. f4436

Im Mittelpunkt Barmens noch einige geheizte 211b
Garagen
zu vermieten. Angeb. u. B 545 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch. Biete 3 gr. Zimmer Nähe Weiland m. all. Bequeml., suche gleichgroße od. 4-Zimmer-Wohnung. Ang. u. E 9942 an Gschst. *

Wohnungstausch. 3 gr. Zimmer gegen 1 Zimmer sofort zu tauschen ges. Ang. u. B 3208 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

3- oder 4-Zimmer-Wohng. im Neubau Südstadt, Frühj. 28 fertig, an Vorgem. abz. 1 Jahr Mietevorauszahlg. erw. * Ang. E 5074 Gsch.

3-Zim.-Wohn. u. Mans. in herrsch. Hause zu vm. Möbel müssen geg. Barz. übern. werden. Bes. 10–12 u. nach 7 U. abds. Elbf. Rügenbergerstraße 30a. *

Biete 2 sch. g. Z., N. Rath. Suche 3 od. 4 Z., wo Einfahrt u. Hofraum zur Errichtung von Pferdest. vorh. ist. Angeb. u. E 5079 an die Gst. *

Schöne abgeschloss. **2-Zimm.-Wohnung** mit Ver. in gut. H. gegen Verg. abzug. Grüne Karte erford. Ang. E 9981 Gsch.

Zwei Zimmer in Einf.-Haus, Neubau, in U.-B., mit Zentralheiz., a. allst. Person z. 1. 11. 27 zu verm. Such muß 6 Mon. b. Wohn.-Amt angemeld. sein. Ang. B 3198 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Tausch. Biete 3 Zim., part., Elb. Suche 2 Zim. Barmen-Mitte, mit Laden bevorz. Ang. u. E 5176 an Gst. *

2 gr. u. 1 kl. Zimm. geg. 3 Z. Hochstr. o. Nähe. Ang. w. vg. Gral. C. Ausstatt. 33, od. Hochst. 25, Gsch.

*Aber sicht. 23, 2. Et., Blumst. geg. 3 Z. Ang. E 5040 Gschst.

450 qm Lager-, Büro- und Arbeitsräume
ganz oder geteilt zu verm. Elb., Breitestraße 30a. f4232

Wohnungstausch.
Geboten: 14 Zimmer, gesucht: 7 Zimmer. *
In Einfamilienhaus, beste Lage, herrschaftliche Wohnung von 6 Wohnräumen, 3 Mansarden, Badezimmer, Küche und 3 Büroräumen zu tauschen gesucht gegen Wohnung von 5 Wohnräumen, Mansarde und 1–2 Büroräumen in nur besserem Hause u. guter Lage. Ang. u. E 5166 Gesch.

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1580

Sch. hell. Raum zu verm. U.-Barm., Haspelerschulstr. 27. †

Heller Fabrikraum, ca. 250 qm, Talsohle Elb., nur an saub. Betr. zu vm. Ang. E 9977 Gst. *

Schöner **Büroraum,** Erdgeschoß, Berlinerstraße, Ecke Wortmannstr., beste Lage, zu vermieten. Treuhand-Gesellsch. m. b. H. Schrader & Dr. jur. Jigner, Elberfeld *

Elb., Breitestr., im Erdgeschoß 60 qm, 1. Etg. 125 und 45 qm, für jeden Zweck passend, ganz o. geteilt per sof. zu vermieten oder d. ganze Besitzung zu verk. Angeb. u. E 5243 a. die Gschst. d. Bl. *

2 Büro-Räume im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. Ang. u. E 2085 an die Gschst. f4412

Lagerraum oder Kontor, 12 u. 10 qm, im Mittelpunkt zu vermieten. Elb., Postfach 157. *

Arbeitsraum oder Lager m. Kontor, ca. 75 qm, im Mittelpunkt zu vm. * Elberf.: Postfach 157

Fabrik-Räume, 80–300 qm, zu vermieten. Dampf., Brunnen vorhanden. Elbf., Postfach 157. *

Gr. Raum als Lager o. Werkstube zu verm. E., Zimmerstr. 45, pt. *

Kl. trockener Lagerraum im Zentr. der Stadt, part., m. el. Licht, sof. zu vm. * Ang. E 5043 Gsch.

Barmen-Rittersh.: **Unterhaus** bestehend a. 2 Läden u. gr. Kell., Schwarzbachstr., sof. zu vm. Ang. B 497 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

2 gew. Räume, 38 qm und 18 qm, elektr. Licht, Wasser u. Gas, im Zentr. d. Stadt sof. zu vm. * Ang. E 5164 Gschst.

Büro- und Lagerräume sofort zu vermieten. Bergmann, Elberf., Königstraße 172.

75 qm gewerbliche **Räume** ab 1. 10. 27 z. verm. Ludwig Kirse, B., Korzert 1/3. 6547a

Lagerraum m. Kell. Nähe Steinb. Bhf., zu vm. Kann a. als Werkstatt verw. w. Ang. E 5201 Gst. *

Werkst. im Hinterh. mit Einf., 30 qm g., zu vermieten. Elbf., Königstr. 274, ptr. *

4 Büroräume, abgeschl. part., Elektr., Gas, Wasser, 5 Min. v. Rathaus, ab 1. Okt. zu verm., evtl. * **als Wohnung** gegen Vergütung. — Ang. E 5140 Gschst.

Autogarage mit Benzinlager, 120 qm groß, im Zentrum Barm. zu vm. Ang. u. B 3155 Gst. B., Neuerweg 57 †

Garage für einen Wagen N. Dessauerbrücke für 1. Okt. zu verm. Elberfeld Tel. 9228. Ang. unter E 5245 an die Gschst. ds. Bl.

Mietgesuche

Eier-Großhandlung sucht per sofort oder später
ein größeres Ladenlokal
mögl. mit Lagerräumen im Mittelpunkt Elberfelds, für Spezial-Eier-Geschäft zu mieten. Ang. u. E 5278 Geschst.

Fabrik,
800 bis 1500 qm helle, trockene Räume, möglichst Hochbau, in Barmen, per 1. 10. zu mieten oder kaufen gesucht. — Ang. unt. B 792 an d. Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Brautpaar (Akademiker) sucht **4- oder 5-Zimmer-Wohnung** nebst Badezimmer. Stadtrand bevz. Angeb. u. E 9973 an die Geschäftsst.

Wohnungstausch innerhalb Barmens.
Gesucht im Toelleturmviertel, nur herrschaftl. Haus, 4 oder 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Gartenbenutzung. Geboten: eine 4- oder eine 5-Zimmer-Wohnung, direkt am Altenmarkt bezw. Rathaus. Angebote unter B 486 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 6466a

Beschlagnahmefreie Wohnung
herrschaftliche Etage von 5 od. 6 Räum., sucht Akademiker in Elberfeld. Angebote unter E 5287 an die Gschst. d. Bl. *

Zirka 200 qm schöner, trockener †
Lagerkeller oder Parterreraum
mit bequemer Anfuhr, Talsohle zwischen Rittershausen u. Altermarkt. Ende des Jahres zu mieten gesucht. Angebote unt. B 3174 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Heller Shedraum
für leichteren Textilbetrieb, 400–500 qm groß, zu mieten gesucht. Angebote unter E 2093 an die Geschäftsstelle d. Bl. f4424

2 Büroräume
möglichst Nähe Bahnhof Steinbeck bezw. Breitestr., zu mieten gesucht. Angeb. unter E 2094 an die Gschst. dis. Bl. f4427

Als Lackfabrik
zirka 150 qm
Fabrikräume
im Wuppertal zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3219 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Maleratelier od. groß., leer., hell. Zimmer gesucht. * Ang. mit Preisang. u. E 992 a. d. Gschst.

Kleines Ladenlokal im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Ang. mit Preisang. unter E 5076 an die Gst. *

Ladenlokal mit Hinterzimm. für kl. feines Spez.-Geschäft in Elbf. od. Barmen zu m. gef. Ang. u. B 529 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal mit 1, 3 od. 5 Z. in guter Lage, gl. wo, sof. od. später ges. Ang. u. E 5050 an die Gschst. *

Kell. Ehep. f. bald abgeschl. 5-Z.-Wohn. (mögl. 1. Et.), Gas, Licht, Bad, Heizung, Rud. Str. b. Mittp. erw., evt. Schwelm. Tauschwohnung vorh. Ang. B 3190 an d. Gst. B., Neuerweg 57 †

Wohnung, 5 Zimm. mit ca. 100–150 qm gr. gew. Raum zu mieten oder zu kf. gef. Mögl. Langerf. Tauschwohnung vd. Ang. u. B 3205 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gesucht: **5 Zimmer** mit Bad, mögl. fr. Lage und Garten, 4-Zimm.-Wohn., Nähe Stadtmitte, kann ev. in Tausch gestellt w. Ang. u. E 2101 an die Gschst. f4440

Höherer Beamter s. herrschaftl. beschlagnahmefreie Etage in Barmen. Angeb. u. E 5302 an Gschst. *

Wohng., beschlagn.-frei, Stadtmitte od. Nähe ges. Ang. unt. E 9985 an d. Gst. *

Suche: 4 Zimmer mit Bad u. 1 Speichers. oder 5 Z. mit Bad. Ztr.
Biete: 4 Zimm. u. 1 Speicherzimmer, Zentr. * Ang. E 9989 Gschst.

Aelteres, alleinsteh. Ehepaar sucht zum 1. Nov. eine beschlagnahmefreie s2973
3- oder 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad usw. in nur gutem Hause. — Ang. E 972 Gschst.

3 od. 4 Zimmer von 2 ält., ruh. u. pünktl. Mietezahlenden Pers. ges. Gebe 3 u. 2 Zimm. Ang. u. E 5131 an Gst. *

Meine 3 Zim. Carnapstr. suche ich geg. 2 schöne Zimmer zu tauschen. Ang. E 5158 an die Gst. b380

Suche 3 od. 4 Zim. Abzug. 2 Zimmer * Ang. E 9976 Gsch.

Suche für sofort **2-Zimmer-Wohng.** (beschl.-frei) in Elb. od. Barmen. Zahle gut. Mietpreis. Fr. Weinand, Neviges, Feldstraße 9. *

Gutf., kinderl. Ehepaar sucht Wohng., 2 Z., auch Neubau, 2 Z. in Rittershaus. können zur Verf. g. w. Ang. B 942 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Kinderl. Ehep. sucht **2 od. 3 Zimmer** in Barmen o. Elb. gegen gute Vergütg. 2 Mansz. werden in Barmen (Zentr.) gestellt. Ang. B 3211 Gst. B., Neuerw. 57. †

J. Ehep. sucht 1 od. 2 l. Zim. in Vohw. o. Elb. Miete ½ J. im voraus. Ang. u. V 29 an die Fil. d. Bl. in Vohwinkel. *

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohnung gegen Vergütung. Ang. u. E 5117 Gst.

Einfaches Zimmer für Büro, mögl. unmöbl., gesucht. Ang. mit Größe u. Preis u. E 969 Gschst. *

Brautpaar s. z. sofort 3-Z.-Wohnung, auch im Neub. Gefl. Ang. E 5045 Gst. *

Brautpaar od. 3-Z.-Wohng. in Elb. Grüne Karte vorh. Beding. nach Uebereinkunft. Ang. u. E 5147 an Gst. *

Brautp., vordringl. angem., sucht sofort oder Frühj. 2 Z., auch Neubau, gegen Vergütg. od. Mietvorauszahlung. Angebote u. B 3167 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Jung., kinderl. Ehepaar sucht **2-Zim.-Wohn.** Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5148 Gst.

Wohnungstausch. Gesucht wird in Elberfeld o. Barmen eine schöne 5–6-Z.-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten gleiche Tauschwohn. oder kleinere in Sennep. Angebote unt. E 945 an Gsch. f229

Gesch.-Führer eines Verb., ledig, sucht leeres Schlafzimmer. Ang. E 5128 Gst. *

Alleinst. Frau. sucht 1 leeres Zimmer. Miete n. Uebereink. Ang. E 5080 Gst. *

Laden mit Nebenräumen ges. Ang. E 9964 Gst. *

Möbl. Zimmer

Barmen:
U.-B., Auerschulstr. 6: Möbl. Zim. zu v. Kochgel. vorhand. †
U.-Barm., Allee 66: In herrsch. Hause **2 gut möbl. Zimm.** an einzeln. Herrn oder Dame zu v. †
B., Südstr. 39: Möbl. Zimmer m. Zentr.-Heizg. u. el. Licht †
B., Taubenstr. 21, I: In ruh., abg. Etg. frdl. m. Part.-Z. m. el. L. an solid. ordtl. Herrn z. v. *
B. Unterdenkmalstr. 31, II: Fr. m. Z., el. L. f. *
B., Unterdörnerstr. 90: Möbl. Z., el. L. m. od. oh. Pf. bill. †
Gut möbl. Zimmer an best. Dame od. Herrn p. 1. 10. zu v. Siegel, B., Emil-Rittershausstr. 6, I. †
In guter Lage abgeschl. möbl. Wohn. 3 Z. u. K., an christl. kinderl. Ehep. zu v. Ang. B 3134 an die Gst. B., Neuerweg 57 †
Sch. möbl. Wohn.- u. Schlafz., Bad, Tel., el. Licht, N. Altermarkt sof. Ang. B 3183 a. Gst. B., Neuerw. 57. †
Gut möbl. Zimmer, m. voll. Pens., 3 Min. v. Bhf. Rittersh., f. b. (Woche 22 RM.) Wo. sagt Gst. f26 †
Sof. od. z. 1. Okt. **2 gut möbl. Zimmer** zu vermieten. † Barmen-Toelleturm, Cronenbergerstr. 38.
3 gut möbl. Zimmer im Zentr. Barmens, el. Licht u. Heizung, geeignet f. Arzt-Praxis, zu verm. Näh. in der Gschst. f28 †

Barmen.
Im Zentrum mod. eingericht., komplett möbl. Etage, 4 Z., Küche, für Mitte Okt. sehr preiswert zu v. Gefl. Ang. B 3191 Gst. B., Neuerweg 57 †
2 teilw. möbl. P.-Z. m. K.- u. L.-Gas, Wass. t. Mittp. Ang. B 3194 Gst. B., Neuerweg 57 †
Gem. möbl. Wohn.- u. Schlfz., Dauerb., el. L., an geb. H. 1. 10. zu v. (Alleinm.), N. Alterm. Ang. B 3213 Gst. B., Neuerw. 57. †
Frdl. möbl. Zimm., elektr. Licht, billig, † Näh. Gschst. f27

Elberfeld:
Altermarkt 15, Eing. Restaur.: Sch. gr. m. Z. f. 2 Bers. sof. *
Aderstr. 37 (5 Min. v. Hbf.): Eleg. möbl. Part.-Zimmer. *
Amselweg 58, Nägerh. Mb. m. Z. m. el. Licht *
Auerschulstr. 30, I: Möbl. Zim. zu v. *
Bachstr. 46, 4. Etg.: Möbl. Z. a. best. Hdw. *
Berlinerstr. 32, II: Gut möbl. Z. prw. *
Brunnenstr. 2, 1. Et.: Saub. Schlafstelle. *
Carnapstr. 15, I: Frdl. möbl. Zimm. an 2 Freunde z. v. *
Neue Friedrichst. 20, II: Frdl. kl. Schfz. nur f. best. Hrn. *
Gesundheitsstraße 51: Möbl. Zimmer. *
Homdüchelerstr. 29, I: Sch. m. Mansz. el. L. a. einz. H. od. D. sof. *
Luisenstr. 56a: Möbl. Z. m. B. a. 1 o. 2 Hrn. *
Marienstr. 112, pt.: Möbl. Z., elektr. L. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *
Mohrenstr. 13, I. l. (a. Blankst.): Gut m. Z. in b. H. a. best. H. *
Neustadt 3, I, Bohlig: Sch. möbl. Zimmer für sof. od. spät. *
Nathenaust. 48, IV, B.: H. z. 1. Herr. *
Neiteabstr. 15, II: Gr. möbl. Z., 2 Bett., Kochg., sof. *
Nommerstr. 22, II, N. H.-Bhf.: In best. H. gut möbl. Z. m. a. Pens. p. 1. Okt. *
Sadowastr. 25: Zwei möbl. Mansz. mit Küche sof. zu v. *
Seilerstr. 23, II: M. Mans.-Z. in ruhig. Hause sof. prsw. *
Sonnb.-Garterstraße a. Wbf. Möbl. Z. sof. voll. Pens. 20 Mk. *
Steinstr. 22, II, N. Brill: Frdl. m. Z. a. b. H. *
Gebl. möbl. Balkonzimmer nahe Rath. an berufst. Dame o. Herrn zu verm. * Ang. u. E 9983 Gst.
Groß. möbl. Zimm. mit Klavier zu vm. Ang. E 5146 Gst. *
3 Mansardenzimmer möbl., Wohn-, Schlafzimmer und Küche, in herrschaftl. Hause zu verm. Angeb. u. E 2086 Gesch. f412
1 Mädch. find. Kost u. Logis. Fr. Brühne, E. Grünewaldbg. 43 *
* Suche 1 and., berufst. Frl. z. Mitbew. mein. Wohng. bei p. B. m. Fam.-Anschl. Näh. Gst. f186
Sch. möbl. W.- u. Schlafz., el. L., Dauerbr., Klav. 1. Okt. * Südstadt, E. Ostst. 21, II

Gesuche
J. Ehep. sucht sof. od. sp. 2 möbl. Zim. Ang. E 5021 Gst. *
Berufstät. Ehepaar sucht sofort **möbl. Zimmer** mit Kochgel., ev. mit Küche. Ang. m. Pr. u. E 5022 an Gst. *
Berufst. Frl. sucht einf. möbl. heizb. Z. bei gut. Leut. Ang. m. Preis u. B 3151 Gst. B., Neuerweg 57 †
Möbl. 3-Z.-Wohng. v. jg. kdl. Ehepaar, mögl. mit Klavier, gesucht. Angeb. unt. E 5112 an Gschst. *
Berufstätige, gebild. **Dame** sucht in der äußeren Südstadt Elberf. od. im Zoo-Viertel f80 **1 oder 2 Zimmer,** wenig oder gar nicht möbliert. Angeb. u. E 5204 an Gschst.
Herr sucht zum 1. 10. 27 möbl. Zimm., m. Tel. bevorz., Nähe Ohligsmühle. Angeb. u. E 9975 an Gst. *

Junger Kaufmann
sucht für Mitte Oktober in bestem Hause in ruhiger Lage elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer.** Elektrisches Licht, Telefon, Bad Bedingung. Bevorzugt Brill, Zoo und Südstadt. Ang. unt. E 5041 a. d. Geschft.

Akademiker sucht möbl. Zimmer im Stadtzentr. zum 1. Okt. Angeb. mit Preis E 9990 Gst. *
Berufst. Dame sucht zum 1. Oktober **1 od. 2 gut möbl. Z.** in best. Hause. Ang. u. E 5121 an Gst.
J. Mann sucht möbl. Z. mit o. oh. Pens., möbl. Unt.-Barmen. Ang. E 5120 Gst. *
Suche per 1. 10. 1 frdl. möbl. Zimm. mit voller Pension. Ang. E 5127 Gst. *
Gut möbl. Zimmer für sofort ges. Angebote erb. an Haus Neuerburg, v. H. G. Elb., Hofaue 53a. *
Polizeioffizier sucht gut möbl. W.- u. Schlafz., elektr. Licht, mögl. i. Zentr. der Stadt, p. 1. 10. Ang. E 9989 Gst. *
Suche nettes Zimmer (möbl.) bei guten Leuten, ev. m. Klav., Nähe der Hardt. * Ang. u. E 5290 Gst.
Gut möbl. Zimmer N. Neumarkt ges. * Pr.-Ang. E 5279 G.
Anst. Frl. sucht sof. **gut möbl. Zimmer,** w. mögl. mit Kochgel. Nähe Bahnhof Mirke erw. Ang. u. H H 1000 Wuppertaler Hof, Elberfeld, Friedrichstr., abg. *
Fräulein sucht † möbl. Zimmer mit Pens. i. Heckingh. Ang. u. B 3215 an Gst. B., Neuerweg 57
1 od. 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. v. berufst. Ehepaar sofort ges. Bevorzugt Oberbarmen. Angeb. u. B 531 an Gst. B., Neuerweg 57. 6549a
Teilw. möbl., evtl. l. Zimm. als Büro gs. Ang. E 5277 Gst. *
Suche möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. Bad, in gutem Hause, mögl. Nähe Bergbahn. Erbitte Angeb. an Direktor Zeuzern, Auskunftshaus, Barm. 6551a
Möbl. Schlafzimm. u. 1 wenn möglich leeres Wohnzimmer in Elbf. von best. Herrn sof. gesucht. Ang. E 5152 Gst. *

Tiermarkt

Einige leichte, halbschwere und schwere **Pferde** zu verk. In der Arbeit zu besichtigen. B., Berlinerstr. 58. Tel. 6110/12. 6526a
Gespann Rappen 5- u. 6jähr., 167 hoch, auch einzeln preisw. abz. B., Eintrachtstr. 61. T. 2734. †
Braune Stute 5jähr., mittelschwer, für jed. Geschirr geeignet, prsw. abz. E., Nevigeserstr. 85, 1. Etg. Tel. 3798. *
Guter kuranter f41 **Doppelpony** billig. Ang. Meyer, Elbf., Birkenstr. 118
2 Pferde 4½jährig, 1 Pferd 6jähr., nach Wahl zu verk. Tel. 586 Schwelm.
6jähr. Fuchsstute, prima Wagenpferd, 1,68 hoch, zuverl. i. jed. Gesch., preisw. zu vk. E.-Sonnborn, Hauptstr. 112. Telephon Nr. 3913. *
Hochtrag. u. frischm. **Kühe** ostfr. † a. d. F. Himmelmann, Langerfeld.
Wurf **Jagdhunde** Brauntiger, d. Kurzhaar-Rüden, à 40 Mk. Siefeling, B., Jägerstraße 44. †
Hunde kupiert, schert, rupft. Bandor, K., Ladenstraße 2. *
Wurf w. Zwergspitze E., Marienstr. 15a, I. *
J. Schäferh. (Rüde) 15 Mk. Gudemann, E., Wickerstr. 11. *
Ia. dtsch. **Doggen,** 6 W. alt, v. hochprim. Eltern b. zu vk. E., Flensburgerstr. 19, Tel. 8141. *
Dtsch. Schäferhund, Rüde, 1½ Jahr, in Elb., b. abz. oder geg. Papagei m. Käfig zu vertauschen. B., Emilstr. 39. †
D. Dogge, wb., b. E. Kleeblatt 9, II, I
Bernhardiner 8 M., erstkl. Ortwig, Cronenberg, Bergbauerstraße 45. †
Für Liebhaber! Rehpinscher, rot-br., kl. kub., Hündchen, ½ J. alt, in gute Hde. für 35 Mk. zu verk. Ang. u. „Pinscher" an Hasper Zeitungs-Vertr. Th. Fest, Haspe, Kölnerstr. 9. b830
Schäferh.-Hündin, mannfest u. wachs., zu vk. Serong, E., Hochstr. 56, Tel. 6339 *
Dobermann-Hündin, mannfest u. wachs., E., Küpperstr. 17, Tel. 8706 (Stadthalle). *
15 Paar preisgekr. **Schönh.-Brieftaub.** umstd. billig zu vk. (à Paar 15 RM.), Brak, Elbf., Neue Friedrichstr. 34a. *

Stelle am Sonntag eine Ladung
Ostpreuß. Gebrauchspferde
darunter einige Gespanne auf der Weide b. Gebrüder in der Schönebeck in Barmen zum Verk. und Tausch aus. †
Fritz Streich, Deutsch-Eylau.

Malteserhunde
reinrassig und schneeweiß, glatthaarige Seidenschoßhunde, an Tierfreunde preiswert abzugeben. — Anna Hartmann, Elberfeld, Wupperstraße 25, I. b412

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande Hallarth, B., Schönenstr. 10. 1613b
3 PS. Drehstrommotor, 1 schw. Amboß, 6 m Transmission, 1 Dezimalwaage, 1 l. Winde zu k. ges. Ausführl. Ang. u. B 3180 an Gst. B., Neuerw. 57. †
Jacquard-Webstühle, 90–140 cm Blattbr., 2–3schützig, gebr., aber gut erhalten, sofort zu kauf. ges. Angeb. mit genauen Angaben u. Preis unt. B 478 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6455a
Jacquard-Maschinen für 8 Litzchen, gebr., zu kauf. gesucht. Ang. unter E 2089 an die Geschäftsstelle. f4409

Leitspindel-Drehbänke
200/230 mm Spitzenh., 1500 mm Durchl., 150 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge,
Lang-Hobelmaschine
Durchgang 1000 mm, Bettlänge 2000 mm, mögl. mit 2 Supporten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3216 an die Geschäftsstelle dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Großwaschmaschine, etwa 18 Kg. Inhalt, mit Zentrifuge, auch einzeln, wenn gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 3197 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Klöppelspitzen, Baumwollspitzen, Barmer Bogen der Kasse zu kaufen ges. Angeb., wenn eben möglich bemustert, unter B 3170 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerpost. in Hosenträgern, Hosenträgerband, Sockenhaltern und Schuhriemen † gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 3185 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Einf. Spitzenmasch. gebr., zu kauf. ges. Ang. mit Baujahr, System u. äuß. Pr. u. B 3181 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Aufwickel-Maschine 80 cm breit, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 5254 an Gst. *
Neue od. wen. gebr. **Shaping-Maschine** 450–600 mm Hub, zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. 215 an die Filiale d. Blattes in Cronenberg. f42
Schläger. Gebr., gut erh. Schläger, 3 m Innenweite, 40–50 mm Zyl., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 3186 an die Gst. B., Neuerweg 57. †
Gebrauchte kleine **Milch-Zentrifuge** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 990 an die Gschst. e284
Gebrauchte, gut erh. **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Ang. E 2079 an Gst. f4241
Gebrauchte **Wickelkommode** zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. E 5107 an d. Gesch.
Gebr. Möbel kft. Kupfermann, E., Bachstr. 30. *
*Gebr. Möbel kauft Kleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642
*Schreib.-Bürotisch ges. Ang. mit Preis E 9853 an Gschst.
G. erh. Dauerbrenn. ges. Ott, Grifflstr. Nr. 1, Tel. 4213. *
Gebr., g. erh. Kinderbett m. Matr. ges. Pr.-Ang. E 5192 Gst.
Photo-Apparat mit nur gut. Objektiv zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. Besch. unt. E 5186 an Gesch. *
Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 5063 Gst. *
Dipl.-Schreibt. ges. * E., Bendahlerstr. 50, p.

Brutus-Limousine, 10/30 PS., billig zu kaufen gesucht. Angebote u. R 138 an Ann.-Exp. Th. Richars, Solingen. b833
Limousine, 4–6 PS., neu oder neuwertig, zu k. gs. Ang. E 5136 Gst. *
Lastkraftwagen zum Verschroten ges. Angeb. unt. B 465 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 6447a
Auto, 4–6 PS., mögl. geschloss. u. gut erh., mit el. Licht u. Anl., zu kauf. ges. Angeb. unt. E 478 an Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f440
Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49, T. 1421 *
Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Stedenerstr. 84, Telephon 5579. 74b
Brillantkollier, mögl. ein Stein, nur aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. u. E 9962 an Gschst. *
1 elektr. Lampe, für Wohn- u. Schlafzimm. geeign., Tischlampe, Ang. B 3192 Gst. B., Neuerweg 57 †
Oelgemälde (Stilleben) aus Privatbesitz zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 964 an d. Gst. *

Stellen-Anzeigen

Nr. 218 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 17. Sept. 1927

Tüchtige Reisende
die Privatkundschaft schon besucht h., zur Aufnahme v. Bestellungen für e. gangbare Sache geg. hohe Provis. u. Spesen sof. gesucht. Monatsverdienst 350—400 Mk. Ang. u. B 3188 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Wir suchen
z. Besuch d. Kundschaft für Elbf. u. Barmen einen vertrauenswürd. Herrn als Reisenden. Angeb. u. B 3193 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Herr z. Bes. d. Kol.-W.-Gesch. u. Hotels gegen Prov. gesucht. Ang. E 9816 Gst. •

Werkzeughandlung
sucht mit d. Branche durchaus vertrauten jüngeren •
Buchhalter
mit schön. Handschr. Nur Ang. mit Geh.-Anspruch u. E 5143 an die Geschst.

Jg. Kaufmann,
gläubig, aus d. Kolonialwaren-Branche für Lager-Waren-Ausgabe ges. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Zeugnissen unter E 968 an die Geschst. erb. e97

Stenotypist,
flotter Arbeiter auf Maschine u. in Stenographie z. baldigsten Eintritt ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Angabe d. Alters u. der Gehaltsforderung unt. B 498 an Gst. B. Neuerweg 57. 6487a

Akquisiteur
für Speditions-Branche
gesucht. Schriftliche Angeb. unt. E 5311 an die Geschst. f4415

Angeh. Beamter,
mit sämtl. Steuersachen vertraut, z. stundenweisen Beschreiben der Bücher per sof. gesucht. Ang. u B 530 an Gesch. B. Neuerweg 57. 6548a

Je 1 tüchtiger
Verkäufer u. Kassierer
für Manufaktur u. Konfektion b. Teilzahlungsg. gesucht. Ang. u. E 5033 Geschst.

Tüchtige Bandwirkergesellen
von ausw. Wäschebandfabrik sof. ges. Ang. u. B 3156 an Gst. B. Neuerweg 57.

Tüchtiger junger
Friseur,
der auch im Bubikopfschneiden perfekt ist, in Dauerstellung zum baldigen Eintritt ges. Kost und Logis dort. b631
Georg Hülsmann, Friseurgeschäft, Herpen-Bielefeld.

Für meine 6578a
Geschäftseröffnung
am 25. 9. suche ein.
Herren-Friseur
(Bubenkopfschneider) und eine tüchtige
Friseuse.
Bacher, Barmen, Bergstraße Nr. 2

Tücht. Bügler,
ges. Schneider, zu sof. ges. (Dauernde Arbeit.) Güßloff & Co. Vohwinkel, Königstraße 43—47. •

Perfekter 6567a
Papierrollenschneider
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter B 538 an Gst. B., Neuerw. 57.

Tücht. Aufpasser
sowie
Spulerinnen
ges. Carl Krämer, Barmen, Unterdeutmannstraße 4/10. +

Selbst. Färber
f. Baumw. u. Kunstseide sof. ges. Bei guten Leistungen Meisterposten. Ang. u. E 5255 Geschst. •

Junger, kräftiger
Huf- u. Wagenschmiedegeselle
sof. ges. W. Brand, Barmen, Allee. +

Altangesehene große Bettfedern-Fabrik
hat für die Tour Rheinland den b643
Reiseposten
neu zu besetzen. Die Tour ist eingeführt u. über 30 Jahre von dem gleichen Reisenden besucht. Es wird Anspruch erhoben auf durchaus seriösen, vertrauenswürdigen Herrn gesetzten Alters, frisch u. fleißig arbeitend, im geschäftlichen Umgang mit den Manufakturisten gewandt und nachweislich besonders erfolgreich. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Eintritt Januar 1928 oder früher. Eingehende Bewerbungen unter E 966 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Redegewandte
Reiseingenieure u. Reisetechniker
für den Vertrieb eines ganz neuen von allen Berufsangehörigen des Maschinenbaues u. d. Elektrotechnik stark begehrten
Fachartikels
mit unbeschränkter Absatzmöglichkeit für alle Gegenden Deutschlands sofort gesucht. Energische, fleißige und umsichtige Herren können sich damit
großen Verdienst
ohne eigenes Kapital schaffen. Bequeme Teilzahlungen, denkbar größte Preiswürdigkeit und Aktualität des Artikels sichern flotten Umsatz. Ausführliche Eilofferten erbeten unter L. G. 1536 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Köln.

Privatreisende
gesucht zum Verkauf von Tafelbestecken in Alpaka und in 90 g garantierter Silberauflage. Ratenzahlungssystem. Schöner Wochenverdienst prompt auszahlbar. Ang. u. B 3200 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Kolonialwaren.
Ein bei dieser Kundschaft eingeführt.
Reisender,
der auch gute Kaffeekenntn. besitzt, von groß. Firma gesucht. Verschwiegenheit zugesichert. Ausf. Angeb. mit genauem Lebenslauf, Gehaltsansprüch. usw. unter E 999 an Geschst. dies. Blattes. d636

Privat-Reisende.
Damen und Herren, für den Verkauf eines begehrt., ges. gesch. Massenartikels gesucht. Jedermann Käufer. Melde. erb. Montag und Dienstag vormittags von 9—12 Uhr Elberfeld, Königstraße 91, 1. Etage. •

Angesehene
Kolonialwaren-Großhandlg.
sucht für eingeführte Touren in Elberfeld-Barmen einen tüchtigen, bei der Kundschaft bestens bekannten f4413
Reisenden
aus der Branche. Angebote erbeten unter Beifügung von Zeugnisabschr. und Referenzen unter E 5123 an die Geschäftsst.

Gute Verdienstmöglichkeit
bietet ein katholischer Verband f4291
fleißigen Herren u. Damen.
Angebote erb. unter E 5129 a. d. Geschst.

Große Vers.-Ges.
sucht f. ihre Abtlg. Groß- u. Kl.-L.
tüchtige Werbe-Beamte
gegen Fixum u. höchste Provision. Angebote unt. E 9870 an Geschst. a223

3 oder 4 tüchtige, redegew.
Herren u. Damen
für leichte Reisetätigkeit für sofort bei festem Wochenzuschuß gesucht. Zu melden Montag zwischen 9 u. 12 Uhr und 3 bis 5½ Uhr •
Elberfeld, Gerstenstraße 9, parterre.

Hosenträgerfabrik
sucht mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauten kaufm. Angestellten. Derselbe muß in der Lage sein, in Abwesenheit d. Chefs den Betrieb selbständig zu leiten. Branchekundige Herren wollen ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen einreich. unt. E 5037 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- und Strumpf-Strickerei
auf unserer Heimstrickmaschine. — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekt gratis und franko. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Hohlen, Saarbrücken 3. 5215

Zigarren
Junger tüchtiger Verkäufer, branchekundig, Plakatmaler, als Filial-Leiter für Elberfeld gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschr. unt. E 5256 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für unsere neue
Pelzwaren-Abteilung
suchen wir
einen Kürschner
Angebote erbitten
Gebrüder Kaufmann
Elberfeld.

Eingeführte Volksversicherung stellt noch einige redegew. Herren als
Außenbeamte
ein. Garantierter Verdienst, Anstellungsvertrag von Direktion nach Einarbeitg. Angeb. unt. B 539 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Barmen, Neuerw. 57. 6569a

Wir suchen für unsere
Expedition
einen jüngeren Herrn, welcher in der Versandabteilg. der Manufakt.-Branche tätig war, per Ant. bis Mitte Okt. Schr. Ang. an Jacob Cappel, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51. f4431

Feines Herrenhut- und Pelzgeschäft
sucht per sofort oder bald
Verkäufer oder Verkäuferin.
Bedingung: Umfassende Branchekenntnis, selbstd. Verkaufskraft, Geschmack zum Dekorieren. Ausführl. Angeb. erb. m. Altersang., bish. Tätigk. etc. unter E 5312 an Geschst. dies. Blattes. k4438

Großhandlung der Gas- und Wasserleitungsbranche sucht jüng., durchaus branchekundigen k4435
Herrn für Konter u. Lager.
Angebote u. E 2099 an die Gesch. d. Bl.

Kräutertee. a117
Bezirksleiter, Organisatoren sowie Vertreter(innen), die bereits mit Dr.-Büchern, mediz. Apparaten od. Kräutertee Privatkundschaft besuchten, für ganz hervorrag. Neuheit bei konkurrenzlosem Verdienst ges. Dr. med. Förster & Co., Leipzig S. 3.

Größeres Baugeschäft sucht für sof. selbst.
jüngeren Techniker
mit Reifezeugnis der Baugewerkschule. Bewerb. mit der Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen unter E 5067 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Werkmeister
von
Bergwerksmaschinenfabrik gesucht.
Es wird auf 1. Kraft, welche imstande ist, rationelle Fabrikation mit modernem Maschinenpark durchzuführen, welche ferner im Lohn- und Akkordwesen perfekt ist, reflektiert. — Angebote unter E 9675 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f4211

Junger Webmeister
mit spezieller Erfahrung für die b824
Kunstseidenverarbeitung
für bald gesucht. — Ausführliche Angebote unter E 962 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Exportgeschäft sucht zum 1. Oktober dj. Jahres
Lehrling.
Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 534 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6553a

---

Wir suchen jüngere
Schloßmacher
f. Möbelschlösser, sow.
Hilfsarbeiter
bis zu 17 Jahren.
Soberan, Ley & Simmer, E., Auer Str. 6484a

Tücht., ält., selbstd.
Schneidergehilfe
ges. Kost u. Wohn. i. Hause. (Dauerst.) Lud. Neumann, Herren-Maßgeschäft, Lennep, Hackenbergstraße 21. f229

Junger f174
Elektro-Monteur
sofort ges. Persönl. Vorstellg. Sonntag morgen. Fischer & Mentrath, Lüttringhausen, Barmerstraße 37.

Junger tüchtiger •
Metalldrucker
sofort gesucht. Hoßmann & Co., Elberfeld-Sonnborn, Kornstraße 16.

Wir suchen sof. für uns. ¾-To.-Lieferwagen einen durchaus zuverl., ehrl. u. tüchtigen
Chauffeur
der den Wagen bestens in Ordn. hält u. langjähr. Fahrer ist. Bei zufriedenst. Leistung angenehme Dauerstellung. Ang. u. E 5048 an Gst. •

Tüchtige Maurer
sofort gesucht. •
Baugeschäft Hillebrand, Eld., Düppelerstr. 20.

Gelernter +
Dachdecker-Geselle
sofort ges. Herzog, B., Gr. Flurstr. 14

Jüngere +
Automaten-Einrichter
und Hilfsarbeiter b. 18 Jahre ges. Heinr. Koll, Armaturen u. Fassondreherei, Barmen, Höfenstr. 52.

Tüchtige, erfahrene
Maschinenschlosser
sowie jüngere
Hilfsarbeiter
für sof. ges. 6576a Martin Holken, G.-H. Maschinenfbr., Barmen-R., Remscheiderstraße Nr. 9.

Tücht. 6573a
Maschinenschlosser,
welcher selbst. nach Zeichn. arbeit. kann, sofort gesucht. W. & R. Ostermann, Barmen, Gewerbeschulstraße 92b.

Junger tüchtiger
Metzgergeselle
auf sofort ges. f291 Gust. Schmidt, Milspe, Friedrichst. 6. Telephon 458.

Tüchtiger junger
Fleischergeselle
sofort ges. f229 L. Dresbach, Lennep. Tel. 789.

Suche für sofort einige kräftige •
Metzgergesellen.
Wurstfabrik L. Vohl, Eld., Bleichstr. 7b.

Jungen, ordentlich.
Metzgergesellen
sucht sofort ein: Fr. Wünnenberg, Neviges, Schulstr. 2 •

Jg., tüchtiger b825
Konditorgehilfe
sofort gesucht. Friedrich Ebel, Geber (Rhld.) Weber Nr. 75.

Ordtl. Kutscher
mit besten Zeugniss. der Kaution stellen kann, ges. Ang. u. E 2078 an Gesch. •

Zur Pflege eines herrschaftl. Gartens mit Treibhaus sow. Bedienung d. Zentralheizung 6581a
erfahr., zuverläss. Gärtner,
(mögl. in Rittersh. o. Wichlinghs. wohnhaft), mit gut. Zeugnissen über bisherige Tätigkeit, gesucht. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Lohnansprüche usw. unt. B 543 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Ordentlicher 6582a
Ackerknecht
sof. ges. W. Bergmann, B., Marperweg 41. Tel. 912.

Jüngerer 3196
Hilfsarbeiter
für Wagenwaschen, Reifenpressen und Gummi-Reparaturen gesucht. — Wilhelm Bonsmannhoff, Barm. Telephon 7845.

Wir suchen per sof. für Botengänge und ähnliche Arbeiten e. zuverlässigen •
jung. Mann,
mögl. mit Fahrrad. Pers. Vorstellg. mit Angabe von Referenzen Montag v. 19., vorm. 10 Uhr, Elb., Töpfersberg 27. 1.

Jg. Mann f. leichte Arb. bei freier Stat. ges. Lungstraß, E., Steinstraße 7. •

Jugendl. 1199
Arbeiter u. Arbeiterinnen
für lohn. Besch. ges. Speck & Bonsmann A.-G., Haan.

Jugendl. Arbeiter
gesucht. Elb., Uellendahlerstraße 196. •

Junge
von 15—16 J. sof. ges. f. Gemüsegesch. P. Vorhern Jr., Lüttringhausen. f174

Ordentl. Junge,
14—17 Jahre alt, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 3238 Emil Kiluth, B.-R., Oeberstr. 47

Bedeutende Bandfabrik
sucht tüchtigen jungen
Herrn (od. Dame)
als Korrespondenten für ausländische Korrespondenz, vorzugsweise Spanisch. Gute und schnelle Diktataufnahme und Wiedergabe auf Schreibmaschine erwünscht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter E 2088 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
k4418

Tüchtiger, junger d832
Dekorateur
für sofort gesucht, der Schaufenster von Lebensmittelgeschäft, geschmackvoll zu dekorieren versteht. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr. u. Ref. unter E 997 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Tüchtiger f4411
Verkäufer (in)
nur aus der Branche für sofort gesucht.
Karseboom & Co., Elberfeld
Hofaue 25 (Textilhaus)
Trikotagen- u. Wollwaren-Großhandl.

Hochbautechniker,
auf Büro u. Baustelle erfahren, für Architekturbüro sofort oder später gesucht. — Angeb. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. usw. u. B 3195 Gst. B., Neuerweg 57. +

Große ungarische Gummiband- und Bandfabrik sucht einen tücht. u. erfahr.
Meister,
der selbständ. arb. kann, Materialkenntnisse besitzt, in der Materialmanipulation erfahr. ist, dessinieren, patron. und kartenschlagen kann, in der Dekomposition firm ist u. seine Erf. u. Brauchbark. durch g. Zgn. u. Ref. in der Brch. nachws. kann. Angeb. mit bish. Lbslf. u. Lohnf. unt. „Absolvierter Webschüler 3877" beförd. Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2

Durchaus erfahrener k4419
Färbermeister und Untermeister
ges. Erfahrung in Echtfärbung f. Teppichindustrie u. Dekorationen (schwarz u. farbig) Bedingung. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. E 2089 an Geschst. d. Bl.

Tüchtiger, selbständiger
Kunstseidenfärber
sofort gesucht. 6580a
Barmen, Rauenwerth 22.

Einige tüchtige
Gummibandwirker
auf Hosenträgerband sofort gesucht.
Thoren, Reichert & Co., A.-G. Schwelm. e97

Einige tüchtige f4186
Gummi-Bandwirker
für Hosenträgerbandstühle sofort gesucht. Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Tüchtiger
Herren-Friseur
gesucht. 1440
Josef Schmitz, Elbf., Königstr. 47.

Oberbarmer Textilfabrik sucht sofort tüchtigen 6516a
Maschinisten.
Derselbe muß alle vorkommenden Betriebsreparaturen ausführen und mit den elektrischen Anlagen vertraut sein. Angeb. unter B 513 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger
Kaminschlosser
sofort gesucht.
Kaspar Blume, Barmen,
Mühlenweg 42/44. 2386

Chauffeur,
sicherer und nüchterner Fahrer, für schwere Lastwagen mit Führerschein 1a und 3B, mit allen vork. Reparaturarbeiten vertraut, der auch Verkauf und Abrechnung mit erledigen muß, Alter 26 bis 35 Jahre, bei Eignung Dauerstellung sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. B 535 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6568a

Chauffeur
der in der Lage ist, alle Repar. selbst auszuf., mit F.-Sch. 3b, f. Pers.-Wg. ges. Nebenarb. müss. mit übern. werd. Gel. Elektromont. bevorzugt. Ang. mit kurz. Lbsl., Zgn.-Abschr. u. Lohnanspr. unter E 2096 an Geschst. dies. Bl. k4428

Zuverlässiger
Chauffeur
für Personenwagen (Packard) gesucht. Schriftliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Geschäftsstelle dies. Blattes unter E 5286. •

Erfahrener
Stempelaufsetzer
für r284
Oesenmaschinen
sofort gesucht.
Stock & Co., Elb.-Sonnborn.

Durchaus selbständiger
Monteur
für Stark- und Schwachstrom gesucht. Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93.

Jüng. Dreher od. Schlosser
für Universal-Fräsmaschine für sofort gesucht. •
Leimbach & Svensson, Barmen, Meckelstraße 34.

Tüchtiger
Kaminschlosser
per sofort gesucht. •
Elberfeld, Mirkerstraße 39.

Jugendliche Hilfsarbeiter
gegen hohen Lohn werden angelernt.
Beleuchtungskörperfabrik
Pfegfeldel & Röttger, Vohwinkel, Kaiserstr. 116. e19

Ordentlicher, gewecktet
Junge
im Alter von 15—16 Jahren für leichte Lagerarbeiten gesucht. Zu meld. Montag von 10—12 Uhr.
Ju. Klein, Elberfeld, Blumenstraße 20.

Lernt Schaufenster-Dekorieren!
106. Dankschreiben ehem. Absolventen u. Prinzipalitäten. — Dankschreiben eines Schülers v. 10. 9. 1927: Habe 14 Fenster u. bis jetzt noch immer mit Erfolg gearbeitet. Herren, die schon 30 Jahre hier im Kaufhaus tätig sind, ließen sich aus: Daß noch nie so nett dekoriert worden ist, wie gerade jetzt durch mich. Andere zweifeln daran, daß man von so einer Schule solche Kräfte bekommt. Das hat außer meinem Chef Dr. Pf. keiner geglaubt, daß ich von der Kölner Dekorations-Schule gekommen bin. Meine Fenster werden vom Chef stets mit gut bezeichnet u. habe viel Freude darüber. Besonders wo hier die starke Konkurrenz der Werbe-Woche ist.
Das sind die Erfolge der
Kölner Dekorationsschule
Leiter Chef-Dekorateur Carl Droffahl.
Köln, Aachenerstr. 44. — Prosp. gratis! Mitglied des Bundes Deutscher Schaufenster-Dekorateure E. V. Berlin. Ortsgruppe Köln. a43

Röhren- und Metallgroßhandlung
sucht zum sofortigen oder baldmöglichsten Eintritt kaufmännischen
Lehrling
mit Obersekundareife bezw. gleichwertiger Vorbildung. — Selbst geschriebene Angebote unter B 3202 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. •

Moderne Krüppelfürsorge.

Vortragsabend im Rahmen der Wuppertaler Festwoche.

Ueber die Bedeutung der Krüppelfürsorge und die Größe des Werkes, das gerade auch von der Inneren Mission auf diesem Gebiet menschlichen Elends und christlicher Liebestätigkeit geleistet wird, berichtete aus eigenem, tiefen Anschauen der Verhältnisse Pastor Bietor, der an der großen evangelischen Krüppelanstalt in Volmarstein im Rheinland tätig ist, auf einem im Elberfelder Jugendhaus abgehaltenen Vortragsabend.

Gar mancher, der heute durch die Anstalten gehe, werden vom Entsetzen gepackt beim Anblick des dortigen Elends. Und doch würde er auch sicherlich ebenso tief ergriffen von dem dort herrschenden Geiste christlicher Nächstenliebe. Vieles sei noch zu tun, wenn auch viel sich schon gebessert habe. Römer und Spartaner hätten diese Unglücklichen als wertlos getötet, das Mittelalter habe sie mißachtet und sie nur zu oft als Spaßmacher benutzt oder gar als Hexen verleumdet. Später habe man die Krüppel in Siechenhäusern gesammelt, um die Gesunden nicht mit ihrem Anblick zu belästigen. Erst seit etwa 50 Jahren habe eine intensivere, vielseitigere Fürsorge eingesetzt. Pastor Knuchsen in Kopenhagen habe damit den Anfang gemacht, indem er in Kopenhagen das erste Krüppelheim der inneren Mission eingerichtet habe. Nicht nur Aerzte habe er herangezogen, um zu heilen oder wenigstens zu bessern; auch für Seelsorge, Erziehung und Berufsausbildung habe er gesorgt und damit den Grund gelegt für die ganze moderne Krüppelfürsorge. Auch Pastor Hoppe-Berlin, der heute noch als 82jähriger tätig sei in Kirche und Fürsorge, habe sich besonders um die Ausbildung der Krüppelfürsorge verdient gemacht.

Groß sei ja auch das Elend! Nach einer Statistik vom Jahre 1906 habe man in Deutschland insgesamt 250 000 Krüppel festgestellt, darunter allein 100 000 jugendliche Krüppel. Die Hungerjahre des Krieges und die Kriegswaffen der Schlachten hätten die große Zahl erschreckend vergrößert, und durch die Folgen der Hungerblockade seien heute mehr als 1 000 000 jugendlicher Krüppel in deutschen Landen. Begrüßenswert sei es da, daß durch preußisches Gesetz vom Jahre 1923 weitgehendst dafür gesorgt sei, daß alle Krüppel gemeldet und untersucht würden, um möglichst einer geeigneten Anstalt, ev. sogar kostenlos, überwiesen zu werden. Im Rheinland beständen allein zwei evangelische Anstalten, die eine in Vollmarstein, die andere in Kreuznach.

Pastor Bietor schuf dann ein lebendiges Bild vom Leben in der Anstalt Vollmarstein, das er durch zahlreiche Beispiele ergänzte. Da standen sie im Bilde vor uns, die Heere des Elends, hier die gewordenen Krüppel, denen ein einziger unglückseliger Zufall Beine und Arme wegriß oder sie umgab mit Blindheit und Stummheit, dort die geborenen Krüppel, oft mit vielen qualvollen Gebrechen belastet, nur zu oft mahnend und anklagend für die Taten der Eltern. Und da sind nun zwei große Operationssäle, ein großer Saal für orthopädisches Turnen, um nach Möglichkeit zu heilen, mindestens aber zu lindern. Wichtiger fast noch als diese körperliche, medizinische Aufgabe sei die Erziehung und Schulausbildung. Im Spiel und Sport, in handwerksmäßiger Arbeit oder an Hand der Schreibmaschine lernen sie da die steifen, auch die künstlichen Gliedmaßen gebrauchen. So würden viele verkrüppelte Menschenkinder zu einem Lebensberuf herangebildet, und von Liebe und Sonne umgeben, würden sie seelisch wieder froher und sonniger. Da müsse es heilige Pflicht der Anderen sein, teilzunehmen an diesem Werk, das Sonne spenden will den auf der Schattenseite des Lebens Stehenden, nicht nur durch Worte, sondern durch die Tat.

In einem weiteren Vortrag legte Pastor Jakobi-Kaiserswerth die Bedeutung des dortigen Mutterhauses dar, das durch Heranbildung geeigneter Schwestern eine Quelle des Segens für viele geworden sei. Trotz der Ausdehnung der öffentlichen Fürsorge bleibe für die Diakonissin noch viel zu tun übrig. Groß seien die Anforderungen, die dieser Beruf nicht nur an Körper und Kopf, sondern vor allem auch an das Herz der Mädchen stelle, die Schwester werden wollen. Dabei müsse die Vorbildung immer noch tiefer und reicher gestaltet werden. Vielseitig seien aber auch die Anforderungen. Heute seien schon 48 verschiedene Ausbildungsarten in diesem Beruf möglich.

Angesichts des Ausbaues zahlreicher Krankenhäuser sei aber auch der Bedarf wieder sehr groß geworden, und man warte auf junge Mädchen, die mit gläubigem Sinn und opferfreudigem Herzen hier eine edle Lebensaufgabe erfüllen könnten.

*

Die kirchliche Konferenz, die unter der Leitung des Superintendenten Jung (Elberfeld) in der Unterbarmer Hauptkirche stattfand, war von Geistlichen und Laien gut besucht. Pfarrer D Gogarten hielt einen anderthalbstündigen Vortrag über „Kirche und Bibel". Die Kirche könne nicht ohne die Bibel und das darin ihr anvertraute Wort Gottes sein, es zu verkündigen, sei für sie die Hauptsache. In der Bibel ein altes, ehrwürdiges Weisheitsbuch der Menschheit zu sehen, genüge nicht; sie sei das Buch, in dem uns Gott in seiner Gnade und in seinem Gericht entgegentrete, und das Wort Gottes in ihr gehöre nicht einem einzigen Volke oder einer einzigen Kirche, noch weniger einer Partei oder Gruppe, sondern der ganzen Welt. Auf eine Besprechung des Vortrages wurde verzichtet.

Einheitliche Verkehrszeichen für ganz Deutschland.

Wie sie aussehen. — Die Sperrschilder in Pfeilform, die Geschwindigkeitsschilder viereckig. — Die Pflichten der Polizeibehörden.

Nachdem durch Reichsverordnung vom 8. Juli 1927 neue Gefahrenzeichen für den Kraftfahrzeugverkehr mit Wirkung vom 1. September an festgelegt worden sind, haben die preußischen Minister für Landwirtschaft, des Innern und für Handel und Gewerbe jetzt einen Runderlaß herausgegeben (Ministerialblatt vom 13. Sept. 1927), der eine einheitliche Regelung der Verkehrszeichen für Preußen anordnet. Da dieser Runderlaß einem Beschluß sämtlicher Länder entspricht, so wird man von nun an in ganz Deutschland einheitliche Verkehrszeichen antreffen.

Außer den bereits durch Reichsverordnung festgelegten Gefahrenschildern kommen bei der einheitlichen Regelung noch in Betracht:

Schilder, die zur Bekanntgabe von Wegesperrungen oder von Geschwindigkeits- oder sonstigen Verkehrsbeschränkungen dienen (Verbots- und Verkehrsbeschränkungsschilder),

Wegweiser, die an Wegekreuzungen die Zielpunkte der Wege angeben und

Ortstafeln, die dem Wegebenutzer den Namen des Ortes, den er berührt, anzeigen sollen.

Zu den Verbots- und Verkehrsbeschränkungsschildern gehören alle die Tafeln, die dem Publikum eine polizeiliche Anordnung über eine Wegesperrung (Sperrschilder), oder über langsames Fahren (Geschwindigkeitsschilder) oder eine Anordnung, wonach eine Straße nur in bestimmter Richtung benutzt werden darf, bekanntgeben sollen.

Ueber die Form und Farbe der Sperrschilder und Geschwindigkeitsschilder bestanden bisher schon Vereinbarungen unter den Ländern. Danach war für die Sperrschilder gelbe Farbe mit schwarzer Schrift vorgesehen, während die Geschwindigkeitsschilder schwarz und hellblau gehalten waren.

Nachdem nun die Warnungstafeln zur Kennzeichnung gefährlicher Stellen durch Reichsverordnung nach Form und Farbe umgestaltet sind, sind auch für die Verbots- und Verkehrsbeschränkungsschilder neue Vereinbarungen getroffen worden. Dabei ist für diese Schilder dieselbe Farbenzusammenstellung rot-weiß gewählt worden (weißer Grund, signalrote Umrandung), die sich bei den Warnungstafeln als zweckmäßig erwiesen hat. In der Form sollen sich die Sperr- und Geschwindigkeitsschilder untereinander und von den Gefahrentafeln in der Weise unterscheiden, daß die Sperrschilder Pfeilform erhalten, während die Geschwindigkeitsschilder viereckig auszugestalten sind. Bei den Sperrschildern ist es im übrigen bei der bisher üblichen Kennzeichnung der Verbote durch Punkte belassen worden.

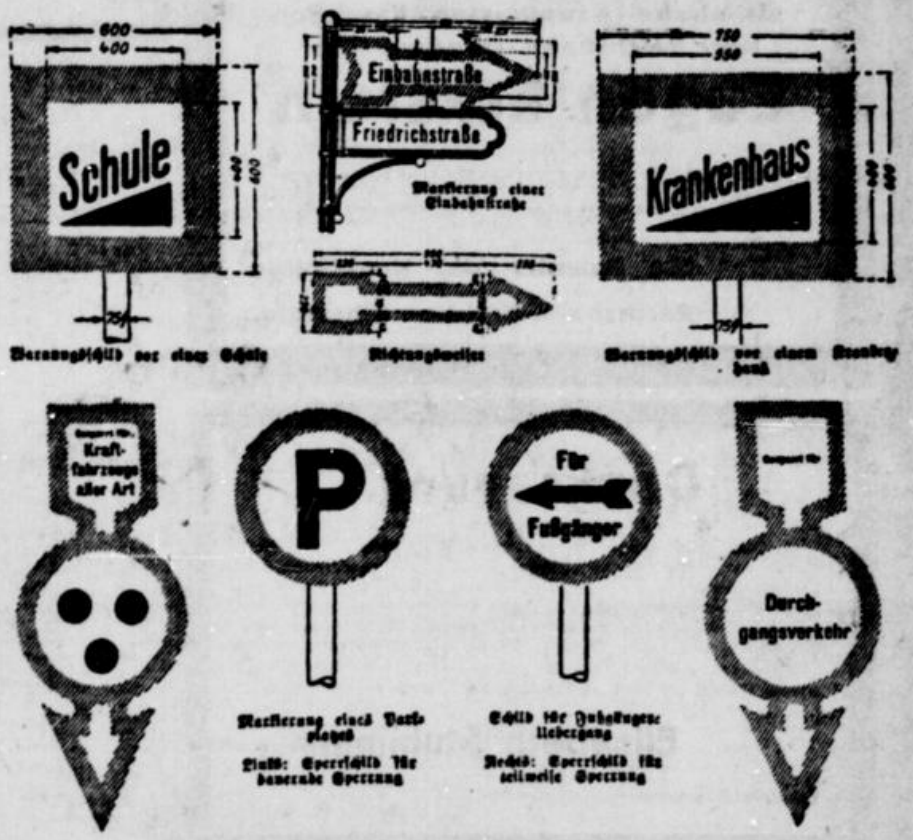
Da es sich als notwendig erwiesen hat, mitunter bei Krankenhäusern, Schulen und ähnlichen Anstalten besondere Tafeln aufzustellen, die die Kraftwagenführer zu vorsichtigem und langsamem Fahren veranlassen sollen, sind für solche Fälle besondere Schilder vorgesehen. Da sie ebenfalls Geschwindigkeitsbeschränkungen herbeiführen wollen, sind sie nach dem Muster für Geschwindigkeitsschilder ausgestaltet.

Als sonstige Verkehrsbeschränkungsschilder kommen Richtungsschilder zur Kenntlichmachung des vorgeschriebenen Weges im allgemeinen und an Straßenkreuzungen im besonderen in Betracht, die jedoch keine Wegweiser sind, sondern einen bestimmten Weg zwangsweise vorschreiben; ferner Schilder für Einbahnstraßen und Straßen 1. und 2. Ordnung.

Schilder für Parkplätze

und für Stellen, an denen das Parken verboten ist, und endlich Schilder für Fußgängerwege. — Bei den Wegweisern, deren Aufstellung Sache der Wegeunterhaltungspflichtigen ist, haben die Wegepolizeibehörden im Interesse der sicheren und hemmungslosen Abwicklung des Verkehrs darauf zu achten, daß die Wegweiser überall da, wo es notwendig ist, aufgestellt werden. An wichtigen Verkehrsknotenpunkten in Städten ist nach Möglichkeit für Beleuchtung Sorge zu tragen. — Die Aufstellung von Ortstafeln hat an allen Durchgangsstraßen, in jedem Falle aber an der Hauptstraße des Ortes, am Eingang und Ausgang des Ortes, zu erfolgen. In der Aufschrift sind auf der Vorderseite der Name des Ortes, der Kreis und der Regierungsbezirk anzugeben, auf der Rückseite, also dem Ortsinnern zugekehrt, ist der nächste größere Ort und die Entfernung dahin in vollen Kilometern zu verzeichnen, damit der den Ort Verlassende die Richtung des Weges erkennen kann. Die Farbe der Schilder ist hellgelb mit schwarzem Rand. Die Schrift ist schwarz. Auf allen Schildern ist die Anbringung von Reklamen verboten.

Die Verbots- und Verkehrsbeschränkungsschilder alter Art sind alsbald zu beseitigen. Dabei sollen die bestehenden Anordnungen über Wegesperrungen und Geschwindigkeitsbeschränkungen nochmals nachgeprüft werden, da noch Anordnungen aus früherer Zeit bestehen, die mit den neuen Bestimmungen nicht in Einklang zu bringen sind.



Meine Zeugenschaft.

Von Christian Morgenstern †.

Ich (etwas atemlos): Ich komme hoffentlich nicht zu spät, ich war für 8 Uhr aufgefordert, und nun ist es 9 Uhr.

Der Gerichtsdiener: Die Verhandlung beginnt erst um 10 Uhr.

Ich setze mich in einem kahlen Wartezimmer auf eine hölzerne Bank ohne Lehne und überdenke nochmals, was ich um 10 Uhr oder 11 Uhr sagen werde.

Es schlägt 11 Uhr. Mir wird bedeutet, daß ich vielleicht in einer Stunde aufgerufen werde. Ich setze mich wieder auf die hölzerne Bank und überdenke nochmals, was ich um 12 Uhr sagen werde.

Es schlägt 12 Uhr. Mir wird bedeutet, es werde nun Mittagspause gemacht. Um 2 Uhr sitze ich wieder auf der hölzernen Bank und überdenke nochmals, was ich um 3 Uhr sagen werde.

Um 3 Uhr sitze ich wieder auf der hölzernen Bank und überdenke nochmals, was ich um 4 Uhr aussagen werde.

Um 5 Uhr wird mir bedeutet, ich könnte vielleicht schon um 6 Uhr, vielleicht aber auch erst um 8 Uhr „daran kommen". Ich suche abermals meine Bank auf und wiederhole mir nach bestem Vermögen, was ich mir morgens um 8 Uhr zurechtgelegt habe.

Um 6 Uhr sieht man mich wieder auf der hölzernen Bank sitzen und überdenken, was ich um 7 Uhr sagen werde.

Um 7 Uhr oder 7½ Uhr werde ich in den Saal gerufen. Mein Großhirn ist in einem traumhaften Zustand, mein Kleinhirn tut still weiter seine Pflicht. Es bewegt mich an den mir angewiesenen Platz. Ich werde vereidigt. Schwach leuchtet es in mir auf: Puppenspiel, Komödie, Nonsens . . . „Die volle Wahrheit" — „Die volle Wahrheit" — „nichts zu verschweigen" — „nichts zu verschweigen" — „nichts hinzuzusetzen" — ja aber ist denn das nicht ein Verbrechen? Ich bin ja gar nicht mehr im Ernst der Situation. Ich kann ja gar kein Verantwortlichkeitsgefühl mehr aufbringen. Ist denn das nicht ein Frevel, mich mit so furchtbarer Formel jetzt noch nach einem vollen Tage öden Hinwartens auf einer hölzernen Bank für jedes meiner Worte verantwortlich zu machen? Ich werde dem Herrn Vorsitzenden einen Vorschlag machen. Vielleicht kommt er morgen früh pünktlich um 9 Uhr an die Herkulesbrücke mir die sechste Reise Sindbads, des Seefahrers, zu erzählen. Ich werde dann pünktlich abends um 7 Uhr kommen, ihn vereidigen und dann anhören. Bei Gott dem Allmächtigen ist er gehalten, weder einen Zug aus der siebenten, noch aus der vierten, noch aus der dritten oder ersten oder etwa aus der zweiten oder fünften Reise einzuflechten, sonst ist er mir, dem Teufel, mit Haut und Haaren verfallen und muß mit mir hinab in den Landwehrkanal.

„Erzählen Sie, was Sie wissen!" Ich suche mit Aufbietung aller noch möglichen Konzentration zu reproduzieren, was ich in köstlicher Morgenfrische blank, klar und in bester Form in meinem Schädel nach Moabit getragen. Umsonst. Es kommt ein Bruchstück von 3 Uhr, eins von 11, eins von 5, eins von 6, kurz, es kommt ein bric a brac zum Vorschein, so daß die Angeklagte, für die meine Aussage von Wichtigkeit ist, ganz außer sich gerät. Dazwischen höre ich ein paarmal ein ärgerliches: „Sprechen Sie lauter!" Und schließlich, nach 10 oder 20 Minuten, ist auch diese Episode meines Lebens, sub nomine Christian Morgenstern, vorüber.

Ich habe die Empfindung, eher von Schaden als von Nutzen gewesen zu sein, jedenfalls nicht die einer so langen und gediegenen Vorbereitung würdige Rolle gespielt zu haben.

Endlich, zwei Stunden darauf, wird die Angeklagte freigesprochen.

Seit diesem Tage aber betrachte ich Zeugenaussagen in einem ganz neuen und eigenen Lichte.

a14
Herren-Stoffe
Kleider- u. Mantelstoffe, Seide, etc.
Ültzen-Stoffe
Willst Du was Gutes gehe zu Ültzen.
A. Kanwit, etc.
Ültzen, echte Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 18
ohne Ladengeschäft

9/40 PS-Sechszylinder Cyklon



Machen Sie eine Probefahrt! Achten Sie auf die Elastizität des Motors, das glänzende Anzugsmoment, die Kraftreserve – kurz, auf alle Einzelheiten dieses hochwertigen Fahrzeugs. Ihr Entschluss wird sein, einen 9/40-PS-Cyklon zu kaufen – und Sie werden zufrieden sein! Unser Standard-Typ, die 5-sitzige Innenlenker-Limousine, kostet nur Mark 6950.- in grosser Ausstattung, 5-fach ballonbereift. Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Gothaer Waggonfabrik A.-G., Abt. Nyland. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 70

804

Vertretung: Emil Böcker, Duisburg, Ruhrorterstr. 103; Philipp Müller, Düsseldorf, Ackerstr. 126; Rheinische Maschinen- und Fahrzeugfabrik, Koblenz-L., Am Bahnhof; G. Binsbof & Co., Köln-Rh., Hohenstaufenring 6.

Die Geburt eines

gesunden Mädels

zeigen hocherfreut an

Ernst Proll und Frau
Marg. geb. König.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barmen

Addy Gille
Herbert Stein
Verlobte.

Elberfeld, den 17. September 1927.

Liesel Letzke
Robert Quax
Verlobte.
Im September.

Elberfeld-Sonnborn, Forsthaus Ruthenbeck. — Elberfeld.

Statt Karten.

Am 14. dieses Monats verschied unerwartet in Bad Gastein, wo er Erholung suchte, an Herzschlag mein lieber, unvergeßlicher Mann, mein guter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Eugen Eckstein

Reichsbahn-Hauptkassen-Kassierer

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau A. Eckstein geb. Timmans
Hans Eckstein.

Elberfeld, im September 1927.
Kurfürstenstr. 3.

Die Beerdigung findet am Montag 19. Sept., nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle am Bredtchen aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
Damit will ich vor Gott bestehn,
Wenn ich zum Himmel werd' eingehn.

Heute abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Thiele

Johanne geb. Tuschhoff

im Alter von beinahe 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Thiele
Hanni Thiele
Hilde Thiele.

Barmen, Solingen, Rhoden (Waldeck), M.-Gladbach, Dortmund, den 15. September 1927.

Die Beerdigung findet Montag 19. Septbr., nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 76d

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, Vaters und Großvaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn, besonders der Geistlichkeit der Laurentiuskirche sowie der Firma Herm. Reeder G. m. b. H., den Angestellten und Arbeitern derselben, unseren innigsten Dank.

Wwe. Wilhelm Sack und Familie.

Elberfeld, den 17. September 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig an den Folgen eines Schlaganfalles unser lieber guter Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Knappertsbusch

im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emilie Rübel geb. Knappertsbusch
Laura Homburg geb. Knappertsbusch
Rudolf Knappertsbusch
Peter Rübel.

Elberfeld, den 17. September 1927.
Auf dem Dorp 2.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. September, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Varresbeck aus statt. k4442

Am 14. August verstarb plötzlich und unerwartet in Bad Gastein, wo er Heilung von seiner Krankheit zu finden hoffte, unser Kollege und Freund, der

Eisenbahn-Hauptkassen-Kassierer
Herr Reichsbahn-Oberinspektor

Eugen Eckstein

im Alter von 61 Jahren.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre unseres Freundes, der sich durch sein freundliches und hilfsbereites Wesen in unseren Herzen ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat.

Elberfeld, den 16. September 1927.

Die Beamten der Hauptkasse der Reichsbahndirektion Elberfeld.

Danksagung.

Beim Heimgange meines lieben Mannes ist mir so viel Teilnahme gezeigt worden, daß ich nicht jedem persönlich danken kann. Unzählige herzliche Worte, eine Fülle von Blumen und die Menge derer, die den Entschlafenen auf seinem letzten Gange begleiteten, zeigten mir die Liebe zu ihm und haben meinem wehen Herzen wohlgetan. Ich danke allen herzlich. Es ist mir eine heilige Pflicht, den Auftrag zu erfüllen, den mir der Entschlafene wenige Tage vor seinem Heimgange gab: „Grüße alle, die in Liebe an mich denken."

Elisabeth Stuhlmann.

Vohwinkel-Hammerstein, 17. September 1927.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Otto Pautz
Otto Pautz.

Elberfeld, den 17. September 1927.

Fernsprecher 2312 — **Ernst Gerhardt** — Fernsprecher 2312
Beerdigungs-Anstalt
nur
Elberfeld, Alexanderstraße 12. 17448

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nacht 4 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jakob Jesberg

geb. Emma Mittelmann

im Alter von 39 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in den Himmel zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Jakob Jesberg und Kinder.

Barmen, Röddenau a. d. Eder, den 17. September 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 20. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr. aus statt. 6585a
Bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen freundlichen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Schwägerin

Frau Adelheid von Asten
geb. Kinkel

sage ich allen lieben Freunden und Verehrern derselben meinen tiefgefühlten Dank.

Bonn, den 17. September 1927.

Sophie von Asten.

Heirats-Gesuche

Beamtenw. (Witwe), 41 J. alt, mit gemütlichem Heim, w. die Bek. ein. Beamten o. Geschäftsm. zw. bald. Heirat. Briefe unt. B 948 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Geb. Dame, 52 J. alt, oh. Anh., evgl., symp. Ersch., m. g. Ersparn., sucht geb. Hrn. in g. Stellg. u. mit g. Vergangenh. k. zu l. zw. Heirat. Nichtanonyme Briefe unt. E 5046 an die Gesch. •

Heirat. Frl., 36 J., kath., jugdl. angen. Ersch., m. Ersparn. u. Aussteuer, s. d. Bekch. ein. strebs., strebsam. Mannes zw. sp. Heir. Nichtanon. Briefe u. W 550 an d. Fil. B., Wertherstraße 7. †

Heirat.

Dame, Anf. 40, evgl., ersch. g. Erscheing., wünscht mit ebenb. Herrn ohne Anhang, Kaufmann aus der Schloß- u. Metallw.-Br., bekannt zu werden zwecks Heirat. Die Möglichkeit zur Beteil. an fl. Schloßfabrik ist vorhanden. Briefe u. E 5029 an die Geschäftsstelle. •

Frl., 41 J., d. lange J. als Haushält. tät. ist, sucht die Bekch. e. braven religiös. kath. Mannes in sich. St. zw. Heirat. Briefe u. E 979 Gesch. v2976

Wer wird m. Kamerad? Lebensfr. intell. vermög. Blond., evgl., vollschl., ang. Aeuß., bess. Ruf. a. g. bürg. Fam., prakt. häusl. erzog., mit g. Allgemeinbild. möchte zw. Heir. strebs. Herrn v. gr. Fig. u. liebev. Char. m. sich. Exist. k. l. Wohn. vorh. Ausst. Ausr. ehrl. Br. o. Vorurt. erb., da str. Diskr. Briefe u. E 5049 an Gst. •

Heirat. Witwe, 49 J., oh. Anh., Näh., mit etw. Verm., s. d. Bek. e. sol. Herrn in gut. Position. Alt. bis 55 Jahre. Br. u. B 3206 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Möbel, 24 J., w. die Bek. e. sol. H. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5242 an Gst. •

Heirat. Geb. Frl., evg., 32 J., groß 1,70, schl., tücht. im Hausb., m. gern auf dies. Wege, da sonst k. Gelegh., geb. Herrn, am l. Lehrer, kenn. l. zw. spät. Heirat. Streng diskret. Briefe unter E 5248 an Gesch. •

Jg. Mädchen, 24 J., w. die Bek. e. Herrn, Witwer nicht ausg., zw. Heirat. Briefe mit Bild u. E 5281 an die Geschäftsst. •

Heirat! Industriearbeiter, 27 Jahre, evangel., aus angeseh. Fam., sucht die Bekanntsch. eines anst. Mädch. zwecks Heirat. Bri. unter Nr. 477 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1449

Berufst. Frl., 24 J., evgl., ges. u. musik., nat., musik., sportl., m. mit strebs. Herrn in sich. Stellg., nicht unter 30 J., bek. w. Vollst. Ausst. vorh. † Ausf. Br., m. m. Bild u. 3209 B., Neuerw. 57

Frl., 41 J., häusl. u. strebs., m. einf. sol. H. f. l., a. Witwer, zw. sp. Heir. Br. B 3210 Gst. B., Neuerw. 57. †

Lebenskameraden mit gut. Char., in g. gesich., bess. Lebensstellg., wünscht geb. Dame aus g. Hause, 42 Jahre, m. kompl. Ausst. Gefl. Briefe, wenn a. einigerm. anonym, u. B 3108 an Gst. B., Neuerweg 57. Diskret. Ehrenf. †

Heirat. Gebild. Alter. Fräulein, ev., sparsam u. streng erzog., tücht. im Haushalt, sucht die Bekch. ein. bess. Herrn in sicherer Lebensstellung, nicht u. 50 Jahren, zwecks Heirat. Briefe unter E 5058 an Gesch. •

Ehrensache.

Iral. Geschäftsm., m. eig. Geschäft u. Hauseigentum, 58 J. alt, sucht ord. ält. häusl. Dame, 40—45 J., ohne Anh., zw. Heirat. Diskr. wird zugef. Briefe, mögl. mit Bild (wird sof. zurückgesandt) unter V 600 an die Fil. in Vohwinkel. •

Geschäftsm., 48 J., sucht Lebensgefährtin Br. E 5086 Gst. •

Wünsche die Bek. e. geb. Hrn. von vorn. Ges., in gut. Pos., zw. Reig.-Ehe. Gut. Witw. mit kl. Kind. Bin aus gut., evgl. bürg. Fam., Ende d. 30er J., f. entschl. jüng. aus. gr., sympath. Ersch., häusl. erz., auch mus. und naturl., mit Ausst. Briefe u. E 978 an die Gescht. v2975

Orbtl. Mann, 52 J. a., f. orbtl. Frau zw. H. Br. E 5126 Gst. •

Heirat.

Beamter, Witw., statl. Fig., in bevorz. St., m. sch. Eint.-Haus, Ende der 40, sucht d. Bek. ein. lieben, im Hausw. erf. Dame. Br. u. B 3163 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.

27jähr. jg. hübscher Wiener, erst kurz h. ans. v. Ber. Techn., sucht m. Geschäft d. Damenbek. zw. Heir. Gefl. Br. m. Bild u. II 758 an Filiale B., Heckinghauserst. 131. Diskr. Ehrens. †



Rat u. Hilfe

in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern, Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung. Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei

H. Hausmann & Co.,
Elberfeld.
Wall 15. Tel. 2446
Ia Referenzen.

Selbst. Industrie s. 7
Heide-Kartoffeln
liefern waggonweis
Duensing & Sohn,
Hannover N8494.

Zwetschen
à Ztr. 12 Mark.
Winteräpfel u. Birnen
à Ztr. 15 Mk., alles in gepflückter sauber. Ware, Verpack. frei.
H. Fromm, Gartenbau, Homberg, Bez. Kassel. v2978

Zurück
H. Krebs Barmen Wertherstr. 51
1935
Sprechzeit: 9—11, 3—5, 7—8 Uhr, außer Donnerstags. — Tel. 4889.

Zurückgekehrt
San.-Rat
Dr. Hummenhoff

Zurückgekehrt
Dr. Nachtigäller
ELBERFELD
Kieselstr. 58.

Zurückgekehrt
Dr. Oswald
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
ELBERFELD
W.-Rathenaustraße 43.

Zurück
Dr. Schiffer
prakt. Arzt
E., Marienstr. 20.
Tel. 8593. a463
Sprechstunden:
$8\frac{1}{2}$–$10\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$–$4\frac{1}{2}$.

Zurück
Dr. von Scheven
BARMEN.
1482

Von der Reise
zurück
Dr. Dörken
Facharzt f. innere u. Nervenkrankh.
B., Heidterstr. 22

Zurück
Dr. O. Ridder
Nervenarzt
Barmen- 1484
Rittershausen.
Tel. 4481.

Zurück
Dr. Ziemann
Zahnarzt
BARMEN
Unterdörnerstr. 133.
Tel. 5084.

Zurückgekehrt
Dr. dent. surg. Scheidt
BARMEN
Wertherhofstr. 8.
Fernspr. 1628.

Zurück
Paul Felsch
Dentist
BARMEN
Altermarkt 3.
Telefon 825. †

Zahnschmerz, hohler Zähne beseitigt sofort a217
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Händler!
Toilettenseife, 24 Stck. 0.96
Stricknadeln, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 50 Paar 1.30
Stopfgarn, 20 Knaul 0.70
Preisliste gratis.
Versandh. Bavaria
F. Zinn, München 2,
Kapuzinerstraße 17. 130

Die vielfach geäußerten Wünsche meiner Kundschaft sowie der große Erfolg veranlassen mich, meinen

Neu-Eröffnungs-Verkauf

zu selten billigen Preisen bis Samstag 1. Okt. zu verlängern.

Meine Ausstellung ist mit **vielen Neuheiten ausgestattet** und kann ich jetzt Entschließung nur empfehlen, da ich **zu wirklich günstigen alten Preisen verkaufe.**

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 — **Königstraße 55—57.** — Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Zurückgekehrt
San.-Rat
Frommenhoff

Zurückgekehrt
Nachtigäller
ELBERFELD
Kieselstr. 58.

Zurückgekehrt
Dr. Oswald
Facharzt für Haut- und Geschlechts-krankheiten
ELBERFELD
Rathenau-straße 43.

Zurück
Dr. Schiffer
prakt. Arzt
Marienstr. 20.
Tel. 8693.
Sprechstunden
9–10½, 2½–4½.

Zurück
von Scheven
BARMEN.

Von der Reise
zurück
Dr. Dörken
Facharzt f. innere Nervenkrankh.
Heidterstr. 22

Zurück
Dr. O. Ridder
Nervenarzt
Barmen-Rittershausen.
Tel. 4481.

Zurück
Dr. Ziemann
Zahnarzt
BARMEN
Tel. 8084.

Zurückgekehrt
dent. surg. Scheidt
BARMEN
Wertherhofstr. 8.
Fernspr. 1628.

Zurück
Paul Felsch
Dentist
BARMEN
Altermarkt 3.
Telefon 825. †

Zahnschmerz
Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
Zu haben in den Apotheken.

Händler!

... bis
...gern.

...ld

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 21. Septbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 105/27, a) am Deckershäuschen Nr. 9, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Privatweg in der Hundsbeck, groß 1,18 a,

15 K 145/26, Kampstr. 18 und 18a, a) Wohnhaus Nr. 18 mit abgesondertem Abort und Hofraum, b) Hinterhaus Nr. 18a.

Elberfeld, 1. Septbr. 1927.

Amtsgericht Abt. 15a.

8446

Grundstücks-Versteigerung.

K50/27

Am 29. September 1927, nachm. 4½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer 29, das Grundstück 3479

Schillerstraße 23

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

K28/27

Am 29. September 1927, nachmitt. 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer Nr. 29, das Grundstück 3479

Unterdenkmalstraße 11

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 19. Septbr. 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Küseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld nachden., zu einer Konkursmasse gehör. Sachen, als: f4375

40 Kg. Haarnadeln, 12 Lederetuis, etwa 200 Dtzd. Libellen, etwa 200 Dtzd. Rundstabnadeln, 79 Garnituren Haarnadeln, 7 Dtzd. Stangenbrillantine, 3 Kleider- u. Kopfbürsten, Eau de Cologne, Bubispangen, Mentolpflaster, Gummihandschuhe, Goldspangen, Badeschwämme, Rasier- und Badeseife, Champoon, Haarkämme, Stahlstifte, Handspiegel, Kamillenextrakt, Gummischürzen, Zahnbürsten, Nagelfeilen, Herrenhauben u. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koopchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Wollwaren-Versteigerung.

Dienstag den 20. Septbr. 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Küseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld zwecks Gläubigerbefriedigung: 1 Ladentheke, 2 Regale, 33 Schachteln mit Spielen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe in Wolle, Kaschmir und Seidenflor, Erstlingsstrümpfe, Herren-Normalhemden, -Unterhosen und -Restjacken, Einsatzhemden, Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe, Strickwesten, Herren- und Damen-Badeanzüge, Damen- und Kinderschürzen, Taschentücher, Sternzwirn, Perl- u. Beistrickgarn, einige Stückchen Kleiderstoff, Hosentuch, Schneiderleinen, Festons, Gummistrumpfband, Gummilitze u. a. S. f4375

Koopchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Freiwill. Versteigerung.

Montag den 19. Sept., nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Gränstr. 17, folgende Sachen meistbietend versteigern: 4620

1 fast neuen Geldschrank, Doppelschreibtisch, diverse Tische, fl. Rollschrank, Schreibmaschinentisch, Korbgarnitur (Peddigrohr), Uhr, 2 Fabriköfen, Kalkulationswaage, elektr. Lampen, 2 Doppelpulte, Kopierpresse und diverse andere Sachen.

Hermann Sackebier,

gerichtl. beeid. Taxator und Auktionator, Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 1722.

Konkurs-Versteigerung

Dienstag den 20. Sept. 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Küseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld folgende, zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als: f4422

etwa 200 Stellspiegel, 57 Taschenetuis, Kopfbürsten, Kammspangen, Zahnstocher, Nagelzangen, Schwammkästen, Schwammdosen, Puderdosen, Puderquasten, verschied. Haarwasser, Krawattennadeln, Kopfwaschtücher, Probatgebläse, Zerstäuber, Zahnbürsten, Alaunsteine, Haarnetze, Toilettenkästen u. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koopchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Radio.

Dampf. Anlagen, Einzelteile, Laden von Batt. Teilzahlung gestattet. Teleph. 4522. Fr. Speich, Barmen, Sandstraße 6. †

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

kauft verkauft vermietet tauscht

Alfred Kaul & Co.
Elberfeld, Breitestraße 36-38

Grundstücks-Markt

Grundstücke

für Einfam.-Häuser, Nähe Anlagen, an ausgeb. Str. zu vk. Ang. B 4618 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Grundstück

ca. 780 qm
Elberfeld,
Brillerstraße
zu verkaufen
Näh. Wolff,
Bankstraße 22.
f4467

Grundstück

in Elberfeld-Sonnborn, ca. 2000 qm groß, für jeden Zweck geeignet, ca. 50 m Straßenfront, preiswert zu verk. Ang. E 5064 Gschft. c284

Baugrundstück,

Nordstadt, a. ausgeb. Straße, freie, sonn. Lage 1600–2500 qm, zu verk. Angeb. u. E 5080 an d. Gst. •

Fertiges
Baugrundstück,

1750 qm, verläng. Ferd. / Schreyerstraße, zu verkauf. Angeb. u. E 5135 an Gschft. •

Beschlagnahmefreies
mass. Geschäftshaus

in Schwelm, 2 Stock u. Dachgeschoß, 195 qm bebaute Fläche, gr. Keller und Hofraum, geeignet zu gewerbl. u. Wohnzwecken, zu verk. od. zu verm. Angeb. u. E 694 an die Fil. d. Bl. Schwelm. e97

In einem Villenviertel Elberfelds ist eine größere

Villa

mit allem Komfort ausgebaut mit großem Garten u. großer Rasenfläche erbteilungshalber bei geringer Anzahlung u. Verzinsung des Restes f4408

sehr billig
(¾ des Wertes)
zu verkaufen.

Die Villa kann bezogen werden. Angebote unt. E 2082 an die Gschft. erb.

Geschäftshaus,

gute Lage, 4½ St., 3 Fenst. Front, Laden 2 Schauf., Einfahrt, Hinterh., Lager, Stallung u. Sched, Winkel u. Betrieb, bei groß. Anz. billig zu verk. Angebote unter E 9829 an Gschft. •

Garten

am Anschlag, 1600 qm, herrl. Fernsicht, 45 Obstb., sch. Gartend., Laube, Brunnen u. offene Quelle, günstig zu vk. Ang. u. E 5065 an Gst. •

Zigarren-geschäft

in bester Lage von Haan sofort preisw. zu verkaufen, Laden und 1 Zimmer könn. übernommen werd. Erford. Kap. 800 Mk. Ang. u. K. W. 24 an d. Fil. Haan. f99

Haus, wo Spezereigesch. zu v. Ang. u. E 5144 an Gschft. •

Lebensmittel-Gesch. a. Umf., preisw. zu v. Ang. E 5199 Gst. •

Bauplatz
im Brillerviertel.

417 qm, für 7500 Mark zu verkaufen. — Angebote unter E 5171 an die Gschft. •

Wohnhaus

2 Etagen, i. Oberbergischen, direkte Verb. Köln-Dieringhausen-Olpe, neu erbaut, mit großer Gartenanlage, preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. E 993 Gschft. f4373

Etagenhaus

m. kl. Garten, 3 Stockw., abgeschl., mit abgeschl. Etagen, in best. Lage zwischen Elberfeld-Barmen, sehr geeign. für Arzt oder Rechtsanwalt, ist bald zu verk. Anzahlung 30 000 Mk. mindest. Evtl. können 6–8 Räume freigemacht werden. Angeb. unter E 5010 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Ia Geschäftshaus mit Bäckerei in Neuß

in konkurrenzloser Lage zu verkaufen. Preis 35 000 Mk. bei 15–20 000 Mk. Anz.

Otto Stinshoff,

Düsseldorf, Lichtstraße 32. Telef. 22062. a372

Ia Fabrikgeschäft in Essen

mit reichlichen Aufträgen wegen Krankheit des Inhabers günstig zu verkaufen. Evtl. bleibt Besitzer beteiligt. Erforderlich 15–25 000 Mark. •

Görres, Elberfeld, Herzogstraße 42.

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Sbed von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 209 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1674a

Achtung!

Kohlen- u. Schrotgeschäft

in rheinischer Stadt gelegen, mit sämtl. Immobilien u. freiwerdenden 9 Zimm., umstd. zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Angebote unter E 882 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b753

Gutgeh. Zigarrengeschäft

in Barmen mit 3-Zimmerwohnung und 1 Mansarde mit Möbeln, kompl. für 5000 Mark bar zu verkaufen. Angeb. unt. E 5150 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Wasserverhältnissen, ca. 7300 Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in sehr gutem baulichen Zustande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächster Nähe eines Bahnhofs. c282

Näheres durch C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Fast neue Verkaufs- u. Erfrischungshalle, 4×6 qm, b. zu verk. Ang. u. B 100 Fil. Langerfeld. e26b

Gute Ochsen- und Schweinemetzgerei

z. vk. Schr. Anf. B3175

Wurstküchen-Einricht. z. vk. Schr. Anf. B3175 Gst. B., Neuerweg 57 †

Lebensmittelgesch.

Umstände halber zu verkaufen. Näh. in der Gschft. f186•

Gesuche

Etagen-Wohnhaus mit Werkstelle und Einfahrt in d. Nordstadt zu kaufen ges.• Ang. E 5193 Gsch.

Suche mit entsprech. Kapital im Wuppertal 2 mass. Gesch.- u. Wohnh. sof. bill. zu kaufen, evtl. Barzahlung, Ang. mit Ang. des Mietertrages u. E 5078 an Gschft.•

Für Fabrikbau 6462a

Grundstück von ca. 1000 qm

an anbaufähiger Straße in der Nordstadt von Elberfeld gesucht. Ausführl. Angeb. mit Lageskizze, Bedingungen und Preis unter B 483 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Suche Haus zu kaufen

mit 2–3000 Mk. Anz. Ang. erb. u. S. 3403 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. a372

Restaurant oder ländl. Wirtschaft zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angebote erb. u. S. 3401 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9, Bluemenstraße 19. a372

Kohlengeschäft

mit Bezugsrecht zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2095 an die Gschft. f4427

Gutes, massives Zinshaus

gegen bar zu kauf. ges. Ang. u. G 68 Fil. C., Burgstr. 7.•

Kleines Wohnhaus

mit Einfahrt und Hofraum, evtl. mit Stallung, zu k. ges. Ang. E 5130 Gst. •

Haus

mit freiw. Wohng. mögl. Nähe U.-B., bei 5000 Mk. Anz. zu kaufen ges. 3-3-Wohn. kann gest. w. Ang. u. K 438 Fil. Barm., Allee 193. +

Lebensmittel-Geschäft

zu kauf. ges. Gute Tauschwohng. vorh. Ang. E 5270 Gst. •

Suche f. bald oder später ein Lebensmittel- o. Zigarren-Geschäft, ev. Filiale. Kaution f. gest. w. Ang. u. R 947 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Milchgeschäft,

150–300 L., Kundschaft, zu kauf. ges. Ang. E 5084 Gst. •

Maschinen

Kühl Elektro-Motoren

Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw. †

Vertretung u. Lager

M. Legat,

BARMEN
Bredderstraße 62.
Fernruf 7218.

Gebrauchte Fräse

m. Kugellag., Oberl. u. Anschl., m. Wechselstrommotor, 3 PS, Spannschienen und Schalttafel zum direkten Antrieb für 450 Mk. zu verk. • Elb., Telephon 2233

2 Akkumul., neu, b., 2 Detekt. f. Lab. b. E., Bendahlerstr. 50, p. •



Holz-bearbeitungs-Maschinen

aller Art ab Lager lieferbar.

C. R. Stuffmann,

B.-Gewerbeschulstraße 41. 56b
Fernruf 7876.

Zu verkaufen:
1 Gewindeschneidmaschine,
1 Wallfaß, 2 Met.,
1 Rollermühmaschine,
1 Sattlermasch. Nr. 6
3 Motoren, 1, 2, 3 PS,
1 Geldschrank,
1 Schuhm.-Nähmasch.
1 Hobelofen,
1 Backofen,
2 Fässer,
1 Friktionspr., 80 mm
1 Tl. Glasschr., (Spg. 270×180, m. 20 Schbl. Ang. E 5157 Gschft.

Seidenbandstühle,

3–4 Meter lang, m. dopp. Maschine, bill. zu vk. Ang. B 3201 Gst. B., Neuerweg 57 †

Mehrere 6554a
Schachtenbandstühle

mit Bogenschlägern billig zu vk. Barm., Rödigerstraße 108.

Kordel-maschinen,

24sp. und 32sp., 3l., 40sp. und 48sp., 2l., günstig zu verkauf. Angeb. u. B541 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 6571a

Elektr. Lastenaufzug

75 Kg., f. 2 Etagen, mit Druckknopfsteuerung, billig zu vk. Elektro-Hölterhoff, B., Sternstr. 77. +

Nähmaschinen,

bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. •

Haftel,

E., Klotzbahn 30, II

Gut erh. Oberteil einer Hosenträgermaschine

zu verk. Seifried Elbf., Nützenbergerstraße 169, 1. Etg. •

Schreibmaschine,

fabrikneu, m. Garant.,
Rm. 165.—.
auch geg. Raten verk.

Otto Langbein jr.

E., Schloßbleiche 20

Schreibmaschine,

fabrikneu, mit 1–2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von

3-5 Mark.

Antr. E 8755 Gst. •

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016. 4371. 36b

Wegen Auflösung des Trommlerkorps w.

sämtliche Instrumente

billigst abgegeben. Aeußerst günst. Kaufgelegenheit. Angebote u. Anfragen an Kamerad Fritz Lindermann, Barmen, Oberdörnerstraße Nr. 69. †

Hosenstr.-Nähm., bill., E., Gerberstr. 10, II. •

Musik-Instrumente

1 Piano . . . 590.—
1 Piano . . . 690.—
1 Piano . . . 790.—

Sprechapparate

Teilzahlung.
Erich Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52. 1758b

Miet-Pianos

neue und gespielte.
◇
Mäßige Mietpreise.
◇
Herzogstr. 37.

Spaethe
ELBERFELD

f461

Apartes Dresdener

Piano,

Mtr. 1,36 hoch, 7¼ Oktav, Eisenb.-Klaviatur, neu, nur M. 1050. Altes Pianogeschäft. Terlen, Elb., Kampstraße 18. •

Miet-Pianos

frei, auch bill. zu verk. Bongardt, B., Loh 23.

Holzbg. Harmonium,

neuwertig, 13 Reg. mit Bank u. Noten für 350 Mk. zu verk. Gustav Berghaus, Pianohandlg. Schwelm, Schulstr., e95 Tel. 587.

Achtung! Wirte!

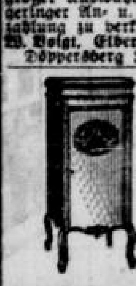
Elektr. Klavier, wie neu, Marke Philipps, preiswert ges. bar zu verk. Handspielklavier wird evtl. mit in Zahlung genommen. Angeb. u. S 698 an die Filiale in Schwelm. e95

Pianino,

kreuzs., bill. zu vk. E. Hentze, Elberf., Herzogstr. 30, II.•

Sprechapparate

u. Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34.



Sprechapparate

in jeder Preislage

Schallplatten

reichhalt. Auswahl

Musikhaus

Karl von Kothen & Sohn

Elberfeld, 1367
Kölnerstraße 58.

Sprechapparate

m. Schalltrommel sowie bitte Radio-Holzlautsprecher, DGM., DRP. ang., lautstark und klangrein. Kein Laden, eigene Anfertigung. • Fr. Hasselkeimer, Elb., Kl. Klotzbahn 12, neb. d. Ortskrankenkasse.

Konz.-Geige billig. B., Werlestr. 48, I. +

Geige, Laute, Gitarre sowie **Box-Sprechapparat** spottbill. zu verk. B., Fischertalerstr. 87, 2. Et. +

Gutes 4/4 Cello

günstig zu verkaufen. Birken, Haan, Kaiserstraße 51. f99

Gelegenheitskauf

Kontra-Baß

Künstler-Instrument

(Normalgröße) preiswert abzugeben. e95 Melcher, Wald (Rhld.), Schützstr. 20a

Möbelmarkt

Wirtschaftstheke

mit kompl. Wirtsch.-Einrichtung, in gut. Zustande, zu verk. † Schwelm, Ostenstr. 59

Moderne

Laden-Eck-Theke

Majolika, 3 u. 2 m lang, auch einzeln zu gebrauchen, sowie 2 Majolika-Schaufenster-Vorsätze, ca. 185 cm breit, preiswert zu verkaufen. Scharpenack, Elberf., Eiland 7. •

•Gebr. Schaukasten, 190 br., 140 h., 70 t., bill. zu vk. Gropp, Elb., Opphoferstr. 7.

Kleiner Geldschrank für 60 Mk. zu verk. • Elb., Wilhelmstr. 10.

• Zigarrenregal mit Unterl. u. Marmorpl. Schmitz, E., Bachstr. 52

Schw. Eich.-Herrenz., 2-Mtr.-Bücherschr., Schreibtisch m. Sessel, Spielt. u. 2 Stühle billig zu vk. Barm., Oberdörnerstr. 106.•

Herrenzimmer

echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rund. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig:

Mk. 375.—

Adler,

Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld, a167
Hofaue 58.

Kompl. Küchen,

schöne Mod., spottb.• Hügenell, E., Kloyd. 15

Küchen

in gr. Auswahl von 260 Mk. an. •

Möbelh. W. Größer

Elbf., Nordstr. 45. •

Mod. neue Küche bill. zu verk. Elbf., Marienstr. 52, II. •

Billig zu verkaufen!

1 Gasbadeofen (System Vaillant), 1 kombinierter Herd, halb Gas, halb Kohle, f. Küche, 2 kleine Badezimmeröfen, 1 Füllofen, 1 Mantelofen, 1 Kindersportwagen, 1 fünfarmiger elektrischer Leuchter, alles gut erhalten. •

Oswald, Elberfeld,
Kasinogartenstr. 11, 2. Etage.

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln.
Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.-
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. 650.-
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm 550.-
Dito Büfett 180 cm breit 650.-
Dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen,
Schrank 160 cm breit 550.-
Schrank 180 cm breit 650.-
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... kompl. 160.-

Möbel-Selbach, Barmen

Kleine Flurstraße 12. †

Möbel!

Durch frühzeitige, große Abschlüsse u. günstige Kassakäufe bin ich in der Lage,

Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel

alles in bester Qualitätsarbeit noch zu alten Preisen abzugeb.

Otto Vessen

ELBERFELD

Kölnerstr. 75, 75a, Island, Gesundheitstraße 2 und 4,

am Thalia-Theater. •

Kaminöfen, Dauerbrandöfen,

Füllöfen, Fabrik- und Saalöfen, Tafelherde, Gasherde, kombin. Herde, Gaskocher, Waschmaschinen, Wringmasch., Waschkessel mit Feuerung, sehr preiswert, in guter Ausführung.

Herdlager W. Meister,

Elberfeld, Bachstr. 25.

Gebrauchte, gut erh. Küche billig zu vk. Barmen, Bartholomäusstr. 23, I.

Seltene Gelegenheit

Hochmod. Küchen unt. Einkaufspreis abz. Friedr. Eibmann, E., Kölnerstr. 61. •

Gebr. Küche, kpl., 60 Mk., Nähmaschine 25 Mk. zu verk. Elbf., Talstraße 70. •

Kücheneinrichtung

umstd. billig zu verk. Elberf., Nützenbergerstraße 317a. •

+ Küchen, neu, hochf. Ausf., nat.-lack., ab gesp., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer

neue hochf. Ausf., echt Eiche, umst. nur 620 Mk. abzugeb. Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.

in Qualitäten, nur

Mk. 10.- Anzahlung

Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. •

Möbelh. Hans Macht

Elbf., Neue Fuhrst. 15.

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. E., lebt Friedrichstr. 42.

Herrenzimmer,

c. Eiche, schwere Ausführung, mit echten Rindlederstühlen, u. Preis sofort gegen bar zu verk. Näh. in der Gesch. f187•

Weißlack. Tochterzimmer umst. halb. sehr billig. Elberf., Arrenbergerstr. 5, I. •

Gut erhalt. Küche,

best. a. Büf., Anr., Topfschrank, Tisch, 4 Stühlen, billig abzg. E., Ernststr. 19, p. •

Gebr. Küche 30 Mk. Elb., Lärchenstr. 1. •

Schl. Bett, Eiche, m. Matr., Keilkissen, u. Baumm. bill. zu vk. E., Bergstr. 17, I. •

Gut. Eichenb. m. M. zu vk. E., Obergrünewalderstr. 27, I, verm. •

Kd.-Bettstelle m. M. bill. E., Menzelstr. 19•

Eiserne Bettstelle m. gut. Sprungf.-Mtr. u. große Matratze bill. für 30 Mk. zu verk. Kunze, Elbf., Kaiserstr. 6. 166b

Fast neu, fam. engl. Bettst. mit Mat. M. 40 M., wß. Eis.-Fullof. m. Hocker 20 M., Waschkom. m. Sp. 30 M., Nacht. 5 M. E., Erholungst. 4, II.

Kl. weiß. Kleiderschrank, Gasofen m. weiß. Kacheln, kleiner weiß. Herd, billig abzugb. Elb., Windstr. 12, 2. Et. •

W. Waschk. 18, Eisenbett 3, g. Mantelof. b. E., Ernststr. 8, I. •

B. erh. Amr. m. Aufs. b. E., Kiesestr. 10, III. •

Gebr. Klappschrank billig. Jung, Elbf., Königstraße 306a. •

Sofa und Chaiselongue

keine Händler- oder Fabrikware, billig zu verk. E. Schlingensiepen, Polstermeist., E., Harmoniestr. 19.

Sofas. a342

In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 ℳ an. Chaiselongues v. 50 ℳ an, sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Betten, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc.

J. Brechtmann,

E., Hoffamp 46, 4a

Sofas, Chaiselong.

in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Ueberz. u. Unterbetten u. Polstermöbeln aller Art.

E. Schmerbutz,

Vohwinkel, G. Bahnhofstr. 50, Tel. 3655. •

Besichtigen Sie bitte mein •

Patent-Sofa Patent-Sessel

Mit wenigen Handgriffen die Verwandlung in ein Chaiselongue, Bett oder Doppelbett.

Möbellager Glojede,

Elberfeld, • Erholungstr. 9–11.

Sofas, Chaiselong.,

Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr bill. abz. Polsterei Meier, Elberf., Luisenstraße 22. •

Große **Möbel-Schau** im Monat September

Eintritt frei.
Bedienung nur auf Wunsch.
Meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume umfassen über
150 Zimmer
in 5 Stockwerken.



Unglaubliches wird geboten in Preis, Qualität und Auswahl. Vor jed. Kauf müssen Sie sich von meiner unerreichten Leistungsfähigkeit überzeugen. Besuchen Sie deshalb unbedingt die große Möbel-Schau bei

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

J. Brechtmann

:-: Elberfeld :-:
Hofkamp 46, 46a,
Telephon 2577 u. 1610.

1343

• Kinderbett u. Pit. Gasherd mit Tisch zu verk. abz. Hohn. G., Grefrather Platz 40. •

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Kapok-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Gut erh. Polstermöbel. E. Gelbstr. 12 u. G., Kieselstr. 65. Gust. Stiller. •

Sofas und Chaiselongues, auch gebr., spottb. z. verk. Stinkert, B., Neustadtstr. 4. 1480

2 eich. Dipl.-Schreibtische, eich. Dezimalwaage, 500 Kilogr. Tragkr., u. Gew., Kohlen-Zieh(?)karre zu vk. Ang. R 943 Gst. B. Berlinerstr. 61. +

Trumeauspiegel 45, Mk. Eichen-Kleiderschrank mit Sp. 100, 3 engl. Kleiderschr. b. [illegible], Elberf., Bachstr. 7. •

Fast neuer **Dauerbrenner** billig zu verk. Elb., Poststraße 10.

Kamin, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Croon, Elbf., Bichestr. 10. •

Gut erhalt. Herd billig zu verk. Elbf., [illegible] 102, III. r. Besicht. Sonntag od. nach 6 Uhr abends. •

Gr. schöner Kamin, Kinder-Zubeh. 100.–, [illegible] 13, Kohlenbügeleis. 11, Gasbügeleisen f. 2 Essen 15, Gasb. m. K. 12.–. E. [illegible]. •

Tisch, Mal.-Küch. Herd mit Aufsatz billig zu verkaufen. [illegible], Elberfeld, Siegfriedstr. 56, I. •

Gb. Küche, Dekor.-Os. [illegible] Tiefestr. 4, II. +

Gebr., gut erhalten. Küchenherd zu b. Bäumchen, B., Bredderstr. 26. 1480

G. erh. komb. Herd bill. zu vk. B. [illegible]str. 32, p. l. +

Schwerer amerikan. **Dauerbrenner,** gut erh., emaill. u. vernick. 2 Z. heiz., zu verkaufen. Elbf., Böttingerweg 1. •

Großer Zimmerofen zu verk. B., Rosengartenstr. 17, 2. Et. •

Gut erh., tiefgeb. **Küchenherd** zu verk. Barmen, Allenstr. 8. 6347a

Neu. Badeofen, Elb., E. Obergrünewald. 19•

Badeofen Vaillants Stand-Gas-Bade- u. Heizof. bill. zu vk. Wolter, Barm., Hardmühlenstraße 13. +

Neuer **Kaminofen,** elegante, moderne Ausführung, sehr preiswert zu verk. Gr. u. Thiele, Elb., Mittelstraße 8.

Gasherd m. Tisch u. Backhaube b. G., Neue Gertenstr. 12, I.

Gebraucht. emaille **Küchenherd** 70–110 cm. billig zu vk. Scharpenack, Elbf., Island 7.

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. – Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

749

•Tisch, Stühle, Garderobe b. zu verk. G., Frangenstr. 18.

Trumeau-Spiegel mit Konsole b. z. v. G., Bachstr. 67, III.•

Nur noch kurze Zeit!

Nicht die außergewöhnlich niedrigen Preise, sondern die von mir geleistete

langjährige schriftliche Garantie

für die Solidität der Möbel beweist Ihnen, daß mit diesem Angebot eine ganz besonders günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Möbel-Einkauf geboten wird. •

Kompl. moderne **Küche** solideste Verarb., best. abgesperrt, Büfett 1.80 m br., Anrichte, 1 Tisch und 2 Stühle, mit Linoleum bel., für 370 Mk., mit 1.50 m breit. Büfett f. 350 Mk.

Kompl. modernes **Eich. Speisezimmer** schwere, sol. Ausführg., sehr schön. Modell, bestehend aus Büfett, 1.80 m, Kreb., 1 schweren Ausziehtisch, 6 Stühlen mit bess. Leder- oder Gobelinbezug, f. 750 Mk., mit 160 cm breit. Büfett 680 Mk.

Kompl. mod. **Schlafzimmer** ganz sol. Verarb., best. abgesperrt, Schrank mit Sarg und Kristallfacettspiegel, 1.80 m br., 2 Bettstell., Waschkomm. u. 2 Nachtkonsolen, mit bess. weiß. Marmor belegt, 2 pr. Stahldrahtmatratzen, 2 Stühle und ein Handtuchhalter für 600 Mk.

Kompl., modern. **Eich. Herrenzimmer** schwere, sol. Ausführung, bestehd. aus Bücherschrank, 1.60 m, Schreibtisch, 1 schweren rund. Tisch, zwei Ledersessel, 1 Led.-Sessel, f. 560 Mk.

Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9–11.

Während unseres **Umbaues** findet der Verkauf **Grünstraße 16–18** statt.

Sonderverkauf

Denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer, echt Eiche, komplett ... Mk.	325.-
Speisezimmer, Büfett 1.80 cm br., mod. schwere Ausführ., kompl. Mk.	575.-
Speisezimmer, Büfett 2 Mtr. br., eiche, rund vorgebaut, komplett Mk.	840.-
Schlafzimmer, Eiche ger. und Marm. 180 cm br. ... Mk.	475.-
Schlafzimmer, 180 cm Schrank, [illegible] und Marm. ... Mk.	825.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühle ... Mk.	225.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühle ... Mk.	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Außerdem gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, Farbenaustr. 20 jetzt Grünstr. 16–18.

Kommt und seht
ein jeder hat gekauft
wenn er von mir geht!

◆ **Auflege-Matratzen** ◆

in Seegras 25 Mk., in Wolle 66 Mk., in Kapok 45 Mk., in Ia. Java-Kapok 75 Mk., in rein Roßhaar 145 Mk., Schlaraffia-Matratzen 135 Mk. Sämtl. Matratzen sind 3teilig und aus Ia Drell. Patentrahmen, Schondecken.

Ia Bettfedern und Inlett.

Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. – Erleichterte Zahlungsbedingungen. –

Alfred Heiß, Elberf., Bausir. 32
Bitte Hausnummer beachten!

Herd und 3flammig. Gasf. mit Backhaube zu verk. bei Krampe, G., Frangenstr. 17a.

Gut. Kamin m. Dauerbrenner preisw. G., Barmerstr. 51, I. •

Gut erhaltener Küchenherd billig. Näh. G., Kurfürstenstr. 18, IV. lks.

Gebr. Wohn.-Ofen bill. G., Parabestr. 52, geg. Wülfingstr. •

Schöner, gut erhalt. Küchen billig, Barmen-Ritt., Hauffstraße 7, II.

•Gasherd, emaill. und Kupfer[illegible] Gasherd mit Badeofen billig zu verkaufen. Bleicher, Elberfeld, Bremerstraße Nr. 22

1 Sofa m. Schr. 10.–, G., Hombüchel 60. •

Gd. Schreibt. u. Büg.-[illegible] zu vk. G., Hombüchel 51, III.•

Gasherd zu verk. G., Grünstr. 22, II. •

Große, gebr. Emaille-Badewanne m. Vaillant-Badeofen billig zu verk. B., Siegesstr. 80, I.

Für Hotels u. Tanzschulen. Umzugsh. eine sch. 10kerz. el. Kristallkrone für 300 Mk. zu verk. Elberfeld. Königstraße 171. •

Fahrzeuge

1½–2-To.-Dürkopp-**Schnell-Lastwagen** zu verk. od. gegen offenen Personenwagen zu tausch. gesucht. Ang. B 3177 Gst. B., Neuerw. 57. +

10/30 PS Fiat Kastenwagen, 1½ T. Tragkraft, Baujahr 1914, Luftbereifung, elektr. Lichtanlage, u. 5 Mon. versteuert, in gutem, fahrbereitm Zustand, zum Preise von 1000 Mk. zu vk. Anfrag. Chr. Sted, Cöthg. X 2751. 1223

½ To. **Ford-Schnelllieferwagen** in tadellosem Zustande, mit gesch., sehr schönem Kasten, Umstände h. billig zu vk. Ang. u. B 3115 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ford-Limousine

fabrikneu, 2 Türen, nicht gefahren, wegen besonderer Umstände zu 3300 RM. abzugeben. Gefl. Anfr. unter B 544 Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 319b

Fahrräder
Patria-W.K.C.

Fabrik. Weyersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. 3 Jahre Garantie.

Tourenrad, beste Ausstattung	M. 95.-
Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen	M. 125.-
Ideal, gutes Tourenrad	M. 80.-
Halbrenner, bunt, m. Felgenbr.	M. 85.-

Fahrrad-Teile

in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

Ia Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.-	Torpedo-Laterne	M. 5.50
Rennrahmen, bunt	M. 38.-	Guter Reifen	M. 3.25
Tretlager compl.	M. 2.50	Prima Schlauch	M. 1.40
Pedale ... Paar	M. 1.50	Ia Sattel	M. 3.50
Ia Kette	M. 1.75	Werkzeugtasche	M. 1.50
Vordergabel	M. 2.50	Ia vern. Bremse	M. 1.50
Ia vern. Lenker	M. 2.00	Felgenbremse	M. 3.50
Felge	M. 1.00	Schutzbleche mit Streben, Paar	M. 1.00
Speichen ... Satz	M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
Ia Vodernabe	M. 1.50	Best Uhrenschloß	M. 1.50

Reparaturen
gut, schnell und billig.

Wilh. Voss, G. m. b. H. **Elberfeld,**
Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

Elektr. Ford-Lichtanlagen
für Personen- und Lastwagen
RM. 225.– ausschl. Einbau. 319b
Wilhelm Bonsumbeil, Barm., Tel. 7845.6

17/60 Austro-Daimler, Limousine, mit all. Schikanen, 6fach bereift, in tadell. fahrfertigem Zustande, f. 2500 Mk. zu verk. Angebote erbet. an J. Biederer, Essenerstr. Abl. Rittenessenerstraße 281. Kleiner Personenwagen wird in Zahl. genommen. 2281

Norton-Motorrad, 500 ccm, obengesteuert, m. Soziussitz, Gepäck. etc. zu verk. ev. wird kleineres Motorrad in Zahlg. genommen. Elb., Adolfstraße 92. •

Eng. Motorrad, fast neu, 3½ PS, 3 G. St., bill. zu vk. Beplatt, Ceiningrat 2 bei Ronsdorf. 1496

Schebera, 5/18 PS, 1925, Viersitzer, offen, 6fach bereift, neue Kolben u. neue Lager, Seberdeller, geg. sof. Kasse billig zu vk. Angeb. unt. E 2090 an die Gst. 14420

4/14 Opel, 1926, offen, 4sitzig, versch. u. verst., zu verk. od. gegen Opel-Limousine, 4/14, neuw., zu tauschen ges. Ang. V 520 an Fil. Vohwinkel.

Gebrauchter **Schnelllastwagen** Opel, 12/35 PS, 1½ To., Luftbereifung, mit elektr. Lichtanl. fahrbereit, umgeh. Josef Bodn, Ronsdorf, Fuhrgeschäft.

Neu. D.-Fahrr., 2m. gef., billig zu verk. 2 Jahre Gar. Beylen, Elb., Karlstr. 23. •

Die führende Weltmarke
NASH
MODELLE 1928
sind eingetroffen.
Fabelhafte Leistung,
unübertreffliche Federung.

Bevor Sie sich zum Kauf eines Automobils entschließen, machen Sie eine Probefahrt im neuen NASH, und Sie werden selbst feststellen können, daß es der einzige Wagen ist, welcher für Sie in Frage kommt.

Autorisierte Verkaufsstelle: 1231
M. Wagner, Elberfeld,
Telephon 2533. in der Schwebebahnpassage. Telephon 2533.

11/55 PS Oakland, off., 5-Sitzer, 6Zyl., m. Bierradbr. u. all. Schik., erst ca. 5000 km gelauf., zugel. u. verst., aus Privath. für Mk. 3500 zu vk. Evtl. wird Kleinauto in Zahlung gen. Ang. u. E 3295 Gst.

STEYR-Limousine
12/40 PS, 6-fach sehr gut bereift, maschinell Ia in Ordnung, mit ausgesucht hochwertiger Innenausstattg. und allen Schikanen preiswert zu verkaufen. Angebote unter E2097 an die Geschst. ds. Bl.

Einige neue Bonsumml-Reifen, Dunlop, 1030×140, St. 75 Mk. Tal. tiefgeb. Kutschwag. auf Gumm. u. Pony-Kastent. 80 Mk. B., Eintrachtstr. 61. Tel. 2734. +

Minerva, 8/30 PS, eleganter 6-Sitzer, offen und als Coupé zu fahren, preiswert zu b. Wagner, E., Schwebebahnpassage. 1231

Sämtliche Sorten **Automobilreifen** billig abzugeben. – Ang. u. E 2098 an die Geschst. 14432

D. Motorrad 500 ccm, gut erhalt., elektr. Licht, bill. • Elberf., Bachstr. 78.

Motorrad, N. S. U., 2 Zylinder, 500 ccm, Sportmodell, mit neuer Ballonbereifung für 500 Mark zu verk. H. B. Keber, B., Allee 132, II. 6556a

Motorrad, fahrb. f. 120 Mk. zu vk. Elb., Tiergartenstr. 253. •

Motorrad 2¾ PS, fabrikneu, billig zu vk., ferner 1 D. K. W., 1½ PS, neu überholt. Ronsdorf, Marktstr. 45. 1496

Motorrad, in sehr gut. Zust., 2 Zyl., DKW, 12 PS, günstig zu vk. Schartner, Elb., Gesundheitstraße 37.

Tausch: 1a 12/32 Mercedes, off., mit all. Schik., auf der. gegen kleinen 3–4-Sitz. sof. zu vert. • Ang. E 6001 Gst.

Elite-Leicht-Motorrad, in gut. Zust. billig zu verk. Mons, E., Sandstraße 24. •

Fahrräder
3 Jahre Garantie.

Anzahlung von 6.– ℳ an	
wöchentl. Rate v. 2.– ℳ an	
oder monatl. v. 13.– ℳ an	
Herrenräder v. 75.– ℳ an	
Damenräder v. 80.– ℳ an	
Ia Schläuche v. 1.20 ℳ an	
Ia Decken v. 3.75 ℳ an	
Bremsen v. 1.50 ℳ an	
Felgenbremse v. 3.50 ℳ an	
Sattel v. 2.– ℳ an	
Gum. Schutzbl. v. 1.– ℳ an	
Lampen v. 3.– ℳ an	
Rennlenker v. 6.50 ℳ an	
kpl. Vorderrad v. 4.50 ℳ an	
Hinterr. m. Freil. v. 14.– ℳ an	
Ov.-nachführer 1.50 ℳ	
Glocken v. 0.40 ℳ an	
Pedale 1.75 ℳ	

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.

Spies, Elberfeld, Luisenstr. 14. [illegible]

Gut erh. Fahrrad 32 RM. Gerhards, E., Flensburgerstr. 12. •

D. u. H.-Fahrrad b. G., Grünewalderb. 12a, II.

Gelegenheitskauf. Herren-Fahrrad, w. gebr., b. zu verk. • Samstag ab 4 Uhr. Henkler, B., Königst. 143

G. erh. H.-Fahrrad b. U.-B., Hirschst. 61, III+

Opel-Fahrrad bill. Elb., Brillerstraße 13. Tel. 5322•

Fast u. Flachwagen, 30–40 Ztr. Tragkr., zu vk. Hof. Barmen, Bredderstraße 41. +

1 kompl. Fuhrwerk, prima dunkelbraune Stute, 1.60 m groß und 6 Jahre alt, m. leichtem Naturkastenwagen preiswert zu verk. Barm., Wichlinghauserstr. 96. +

Komplettes 6552a **Fuhrwerk,** Zweispänner, mit Wagen, 70 Zentn., zu verk. Ang. unt. H 553 an die Gst. B., Neuerweg 57.

2 Flachwagen, 30 u. 50 Ztr. Tragkr., zu vk. Heinersz, G., Zimmermannstr. 3. • Schön, leicht. 14429

Kastenwagen billig zu vk. Elberf., Allenstraße 17.

Neuer 3" **Erntewagen** mit Eisenlager umstd. billig zu vk. Wilh. Bergmann, E., Königstr. 305a. •

2 gebr. Milchwag., 2 gebr. Bäckerwag., 1 Flachwagen, 30–35 Ztr. tr., zu vk. E., Gerberstr. 10. •

Milchkarren und Ziehkarre, fast neu, auch gegen Lieferg. u. Kartoffeln bill. abzug. B., Unterdörnerstr. 75a. †

•G. g. erh. Kastenw. zu vk. für Bäcker o. Metzgerei geeign. E., Flensburgerstr. 64.

Milchwag. m. Dach u. überbauten Kutscherst. R. Heine, E., Gerberstr. 10. •

Sackkarren, eiserne, billig zu vk. Bergmann, Elberf., Königstraße 172. •

Gr. 4" Kippkarre, Milchkarre u. leichte Federziehkarre billig. U.-Barmen, Haspelerschulstr. 2a. •

Klappwagen, Kinderwagen billig. 17549 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

Zwei tadellos erh. **Kinderwagen** (Stuben- u. Prom.-Wagen) bill. zu vk. G. Wotter, Elberf., Engelnbergstr. 19.

Kinderwagen, hochelег. u. wen. gebr., Kinderbadewanne m. Abl. u. Untergest., Stubenwagen, Kinderstühlchen, 2 Patent-Matratzen, 1½schl., mit Aufl.-Matr. u. verschied. Dam.-Wintermäntel wegen Platzmangel zu verk. Elberfeld, Wupperstraße 20. •

Promenad.-Kinderw. Marke Brennabor bl. Barmen, Heckinghauserstr. 80–81, I. Et. •

Rep. f. n. K.-Wag. E., Hauffstr. 73, I. •

Vermischte

Kleidermarkt

Gelegenheitskauf. † Einige prima Anzugstoffe sehr bill. zu vk. Anzüge u. Jackettkleider, nur gute Maßarb., a. pr. Stoff u. b. Zutat. v. 115 Mk. an. J. Frohwerk, B. Heinebachstr. 44, III.

Guter schwarz. Paletot für 45 Mk. und farb. Anzug für 40 Mk. zu verk. Elbf., Hombüchel 44a, p.•

Herren-Gard. g. erh., f. mittl., schl. Figur, Maßarb. Dbl. verb. B., Ottostr. 69, I. +

H.-Ulster, Gr. 48, u. schw. Paletot, G. 54, m. Samtkr., neu, f. b. E., Grünstr. 7, II. •

•Ueberzieher, g. erh. E., Borststr. 5, 2. Et.

Neue schw. Chauff.-Lederjoppe preisw. z. vk. Urbach, Elberf., Bellealliancestr. 20, I.•

2 gute, schw. Hosen u. Klapp-Zieharm. billig zu verk. Gelbelm, E., Schwalbenweg 38, am Frankenplatz. •

Schw. H.-Pelzmantel, f. neu, u. getr. H. Anzug sehr billig. • E., Seilerstr. 34 I.

Bergschuhe Nr. 44 b. E., Allenstr. 25. •

Holzschuppen, groß, massiv gebaut u. sehr gut erhalt. billig abzug. Angeb. u. E 5267 Gesch. •

Billard mit sämtl. Zubehör u. Lampe für 150 Mk. zu vk. Elb., Laurastr. 29. •

Prismenglas, Zeiß 6f., u. K. Theat.-Glas, 6fach, bill. G., Brillerstr. 13. T. 5322•

Drilling, fast neu, zu verk. Näh. Ziebe, Barmen, Allee Nr. 61. +

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 1765 Jean Klot & Co. Elberf., Gerberstr. 16.

Balkontür mit Jalousie u. mehr. Fenster f. billig zu verk. Elb., Bismarckstr. 49. •

Eckveranda mit Butzenscheiben, 3 verschied. Fenster, Zinkdach, 3½×3 m, tadellos erh., billig zu verk. Näh. b. R. Mink, Ohligs, Oberwalderstr. 9. 1323

Gebr. Kettenzug, 50–60 Ztr. Tragkr., zu verk. Meisser, G., Bachstraße 37. •

Transparent, 26×45×120 cm. z. v. Elbf., Baufstr. 3. •

Gurkfässer, auch für Futterzwecke zu vk. G., Gesundheitsstr. 71

Selbstsp.-Drilling, 16×16×9.3, Kugelbüchse, 9818, m. Zielfernrohr, erstklass. Waffen, zu verk. Ang. u. R 944 Gst. B., Berlinerstr. 61.

Vom Abbruch eines Hauses **gut erhaltene Fenster und Türen** zu verkaufen. Näheres Gebr. Schulte, Baugeschäft und Eisenbeton G. m. b. H., Barmen, Reichsstraße 65. †

Wenn Sie mich nicht besuchen, können Sie allerdings nicht wissen, wie preiswert und gut meine Möbel sind.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel.

1118

Ferideh Hanum

Damen aus dem Konstantinopel von gestern und heute

Von **Otfrid von Hanstein.**

9

Wieder machte Nelim ein mißvergnügtes Gesicht. Wie durfte die Frau sie „Herzensschmeichlerin" nennen, wie es ihre Mutter getan. Dann stand er mit verlegenem Gesicht dabei, wie die beiden aufeinander einsprachen.

„Bist du noch im Hause meines — — bei Thasin Effendi?" Sie konnte das Wort „Vater" nicht mehr aussprechen, seit der Mann, der ihr immer ein Fremder geblieben, ihre Mutter verstoßen hatte.

„Ich habe das Haus nicht mehr betreten, und längst ist eine andere Hauslehrerin dort. Ich war ja vielleicht schuld — —"

Das Mädchen schüttelte lebhaft den Kopf. „Wie froh bin ich, daß ich Sie traf."

„Wo bist du denn jetzt?"

„Bei meinem neuen Vater, er meint es so gut."

„Willst du nicht wieder zu mir in die Schule kommen?"

„Du hast eine Schule?"

Die Aeltere nickte. „Für größere Mädchen, die gern etwas lernen möchten."

Ferideh hielt ihre beiden Hände. „Komm mit zu Schaban Baba, bitte, bitte, komm mit! Sag ihm, daß er mich zu dir in deine Schule schickt."

„Ist es weit?"

„Nur wenige Schritte im Misr Tscharschüsi."

„Dann wollen wir gehen, ich habe nur wenig Zeit."

Ferideh zog sie mit sich fort. Da tönte hinter ihnen ein so merkwürdiges Grunzen, daß die Lehrerin sich verwundert umsah.

Nelim hatte den brummenden Ton von sich gegeben und machte ein so unglückliches Gesicht, daß Ferideh unwillkürlich lachte und seine Hand faßte.

„Das ist Nelim, mein riesiger Stiefbruder, der so gut zu mir ist."

Während Nurmi Hanum dem Hamal verwundert lächelnd zunickte, glänzte sein Gesicht wieder vor Freude: dann aber wurde er vollkommen verwirrt und rannte spornstreichs davon.

Schaban aber erlebte die Ueberraschung, daß statt seines Sohnes eine fremde Dame die kleine Ferideh in das Gewürzgewölbe zurückbrachte.

Drittes Kapitel.

Weit draußen am Bosporus, hinter dem Tschiragan Serail, dem gewaltigen Prachtbau aus Marmor, dem schönsten aller Sultanspaläste, in dem damals Abdul Aziz, der unglückliche Vorgänger des freiwilligen Gefangenen vom Jildis-Kiosk, ermordet wurde, und dessen herrliche Tore seitdem verschlossen blieben, lagen am Ufer und an den sanft ansteigenden Höhen die Besitzungen der Vornehmen. Dort wohnte Thasin Effendi.

Auch er gehörte zu den Würdenträgern des Hofes, obgleich er kein eigentliches Amt hatte. Niemand wußte anders zu sagen, als daß er ein Mann von Einfluß sei und daß ihn Abdul Hamid bisweilen in geheimnisvoller Audienz empfing.

Wahrscheinlich war es nur Zufall, daß meist nach solcher Audienz irgendein Mann aus Stambul oder Pera spurlos verschwand.

Man fürchtete Thasin, obgleich er ein liebenswürdiger Gesellschafter war, und seine Feinde raunten, daß er einer der geheimen Spione sei, die dem Sultan über die Gutgesinnten und über die Gefährlichen Bericht gaben.

Es war ein wundervoller Park, der sich vom Wasser emporzog, in dem das Serail des Effendi stand. Eigentlich war es nur ein große, doppeltes Holzgebäude mit zierlichen Erkern und verschnörkelten Türmen, aber der Effendi nannte es sein Serail, seinen Palast. Durch die ganze Länge des Gartens, von der Straße am Wasser bis oben hinauf, zog sich eine hohe Mauer, die beide Gebäude des Doppelhauses und den ganzen Grundbesitz trennte, und nur ein schmaler Bogengang in der Höhe des ersten Stockwerks, der stets durch doppelte Türen versperrt war, zu denen nur Thasin selbst den Schlüssel besaß, verband den rechtsgelegenen Harem, dessen Fenster durch vergoldete Holzgitter versichert waren, mit dem linksgelegenen Gebäude des Selamlik.

Es war sehr früh am Morgen, denn die Gebete zwingen auch den vornehmen Türken, früh aufzustehen. Diese Gebete, die für Augenblicke auch den Größten dem Niedrigsten gleich machen. In den Gebäuden des Selamlik huschten noch die Diener umher.

Eine geschnitzte Tür führte in die mit goldenen Koransprüchen gezierte Empfangshalle des Erdgeschosses, an die sich die Räume der Dienerschaft schlossen.

Im ersten Stock waren die eigentlichen Empfangsräume des Hausherrn. Breite Diwane zogen sich an den Wänden einher und waren mit Brokatstoffen bezogen. Neben ihnen niedrigere Tischchen, aber auch ein paar europäische Klubsessel, die sich fremd genug in dieser Umgebung ausnahmen, standen für die Besucher bereit. Ungemütlich sah es trotz allem aus, weil jedes Bild, mit Ausnahme von gemalten Blumen, die in die Räume des Hausherrn nicht passen, vom Koran verboten ist, und wieder nur Weisheitssprüche die Wände zierten.

Drüben, im Harem, sah es wohnlicher aus, und während im Selamlik stets vornehm gedämpfte Stille herrschte, klang fröhliches Lachen und der Ton singender Stimmen dem Eintretenden entgegen, dem es etwa vergönnt war, wie westländische Damen, durch die Blumenpracht des Gartens in die ebenfalls mit Goldsprüchen und zierlichen Mosaiken geschmückte Vorhalle des viel größeren Hauses zu treten.

Eine Fülle von Dienerschaft huschte überall treppauf und treppab. Meist Sklavinnen, die sich selbst gar nicht darum kümmerten, daß die Sklaverei nominell abgeschafft war. Mädchen aus Kurdistan, aus Georgien, aber auch Negerinnen, fern aus dem Süden.

Zwei legitime Frauen besaß Thasin noch, nachdem er Endrineh entlassen, und jede von ihnen hatte natürlich einen besonderen Haushalt mit vollkommen getrennter Dienerschaft. Nur ein Mann vom Reichtum des Effendi konnte sich zwei solche Haushaltungen leisten und daneben noch einzelne Nebenfrauen; denn sowohl die Bubuk Hanum, die älteste und also angesehenste der beiden Frauen, wie Fatme Hanum, die jüngere, waren über die Dreißig hinaus und ersetzten die verschwundene Schönheit durch die Fettansammlungen der vorgerückteren Jahre. Jung allein war Endrineh gewesen.

Fröhliches Kindergeschrei tönte aus verschiedenen Zimmern der beiden Stockwerke, denn sieben Töchter und fünf Knaben, meist noch im jugendlichen Alter, drei von den Mädchen aber bereits heiratsfähig, hatten dem Effendi seine Gattinnen und Nebenfrauen geboren.

An diesem Morgen schenkte der Effendi seiner zweiten Gattin, Fatme Hanum, seinen Besuch, denn auch der Herr des Hauses war eigentlich im Harem stets nur ein vorübergehender Besucher und blieb den Kindern ein Fremder, der in seiner ernsten Art ihnen mehr Ehrfurcht gebot, als daß sie Liebe zu ihm empfanden.

Auch die Zimmer des Harems sahen wenig anders aus, als drüben im Selamlik. Auch hier überall breite Diwane mit sehr vielen Kissen, die für gewöhnlich mit blütensauberen weißen Bezügen überdeckt waren. Nur die goldstrotzenden Brokate des eigentlichen Empfangsraums, in den besuchende Damen geführt werden, waren stets unverhüllt.

Der Effendi und die Hanum saßen nebeneinander auf dem Ehrendiwan der Fensterseite. Beide natürlich mit untergeschlagenen Beinen, die die nackten, in kleinen Pantoffeln steckenden Füße verbargen, hatten die winzigen Kaffeeschälchen, deren zartes Porzellan in kostbaren goldenen Ständerchen ruhte, geleert und rauchten die Wasserpfeife. Die Hanum war in weite, an den Knien zusammengefaßte Pumphosen gekleidet, die sich an der Hüfte um das vorn lässig geschlossene gelbseidene Hemd legten und darüber trug sie eine kurze Jacke mit Halbärmeln, aus denen die weiten Aermel des Untergewandes hervorhingen.

Um den Kopf hatte sie turbanartig ein feines Gewebe, sorgfältig geordnet, das auch jetzt jedes Haar ihres Hauptes verbarg.

Der Effendi selbst hatte gleichfalls unglaublich stoffreiche Pluderhosen an und trug darüber einen leichten Schlafrock und auf dem Kopf selbstverständlich den Fes.

Ein eigentliches Schlafzimmer besaß auch der Harem nicht. Man legte sich, nun des Obergewandes entledigt, in irgendeines der Gemächer auf einen Diwan und schlief.

Das Telephon schrillte.

Eine Konzession an das moderne Leben.

„Mustapha, der Eunuch, wartet im Selamlik."

„Ich komme."

Eben waren die Kinder der Hanum hereingekommen, um den Vater demütig zu begrüßen, dieser strich mit flüchtiger Zärtlichkeit ihnen über das Haupt und ging hinaus. Fast war es, als atmeten die Frauen erleichtert auf, denn sofort erklang lautes Kichern, die fünfzehnjährige Ajscha und die zwölfjährige Zaida öffneten die Tür des Nebenzimmers, in dem sie vor einem modernen Toilettentisch saßen, das Innere der oberen Augenlider sorgsam mit Kohol schminkten, die Augenbrauen nachzogen und die jungen Gesichter malten. Währenddessen huschten die Dienerinnen herbei, um die Fettmassen der Frau des Hauses eng in das Korsett zu schnüren und zum Empfang der Besuche vorzubereiten. Eine junge Lehrerin kam, um die Mädchen in der französischen Sprache zu unterrichten, aus einem anderen Zimmer ertönte recht anfängerhaftes Klavierspielen und überall zogen sich leichte Rauchwolken von parfümiertem Tabak durch die Gemächer, denn großmütig beachtete die ältere Schwester nicht, daß auch die zehnjährige Zaida bereits an der neumodischen Zigarette zog, während eigentlich erst vom zwölften Jahre an den heiratsfähigen Mädchen erlaubt war, den ganzen Tag über wie die Mutter zu rauchen.

Thasin hatte den Verbindungsgang durchschritten, die Türen sorgfältig wieder geschlossen, ging grußlos an den Dienern vorüber in den Empfangsraum des Selamlik, wo der Eunuch bereits auf dem Ehrenplatz saß, Kaffee trank und rauchte.

(Fortsetzung folgt.)

219



Betten

Bettfedern Matratzen Steppdecken

fachkundig gewählte Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit

Bettenreinigung: täglich

Abholung und Lieferung frei Haus!

Siegmund Alsberg

nur Erholungsstraße 15

9331

JDAS



IDAS Seifenpulver
IDAS Bleich-Soda
IDAS Scheuermittel
IDAS Feinborax
IDAS Benzin-Haus-Seife
IDAS Benzin-Sand-Seife

das beste für die praktische Hausfrau

Auslieferungslager für den Rheinisch-Westf. Industriebezirk:
C. von Velsen & Blume, Dortmund
Gutenbergstraße 42.

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3790. 16190

Bettfedern-
Fabrik u. nächste Zentrale
Gustav Lustig



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Neu!

Eckstein's № 5
dick rund ohne Mundstück

Die klassische 4 Pfg.-Zigarette

Denn Eckstein's № 5 reicht zurück bis in die Anfänge der deutschen Zigarettenindustrie.

Tatsächlich kann sich keine andere deutsche Marke rühmen, vier Jahrzehnte hindurch dem Raucher zur Freude gewesen zu sein.

Und keine zweite wurde so oft nachgeahmt. Mit 35 siegreichen, zum Teil höchstgerichtlichen Urteilen hat sie sich gegen Fälschungen wehren müssen.

Eckstein's № 5 wird immer ihre Sonderstellung behaupten. Soeben erschien sie

in neuer handlicher Würfelpackung

25 Stück für 1 Mark

Überall zu haben!

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE·DRESDEN-A. 27
Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik

Jacobus, der Fischer.

Von Franz Carl Endres.

Er wohnt neben mir, mein alter Freund, Jacob Bergleitner. In einem kleinen Haus am See. Dort schreibt er seine Novellen. Nicht mehr als notwendig ist, das heißt, nicht mehr als ihn zu schreiben drängt.

Er lebt bescheiden und zufrieden. Wir sind sehr viel beisammen. Wir haben beide die gleiche Leidenschaft: die Fischerei, haben beide den gleichen Beruf, und unsere Frauen sind Schwestern.

Aber nur er hat den Ehrenspitznamen „Jacobus, der Fischer". Niemand kennt ihn anders. Ja, ich glaube, daß im Dorfe niemand seinen Familiennamen kennt. Auch seine Frau nennen sie Frau Jacobus.

Das kommt nun nicht etwa daher, daß er beim Fischen mehr fängt als ich. Keineswegs! Ich halte den Wettbewerb mit ihm gewiß aus. Es muß irgend einen Grund haben, der im Empfinden der Dorfbewohner liegt, die seine Fischerei als inniger zu seinem Wesen gehörig betrachten als die meine. Oder vielleicht ist es die Geschichte seiner Heirat?

Wir lebten damals erst seit einem Jahre am See und führten unser fröhliches Junggesellendasein in dem Hause, das heute von ihm und seiner Frau bewohnt wird.

Wir schrieben wenig. Ließen uns desto mehr den Wein schmecken, der von der italienischen Grenze nur eine halbe Stunde Wegs zu uns hat, und lagen fast den ganzen Tag auf dem Wasser.

An einem Ostersonntag waren viele Fremde im Dorfe angekommen, und alle Schiffe Giacomo Ferris, des Bootsvermieters, schaukelten besetzt auf dem See. Mittags zog ein Gewitter auf, so rasch und so überraschend, wie das eben nur mitten in den Bergen möglich ist. Wie scheue Vögel flatterten die Boote in den kleinen Hafen, an dem wir beide standen und uns mit Giacomo Ferri unterhielten.

Ein scharfer Nordwest furchte den See. Die Ausflügler flüchteten vom Ufer in das große Hotel. Blitz und Donner folgten ihnen nach.

„Ein Boot ist noch außen", sagte Giacomo. „Die kommen nicht mehr heim."

Jacobus ergriff mich am Arm. „Vorwärts, wir wollen das Boot suchen."

Wir liefen nach Hause und stellten das große Fernrohr auf, das uns gewöhnlich zu astronomischen Liebhabereien diente.

Jacobus suchte den See ab.

Einstweilen war der Sturm noch gewachsen. Er peitschte die Wellen hoch, und der Regen fiel so dicht, daß man mit dem Fernrohre nichts sehen konnte.

Da hörten wir einen Ruf. Ganz schwach klang der, aber eindringlich genug.

„Wir müssen 'raus", sagte Jacobus, „aber Schwimmhose!"

Und wir stiegen, eines Frühlingsbades gewärtig, in unseren Fischerkahn. Das war eine Fahrt! Ich denke heute noch daran! Die Wellen gingen zimmerhoch, der Regen prasselte, der Sturm pfiff, und Blitz auf Blitz fuhr, gefolgt von harten Donnerschlägen, in den See.

„Wunderbar", sagte Jacobus.

Wir glaubten das Rufen im Südwesten gehört zu haben und nahmen Richtung dorthin.

„Da! Da!" schrie Jacobus. „Es hat umgeschlagen."

Ein leichtes Boot tanzte hieloben an uns vorbei. „Zu spät", sagte ich erschüttert.

„Halt' dich scharf an mich", rief Jacobus, und bevor ich noch wußte, was er wollte, stürzte er sich kopfüber in die brausende Flut. Er tauchte auf und schleppte an langen blonden Haaren ein Mädchen mit sich.

Wie wir die Bewußtlose in den Kahn brachten, ist mir heute noch ein Rätsel. Ich ruderte heimwärts. Jacobus kniete am Boden und machte Wiederbelebungsversuche.

Wir setzten die Versuche noch eine ganze Weile am Ufer fort, und endlich, endlich schlug das Mädchen die Augen auf.

Jacobus war verrückt vor Freude. Er lachte und weinte und tanzte im Kreise um die Gerettete.

„Das war mein bester Fang", sagte er immer wieder, als Ellen Watson schon im oberen Stübchen im Fremdenbette lag und heißen Tee trank. Er pflegte sie, als hätte er das gelernt, und verliebte sich lichterloh in die hübsche Irländerin.

Nach einigen Tagen stand sie plötzlich reisefertig vor uns. Und lächelte verschmitzt.

Jacobus starrte sie entsetzt an. „Sie wollen fort, Miß Ellen?"

„Einmal muß es wohl sein", antwortete sie.

„Es muß gar nicht sein", rief Jacobus heftig. „Ganz und gar nicht. Warum muß es sein?"

„Was soll ich hier tun?" meinte Ellen.

„Natürlich mich heiraten", erwiderte Jacobus und in so komischem Tone, daß Ellen und ich hell auflachten.

Aber Ellen wurde gleich sehr ernst. „Aus Dankbarkeit?" fragte sie. „Gut, ich bin bereit."

Da gab ihr Jacobus die Hand. „Leben Sie wohl, Miß Ellen, so war es nicht gemeint."

Es dauerte vierzehn Tage, bis Ellen ihn überzeugen konnte, daß sie ihn nicht aus Dankbarkeit, sondern aus Liebe heiraten wolle.

Dann war sehr bald Hochzeit. —

Ueber's Jahr kam Ellens Schwester, um das junge Paar zu besuchen.

Sie gefiel mir sehr gut.

„Ich warte auf ein Gewitter", sagte ich ihr einmal. — Sie blickte mich fragend an. — „Ja, ich warte mit Sehnsucht darauf!" wiederholte ich. „Ich wünschte, Sie würden dann mit einem Kahn in den See . . ."

„Ach, Sie meinen wegen der Dankbarkeit", unterbrach sie mich, „glauben Sie, daß es ohne Dankbarkeit nicht gelingt?"

Wie habe ich das Mädel da geküßt!

Aber Jacobus hat eben doch seine Frau aus dem See gefischt und deshalb heißt er mit vollem Recht „Jacobus, der Fischer".



Obwohl die Hapag ihren Vorkriegsstand an seefahrenden Schiffen (1,1 Millionen Br.-Reg.-To.) noch lange nicht erreicht hat, steht sie gleichwohl schon wieder an der Spitze aller Reedereien der Welt. Auch der Norddeutsche Lloyd, der vor dem Kriege mit 753 000 T. die zweitgrößte Reederei der Welt war, wird in nicht mehr ferner Zeit die dritte, vielleicht sogar die zweite Stelle einnehmen. Unter den Neubauten des Norddeutschen Lloyd, der mit dem „Columbus" (32 354 T.) das größte deutsche Schiff besitzt, befinden sich zwei Schiffe von je 46 000 To. Damit werden zwei neue Ozeanriesen geschaffen, die nicht mehr weit hinter den berühmten Hapag-Dampfern der Vorkriegszeit zurückstehen.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 18. September.

9.00—10.00 **Düsseldorf** (für La, Mü, To): Katholische Morgenfeier. Redner: Vikar Dr. Matthäus Schneiderwirth O. F. M., Düsseldorf. Mitw.: Kirchenchor St. Elisabeth, Düsseldorf (Leiter: Max Trier-Düsseldorf); Düsseldorfer Trievereinigung.

10.40—11.00 **Köln** (für La, Mü, To): Eine Viertelstunde über Goethe (38). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.

11.00—11.30 **Elberfeld** (für La, Mü, To): Dr. Paul Greeff: Anleitung zum Verständnis musikalischer Kunstwerke: „Die mehrteiligen Liedformen".

11.30 (für La, Mü, To): Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Die Einweihungsfeierlichkeiten des Tannenberg-Nationaldenkmals bei Hohenstein (Ostpreußen). Begrüßungsansprache des Generalmajors a. D. Kahns. Antwort des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Feldgottesdienst. Uebergabe des Denkmals an den Reichspräsidenten. Posaunenchor. Chor des Sängervereins Tannenberg. Altdeutsches Stadtlied zum Gedächtnis der Gefallenen. In den Pausen: Marschmusik und Schilderung des Festaktes.

3.00—3.30 **Köln** (für La, Mü, To): Arnold Giesberts Kunstliteratur.

3.30—4.00 **Köln** (für La, Mü, To): Landwirtschaftsfunk. Dr. Engels-Bonn: „Die Verschuldung der rheinischen Landwirtschaft".

4.00—4.30 **Köln** (für La, Mü, To): Ein Besuch beim Rheinischen Ring-Turnier 1927 auf dem Flugplatz der Stadt Köln. 1. Teil. Sprecher: Dr. B. Ernst.

4.30—5.30 (für La, Mü, To): Uebertragung aus der Stadthalle Mülheim-Ruhr: Synodaltagelangfest des Kirchenchorverbandes der Ruhrsynode.

5.30—6.00 **Köln** (für La, Mü, To): Ein Besuch beim Rhein-Flug-Turnier 1927 auf dem Flughafen der Stadt Köln. 2. Teil. Sprecher: Dr. B. Ernst.

6.15 **Köln** (für La, Mü, To): Anlage der Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus.

6.30 **Köln** (für La, Mü, To): Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus: „Margarethe", Oper in 5 Aufzügen von Charles Gounod. Text nach Goethes Faust. 1. Teil von Barbier und Carré. Musikalische Leitung: Fritz Hupka. Spielleitung: Fritz Zehn.

In den Pausen und anschließend **Köln** (für La, Mü, To): Sportberichte.

Anschließend bis 12.00 **Dortmund** (für To, La, Mü): Konzert der Kapelle Mario Ifeglio.

•

Montag 19. September.

1.10—2.30 **Dortmund** (für To, La, Mü): Mittagskonzert der Kapelle Mario Ifeglio.

2.30—2.35 **Köln** (für La, Mü, To): Fünf Minuten der Hausfrau.

4.30—5.30 **Elberfeld** (für La, Mü, To): Uebertragung aus dem Planetarium Barmen aus Anlaß der Barmer Woche: Professor Franzel-Berlin: „Kann amerikanische Reklame auf deutsche Verhältnisse übertragen werden?"

5.30—6.30 **Köln** (für La, Mü, To): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein.

6.40—7.00 **Köln** (für La, Mü, To): K. Romahn: „Das moderne Büro".

7.20—7.40 **Köln** (für La, Mü, To): Dr. Rudolf Mentz: Romantisches Wetterleben (1).

7.45—8.05 **Köln** (für La, Mü, To): Elternstunde. Frau Wettendach: „Schule und Elternhaus, eine Erziehungsgemeinschaft".

8.05—8.45 **Dortmund** (für To, La, Mü): Augustin Wibbelt-Stunde, zum 65. Geburtstage des Dichters. Mitw.: Wilhelm Uhlmann-Bittershelde, Fritz Schröder.

8.45 **Köln** (für La, Mü, To): Orchesterkonzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: O. J. Kühn. Solist: Egbert Grape (Klavier).

Anschließend **Köln** (für La, Mü, To): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anschl. bis 12.00 **Köln** (für La, Mü, To): Tanzmusik.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der Kunst, ganz da zu sein.

Wisse, stets zur rechten Zeit
mit dem Haben ganz zu brechen!
Tauschheit muß sich bitter rächen:
Vielheit schafft dir manches Leid
und wirft nie Geschlossenheit! —

Wie hatte ich mich auf diesen Besuch gefreut! Vor mehr denn einem Jahrzehnt war der Mann mir brieflich nähergetreten, hatte mir, indem er einiges über mein stilles Wirken schrieb, manche Liebe erwiesen. Nun kam ich auf ein paar Stunden in die Stadt, in der er lebte, und ich schrieb ihm von meinem Verlangen, ihn nun von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen. Er schrieb mir freudig wieder. Es war am nächsten Tage ein Fest in der Stadt, an dessen Zustandekommen er an leitender Stelle beteiligt war. Auch ich hatte nur wenig Zeit, wollte aber während der halben Stunde, die ich mir für meinen Besuch zwischen meinen vielen Verpflichtungen gerettet hatte, ganz für ihn da sein. Ich traf einen zerflatterten Menschen, der nur für das kommende Fest da war, nur für die kleinen und allerkleinsten Dinge der kleinen Stadt; er erzählte mir hundert Nebensächlichkeiten, und bei jedem zehnten Wort kam er immer wieder auf die ungeheure Last zurück, die er mit dem Feste hatte, obwohl er alles aus reiner „Freiwilligkeit" tat. Kein Wort des Persönlichen, keines der Tiefe, obwohl der Mann ein Amt inne hat, das nur mit dem Seelischen zu tun hat! Ich kam überhaupt nicht zu Worte. Wie ein Wasserfall kam alles über mich.

Ja, wie hatte ich mich auf diesen Besuch gefreut! Ich hatte auf ein schönes, reiches, wenn auch kurzes Erlebnis mit einem Menschen gehofft! Eine zerflatterte, recht alltägliche Viertelstunde lag hinter mir, denn ich ging früher, als ich ursprünglich vorhatte, weil ihm die Korrektur einer Vortragsfolge ins Haus gesandt wurde.

Ich hatte einen Menschen erlebt, der trotz seines Amtes am Menschen und trotz seines reifen Mannesalters immer noch nicht die Kunst gelernt hatte, für einen anderen, und sei es auch nur ganz kurz, ganz da zu sein! Er hätte seinem Berufe nach zu denen gehören müssen, die Ruhe geben müssen, Frieden, Vertiefung, Sonne, Klarheit . . .

Ich mußte an einen anderen, an einen Mann von großer Bedeutung für das Wirtschaftsleben, einen der fraglos Meistbeschäftigten in Deutschland denken! Welch ein Mensch von Geschlossenheit, Klarheit, sonnigem Wesen! Wenn ihn sein Weg dann und wann in unser Haus führt, dann heißt es gleich: „Also, ihr lieben Menschen, eine halbe Stunde habe ich Zeit! Aber die wollen wir genießen und uns aneinander freuen!" Dann schenkt dieser Mann uns sein ganzes Herz; dann ist er wirklich einmal ganz für uns da, und damit für sich selbst! Denn es ist ein schönes Herüber und Hinüber von Seele zu Seele! Und aus welch einem Wirbel von Arbeit und Verantwortung kommt der zu uns; was wartet in der nächsten Stunde vielleicht an bedeutungsvollen Entschlüssen auf ihn! In dieser halben Stunde ist er ganz da! Darum weiß er auch um die Kunst, wahrhaft zu leben, edel zu genießen, aus frohem Herzen zu schenken; darum wird er wahrhaft geliebt, und wo er erscheint, freuen sich die Menschen! Seine Gegenwart erfrischt, führt in die Höhe, wird immer wieder ein neues Erlebnis. In jener kleinen Stadt des schmerzlichen Erlebnisses lernte ich noch den Festredner der kommenden Feierlichkeiten kennen, einen Mann, der in sich mehrere große, verantwortungsvolle Aemter vereinigt! Auch hier, welch eine wohltuende Ruhe, innere Schönheit und Klarheit! Und wie demütig im Gegensatz zu dem Manne meines schmerzlichen Erlebnisses! Wie schlicht sagte er, als ich ihn fragte, wie der das alles mit solcher Heiterkeit und Frische schaffen könnte: „Das ist nicht mein Verdienst! Der Himmel hat mir die Gabe der Umschaltung verliehen! Allerdings habe ich auch mein Bestes getan, um sie zu festigen und zu stärken!"

Auch hier war mir einer, ebenso wie der Freund unseres Hauses, begegnet, der infolge einer ernsten Innenkultur und einer willensvollen Steigerung der Fähigkeit, ganz da zu sein, zu den Starken gehört, zu denen, die entweder Ja oder Nein sagen, die wissen, was sie wollen, die in dem, was sie sagen und tun, den ganzen Menschen schenken und darum nachhaltig und tief wirken, die aus Persönlichkeit Reichtum und Wucht sind, schönes, mächtiges, liebesreiches Lebendigsein! Menschen, die Vorbilder sind, ohne daß sie es wissen, weil ihre Art ihnen als ein Nicht-anderskönnen, als eine Selbstverständlichkeit erscheint, von der zu reden völlig überflüssig ist!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. September 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Kl. Hesse. Missionsdtg. 11: Miss. Heibach. Taufhandlg. 3½: P. Kl. Hesse. 6: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Röhrig. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Gaspianstraße.** 10: P. Röhrig. Kdg. 11: Beteiligung am Missionsdtg. in der Alten Kirche. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Kriekhaus-Heiligenhaus (Jahresfest der Rhein. Missionsgesellschaft). Kdg. 10¾: Beteiligung am Missionsdtg. in der Alten Kirche. Taufhdl. 3: Insp. Reutet. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: Insp. Sporri. Kdg. 11: Beteiligung am Missionsdtg. in der Alten Kirche. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: Beteilig. am Missionsdtg. in der Alten Kirche. — **Hahnerberg.** 9½: Insp. Reutet. — **Uellendahl.** 9½: P. Bonn.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. 9¾ Schriftenmissionskonferenz: P. Winckler Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 2: Jungschar. 3 Bibelstunde in Tautenhaus: P. Ufer. 3 Uhr Kirchentaufen: P. Winckler. 4: Jungmädchenverein. 7 Uhr: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8¼: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein. Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 8¼: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 5½ Kirchentrauungen: P. Ufer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Prinz. Mittwoch 8½ Vorbereitung: P. Bockemühl. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Harmsdorf-Berlin (Israelsmission). 5: Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Taufhdl. 11½: P. Gronemeyer. Kdg. 2: Ausflug zum Katernberg. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. Kdg. 2 Uhr Ausflug ins Cleubital: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Werdel. Kdg. 11¼: P. Hensle. Taufhdl. 12¾: P. Hensle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddenberg. Kdg. 11: Diakon Böger. — **Vereinshaus Hugelsauerstraße 44.** Frühgd. 9: P. Risch. Kdg. 11½: P. Werdel. — Donnerstag 8½ Uhr, Große Kirche: P. Niemöller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Ribbeck. 2 Uhr Kdg. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Todt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Hasenberg. 4½: C. V. I. M.: Jungfrauenverein. — Gvgl. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8¼ Bibelstunde: P. Hasenberg. — Dienstag abend 8½: Bibelbesprechstunde im C. V. I. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Dir. Weitschedel. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Jungmännerverein. 8 Predigt: Hilfspred. Reinhold. **Mittwoch** abend 8½: Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummenhoff. Donnerstag nachm. 4 Uhr: Frauenverein Teiche.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Versammlung. 11: Sonntagsschule. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 18. Vorm. 9½ Predigt u. Abendmahl: Pred. Müller-Kreuznach. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Altenfest. Montag bis Donnerstag jeden Abend 8 Uhr, sowie Dienstag bis Donnerstag jeden Nachm. 4 Uhr Vorträge über „Die Bergpredigt": Pred. Steuerwald-Köln.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½ nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 77a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Nachtstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammi.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt. 7.30, 8.30, 9.30 Schulmesse mit Ansprache. 10.15 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3.30 Kongregationsandacht mit Vortrag. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3.30 Andacht mit Vortrag für Junglingen. 5 Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 8, 7.30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11.15. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30. Nachm. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6.30 und 8 hl. Messen. 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 6 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9: Bischof Kortheuer-Wiesbaden (Jubil. d. Rhein. Mission). 11½: **Kdg. — Christuskirche.** Früh 8: P. Hensmann. 9¾: P. Jaeger (Vorb. z. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9¾: P. Herfentrath. 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm 9½: P. v. d. Bruck. 11¼: Kdg. — **Elchenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Sprecht. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Kuhlmann. 10: P. Dld. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schneider. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelholter. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Jägerstr. 34; 2 Uhr: Krautstraße 72, Emilienstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Evang.-luth. Gemeinde Barmen, Hähnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Heidtstr. 70a. Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — **Heidenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetsstunde. — **Unterdörnerstr. 77.** Vorm. 9½: Prediger Rüger. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Prediger Kunta. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Bibel- u. Gebetstunde: Pred. Kunta.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Lichtscheid 58. Vorm. 9¼ nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 mit Predigt, 8.30, 9.30 Hochamt mit Predigt. 10.45 Schulmesse mit Predigt. 11.30 mit Predigt. 5 Mutter-Gottesandacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt. 10.15 Schulmesse mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.15 Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt, 9 (hl. Messe im städt. Krankenhaus), 10 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 3 kirchenmusikalische Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9.30 Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** 7.30 und 10 Uhr hl. Messen. 3 Uhr Andacht.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Neubahn 12 Generalvertreter

PRIMISSIMA

Der neue deutsche Gummistoff
Eine Wohltat für Kranke und Gesunde.

Wichtig für alle **Mütter, Aerzte und Pflegerinnen** bei hygienischer Behandlung Kranker und Kinder. Verarbeitet sich wie jeder gewöhnliche Stoff zu Betteinlagen, Schürzen, Mänteln, Monatshosen, Babyhöschen, Schutzmänteln usw. Kochbar, wasserdicht, unempfindlich gegen Desinfektionslösungen, gegen Licht und Luft, nicht brechend.

Zu beziehen durch alle Fachgeschäfte, Drogisten, Bandagisten, Apotheken, Waren- u. Kaufhäuser.

Alleinige Hersteller: **Dr. Herzberg & Weyl, Elberfeld,** Postfach 121.

Bezirksvertreter gesucht. a463

ung Kranker
n, Schürzen,
wasserdicht,
ht brechend.
n. Kaufhäuser.
stfach 121.
8463

Beleuchtungskörper

Stehlampen Marmorschalen
Seidenschirme

Große Auswahl — Billige Preise

Abbildungen und Preise in Zeitungen besagen nichts Empfehle Besichtigung meiner Schaufenster- und Innen-Ausstellung

Fritz Sauerwald

Hindenburgplatz **BARMEN** geg. Ruhmeshalle

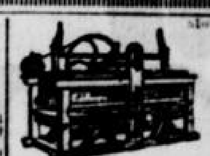
Größtes Spezialhaus für elektr. Beleuchtung

Ausführung elektr. Anlagen für jeden Zweck

3051

Heizungs-Entwürfe

fertigt gewissenhaft u. streng diskret an
HANS COESTER sr. 1446
Remscheid-Bl., Körnerstraße 7



Wäscherollen

für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel,
Breslau 23.
...



Elberfeld
Luisen-Str. 132
Tel. Nr. 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Dynamowerk Rachel

nur Barmen, 1650b
Oberdenkmalstr. 61 u. 61a Tel. 231
wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS.
Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.
Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.
Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Beleuchtungs-Körper!!

Seidenschirme
Elektrische Bedarfsartikel
Reparaturen elektrischer Apparate.

Paul Krum, Barmen
Parlamentstraße 2 Ecke Altermarkt

Zentralheizungen

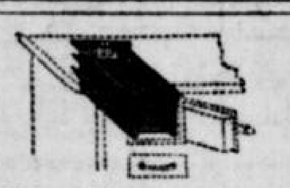
Neuanlagen, Änderungen, Reparaturen, speziell von Kesseln, autogene Schweißarbeiten

führt gut und preiswert aus
Otto Wassermann jr., Barmen,
Telefon 989 ob. Sehlhofstr. 9.

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruch 6.
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.



Herdeinsatz
„Feuertrotz"

Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Wärme zum Backofen! Erstaunend billig zu beziehen durch die Eisenwaren-Fachgeschäfte. Wo nicht zu beziehen werden Bezugsquellen kostenlos nachgewiesen vom

General-Vertrieb O. Vitinius, Elberf.,
Platz der Republik 21.

Treibriemen,

la Ware, ab Lager lieferbar, Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kasenbergerstr. 7, Fernspr. 680. 1756

Uebernehme bei billigster Berechnung
Eil-Transporte
bis zu 25 Ztr.
Telefon 6126
Elberfeld 6115

A. Zaremba
Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 2338

AUTO-SATTLEREI

Aeltestes
Fachgeschäft
am Platze

Für Auto-Innenausstattung
Allwetterverdecke

Stoffe



Mit überraschend interessanten Variationen gegenüber dem, was bisher als schick galt, wartet die Mode auch diesmal wieder für

Kleider- u. Seidenstoffe
zum Herbst und Winter auf.

Nichts ist von unserer Seite unterlassen, um alles, was „die große Mode von morgen" sein wird, Ihnen bei uns schon jetzt in einer geschlossenen Zusammenstellung vor Augen zu führen.

Diese Schau der Stoffe
bei uns ist eine
Schau der Vielseitigkeit!
Schau der Schönheit!
Schau der Qualitäten!

★

Gebrüder
Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

3376

Ewald Vogel & Co.

Großwäscherei

Telef. 8784 **Barmen** Ackerstr. 4

Schrankfertige Wäsche
Spez. Herrenstärkewäsche

Trockenwäsche, glatte Wäsche schrankfertig ....per Pfd. 29 ₰
Naßwäsche, speicherfertig ...per Pfd. 26 ₰
— Die Wäsche wird luftgetrocknet. —

Jeder Kunde ist berechtigt, den Waschgang seiner Wäsche bis zur Fertigstellung zu verfolgen. — Wir laden ferner zu jederzeitigen Besichtigung ein. 1652b

Auto-Reparaturen

Zylinder-Schleifen
Kurbelwellen- „ } auf Spezial-Maschinen.

Anfertigung von: Kolben in Grauguß, Leichtmetall, Elelectron.
Kolbenbolzen, Kolbenringen, Zahnrädern. 1749

General-Ueberholungen. — Einbau von Kippvorrichtungen

Th. Lichte Nachf.

Sandstr. 1 **Elberfeld** Tel. 1116

3700

Automobil-Gummireifen-Zentrale

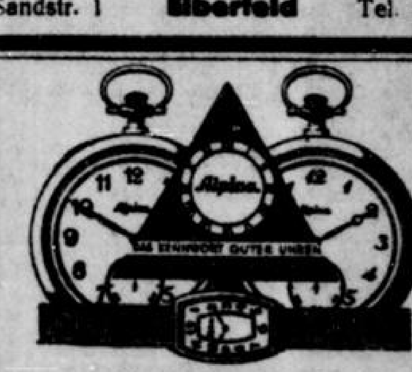
Ernst Homringhaus

Barmen-U.

Bismarckstr. 33a :: Telefon 3035

Diese Fabrikate führe ich.





Zuverlässigkeit
Formschönheit
Preiswürdigkeit

sind die besonderen Merkmale der
Alpina-Qualitäts-Uhren.
Betrachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.
Alleinverkauf:
R. Schüler-Loffré, Elberfeld.

Brennabor Buick Hansa-Lloyd Daag

6/25 u. 6 Cyl. 10/45 — 18/60 18/80 — 2 u. 2½ to. — 3, 4, 5 to.
1 u. 1½ to. Lfwg.

Alleinige General-Vertretung:

Vohwinkel
Fernruf: 1159, 1678, 7165
Amt Elberfeld.

O. W. Ackermann
Gegründet 1850.

Barmen
Gemarker Ufer 5.
Fernruf 8554.



Das Schönste

und Markanteste was die Herbst u. Wintersaison bringt, haben wir in unserer soeben eröffneten

Moden-Ausstellung

vereinigt. Eine große Anzahl herrlicher Original-Modelle und Kopien aus ersten deutschen u. ausländischen Modehäusern zeigen die vorherrschende Richtung in Bezug auf die Stoffe, die Farben, sowie auf die Linienführung. Die Ausstellung erstreckt sich auf einen großen Teil unsr. Schaufenster Wall-Kirchstraße u. Turmhof. Wir laden hiermit alle Damen höflichst zu einem Besuch unseres führenden Modehauses ein.

Michel

Akt.-Ges. Elberfeld

1101